

# **Fachhochschule für Rechtspflege NW Bad Münstereifel**

---

## **Abschlussbericht zum Forschungsvorhaben**

*Rechtsanwalts- und Behördenbefragung  
in der  
Verwaltungsgerichtsbarkeit  
des Landes Nordrhein-Westfalen*

**Auftraggeber:  
Der Präsident  
des Oberverwaltungsgerichts für das  
Land Nordrhein-Westfalen**

## **Projektgruppe**

Prof. Peter Dyrchs, FHR NW  
Prof. Walter Frey, FHR NW  
OStA Jürgen Dohmen, FHR NW  
Dipl.-Volkswirt Michael Birx, FHR NW

## **Projektbegleitung**

Arbeitsgruppe Kundenbefragung beim OVG NRW

## **Verantwortlich für die Datenverarbeitung**

Dipl.-Rechtspflegerin Yvonne Hoischen, FHR NW  
Dipl.-Rechtspfleger Thomas Schmidt, FHR NW

## Inhaltsübersicht

	<b>Seite</b>
<b>I. Auftrag und Auftragsdurchführung</b>	<b>5</b>
<b>II. Komprimierte Darstellung der Ergebnisse</b>	<b>6</b>
<b>III. Dokumentation des Ablaufs</b>	<b>18</b>
<b>IV. Dokumentation der Ergebnisse</b>	<b>20</b>
<b>V. Ausblick</b>	<b>178</b>

## **Inhaltsverzeichnis**

	<b>Seite</b>
I. Auftrag und Auftragsdurchführung	5
II. Komprimierte Darstellung der Ergebnisse der Befragung	6
III. Dokumentation des Ablaufs	18
IV. Dokumentation der Ergebnisse der Befragung	20
1. Der Fragebogen	20
-vgl. Anlage 1-	
2. Die Auswertungsmethodik und die Erläuterung der verwendeten statistischen Maße	21
2.1 Das arithmetische Mittel	21
2.2 Die Darstellung in der graphischen Auswertung	21
3. Graphische Auswertung der Befragung	23
3.1 Hauptauswertung: Mittelwerte nach Verwaltungsgerichten	24
3.2 Nebenauswertung: Mittelwerte nach Gruppenzugehörigkeit	53
3.3 Nebenauswertung: Mittelwerte nach Verfahrenszahl	82
3.4 Sonderauswertung: Mittelwert- und Gewichtungsdigramme gruppiert nach Gerichten und Gruppenzugehörigkeit	111
4. Freitexte der Befragung	140
V. Ausblick	178
Anlage 1: Der Fragebogen	179

Anmerkung:

Alle Bezeichnungen im Abschlussbericht wie z.B. Rechtsanwälte oder Mitarbeiter werden geschlechtsneutral verwandt.

## **I. Auftrag und Auftragsdurchführung**

Die Verwaltungsgerichtsbarkeit des Landes Nordrhein-Westfalen wollte im aktuellen Prozess der Binnenmodernisierung erfahren, wie ihre Arbeit von denjenigen beurteilt wird, die beruflich mit ihr zu tun haben.

Deshalb kamen der Präsident des Oberverwaltungsgerichts NRW und die Präsidenten der sieben Verwaltungsgerichte Aachen, Arnsberg, Düsseldorf, Gelsenkirchen, Köln, Minden und Münster im Frühjahr 2005 überein, eine entsprechende Befragung der Rechtsanwaltschaft (einschließlich Rechtsbeistände, Rechtsberater und Steuerberater) sowie der Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen (im Folgenden: Rechtsanwaltschaft und öffentliche Stellen) durchzuführen.

Dazu setzte der Präsident des Oberverwaltungsgerichts NRW eine "Arbeitsgruppe Kundenbefragung" unter Leitung von Richter am Oberverwaltungsgericht Beimesche ein, die mit Vertretern aller Verwaltungsgerichte besetzt war.

Am 1. Juni 2005 fand im Oberverwaltungsgericht NRW unter Leitung von ROVG Beimesche eine Besprechung statt, bei der die dazu eingeladenen Vertreter der Fachhochschule für Rechtspflege NRW, Prof. Frey und OStA Dohmen, über die Einzelheiten der geplanten Befragung unterrichtet wurden. Die Fachhochschule wurde dafür gewonnen, die fachliche Begleitung des Forschungsvorhabens zu übernehmen.

Ziel des Projektes war die Gewinnung eines Meinungsbildes der verfahrensbeteiligten Rechtsanwälte sowie der beteiligten öffentlichen Stellen über die Verwaltungsgerichtsbarkeit Nordrhein-Westfalen.

Dagegen sollte das Projekt nicht der Vorbereitung konkreter Maßnahmen der Gerichtsverwaltungen, dem Benchmarking oder der Erstellung einer "Ranking-Liste" unter den beteiligten Gerichten dienen.

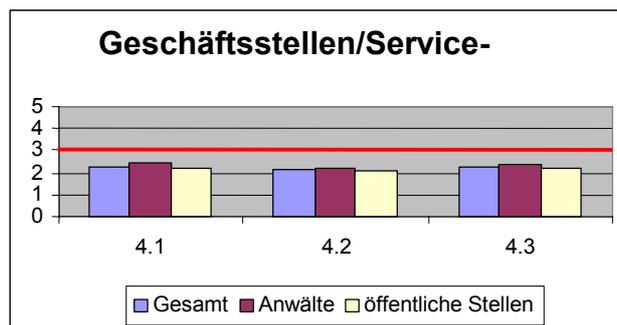
## II. Komprimierte Darstellung der Ergebnisse der Befragung

### 1. Erläuterung der grafischen Darstellung und der statistischen Maße

Bei der komprimierten Darstellung geht es um die zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse. Dabei werden die einzelnen Fragestellungen (im weiteren Items) gemäß den Themenfeldern nebeneinander gestellt, um so „auf einen Blick“ die Ergebnisse zu sehen. Als Beispiel soll hier das Themenfeld 4 Geschäftsstellen/Service-Einheiten dienen.

Die vertikale Skala (Y-Achse) zeigt die Noten von 1-5 nach dem Schulnotensystem. Der Wert „Null“ dient dabei der verbesserten optischen Anzeige, um auch Ergebnisse vor allem zwischen Note 1 und 2 deutlicher darzustellen.

Pro Item werden die Gesamtnote und die Note nach Rechtsanwälten und öffentlichen Stellen dargestellt.



Die rote Linie (in schwarz/weiß als Balken zu erkennen) bei der Note „befriedigend“, verwendet der Auftragnehmer grundsätzlich bei Befragungen dieser Art. Sie dient als Orientierungslinie, um möglichst schnell und sicher eine Leistungseinschätzung beim Leser zu erzeugen. Ziel einer Organisation sollte es sein, Ergebnisse unterhalb der Orientierungslinie zu erzielen, um in allen Bereichen „gute“ Leistungen zu erbringen. Ein einheitlich verwendetes Notensystem zusammen mit einer einheitlichen Orientierungslinie verschafft Transparenz in der Bewertung auch innerhalb der gesamten Justizorganisation.

Weiterhin haben wir zum Ende der komprimierten Darstellung eine Übersicht zur Wichtigkeit der Items abgebildet. Es lässt sich so ablesen, ob eine „gute Benotung“ mit einer „hohen Wichtigkeit“ des Items korreliert.<sup>1</sup>

	Item	Gesamt	Anwälte	öffentliche Stellen
4.1	Geschäftsstellen/Service-Einheiten-Erreichbarkeit	2,29	2,41	2,17
4.2	Geschäftsstellen/Service-Einheiten-Service/Freundlichkeit	2,15	2,23	2,06
4.3	Geschäftsstellen/Service-Einheiten-Kompetenz	2,26	2,35	2,16

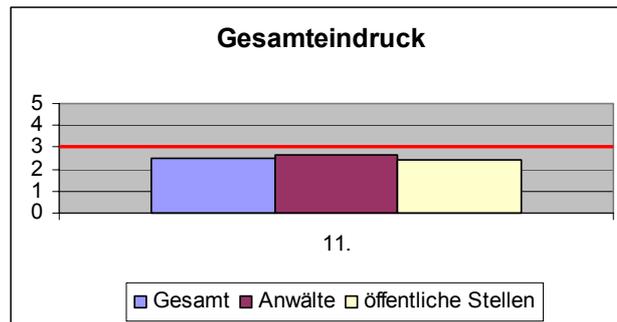
Die Tabelle zeigt das Item und die Werte der Befragung. Der Wert „Gesamt“ stellt bei der komprimierten Darstellung das gleichgewichtete arithmetische Mittel (Durchschnitt) der beiden Befragungsgruppen „Anwälte“ und „öffentliche Stellen“ dar.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Wir haben an dieser Stelle auf die mathematische Darstellung im Sinne eines Korrelationskoeffizienten verzichtet.

<sup>2</sup> Die Gruppe der Anwälte ist zahlenmäßig größer als die Gruppe der öffentlichen Stellen. Das Verhältnis ist etwa 63 % Anwälte und 37 % öffentliche Stellen. In der komprimierten Darstellung halten wir aber eine qualitative Gewichtung 50 zu 50 für aussagekräftiger, zumal dies auch der Situation im Gerichtsverfahren entspricht. In der differenzierten Auswertung haben wir gleichwohl auch die Situation 63 zu 37 einfließen lassen, um dem Auftraggeber ein umfassendes Bild zur Befragung zu ermöglichen.

## 2. Gesamteindruck



Item	Gesamt	Anwälte	öffentliche Stellen
11. Gesamteindruck	2,51	2,62	2,39

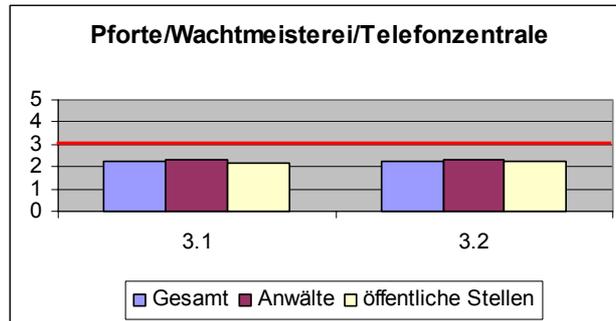
Der Gesamteindruck über alle beteiligten Gerichte kann als gut bezeichnet werden. Dabei ist bei den Anwälten mit 2,62 der Gesamteindruck etwas schlechter im Vergleich zu den öffentlichen Stellen. Dieses Ergebnis ist typisch für die Gesamtheit der Fragestellungen. Die Anwaltschaft beurteilt in der Tendenz die verschiedenen Fragestellungen „schlechter“ oder „kritischer“ als die öffentlichen Stellen.

Es lässt sich weiterhin grundlegend feststellen, dass die Streuung der Ergebnisse zwischen den Verwaltungsgerichten als gering bezeichnet werden kann. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit zeigt damit ein einheitliches Leistungsbild. Die Leistungsschwankungen zwischen den Gerichten sind gering.

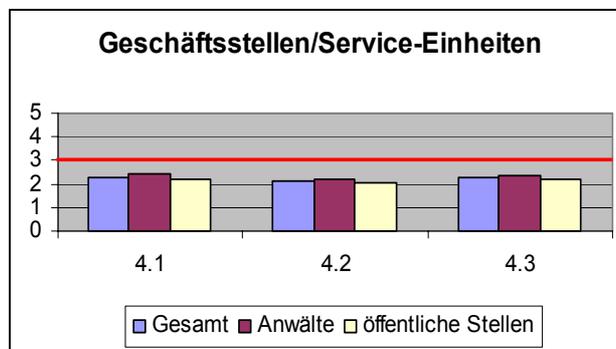
### Vorschlag:

In der weiteren Umsetzung der Ergebnisse empfehlen wir, die unterschiedlichen Bedürfnisse beider Gruppen stärker zu analysieren.

### 3. Pforte / Wachtmeisterei / Telefonzentrale und Geschäftsstellen / Service-Einheiten



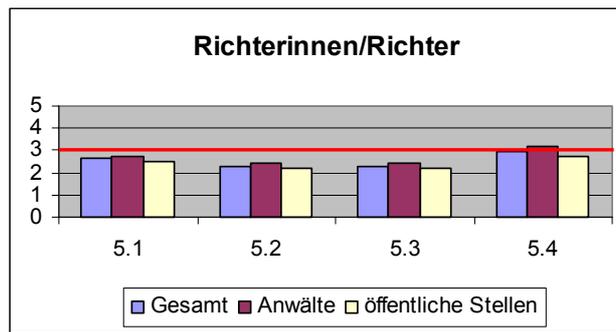
Item		Gesamt	Anwälte	öffentliche Stellen
3.1	Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Erreichbarkeit	2,23	2,29	2,17
3.2	Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Service/Freundlichkeit	2,25	2,28	2,21



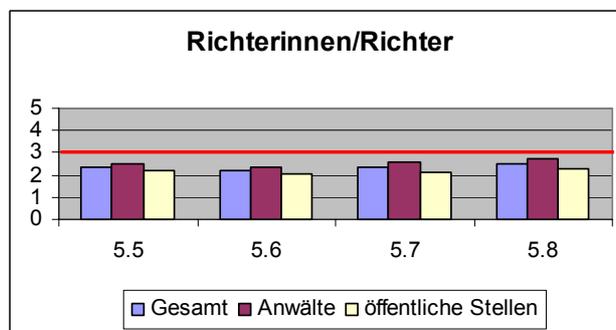
Item		Gesamt	Anwälte	öffentliche Stellen
4.1	Geschäftsstellen/Service-Einheiten-Erreichbarkeit	2,29	2,41	2,17
4.2	Geschäftsstellen/Service-Einheiten-Service/Freundlichkeit	2,15	2,23	2,06
4.3	Geschäftsstellen/Service-Einheiten-Kompetenz	2,26	2,35	2,16

Erfreulich gute Ergebnisse werden sowohl bei der Pforte / Wachtmeisterei / Telefonzentrale als auch bei den Geschäftsstellen / Service-Einheiten erzielt.

#### 4. Richterinnen und Richter



Item	Gesamt	Anwälte	öffentliche Stellen
5.1 Richterinnen/Richter-Erreichbarkeit	2,63	2,73	2,53
5.2 Richterinnen/Richter-Kommunikation	2,30	2,43	2,16
5.3 Richterinnen/Richter-Auftreten	2,31	2,4	2,21
5.4 Richterinnen/Richter-Terminierungspraxis	2,97	3,19	2,75



Item	Gesamt	Anwälte	öffentliche Stellen
5.5 Richterinnen/Richter-Pünktlicher Verhandlungsbeginn	2,34	2,49	2,18
5.6 Richterinnen/Richter-Verhandlungsführung	2,20	2,34	2,05
5.7 Richterinnen/Richter-Verständlichkeit der Entscheidungen	2,36	2,57	2,15
5.8 Richterinnen/Richter-Überzeugungskraft der Entscheidungen	2,50	2,75	2,25

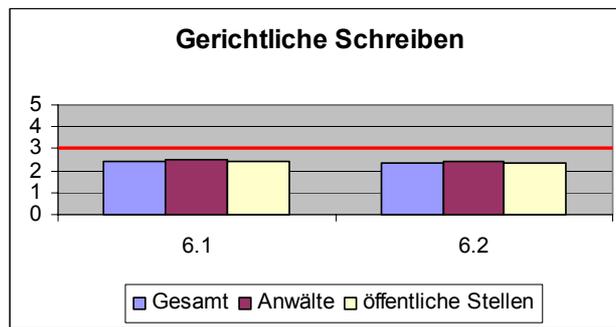
Auch bei den Richtern zeigt sich ein erfreuliches Bild. Besonders gute Werte werden bei der Verhandlungsführung und der Verständlichkeit erzielt.

Lediglich bei der Terminierungspraxis werden „befriedigende“ Werte erreicht. Diese unterliegen beim Vergleich zwischen den Gerichten nur geringen Unterschieden, was für eine ähnliche Terminierungspraxis in der gesamten Organisation spricht. Die Streuung ist sehr gering.

#### Vorschlag:

Die Terminierungspraxis sollte nach Stärken und Schwächen analysiert werden, um Verbesserungspotentiale aufzudecken. Auch hier ergibt sich ein starker Unterschied in der Bewertung zwischen Anwaltschaft und öffentlichen Stellen.

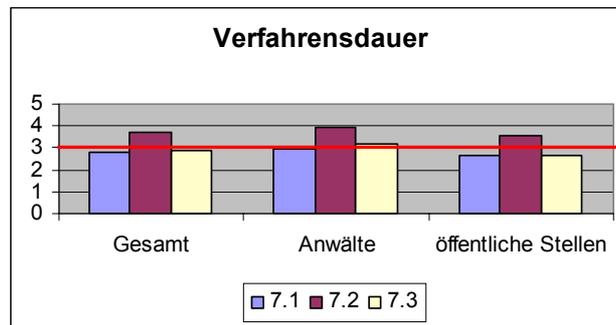
## 5. Gerichtliche Schreiben



Item		Gesamt	Anwälte	öffentliche Stellen
6.1	Gerichtliche Schreiben-Stil/Ton	2,45	2,47	2,43
6.2	Gerichtliche Schreiben-Verständlichkeit	2,37	2,4	2,33

Die gerichtlichen Schreiben bekommen in Stil, Ton und Verständlichkeit gute Noten, wie die obige Grafik zeigt.

## 6. Verfahrensdauer



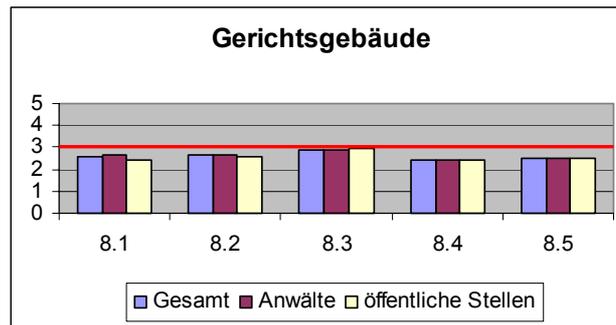
Item	Gesamt	Anwälte	öffentliche Stellen
7.1 Verfahrensdauer-Eilverfahren	2,80	2,98	2,62
7.2 Verfahrensdauer-Klageverfahren	3,73	3,92	3,53
7.3 Verfahrensdauer-Kostenfestsetzungsverfahren	2,89	3,16	2,62

Die Verfahrensdauer erhält überwiegend aus der Gruppe der Anwaltschaft Werte deutlich über dem Wert „befriedigend“. Besonders die Dauer der Klageverfahren erhält mit 3,92 eine eher „ausreichende“ Bewertung.

### Vorschlag:

Die Verfahren sollten im Sinne einer Geschäftsprozessoptimierung analysiert werden. Wichtig wäre dabei, die Hauptprozesse zu identifizieren, die sehr zeitaufwendig (sog. Zeittreiber) sind. Es sind dann wiederum Maßnahmen zu bestimmen, die die Dauer der Verfahren optimieren. Möglich wäre, eine Übersicht „Istzeitberechnung“ pro Verfahren durchzuführen, welche als Hilfestellung eines „Selbstcontrolling“ und einer verbesserten Planung dienen kann.

## 7. Gerichtsgebäude



Item	Gesamt	Anwälte	öffentliche Stellen
8.1	2,54	2,63	2,45
8.2	2,63	2,68	2,57
8.3	2,89	2,85	2,92
8.4	2,43	2,41	2,44
8.5	2,48	2,47	2,49

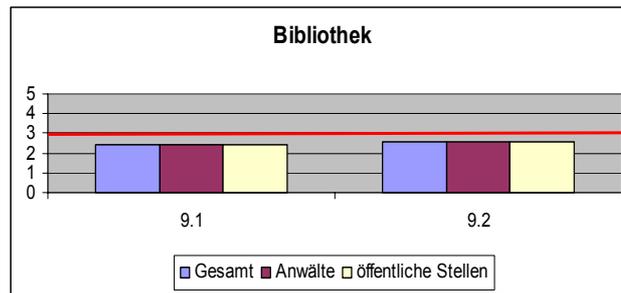
Das Gerichtsgebäude wird sowohl von seinem Gesamteindruck, als auch in Einzelpunkten wie Verkehrsanbindung, Wegweiser im Gericht und in den Sitzungssälen überwiegend positiv beurteilt.

Lediglich der Wartebereich wird insgesamt von den Verfahrensbeteiligten im „befriedigenden“ Bereich gesehen.

### Vorschlag:

Die Wartebereiche sollten im Hinblick auf die Bedürfnisse der Anwaltschaft und der öffentlichen Stellen beurteilt und Maßnahmen zur Verbesserung festgelegt werden.

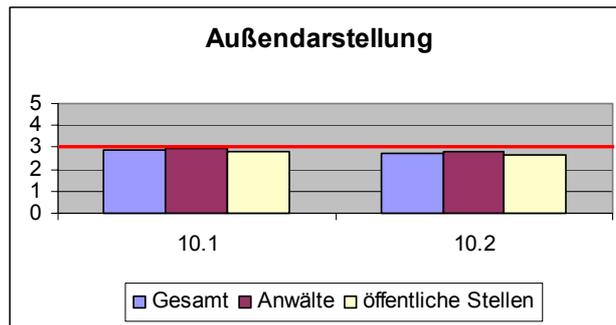
## 8. Bibliothek



Item	Gesamt	Anwälte	öffentliche Stellen
9.1	2,41	2,41	2,41
9.2	2,58	2,6	2,56

Die Bibliothek erhält bei allen Gerichten gute Werte.

## 9. Außendarstellung



Item		Gesamt	Anwälte	öffentliche Stellen
10.1	Außendarstellung-Darstellung in den Medien	2,86	2,95	2,77
10.2	Außendarstellung-Homepage	2,74	2,82	2,65

Die Darstellung in den Medien wird eher im „befriedigenden“ Bereich gesehen.

### Vorschlag:

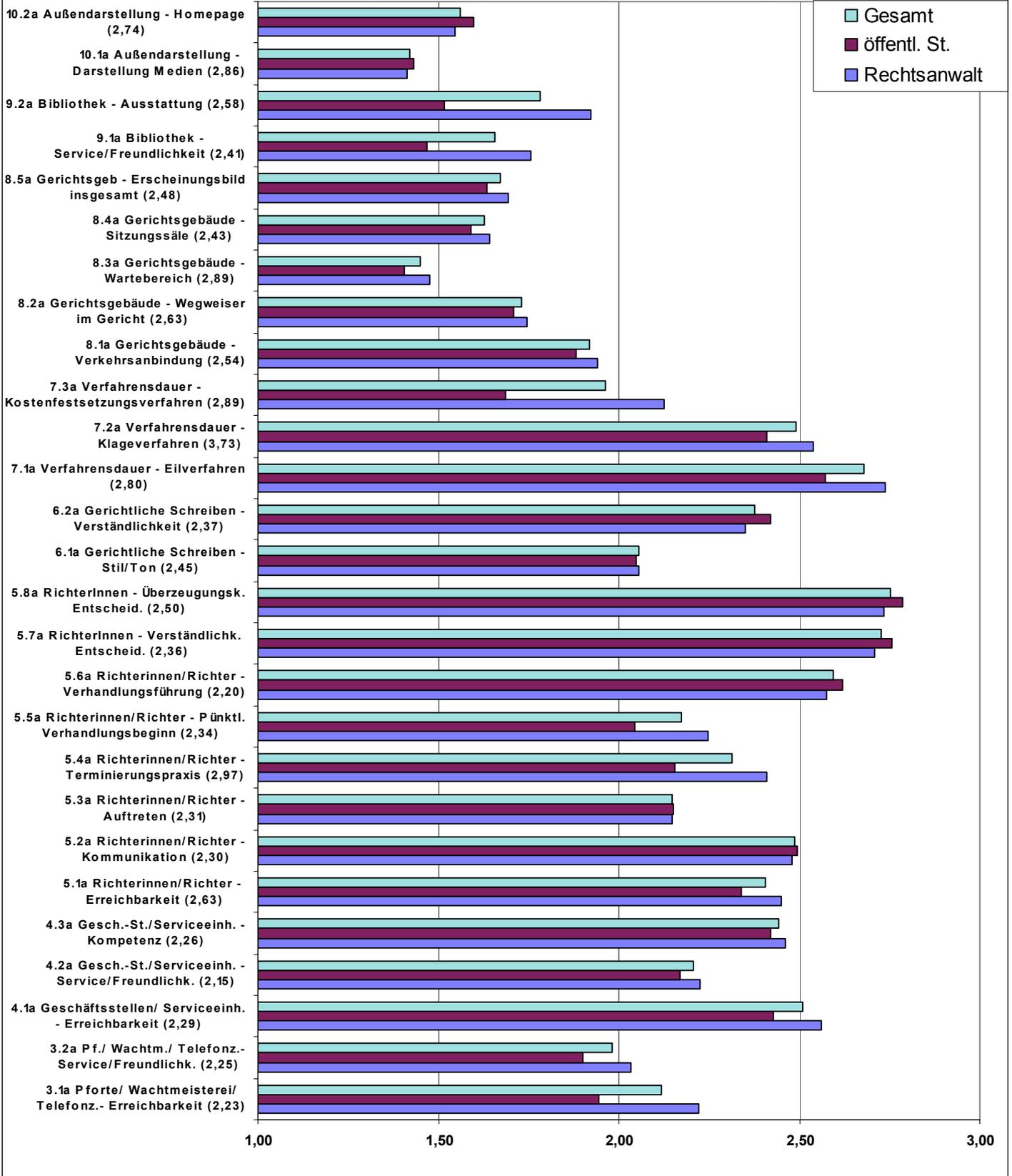
Analyse der jetzigen Mediendarstellung und Überprüfung, ob durch spezielle Informations(-service)angebote die mediale Darstellung verbessert werden kann.

## **10. Sondergrafik: Mittelwert bezüglich der Wichtigkeit der Fragen differenziert nach Gruppenzugehörigkeit**

Setzt man die Wichtigkeiten und die Bewertung der Items in Korrelation, so lässt sich bestimmen, dass die Verwaltungsgerichtsbarkeit NRW überwiegend in den wichtigen Themenbereichen auch gute Noten erzielt. Gerade im Bereich der Items der Richterschaft und der Geschäftsstellen/Serviceeinheiten werden hier hohe Korrelationen erzielt. Lediglich im Bereich der Verfahrensdauern trifft dies nicht zu.

In der folgenden Grafik werden zur besseren Übersichtlichkeit die Items jeweils in Klammern mit den entsprechenden Gesamtnoten versehen.

**Sondergrafik: Mittelwert bzgl. Wichtigkeit der Fragen differenziert nach Gruppenzugehörigkeit (1 = unwichtig / 3 = sehr wichtig)**



### III. Dokumentation des Ablaufs

Nach Auftragserteilung im Sommer 2005 erarbeitete die Arbeitsgruppe den als Anlage I beigefügten Fragebogen. Er sollte so lang wie nötig sein, um verwertbare Erkenntnisse über die Verwaltungsgerichtsbarkeit zu gewinnen, und zugleich so kurz wie möglich, um die Bearbeitungsbereitschaft der Befragten nicht unnötig zu strapazieren.

Die Befragten wurden um ihre Meinung zu neun verschiedenen Komplexen des Gerichtsalltags gebeten und zugleich aufgefordert anzugeben, welchen Grad an Wichtigkeit der gerade abgefragte Punkt für sie hatte: "sehr wichtig", "wichtig" oder sogar nur "weniger wichtig".

Um die nachfolgenden Antworten besser gewichten zu können, wurden die Befragten vorab gebeten, sich nach ihrem Geschlecht, ihrer Tätigkeit als Mitarbeiter einer Behörde oder als Rechtsanwalt und nach der Häufigkeit ihres Erscheinens bei dem befragenden Gericht zu erkennen zu geben.

Als Bewertungsmöglichkeit wurden die bekannten Schulnoten 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) angeboten. Um niemanden zu einer Beurteilung zu drängen, dem die eigene Beurteilungsgrundlage fehlte oder zu schwach erschien, konnte ein eigenes Feld "Bewertung nicht möglich" angekreuzt werden.

Der Druck des Fragebogens, des Begleitschreibens des Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts NRW und des Rückumschlages wurde vom Oberverwaltungsgericht NRW durchgeführt.

Der Versand erfolgte in der Zeit vom 20. bis 26. Oktober 2005 von den einzelnen Gerichten jeweils an die Rechtsanwälte und die öffentlichen Stellen, deren Verfahren vor den jeweiligen Gerichten in Nordrhein-Westfalen im ersten Halbjahr 2005 ihre Erledigung gefunden hatten. Insgesamt wurden auf diesem Wege gut 18.000 Fragebögen verschickt.

In der Annahme, dass sich bei den öffentlichen Stellen und den Anwaltssozialitäten mehr als eine Person zur Beantwortung des Fragebogens bereit findet, waren diesen Adressaten jeweils zwei Bögen übersandt worden. Ob diese Annahme zutrifft, lässt sich nicht feststellen.

Andererseits erreichten die Fachhochschule als Adressatin und Auswerterin der zurückgeschickten Fragebögen in etlichen Fällen Fragebögen, die vom Angeschriebenen vor dem Ausfüllen vervielfältigt worden waren. Diese Abweichung ist jedoch von nur geringer Bedeutung, so dass wir eine genäherte Rücklaufquote ermitteln konnten. Insgesamt liegen dem Forschungsergebnis 4.514 Fragebögen zugrunde, (ca. 120 nach dem Annahmeschluss eingegangene Bögen wurden nicht berücksichtigt) davon sind 2.730 Rückläufe der Rechtsanwälte und 1.653 Rückläufe der öffentlichen Stellen. Damit ergeben sich folgende Ergebnisse: Gesamtrücklaufquote 24,90 %, Rücklaufquote der Rechtsanwälte 21,12 % und der öffentlichen Stellen 31,80 %.

	Ausgegebene Bögen	Rückläufe	Rücklaufquote
OVG NRW	3.415	861	25,21%
VG Aachen	955	268	28,06%
VG Arnsberg	1.767	441	24,96%
VG Düsseldorf	3.086	752	24,37%
VG Gelsenkirchen	2.380	558	23,45%
VG Köln	3.235	791	24,45%
VG Minden	1.763	516	29,27%
VG Münster	1.525	327	21,44%
<b>Gesamt</b>	<b>18.126</b>	<b>4.514</b>	<b>24,90%</b>

	Ausgegebene Bögen Rechtsanwälte	Rückläufe	Rücklaufquote
OVG NRW	2.013	414	20,57%
VG Aachen	635	163	25,67%
VG Arnsberg	1.331	284	21,34%
VG Düsseldorf	2.370	514	21,69%
VG Gelsenkirchen	1.888	386	20,44%
VG Köln	2.409	506	21,00%
VG Minden	1.225	285	23,27%
VG Münster	1.057	178	16,84%
<b>Gesamt</b>	<b>12.928</b>	<b>2.730</b>	<b>21,12%</b>

	Ausgegebene Bögen öffentliche Stellen	Rückläufe	Rücklaufquote
OVG NRW	1.402	424	30,24%
VG Aachen	320	97	30,31%
VG Arnsberg	436	140	32,11%
VG Düsseldorf	716	216	30,17%
VG Gelsenkirchen	492	156	31,71%
VG Köln	826	264	31,96%
VG Minden	538	216	40,15%
VG Münster	468	140	29,91%
<b>Gesamt</b>	<b>5.198</b>	<b>1.653</b>	<b>31,80%</b>

Mit rund 25% Rücklaufquote wird ein gutes Ergebnis erzielt. Die Repräsentativität ist mit dieser Grundgesamtheit nur leicht eingeschränkt. Dies hat lediglich zur Folge, dass Unterschiede in der Beurteilung zwischen den Gerichten von ca. 0,3 Notenwerten auf statistischen Zufällen beruhen können.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Dieser Wert ergibt sich aus den bisherigen Erfahrungen in der Justiz

## **IV. Dokumentation der Ergebnisse der Befragung**

### **1. Der Fragebogen**

Der Fragebogen enthält Fragen zu zehn Themenfeldern:

1. Die eigene Tätigkeit
2. Die jahresdurchschnittlich durchgeführten Verfahren
3. Pforte / Wachtmeisterei / Telefonzentrale
4. Geschäftsstellen / Service - Einheiten
5. Richterinnen / Richter
6. Gerichtliche Schreiben
7. Verfahrensdauer
8. Gerichtsgebäude
9. Bibliothek
10. Außendarstellung
11. Gesamteindruck
12. Lob, Kritik, Anregungen

Ein Fragebogen ist als Anlage 1 beigefügt.

## 2. Die Auswertungsmethodik und die Erläuterung der verwendeten statistischen Maße

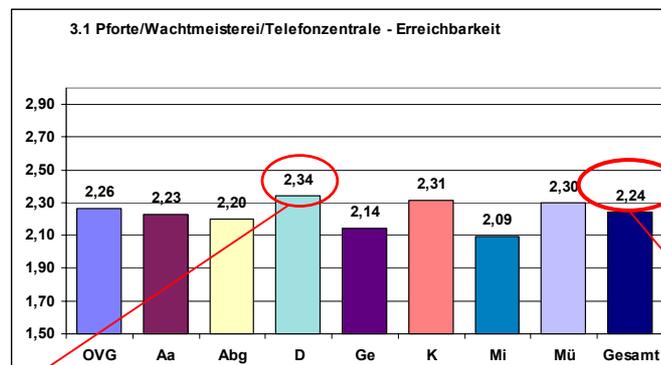
Zu den Einzelfragen stand grundsätzlich die Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) zur Verfügung.

### 2.1 Das arithmetische Mittel

Um die Ergebnisse übersichtlich darzustellen, ist es notwendig, eine einzige Zahl zu verwenden, die das Charakteristische (das „Typische“) einer Antwortverteilung repräsentieren soll. Man sucht die „zentrale Tendenz“ einer Häufigkeitsverteilung. In solchen „Maßen der zentralen Tendenz“ wird die gesamte Datenmenge einer Variablen in nur einer Zahl zusammengefasst. Ein solcher rechnerischer Mittelwert (umgangssprachlich auch als „Durchschnitt“ bezeichnet) ist das arithmetische Mittel. Dabei werden die Einzel-Messwerte addiert und durch die Anzahl der Fälle dividiert.

### 2.2 Die Darstellung in der grafischen Auswertung

In der Dokumentation ergibt sich für die Mittelwerte folgende typische Darstellung:



Die Note 2,34 ist der Durchschnittswert des jeweiligen Gerichtes. Der Wert „Gesamt“ repräsentiert das arithmetische Mittel der Grundgesamtheit. Dabei fließen die Werte der Gruppe der Anwälte zu ca. 63% im Schnitt ein. Daraus ergibt sich eine Abweichung zum Durchschnitt in der komprimierten Darstellung.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> siehe Erläuterung auf Seite 6

	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	656	221	385	632	464	634	448	258	3698

Damit deutlich wird, dass eine genügend große Grundgesamtheit geantwortet hat, wurde die Kategorie „Anzahl“ aufgeführt.

Mit Hilfe des arithmetischen Mittels kann also systematisch nach Erklärungen gesucht werden, ohne die Anonymität zu verletzen. Nur so kann die Fülle an Informationen beherrscht werden und eine Stärken- und Schwächenanalyse erfolgreich durchgeführt werden.

Bei der Sonderauswertung (Seite 107 ff.) wurde die Häufigkeitsverteilung der einzelnen Noten getrennt nach Rechtsanwalt (A) und öffentlichen Stellen (Ö) dargestellt.

Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten																		
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
Ges.	8,8 326	5,7 210	0,5 18	34,0 1256	20,1 744	1,4 50	14,7 543	6,8 253	0,8 30	3,9 143	1,3 48	0,1 2	1,2 45	0,4 14	0,1 2	0,2 6	0,2 8	0,0 0
OVG	8,1 53	6,3 41	0,5 3	25,2 165	28,8 189	1,4 9	11,4 75	10,1 66	0,9 6	3,7 24	1,4 9	0,0 0	1,1 7	0,3 2	0,0 0	0,2 1	0,9 6	0,0 0

Die Grafik wird anhand des Oberverwaltungsgerichts beispielhaft beschrieben.

Der Wert 8,1 (%) stellt die relative Häufigkeit dar, mit der die Note 1 von der Gruppe der Anwälte bezogen auf die Grundgesamtheit (Anwälte und öffentliche Stellen) gewählt wurde. Die 53 ist die absolute Häufigkeit. Somit kann die Streuung der Notenverteilung über die einzelnen Gerichte nachvollzogen werden.<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Auf die Darstellung der Standardabweichung wird im Weiteren daher verzichtet.

Weiterhin wurden die Wichtigkeitskategorien zu den einzelnen Items dargestellt. Dabei fällt bei der Bildung der Quersummen insgesamt auf, dass die Anzahl der Antwortenden in diesem Bereich oftmals erheblich höher liegt als in der Benotungskategorie.<sup>4</sup> Erklärungsansätze liegen in der Zeitersparnis beim Ausfüllen des Fragebogens oder noch mangelnder Erfahrung mit dem Verwaltungsgericht um eine Bewertung seitens des Antwortenden vorzunehmen. Dies spiegelt sich auch in den Freitexten wieder.

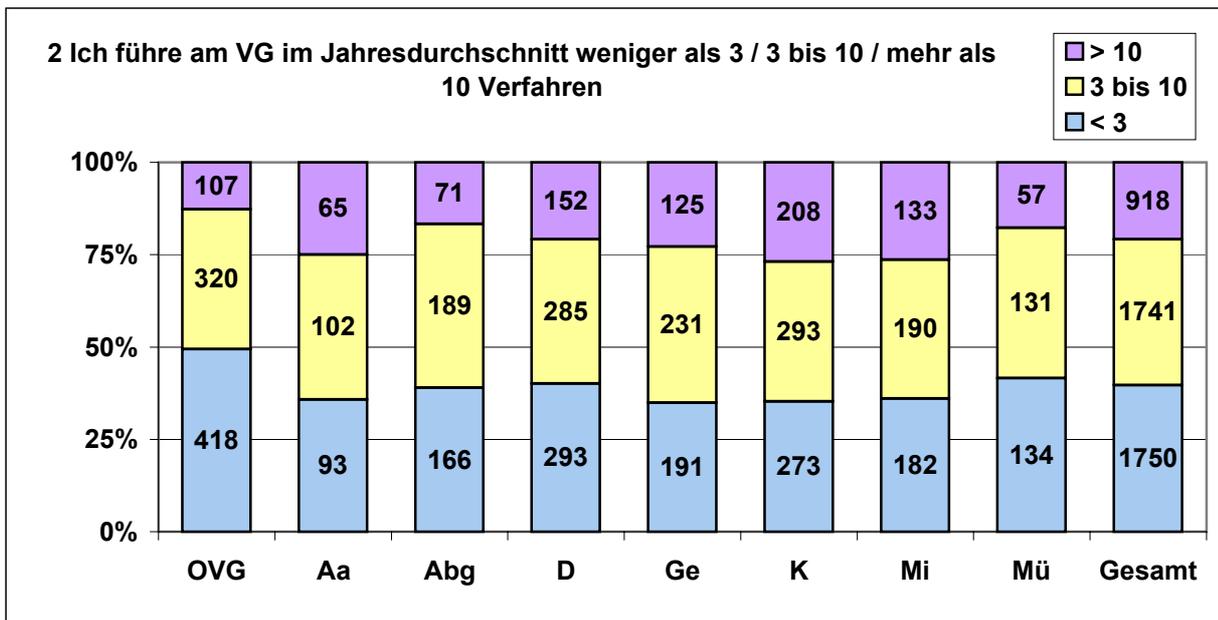
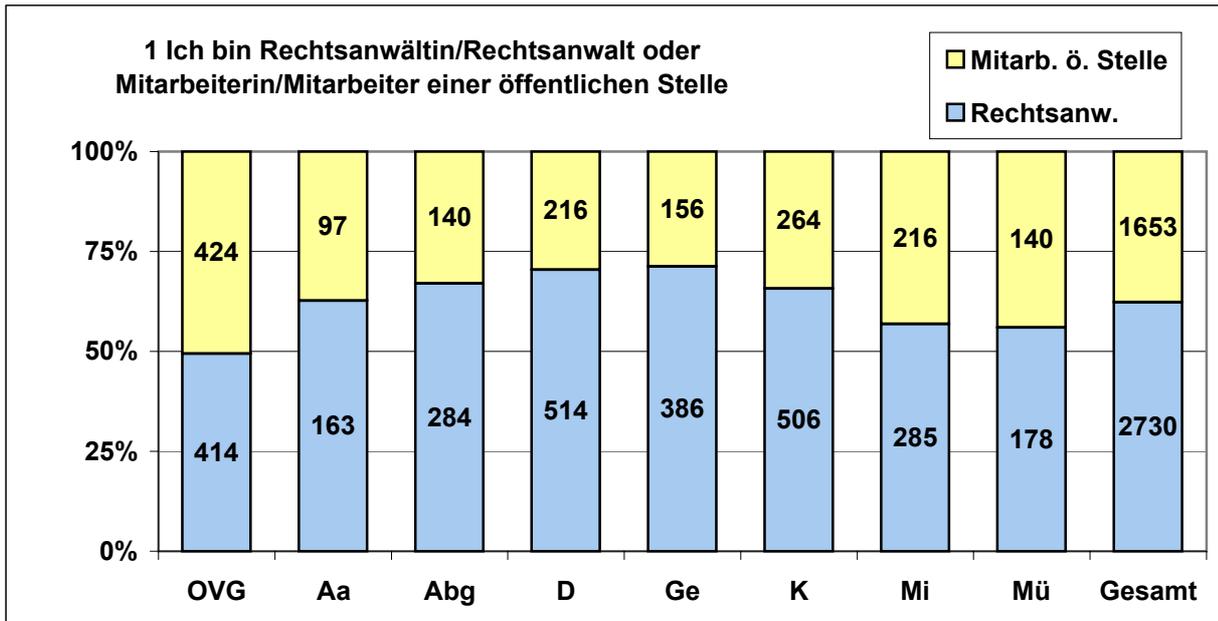
### **3. Grafische Auswertung der Befragung**

Es folgen die Graphiken bezüglich der

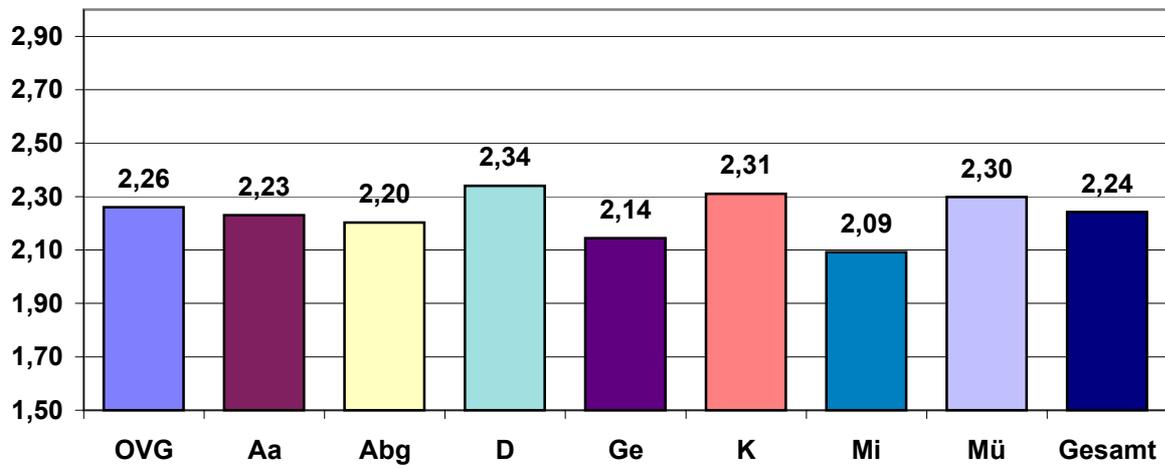
- Mittelwerte nach Verwaltungsgerichten (Hauptauswertung)
- Mittelwerte nach Gruppenzugehörigkeit (Nebenauswertung)
- Mittelwerte nach Verfahrensanzahl (Nebenauswertung)
- Mittelwert- und Gewichtungsdigramme gruppiert nach Gerichten und Gruppenzugehörigkeit (Sonderauswertung)

---

<sup>4</sup> Die Abweichungen liegen bei 300 bis 400 Antwortenden.

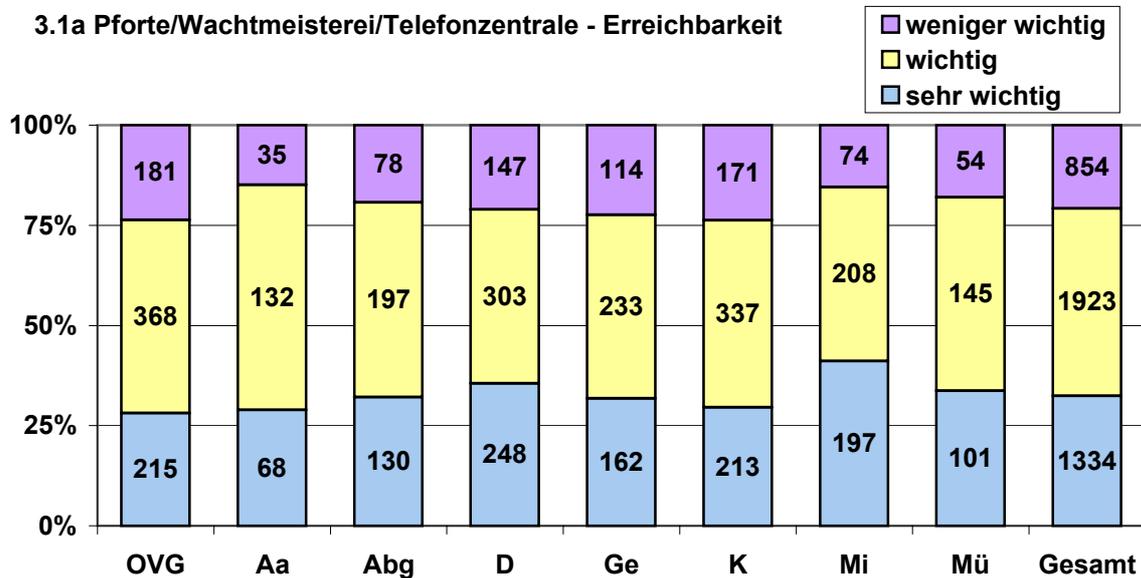


3.1 Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Erreichbarkeit

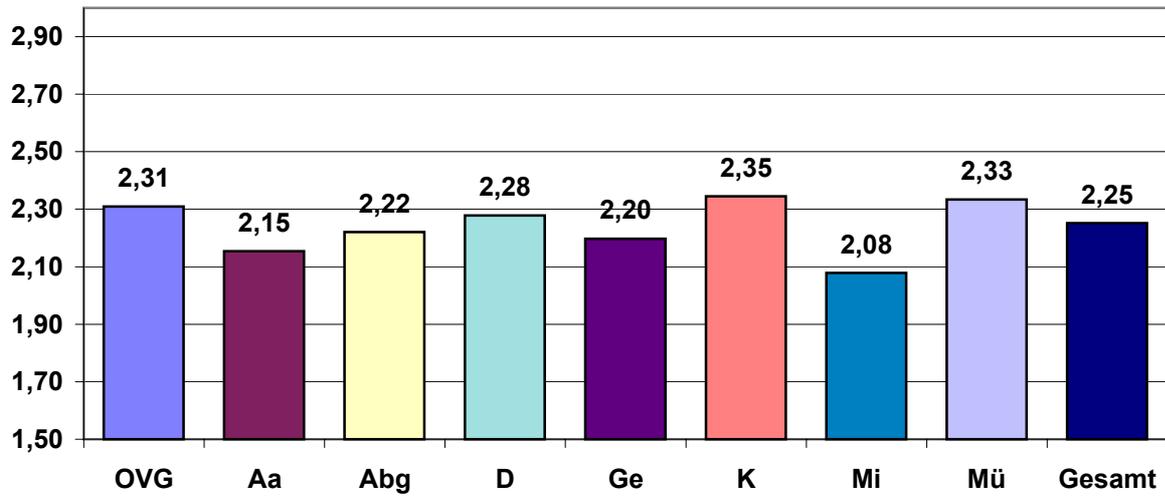


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	656	221	385	632	464	634	448	258	3698

3.1a Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Erreichbarkeit

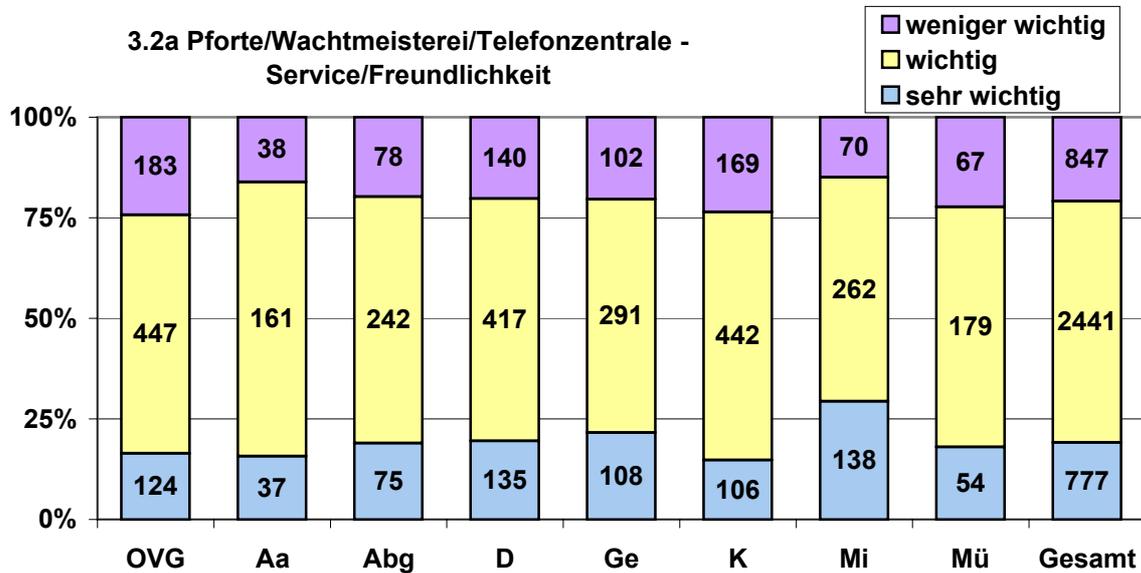


3.2 Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Service/Freundlichkeit

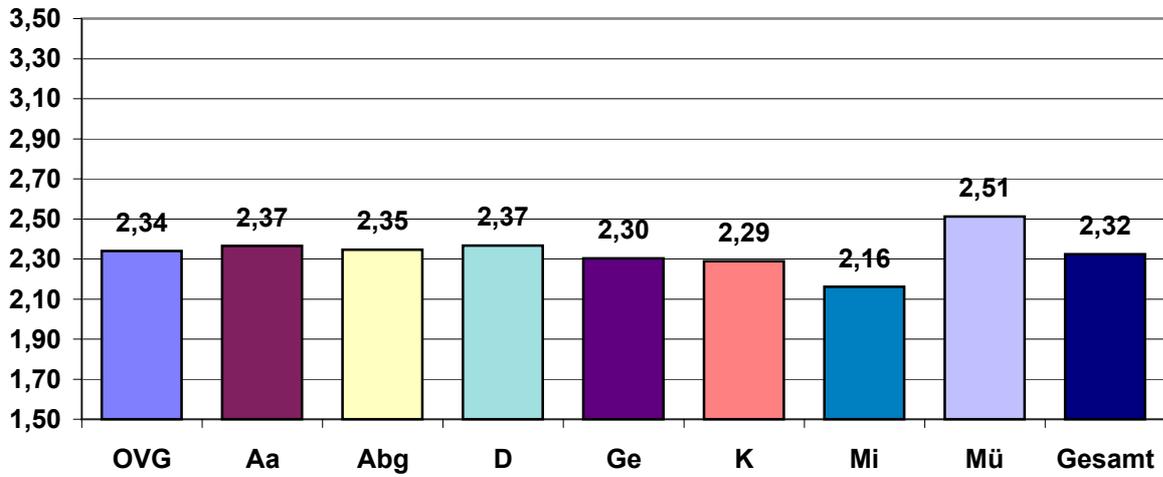


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	662	227	386	648	481	655	445	267	3771

3.2a Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Service/Freundlichkeit

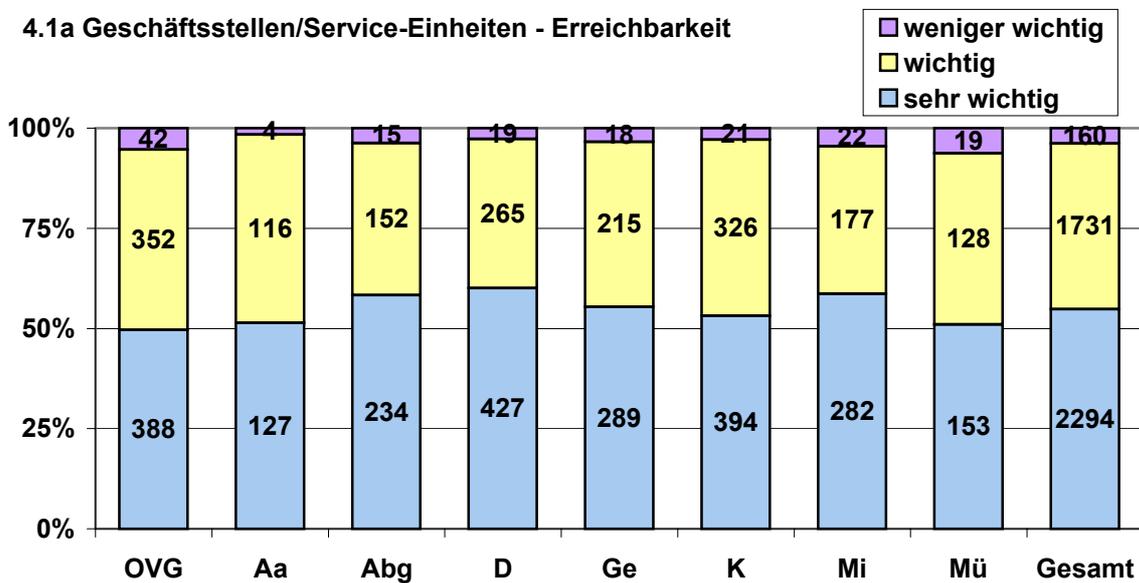


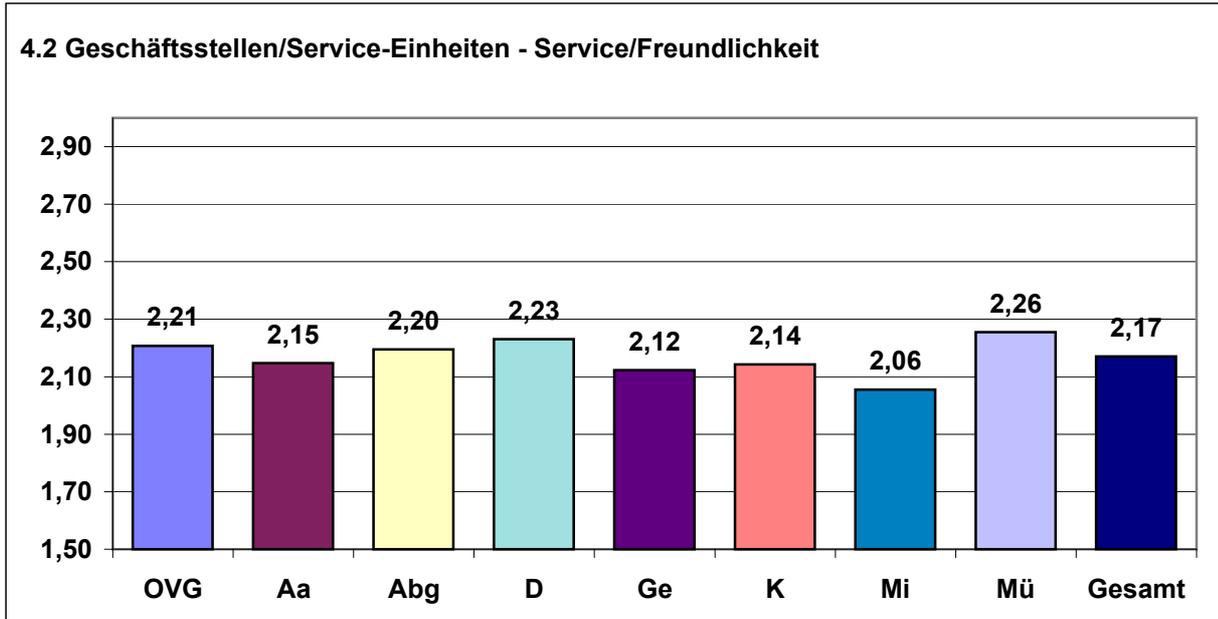
4.1 Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Erreichbarkeit



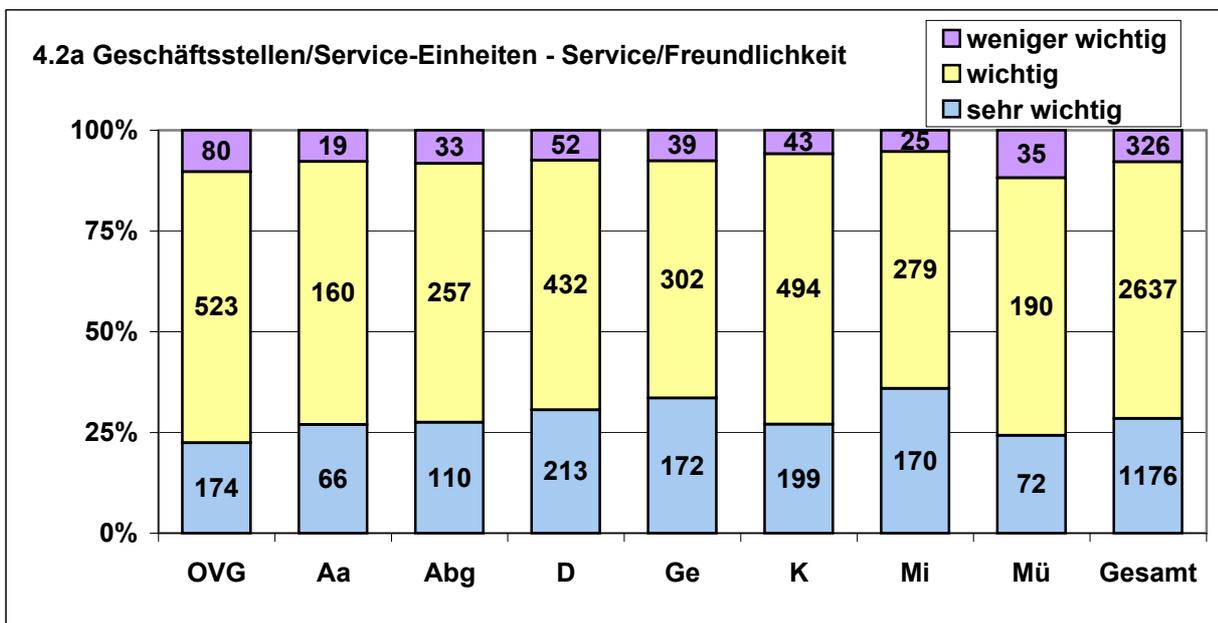
	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	731	246	402	687	499	709	457	277	4008

4.1a Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Erreichbarkeit

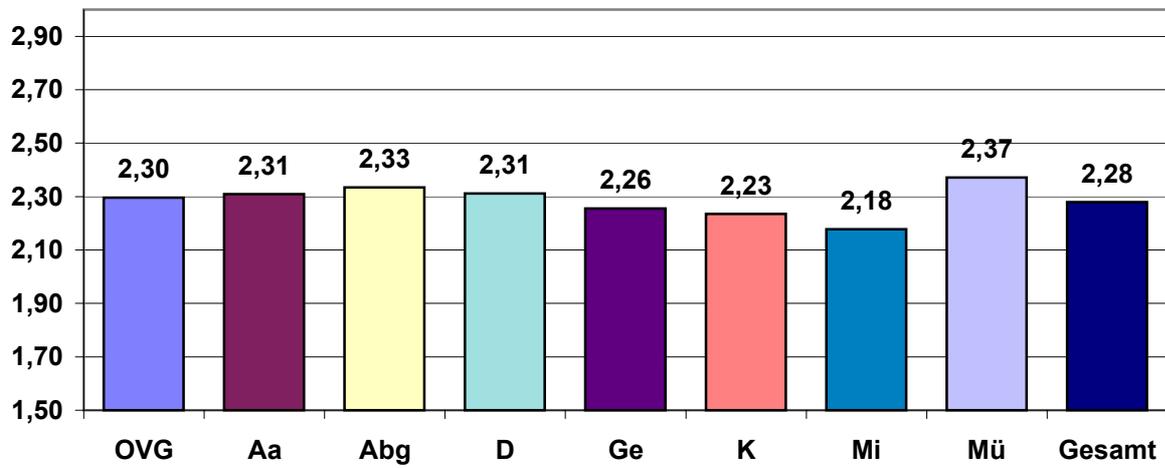




	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	728	244	399	682	496	708	454	278	3989

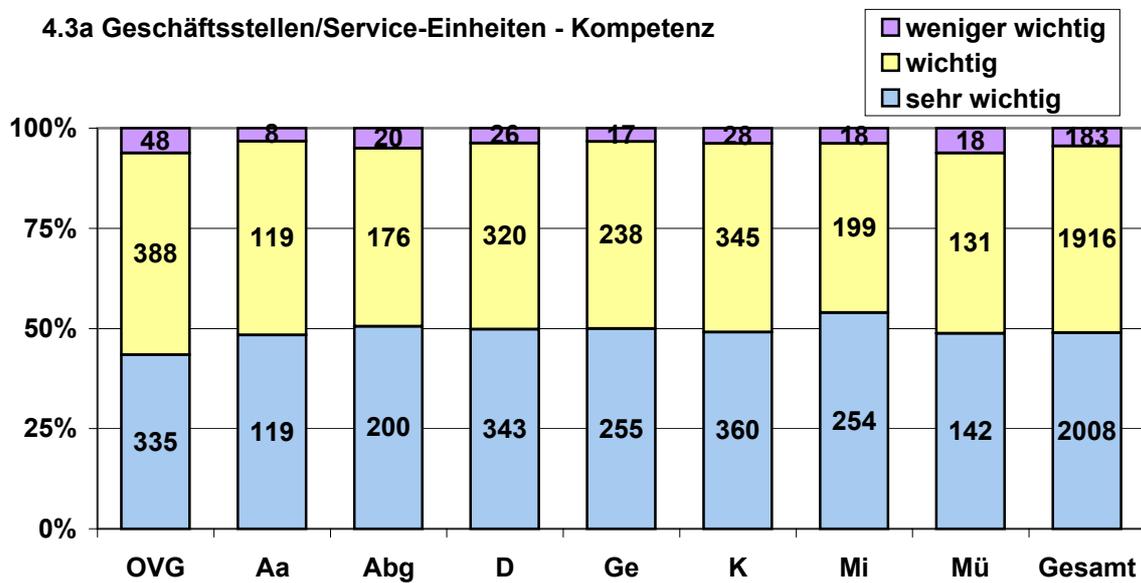


4.3 Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Kompetenz

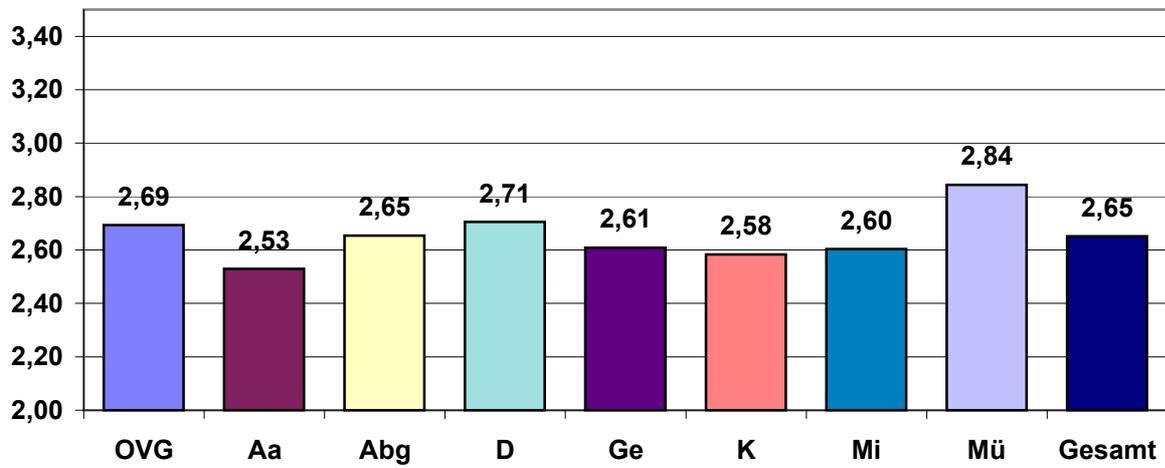


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	698	239	389	661	485	703	444	267	3886

4.3a Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Kompetenz

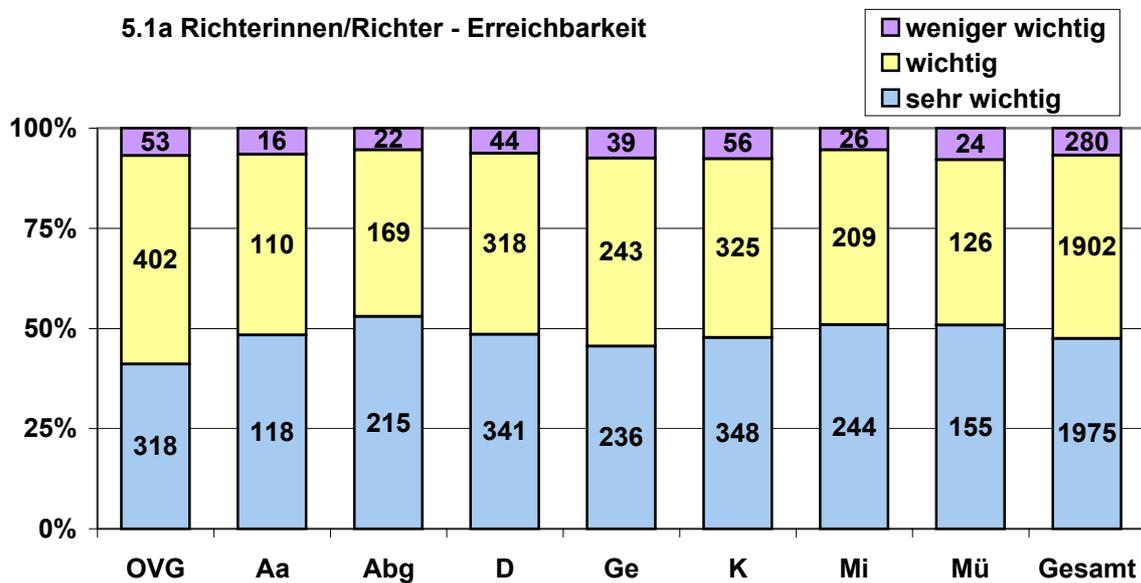


5.1 Richterinnen/Richter - Erreichbarkeit

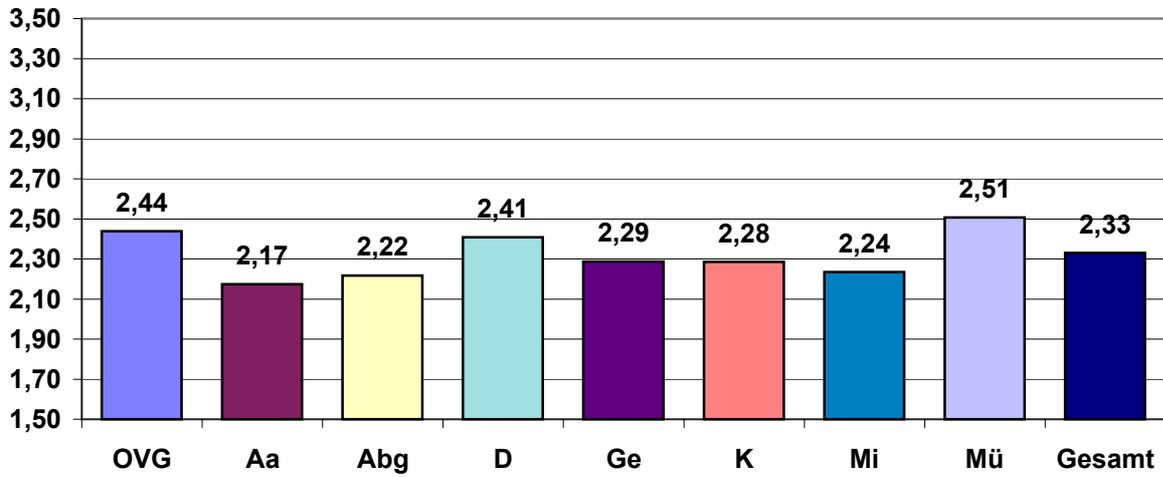


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	693	234	390	662	488	694	459	282	3902

5.1a Richterinnen/Richter - Erreichbarkeit

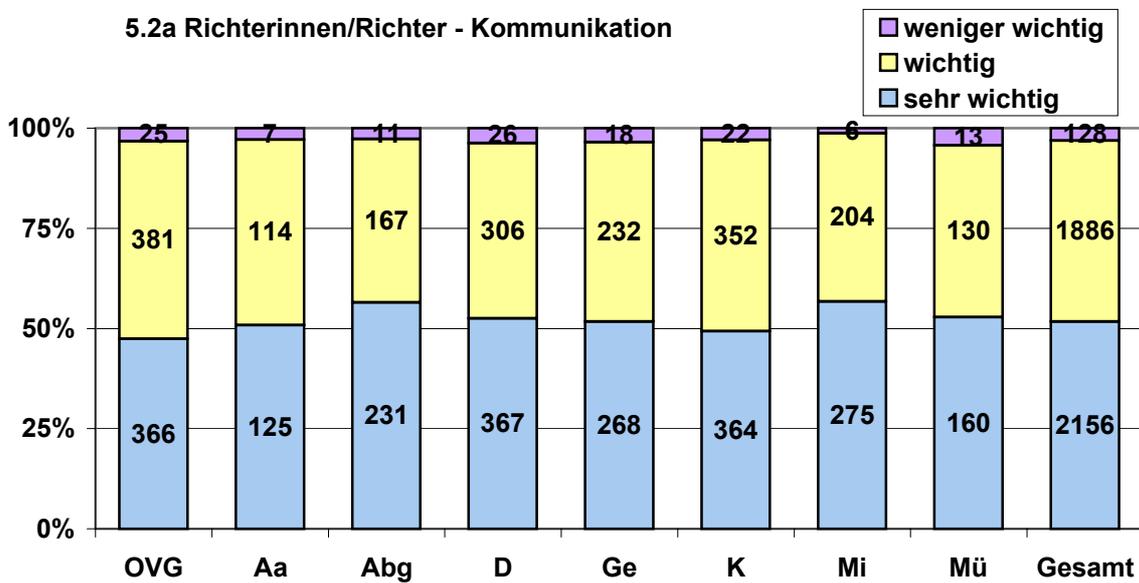


5.2 Richterinnen/Richter - Kommunikation

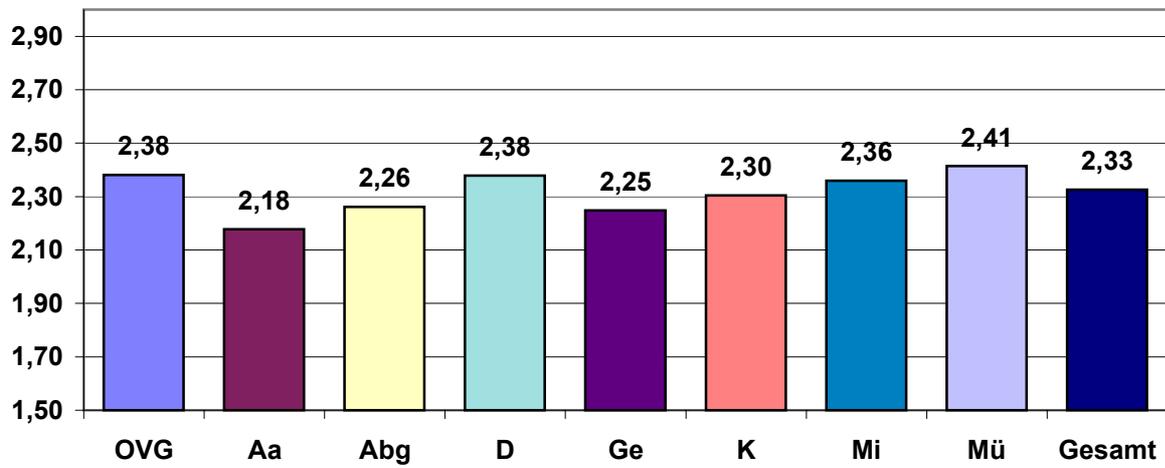


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	731	246	410	683	502	716	485	292	4065

5.2a Richterinnen/Richter - Kommunikation

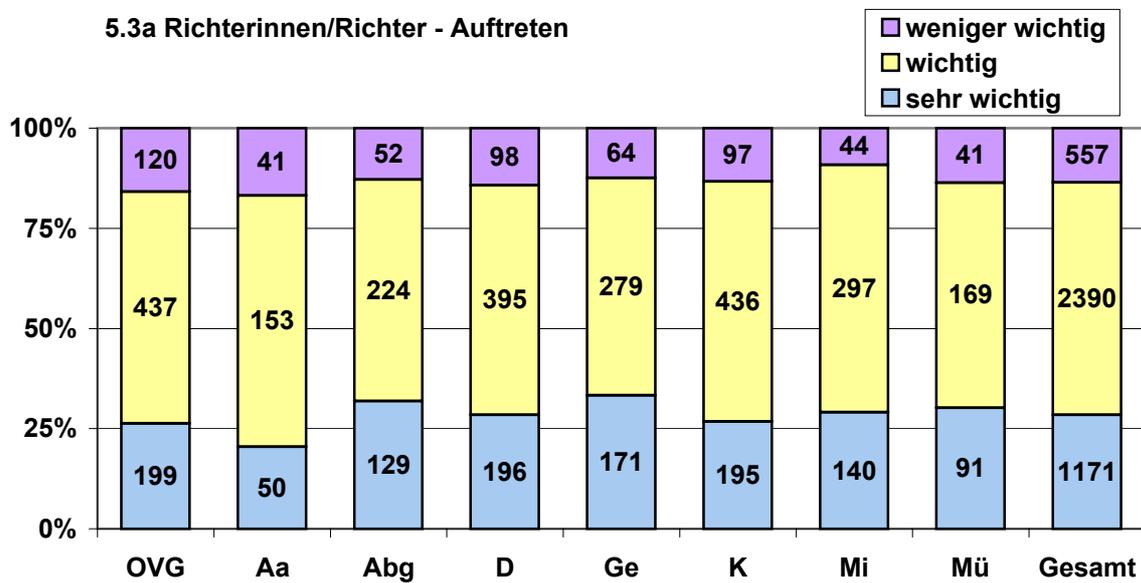


### 5.3 Richterinnen/Richter - Auftreten

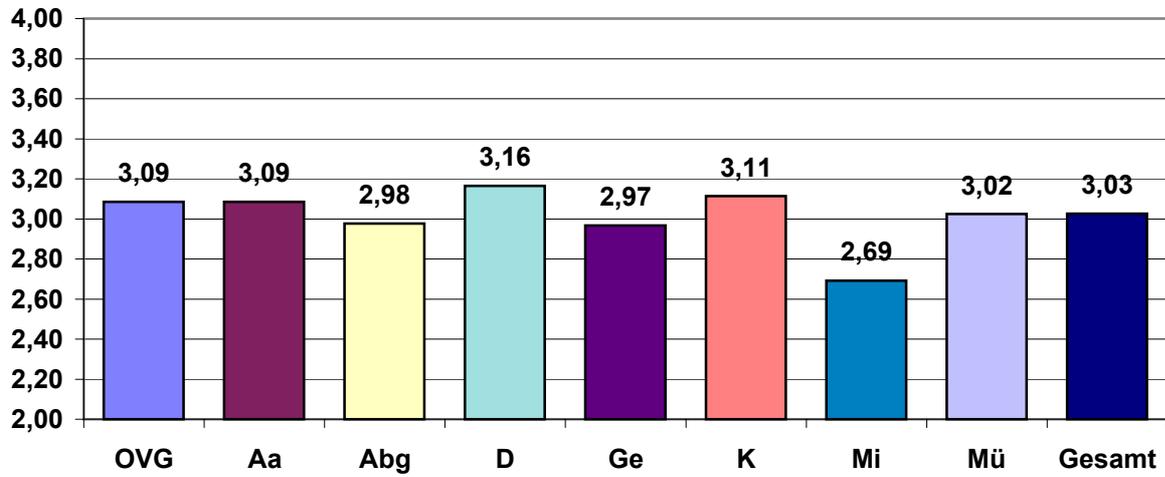


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	704	242	410	677	495	705	478	290	4001

### 5.3a Richterinnen/Richter - Auftreten

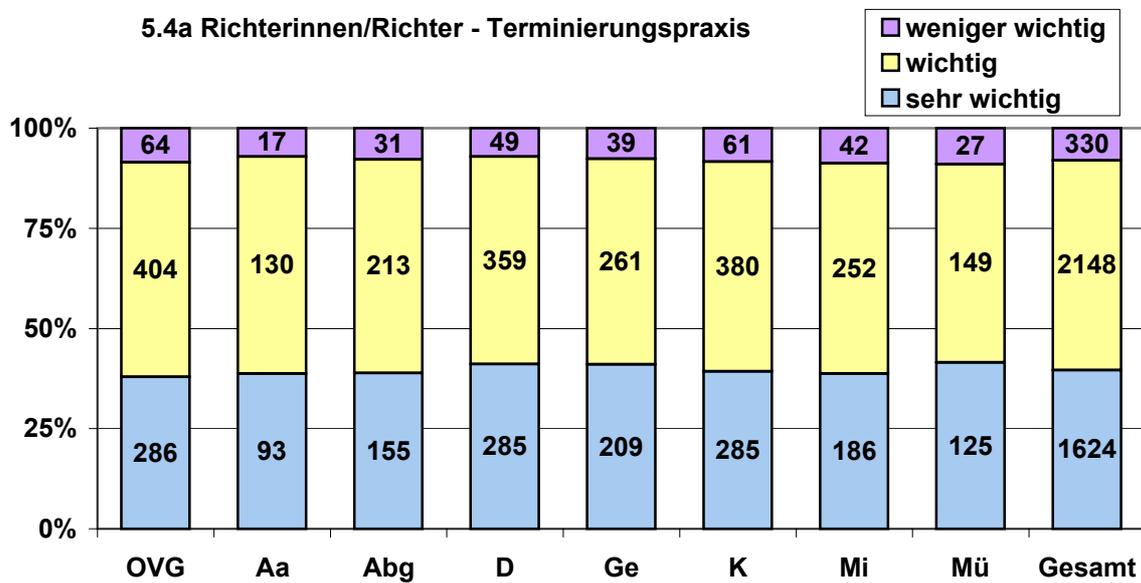


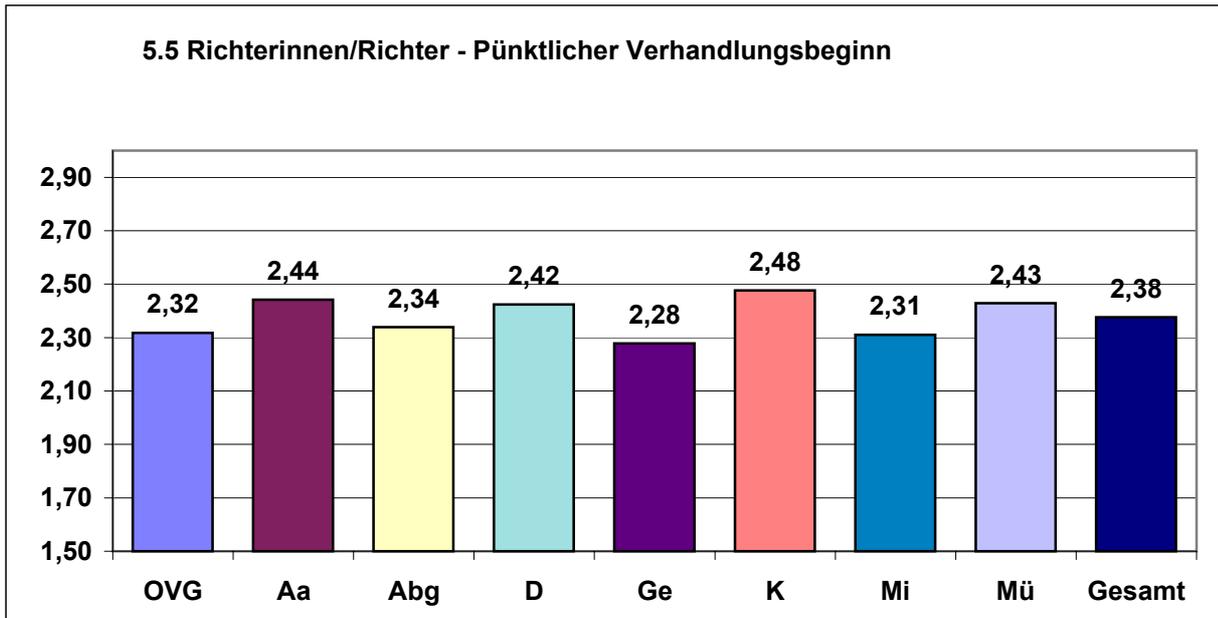
### 5.4 Richterinnen/Richter - Terminierungspraxis



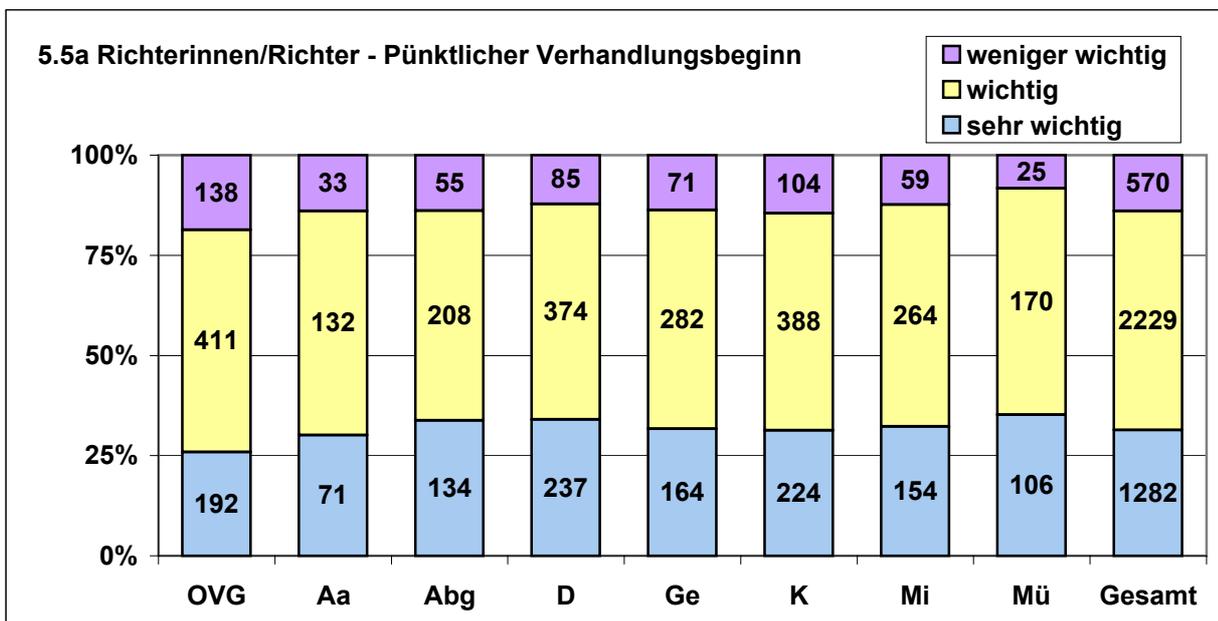
	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	694	235	402	670	500	696	468	288	3953

### 5.4a Richterinnen/Richter - Terminierungspraxis

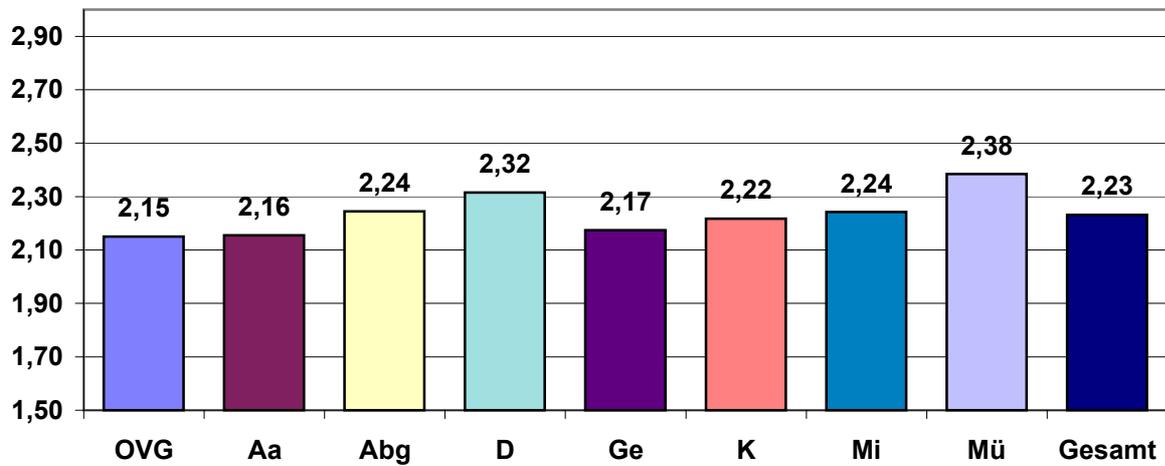




	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	654	231	395	672	496	682	468	289	3887

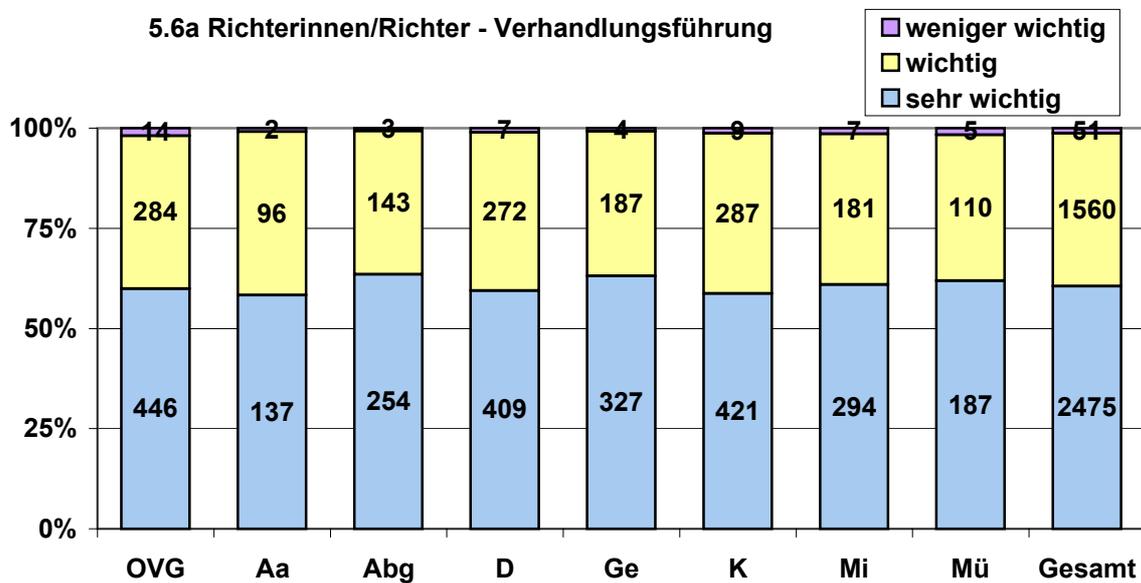


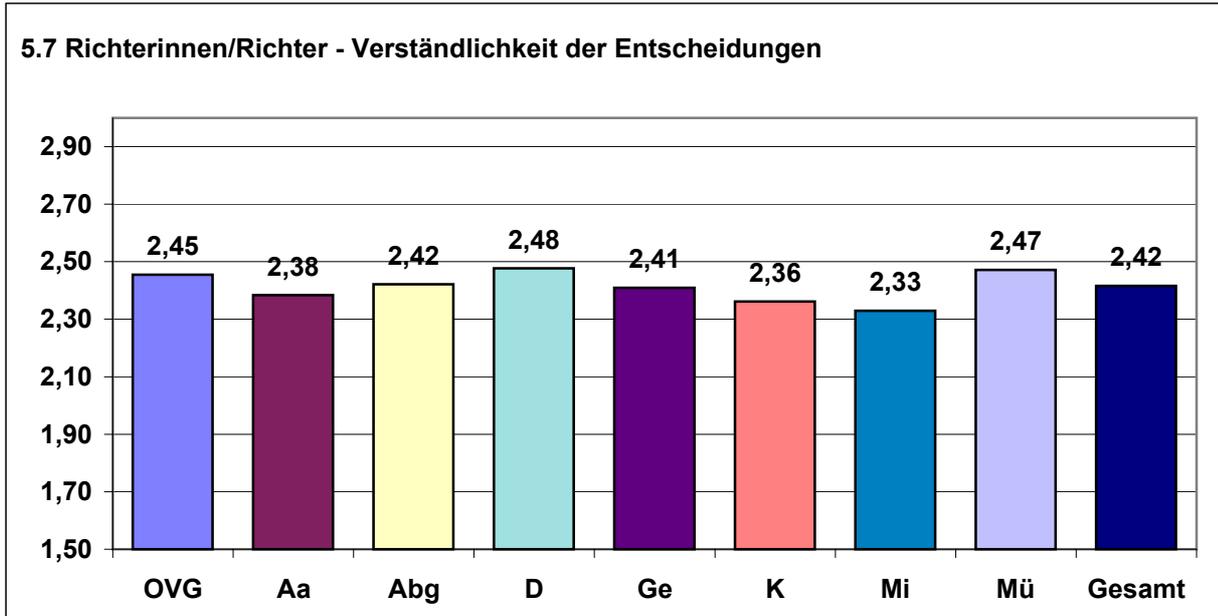
5.6 Richterinnen/Richter - Verhandlungsführung



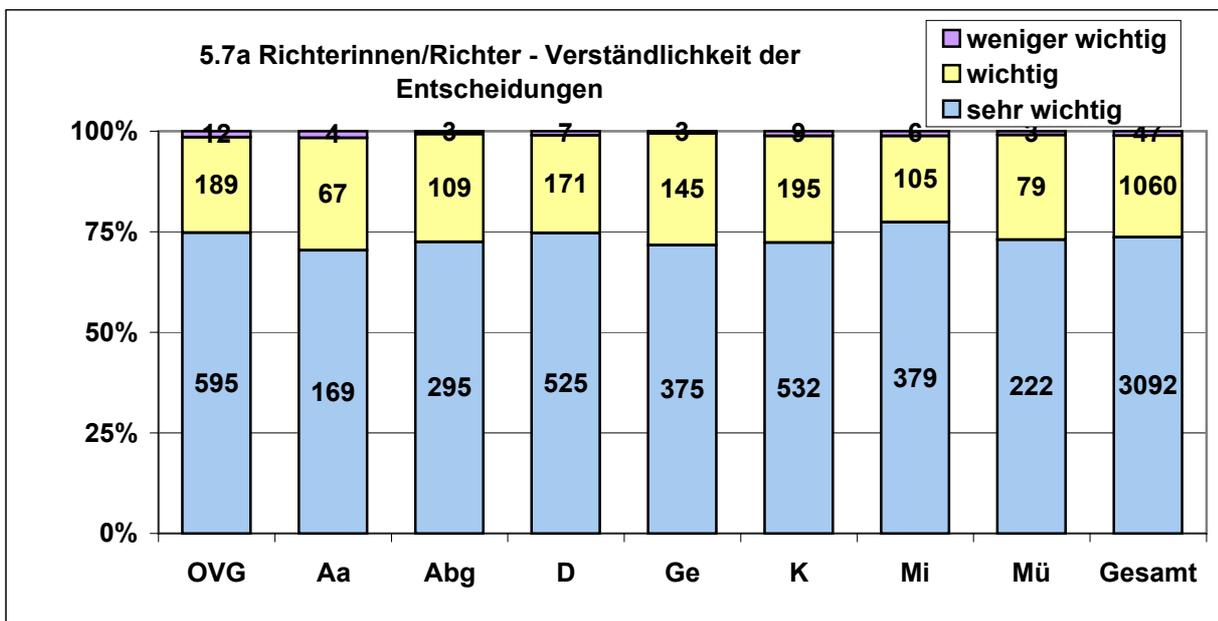
	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	679	232	396	676	501	686	474	291	3935

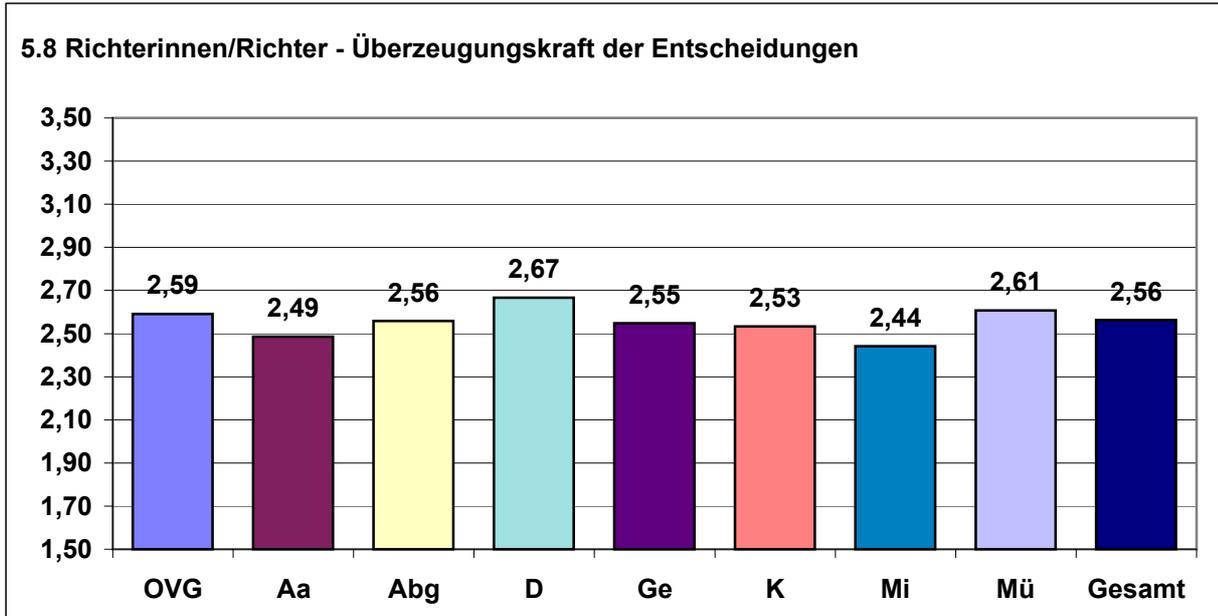
5.6a Richterinnen/Richter - Verhandlungsführung



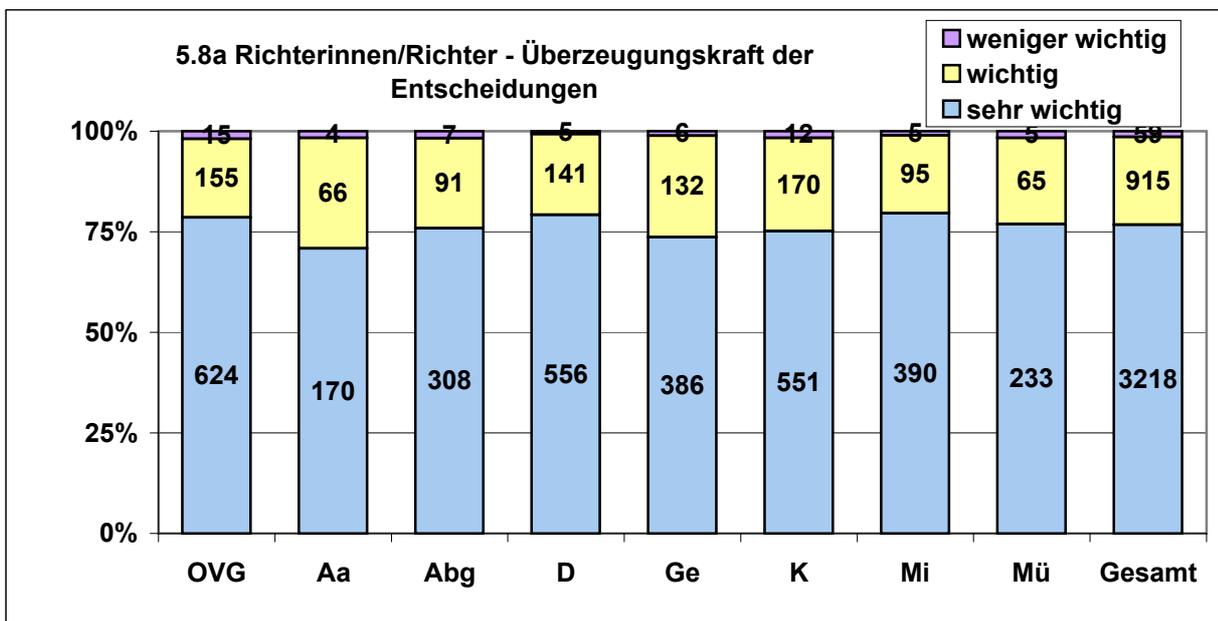


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	787	245	417	700	521	730	489	301	4190

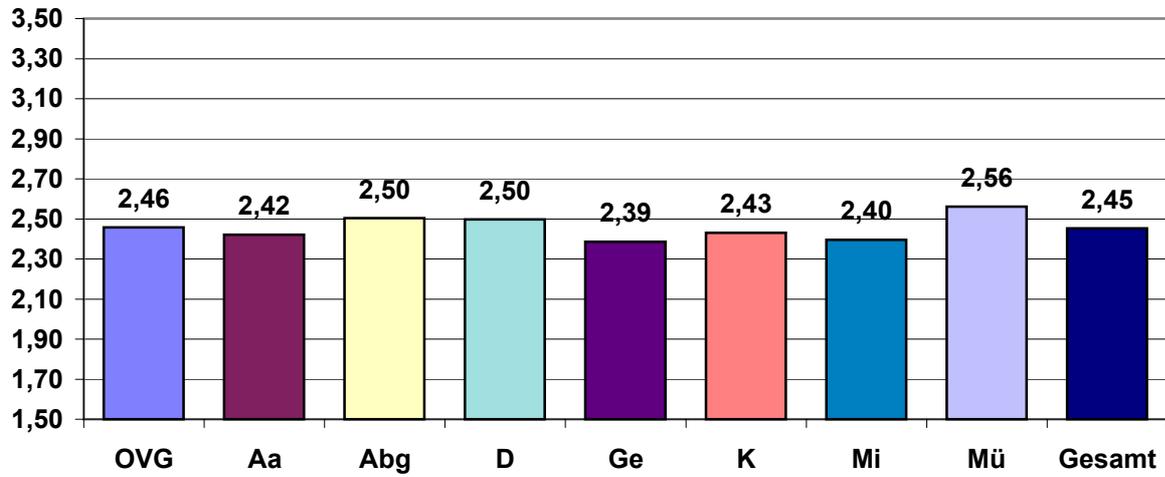




	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	786	241	415	700	518	723	489	300	4172

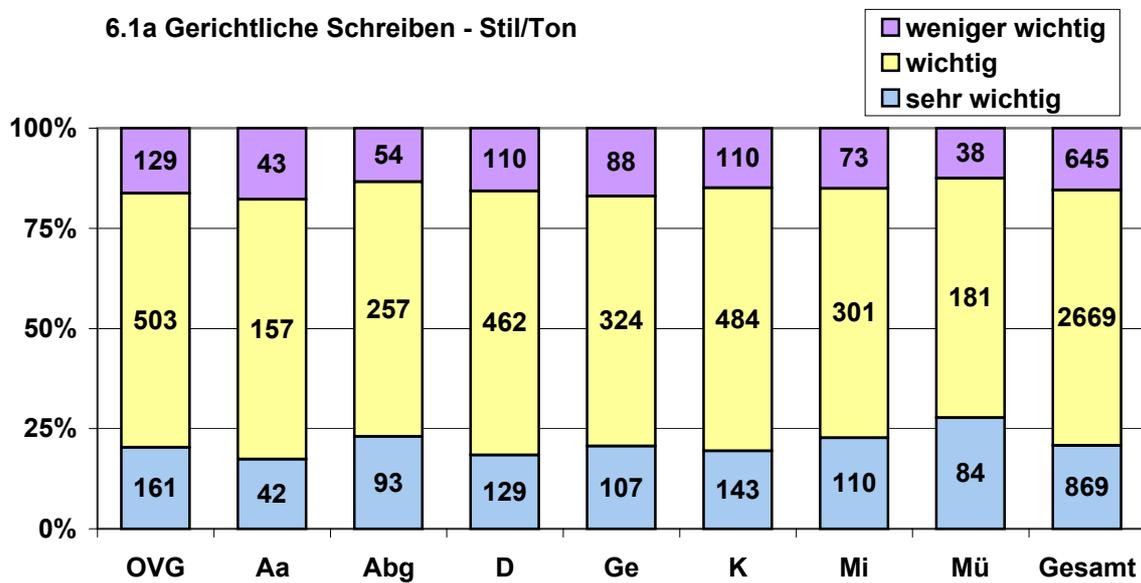


6.1 Gerichtliche Schreiben - Stil/Ton

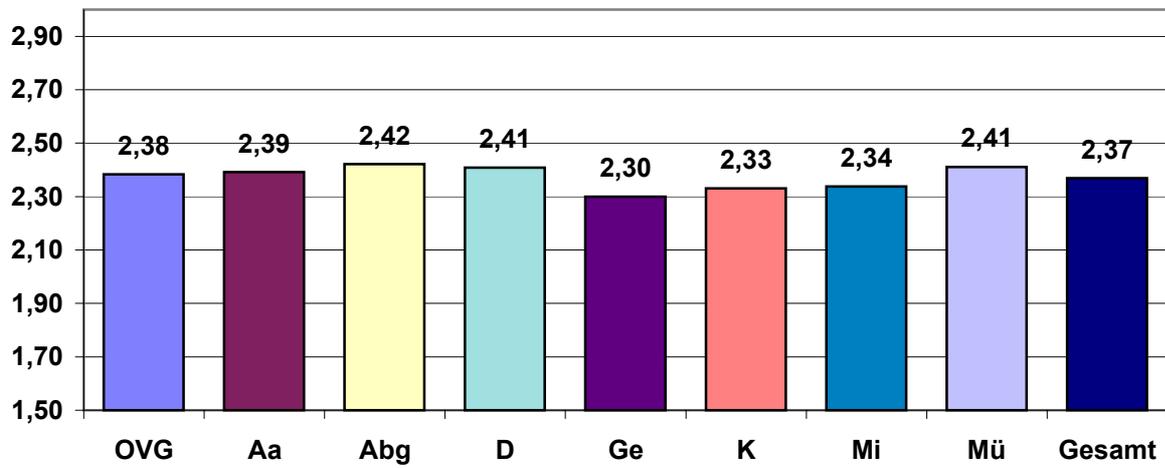


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	807	254	432	710	528	751	495	310	4287

6.1a Gerichtliche Schreiben - Stil/Ton

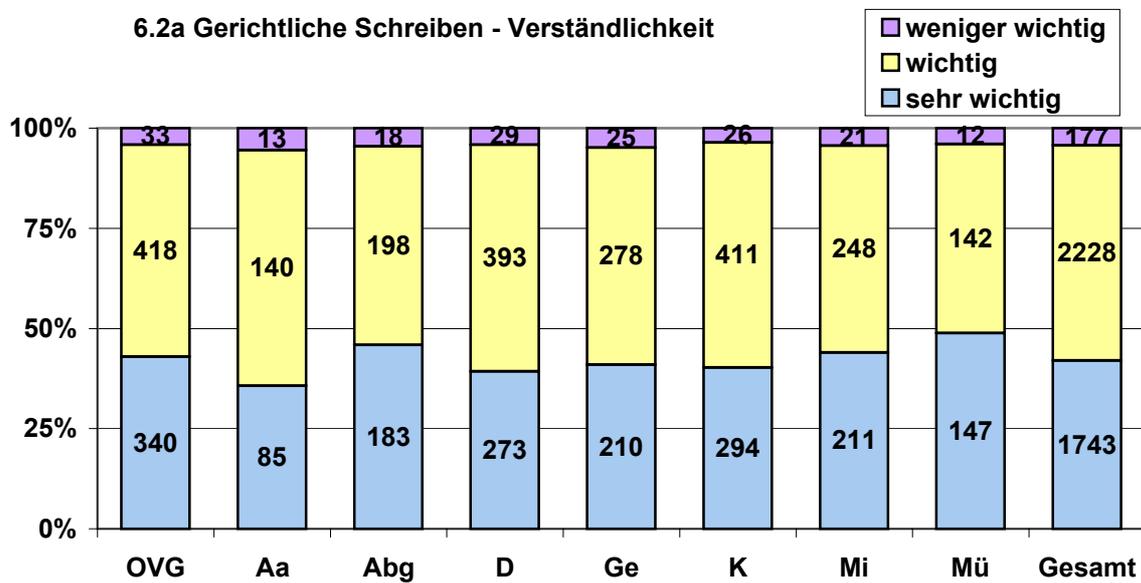


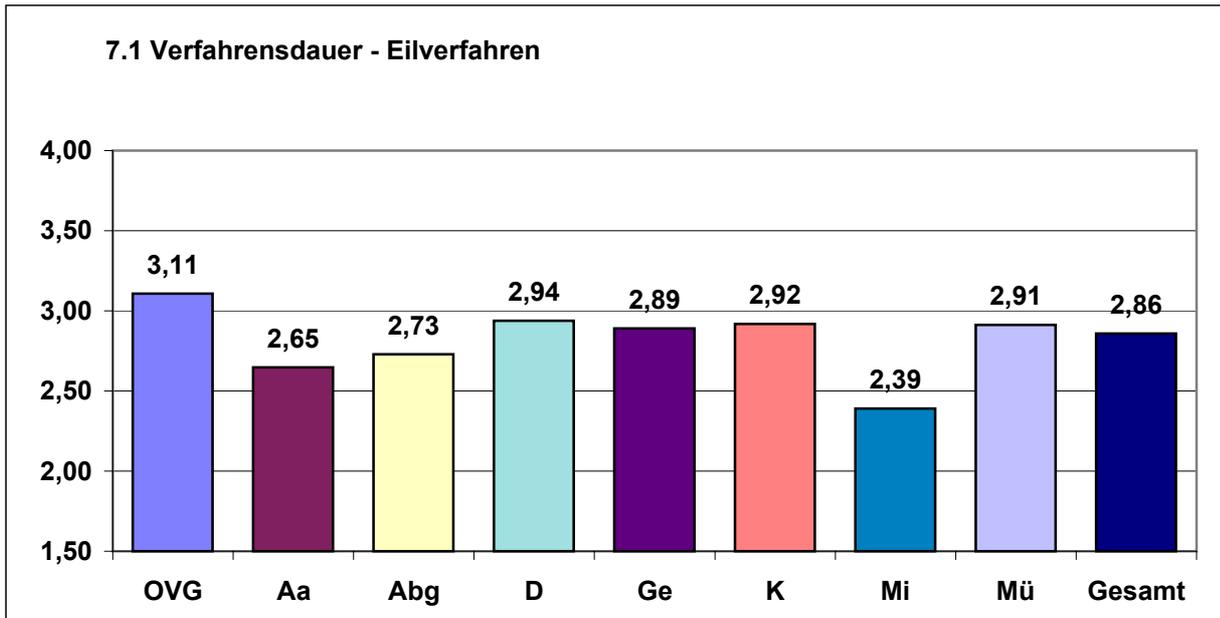
6.2 Gerichtliche Schreiben - Verständlichkeit



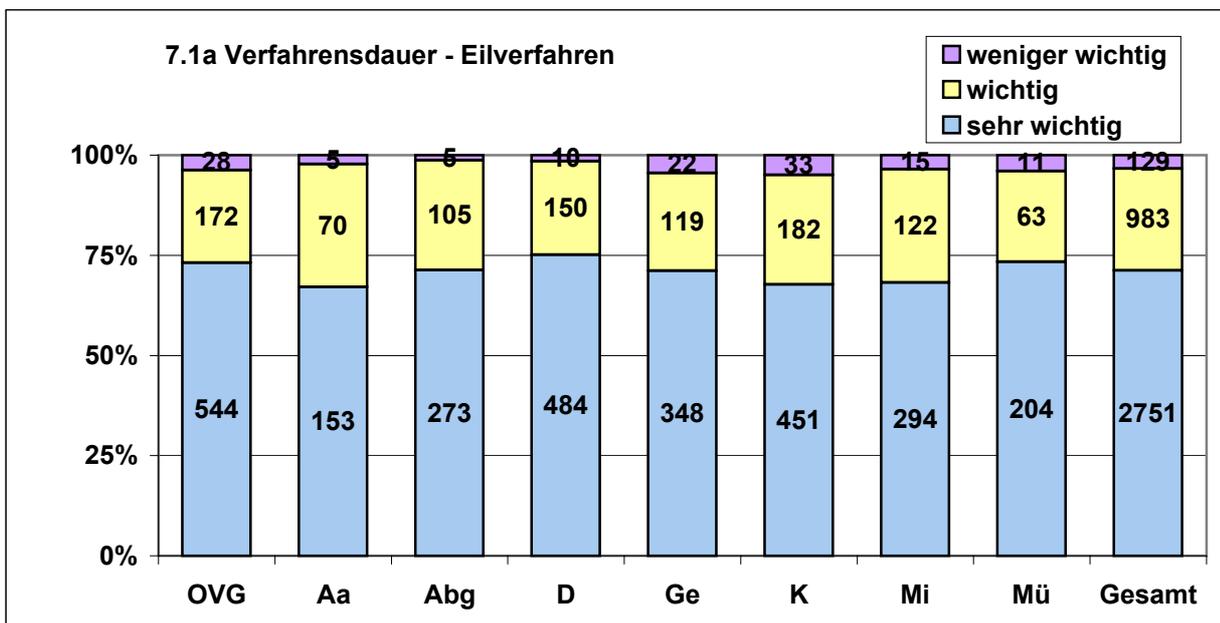
	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	811	253	429	706	528	756	497	312	4292

6.2a Gerichtliche Schreiben - Verständlichkeit

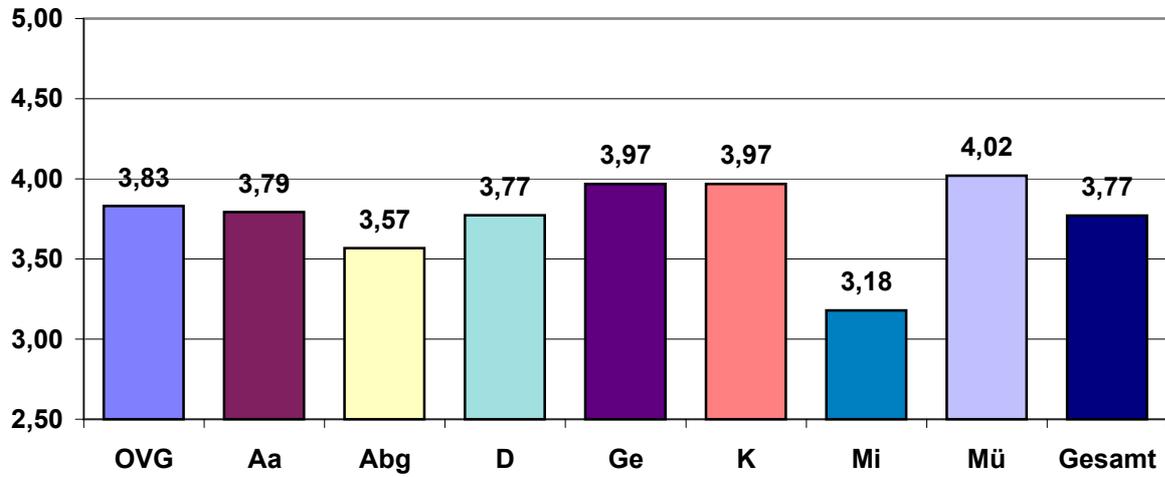




	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	695	218	368	591	462	594	399	249	3576

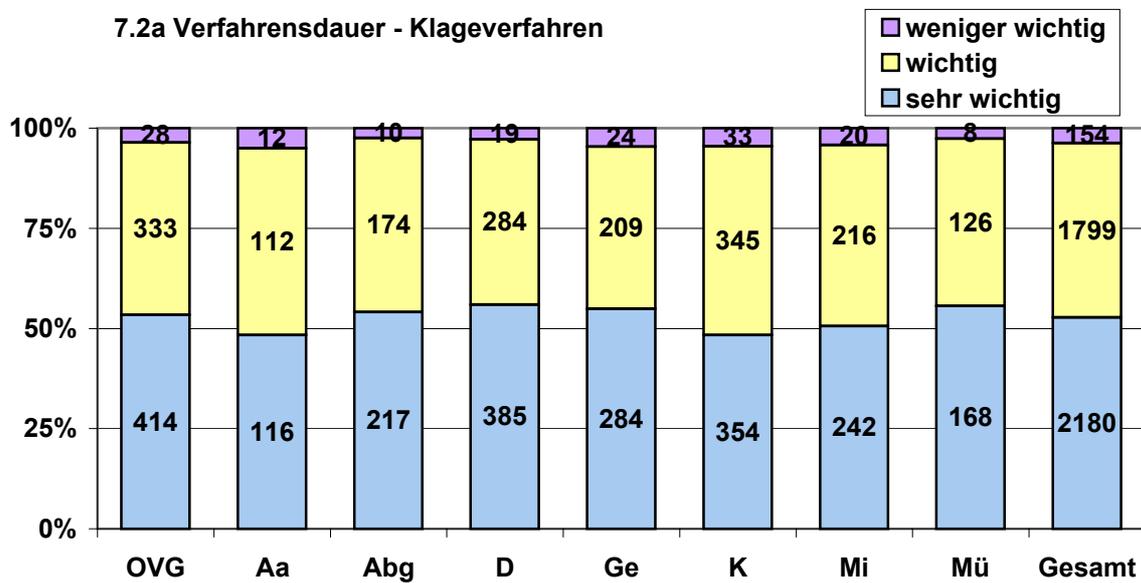


7.2 Verfahrensdauer - Klageverfahren

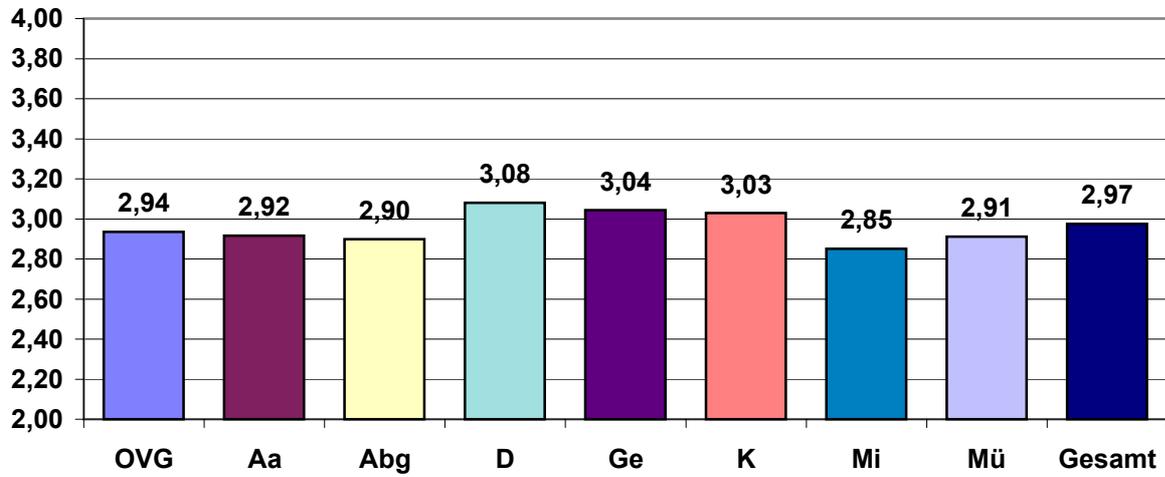


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	768	246	419	686	511	727	482	297	4136

7.2a Verfahrensdauer - Klageverfahren

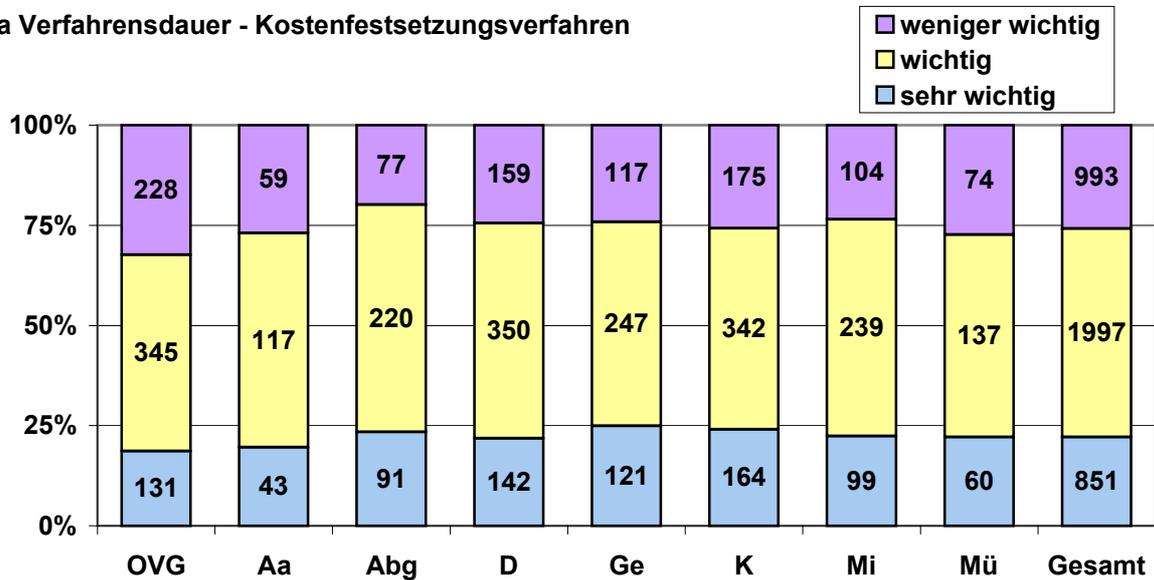


### 7.3 Verfahrensdauer - Kostenfestsetzungsverfahren

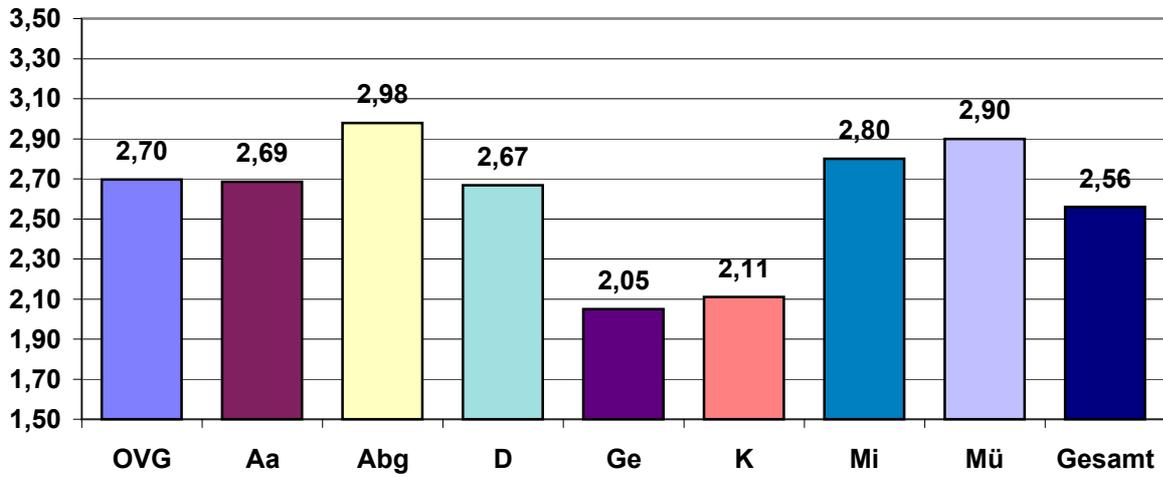


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	579	215	376	605	452	624	408	248	3507

### 7.3a Verfahrensdauer - Kostenfestsetzungsverfahren

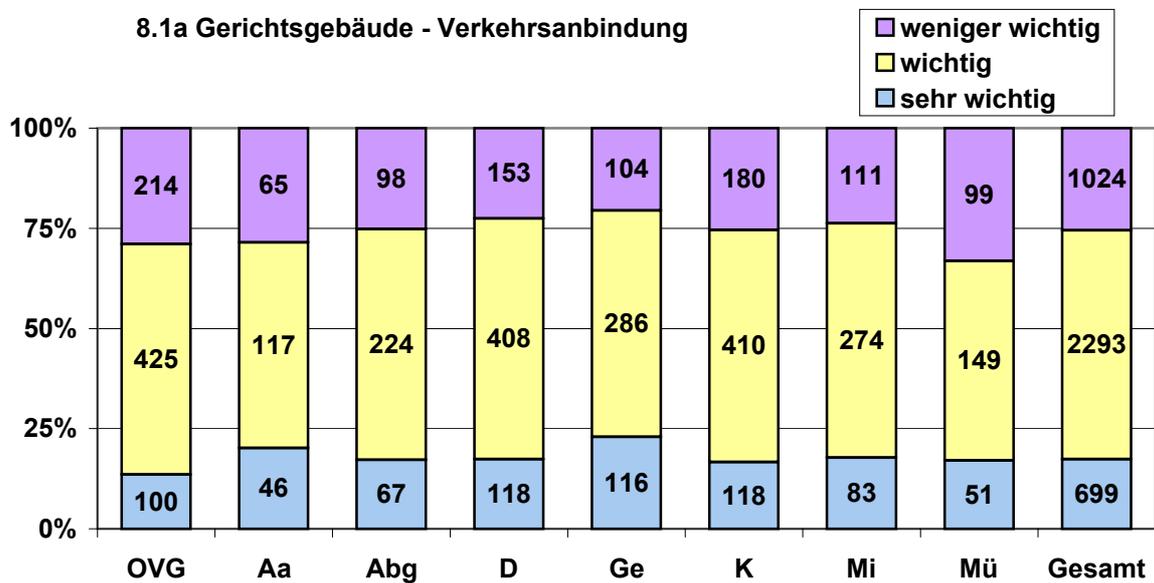


8.1 Gerichtsgebäude - Verkehrsanbindung

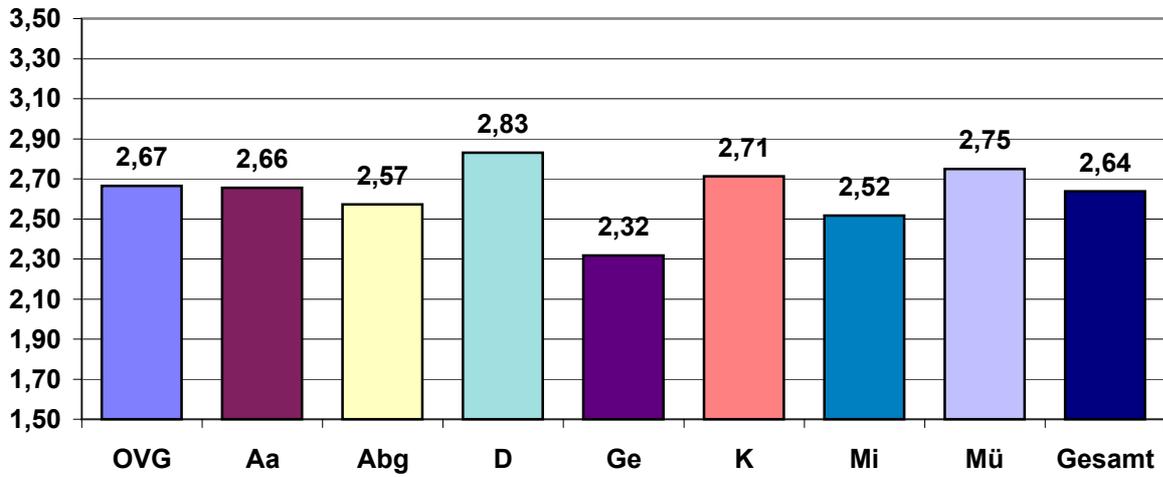


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	681	220	390	655	496	677	447	277	3843

8.1a Gerichtsgebäude - Verkehrsanbindung

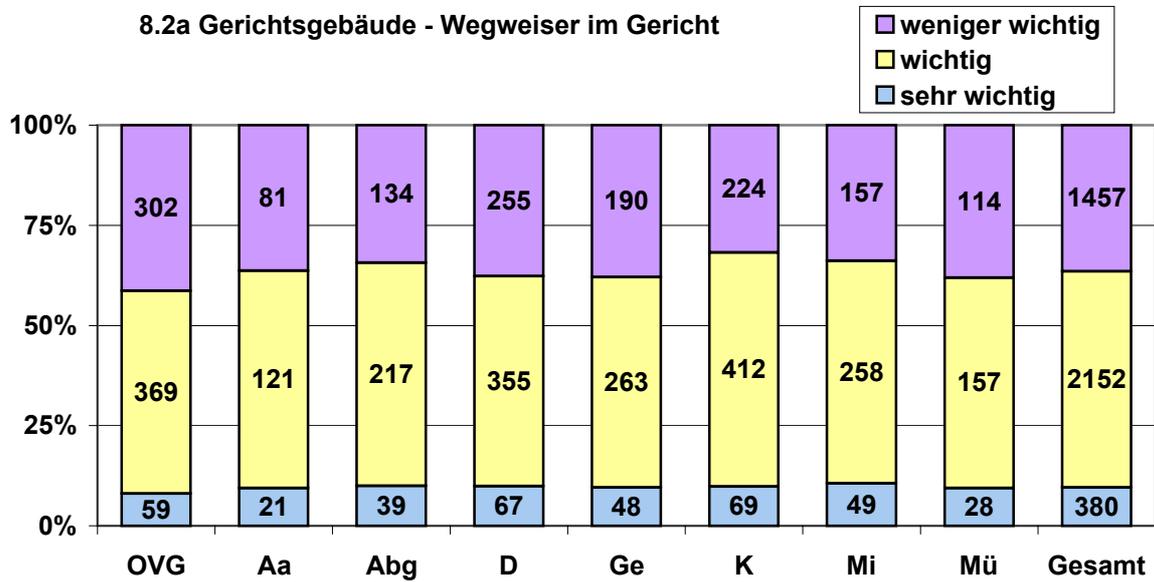


8.2 Gerichtsgebäude - Wegweiser im Gericht

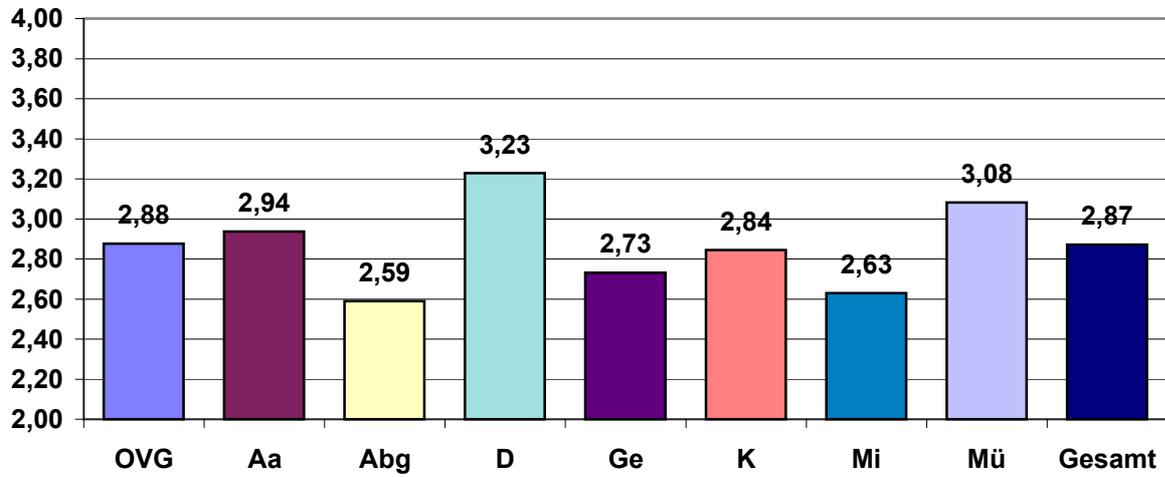


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	645	215	382	643	465	663	443	267	3723

8.2a Gerichtsgebäude - Wegweiser im Gericht

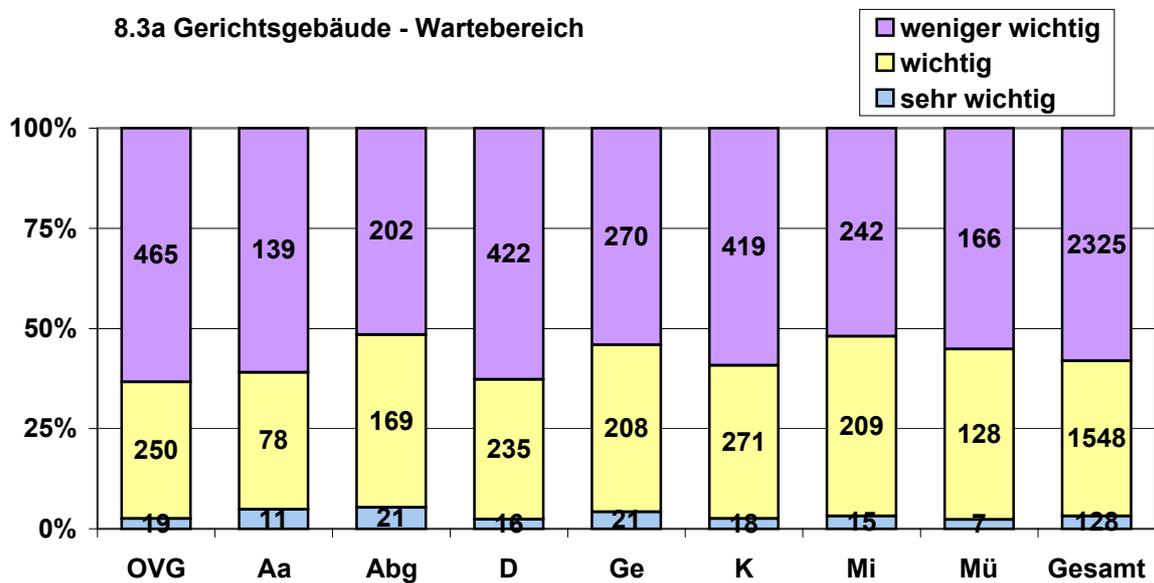


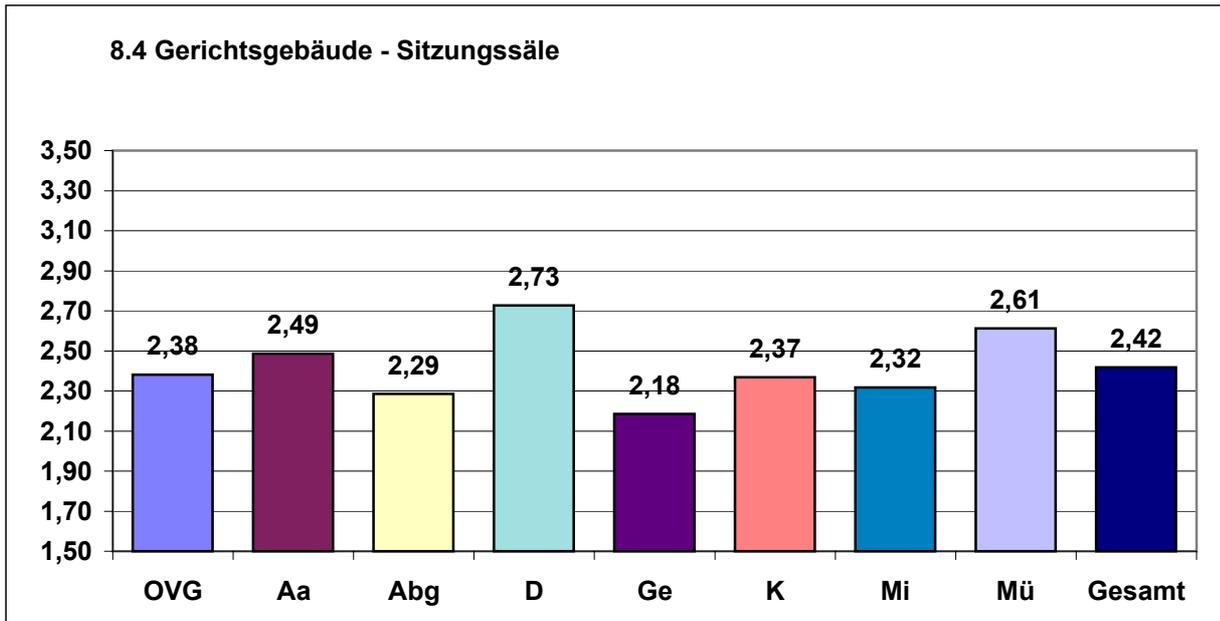
### 8.3 Gerichtsgebäude - Wartebereich



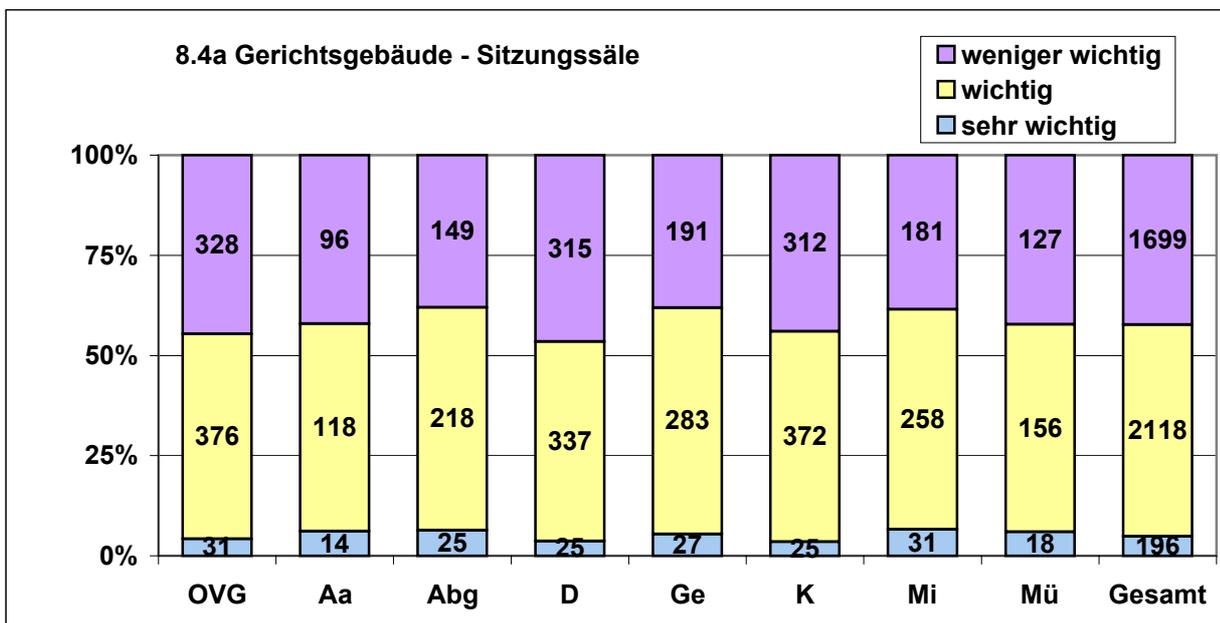
	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	673	225	390	636	479	663	451	282	3799

### 8.3a Gerichtsgebäude - Wartebereich

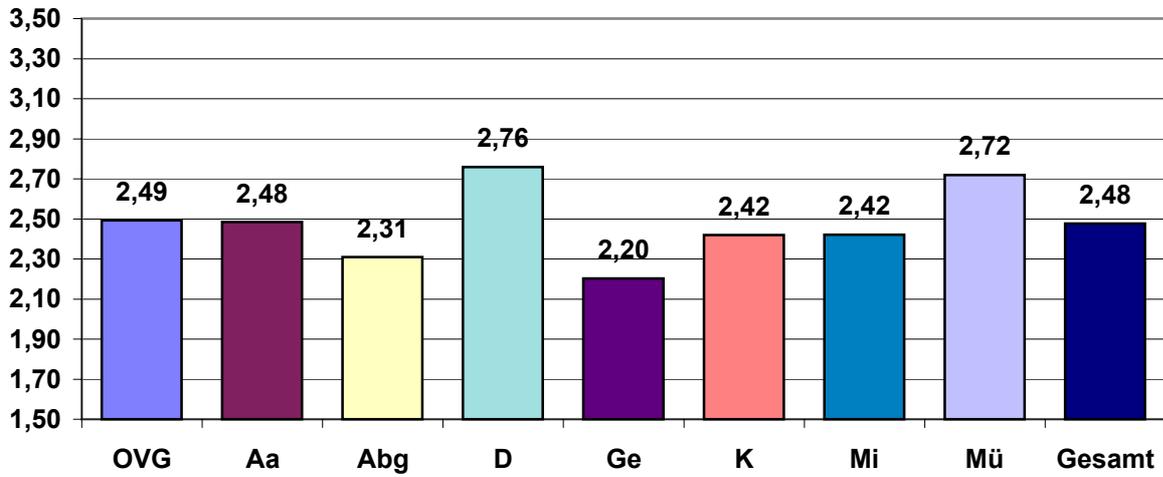




	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	675	226	392	654	492	685	460	286	3870

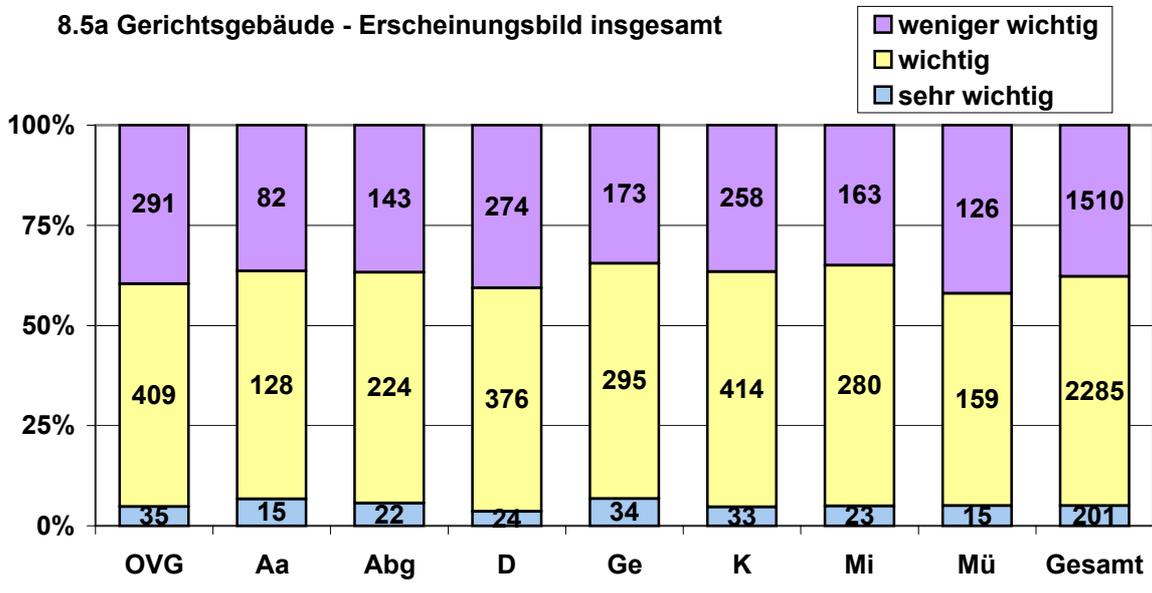


8.5 Gerichtsgebäude - Erscheinungsbild insgesamt

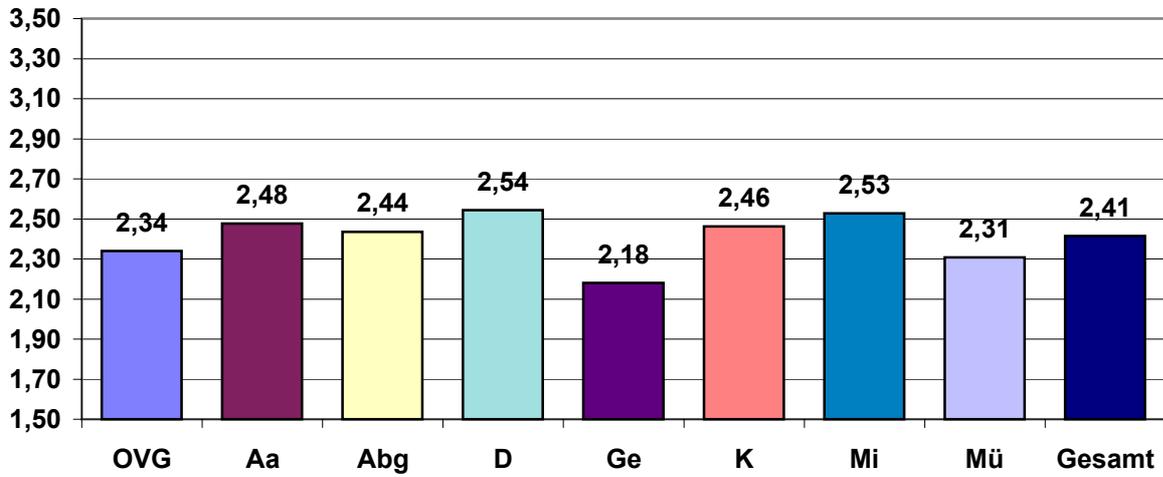


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	684	225	390	658	494	683	459	285	3878

8.5a Gerichtsgebäude - Erscheinungsbild insgesamt

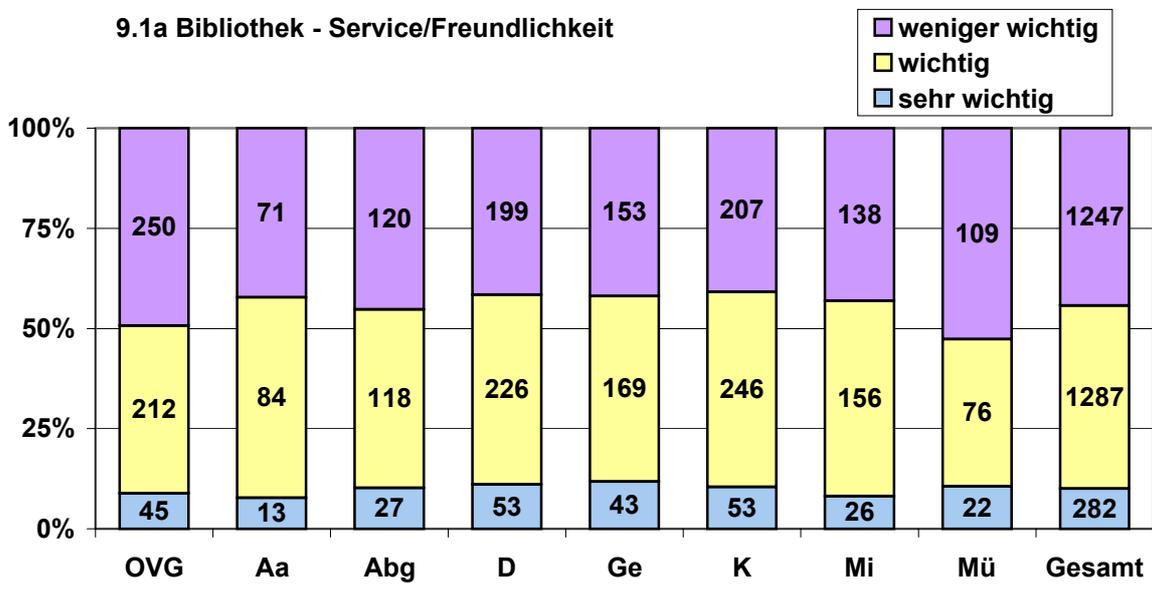


9.1 Bibliothek - Service/Freundlichkeit

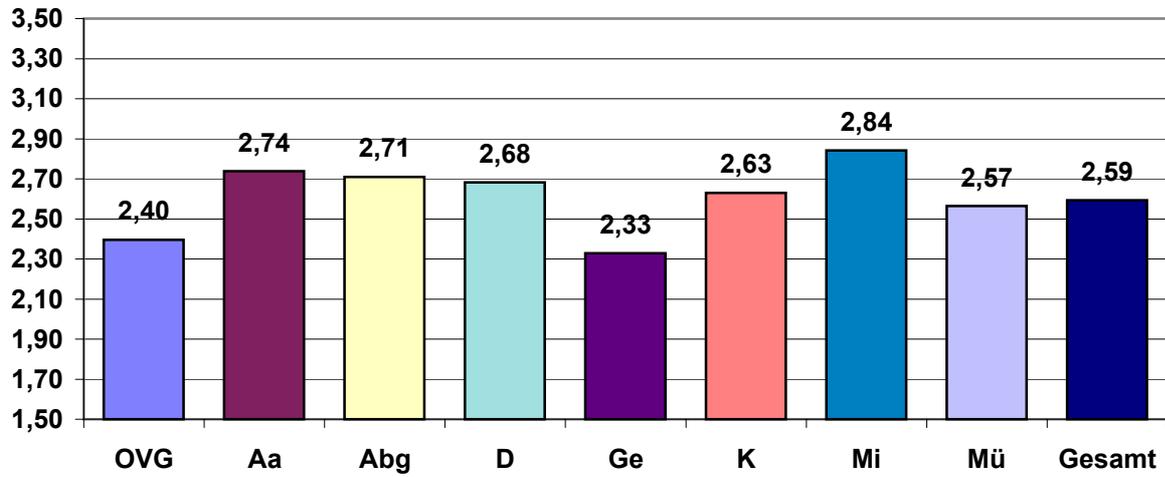


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	250	109	156	285	228	307	178	91	1604

9.1a Bibliothek - Service/Freundlichkeit

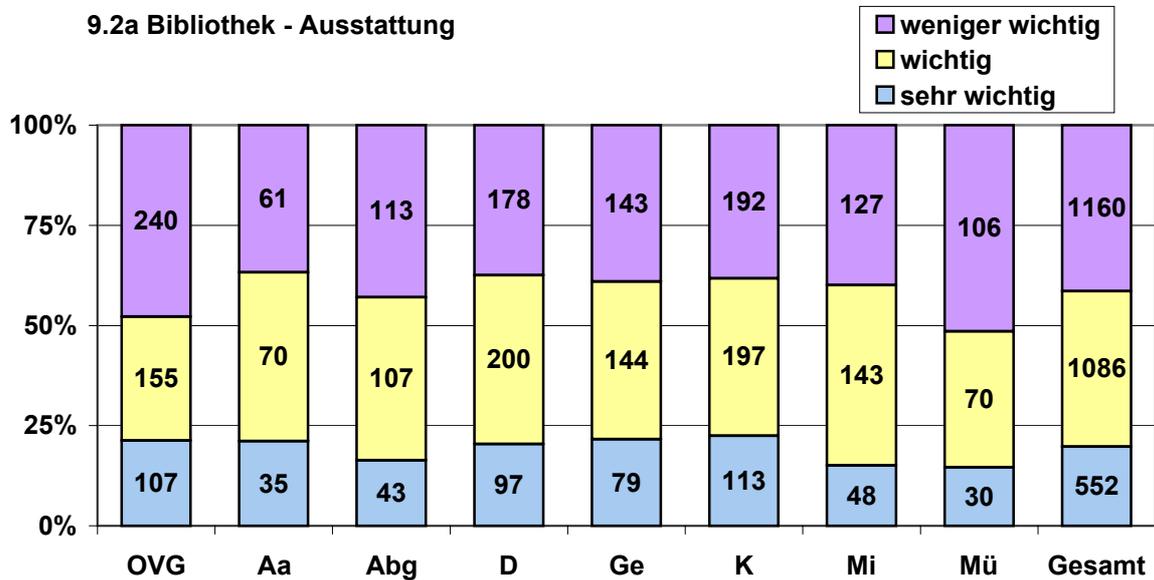


9.2 Bibliothek - Ausstattung

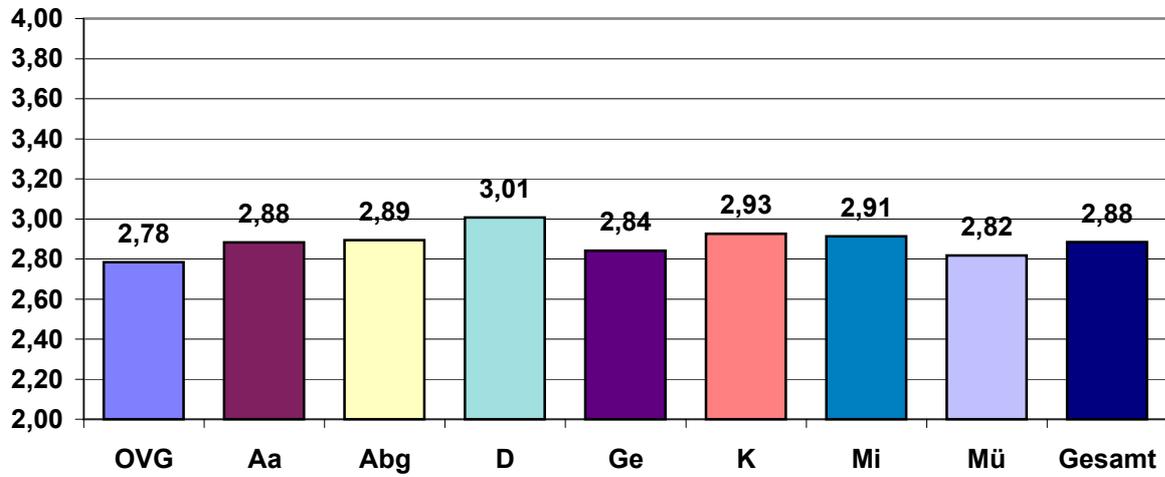


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	248	107	148	286	228	305	177	92	1591

9.2a Bibliothek - Ausstattung

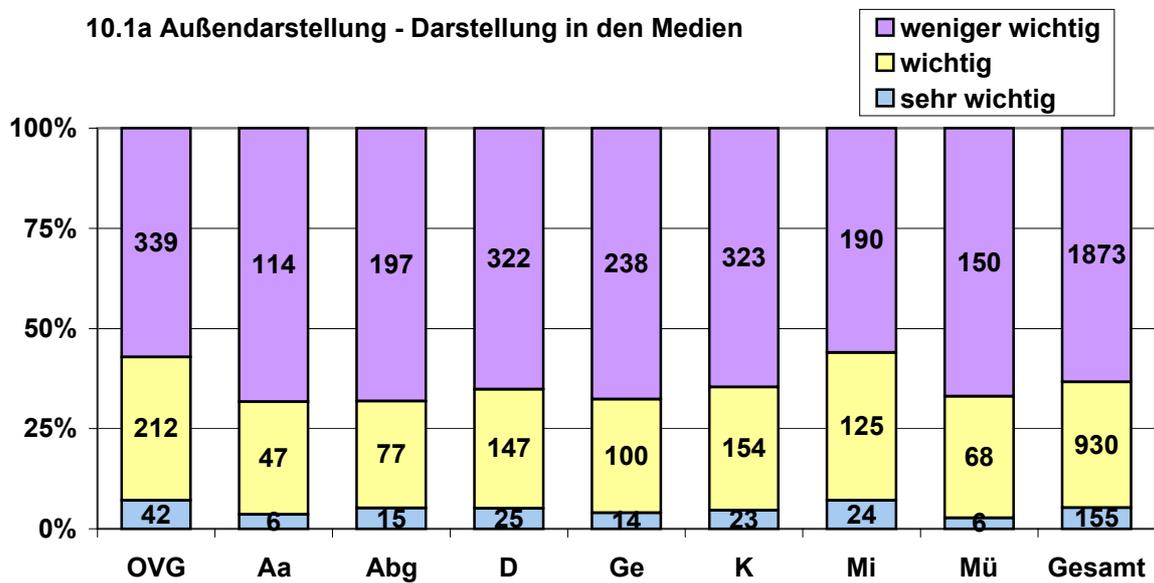


10.1 Außendarstellung - Darstellung in den Medien

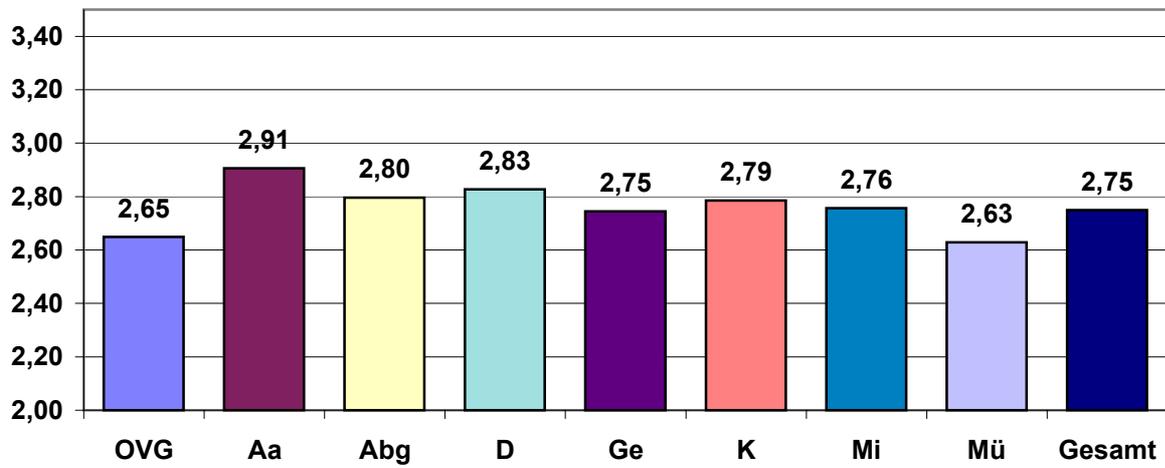


	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	384	103	161	277	182	286	207	121	1721

10.1a Außendarstellung - Darstellung in den Medien

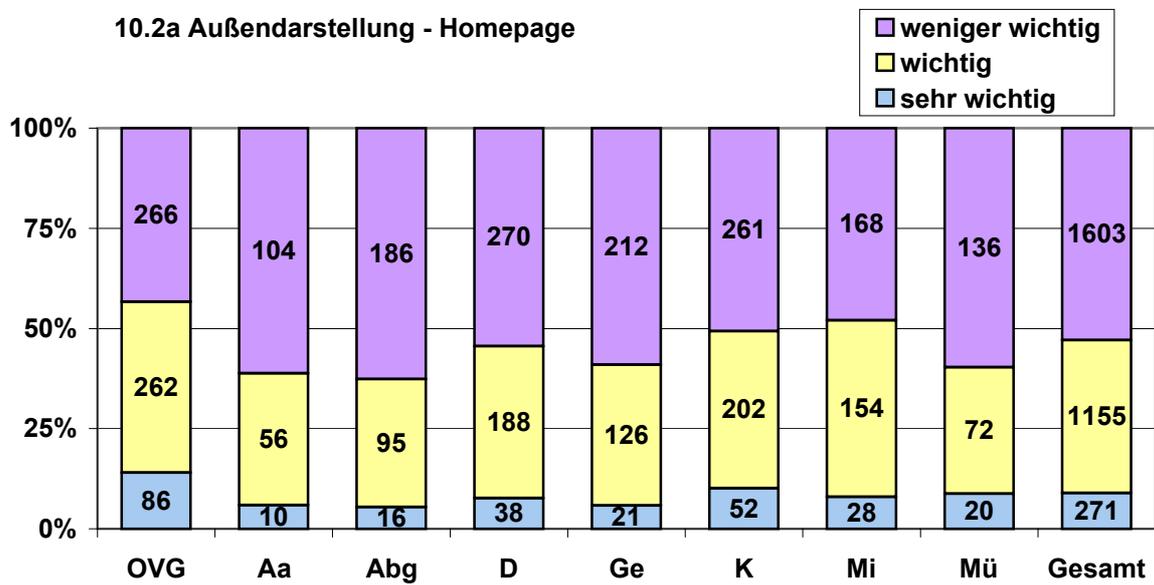


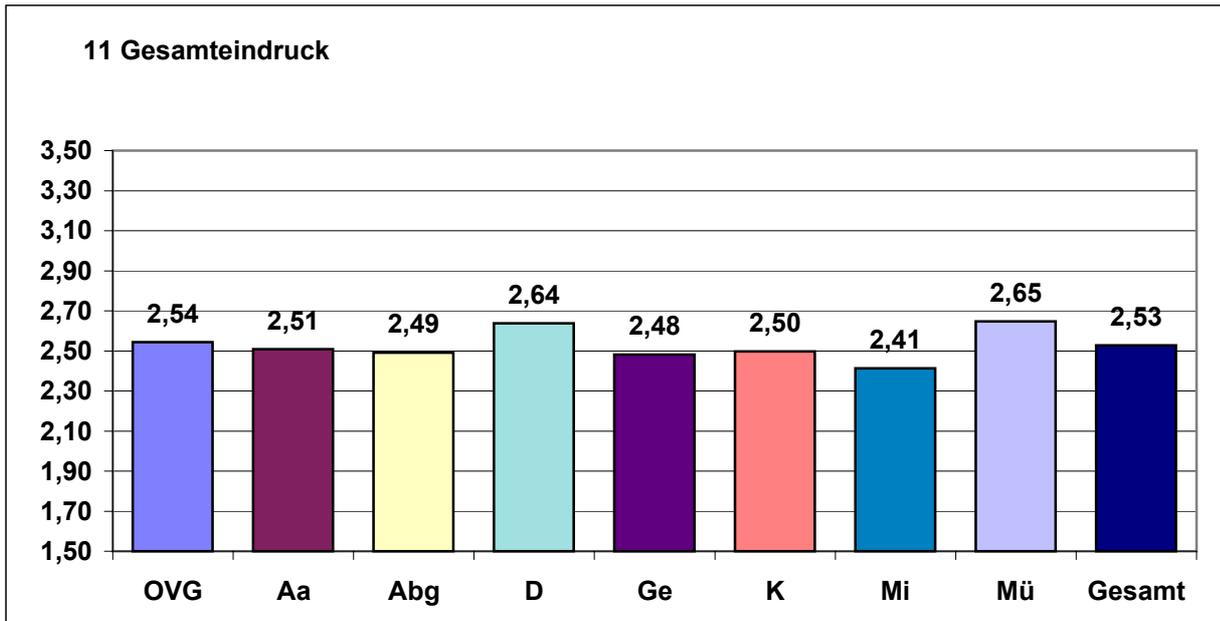
10.2 Außendarstellung - Homepage



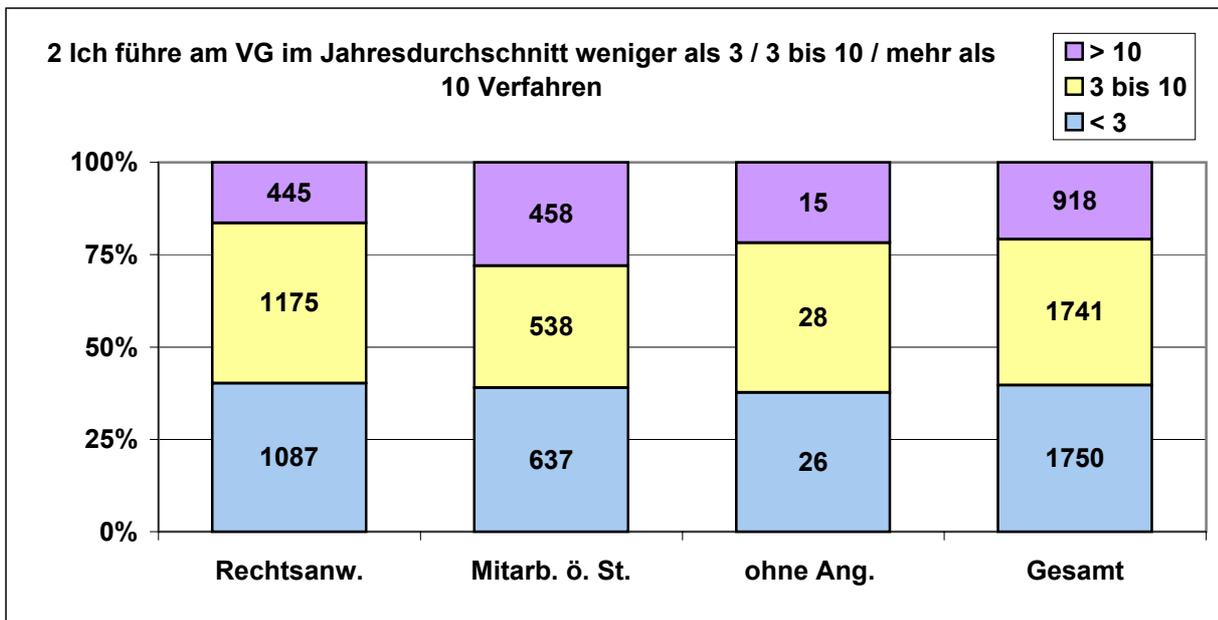
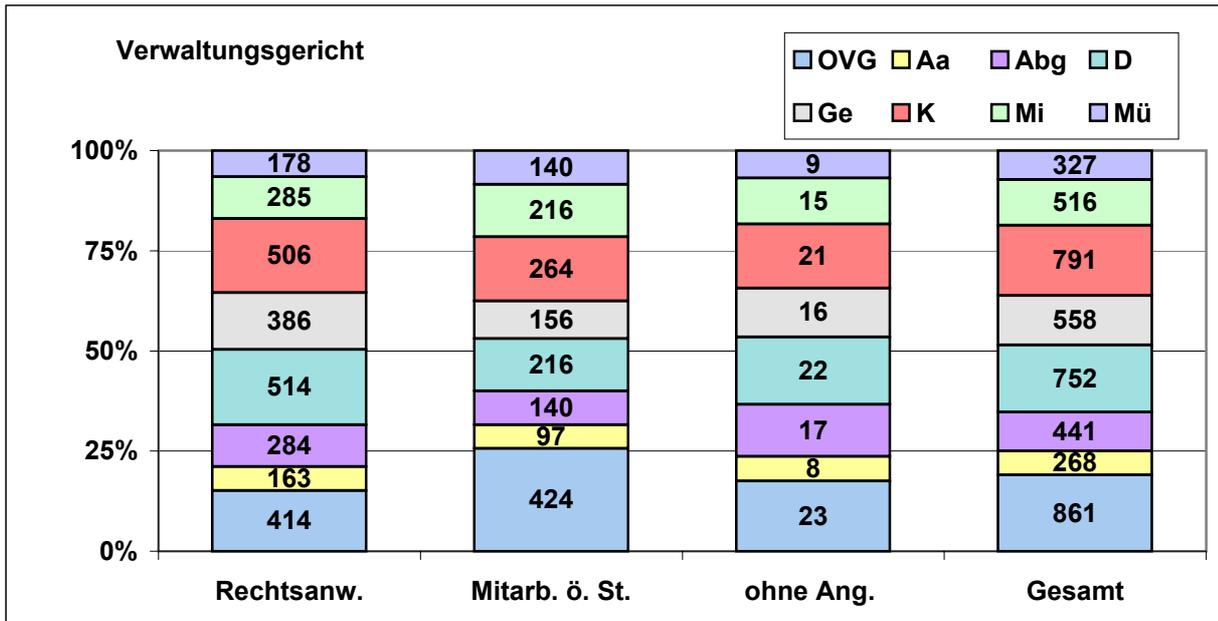
	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	465	107	172	312	200	331	222	132	1941

10.2a Außendarstellung - Homepage

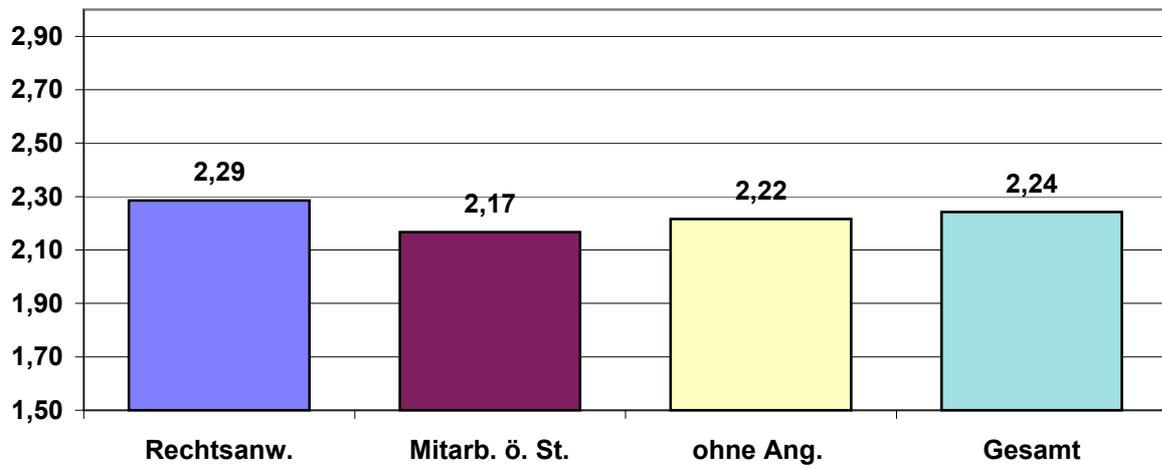




	OVG	Aa	Abg	D	Ge	K	Mi	Mü	Gesamt
Anzahl	791	244	421	693	519	731	488	301	4188

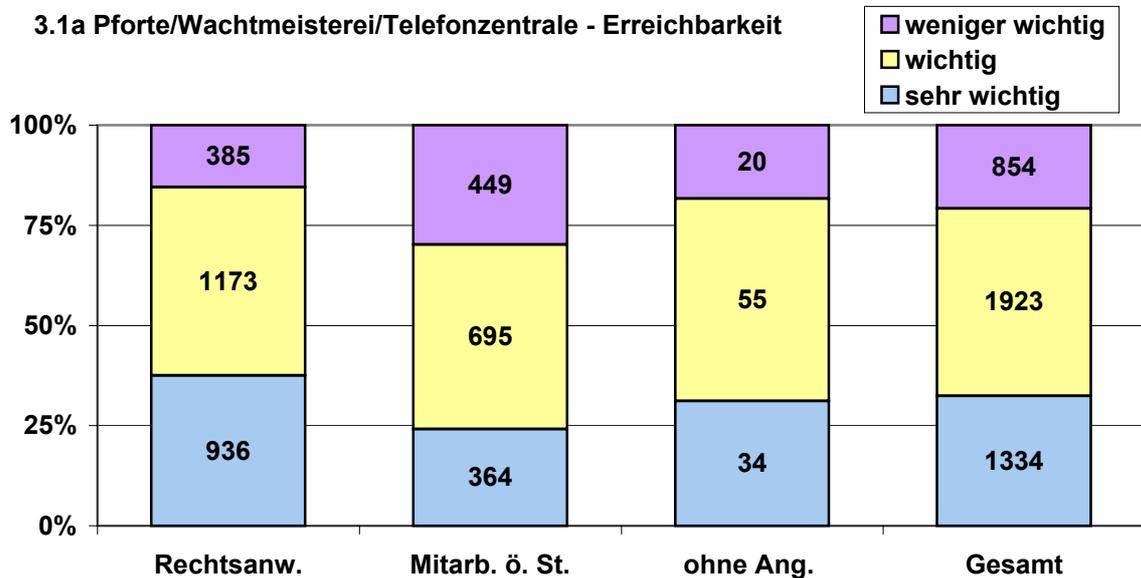


**3.1 Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Erreichbarkeit**

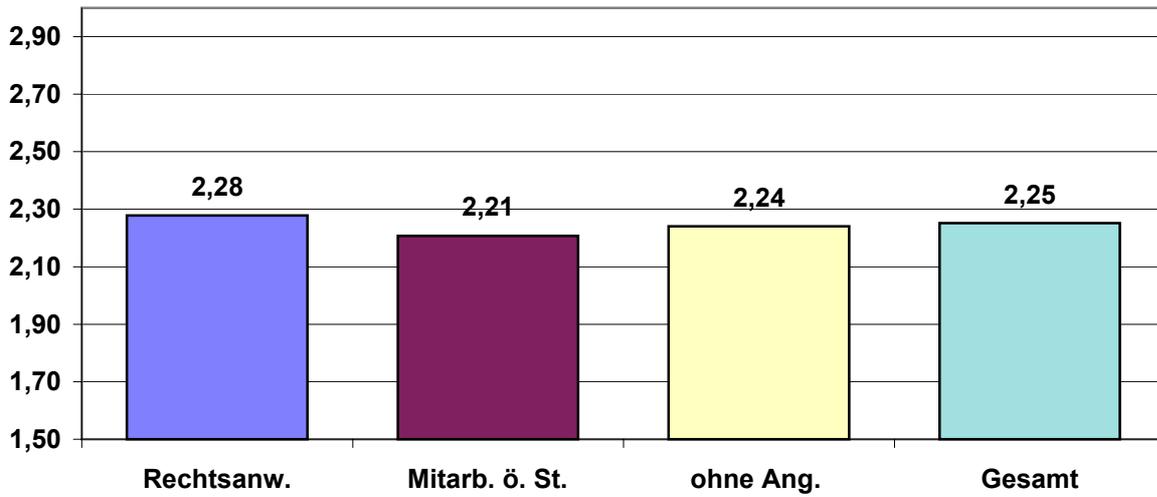


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2319	1277	102	3698

**3.1a Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Erreichbarkeit**

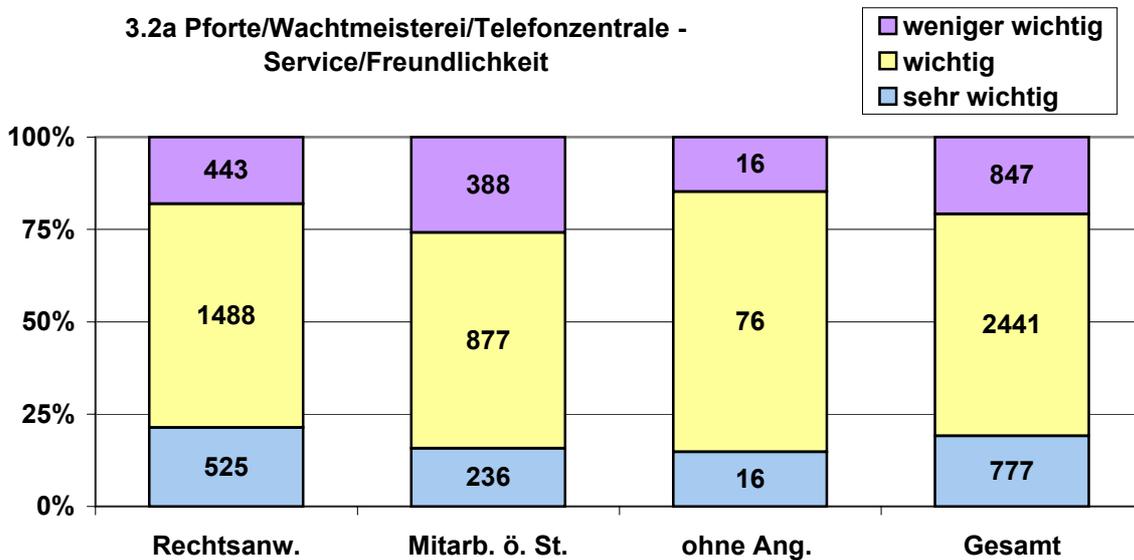


3.2 Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Service/Freundlichkeit

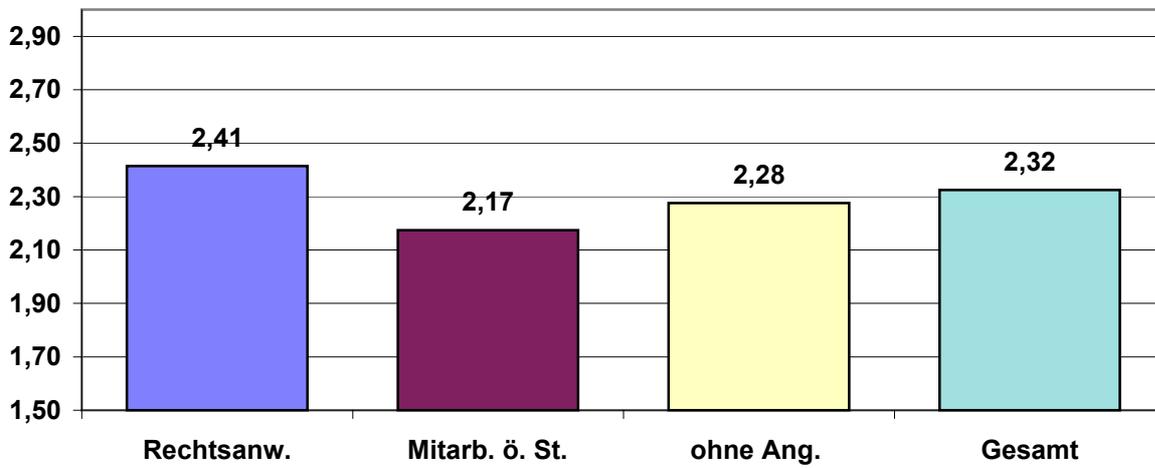


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2332	1335	104	3771

3.2a Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Service/Freundlichkeit

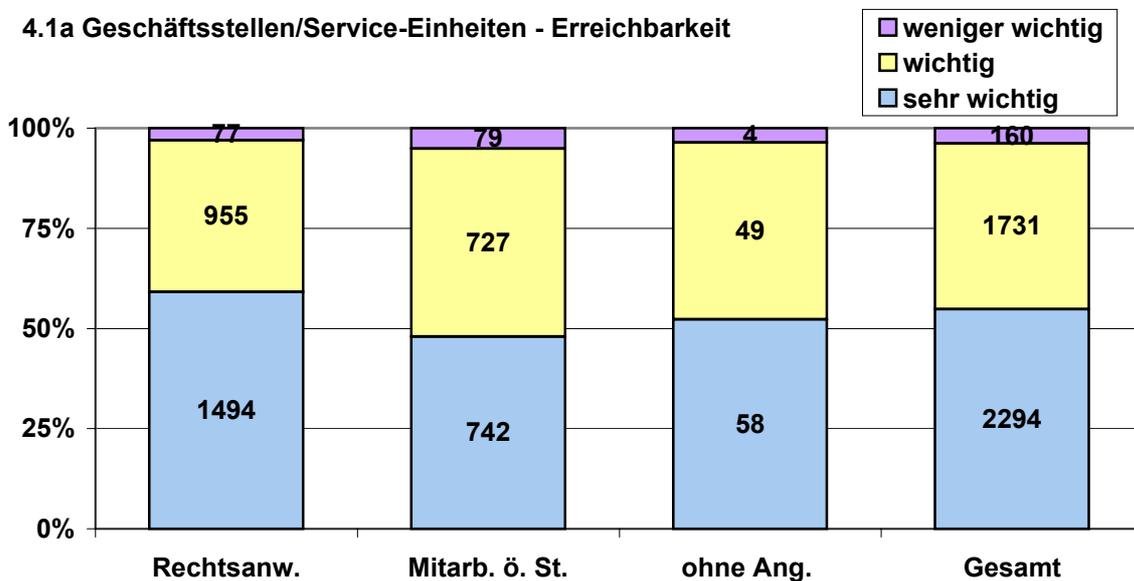


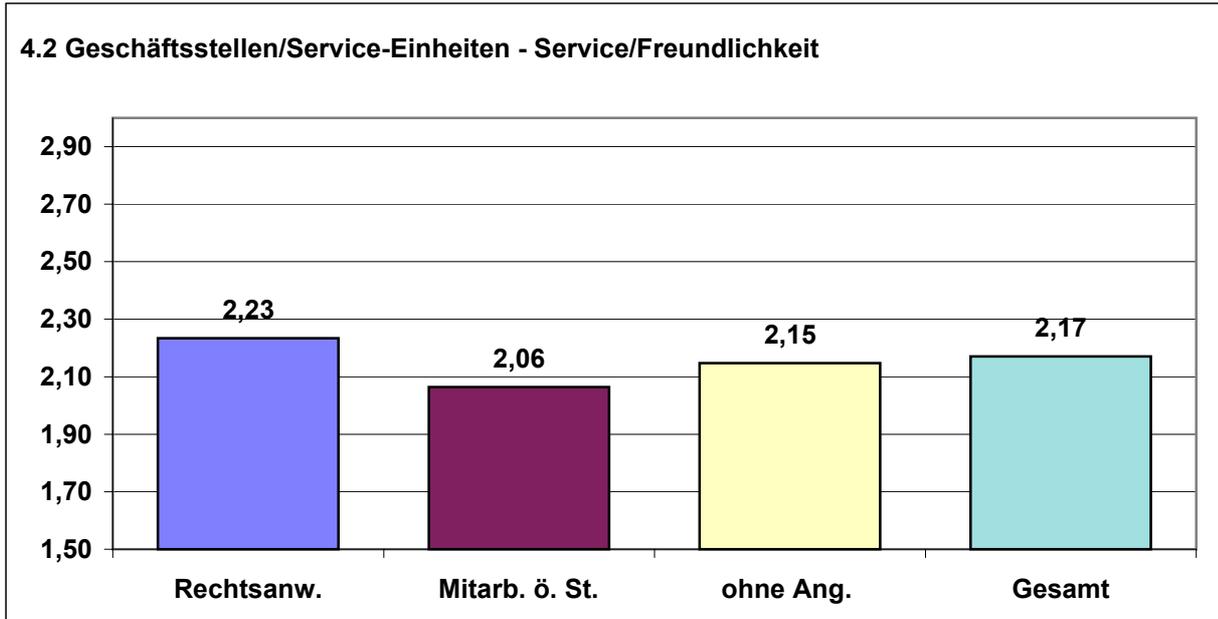
4.1 Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Erreichbarkeit



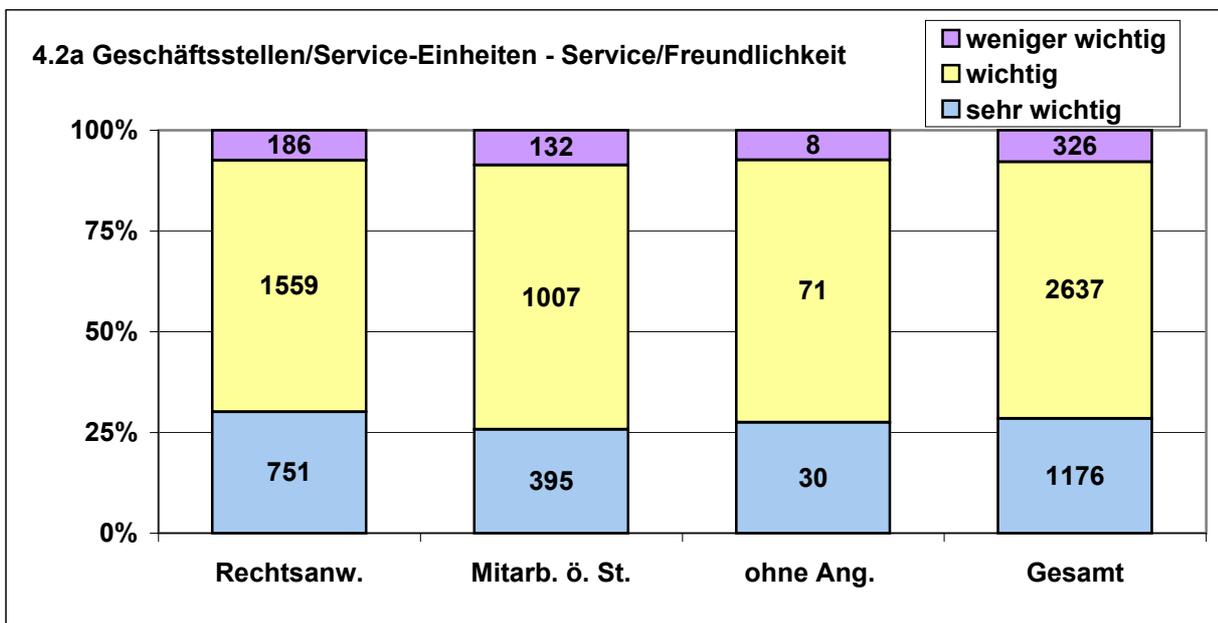
	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2459	1440	109	4008

4.1a Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Erreichbarkeit

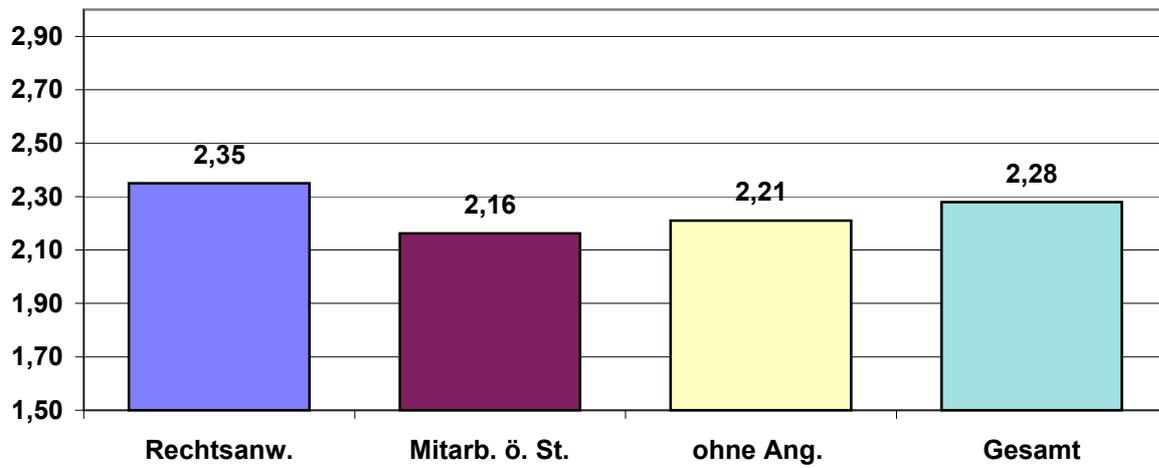




	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2442	1438	109	3989

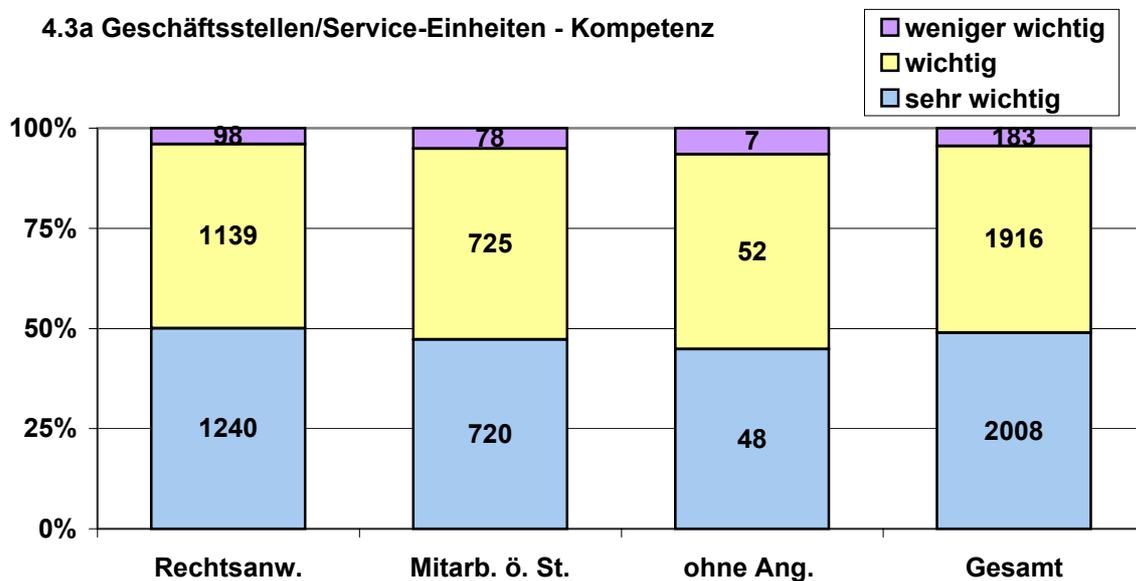


4.3 Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Kompetenz

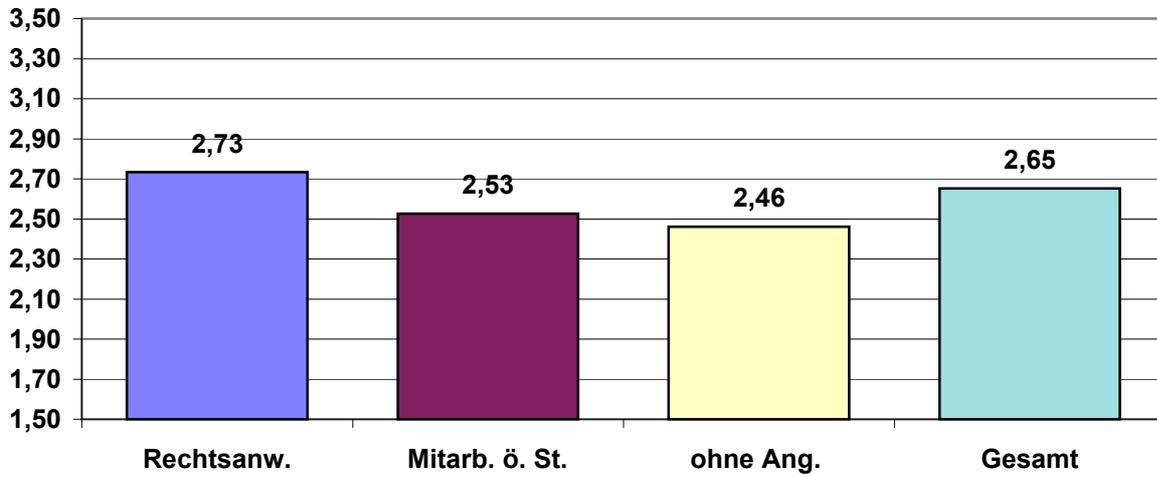


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2394	1387	105	3886

4.3a Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Kompetenz

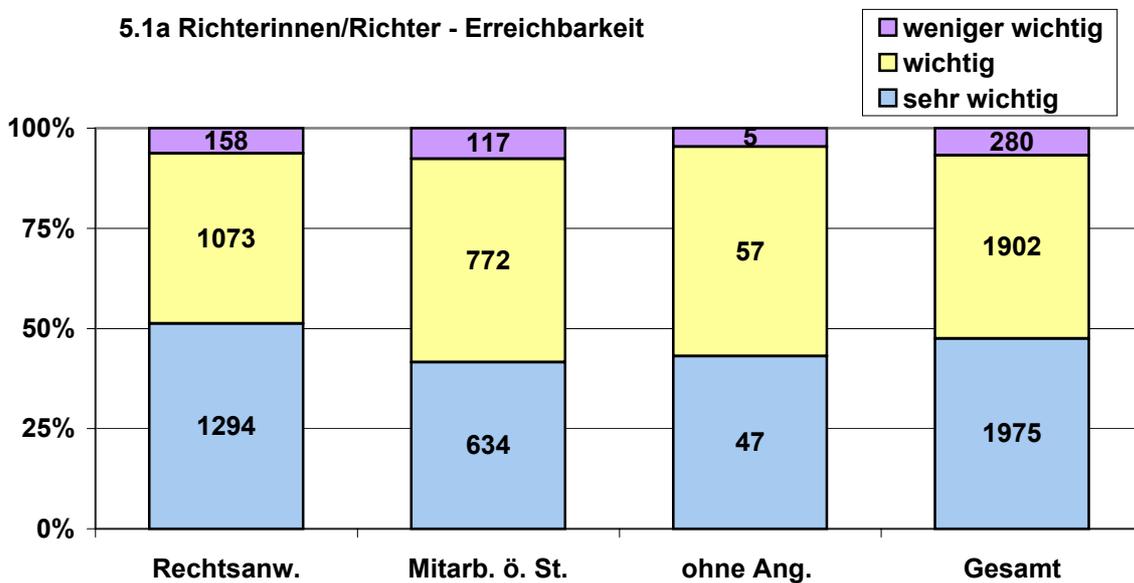


**5.1 Richterinnen/Richter - Erreichbarkeit**

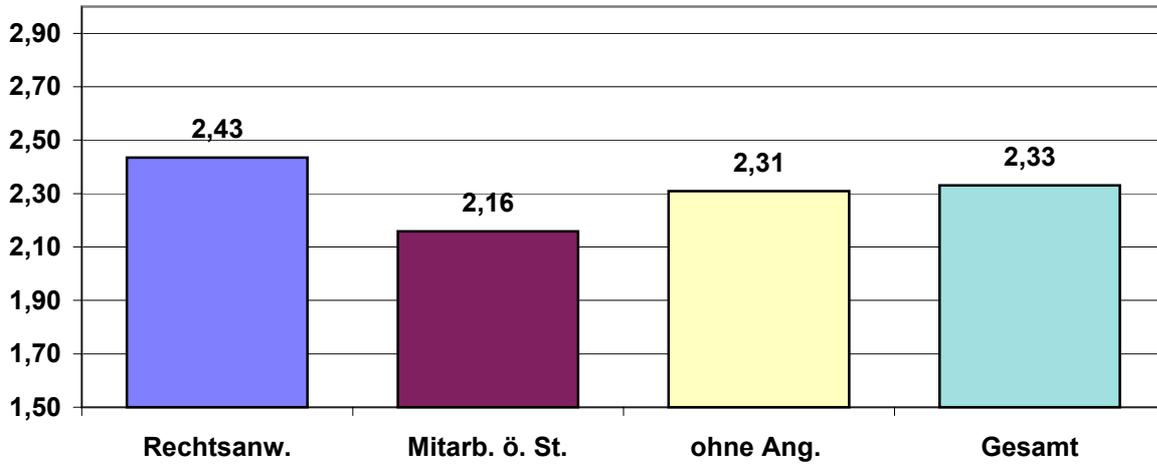


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2400	1398	104	3902

**5.1a Richterinnen/Richter - Erreichbarkeit**

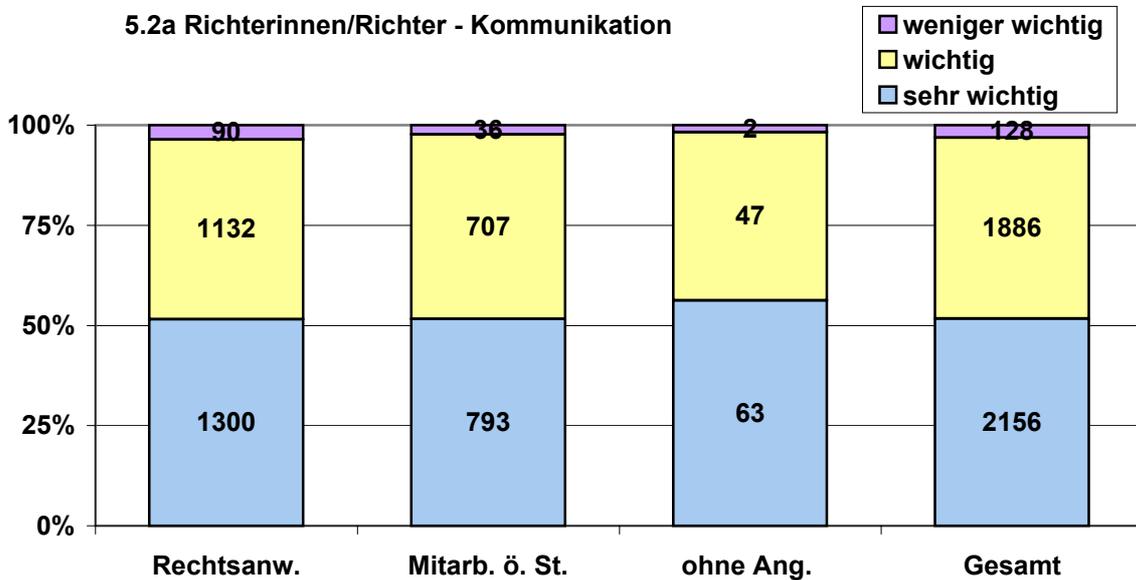


5.2 Richterinnen/Richter - Kommunikation

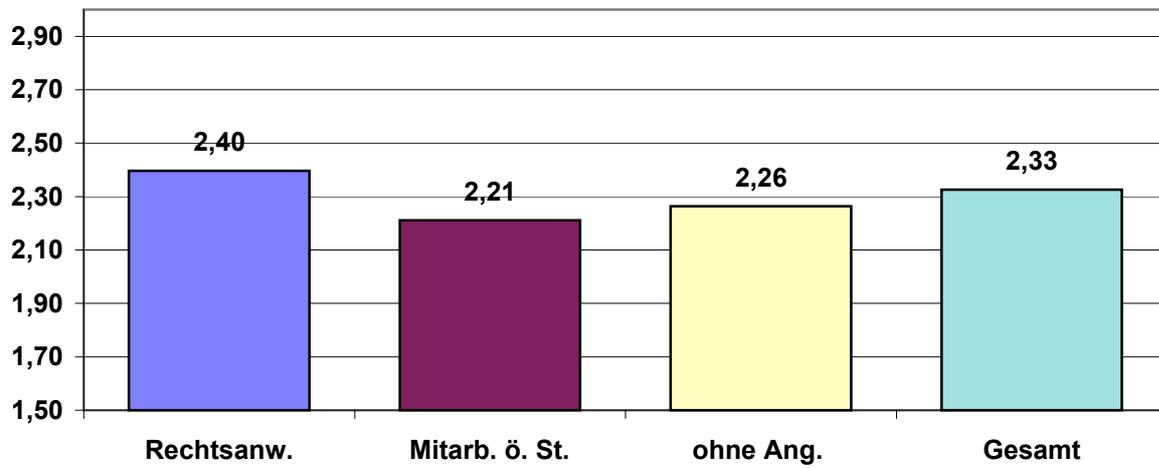


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2469	1486	110	4065

5.2a Richterinnen/Richter - Kommunikation

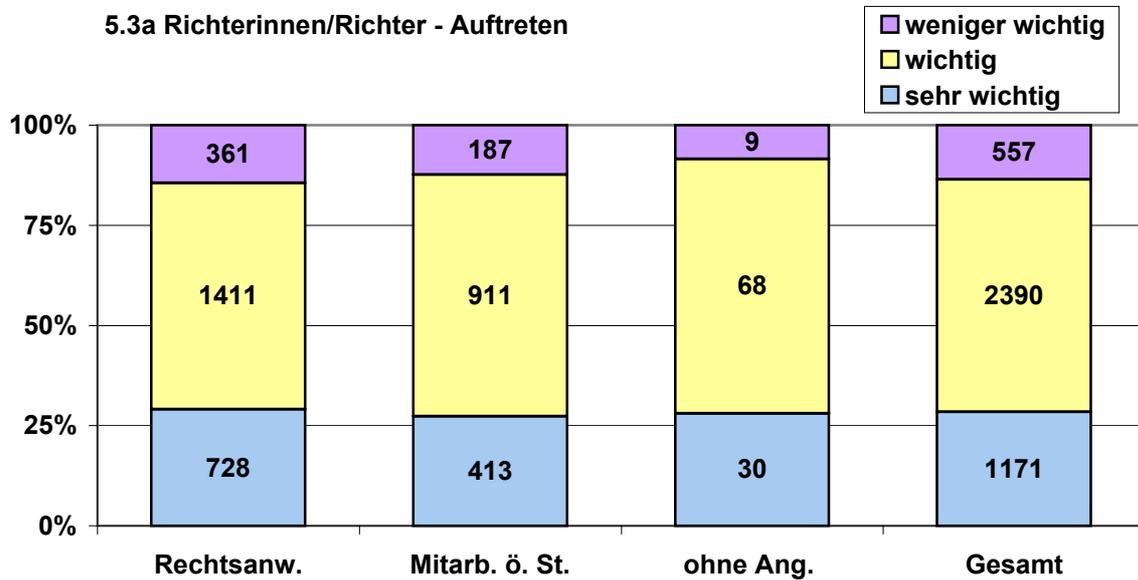


5.3 Richterinnen/Richter - Auftreten

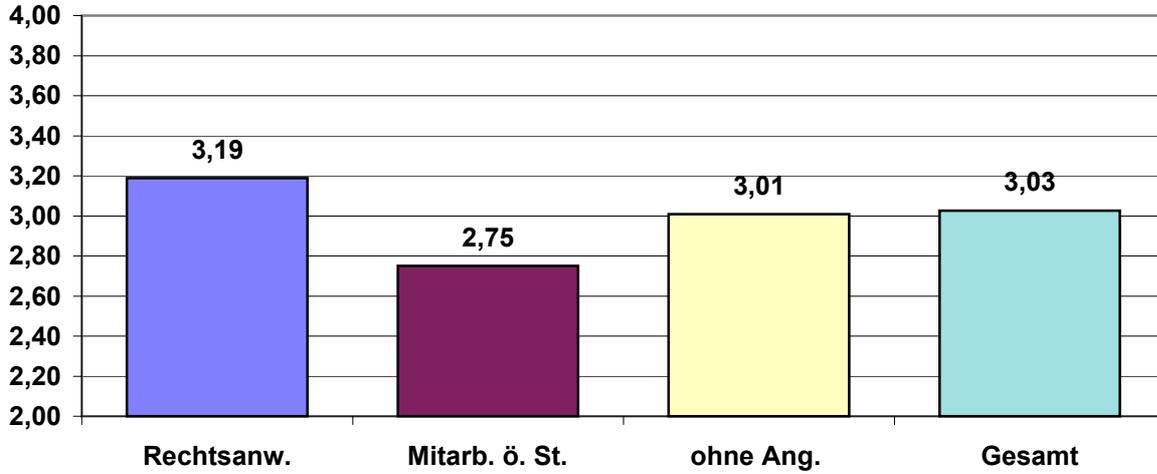


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2445	1450	106	4001

5.3a Richterinnen/Richter - Auftreten

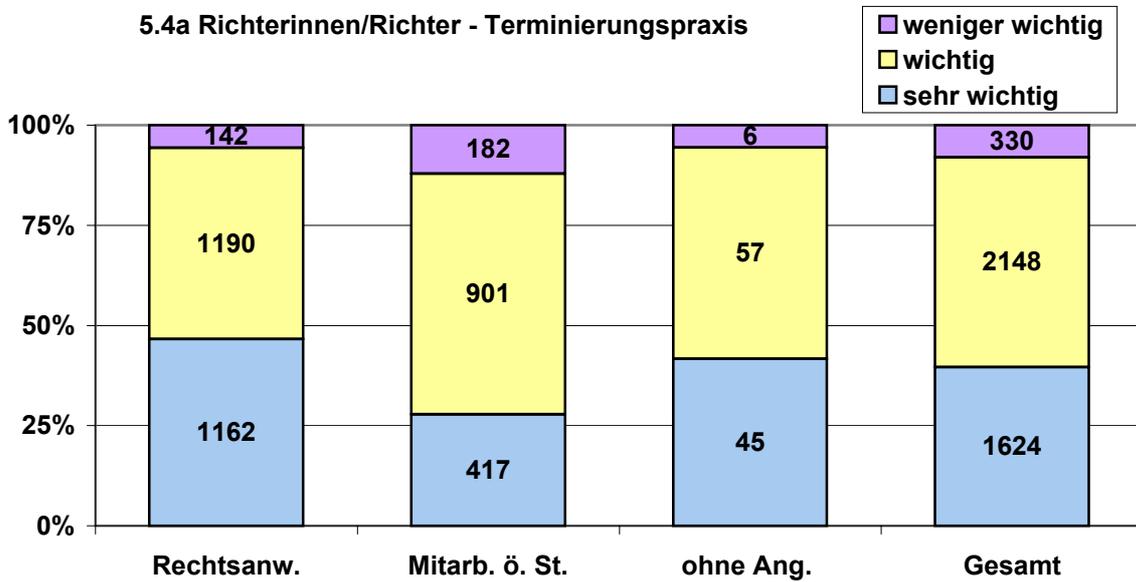


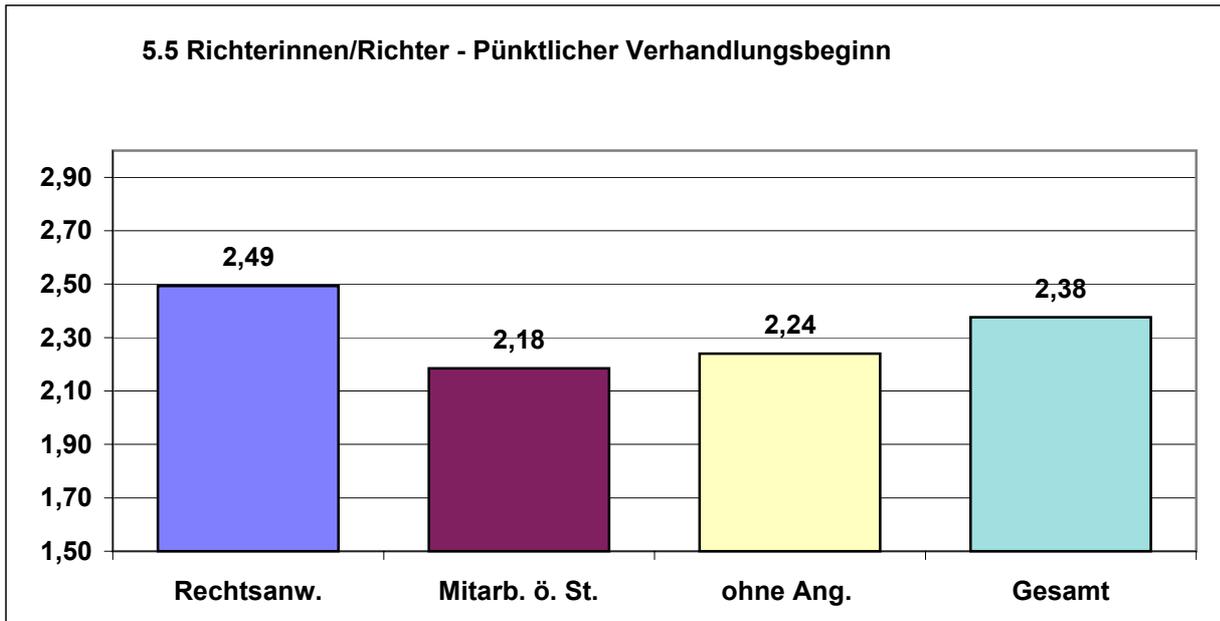
5.4 Richterinnen/Richter - Terminierungspraxis



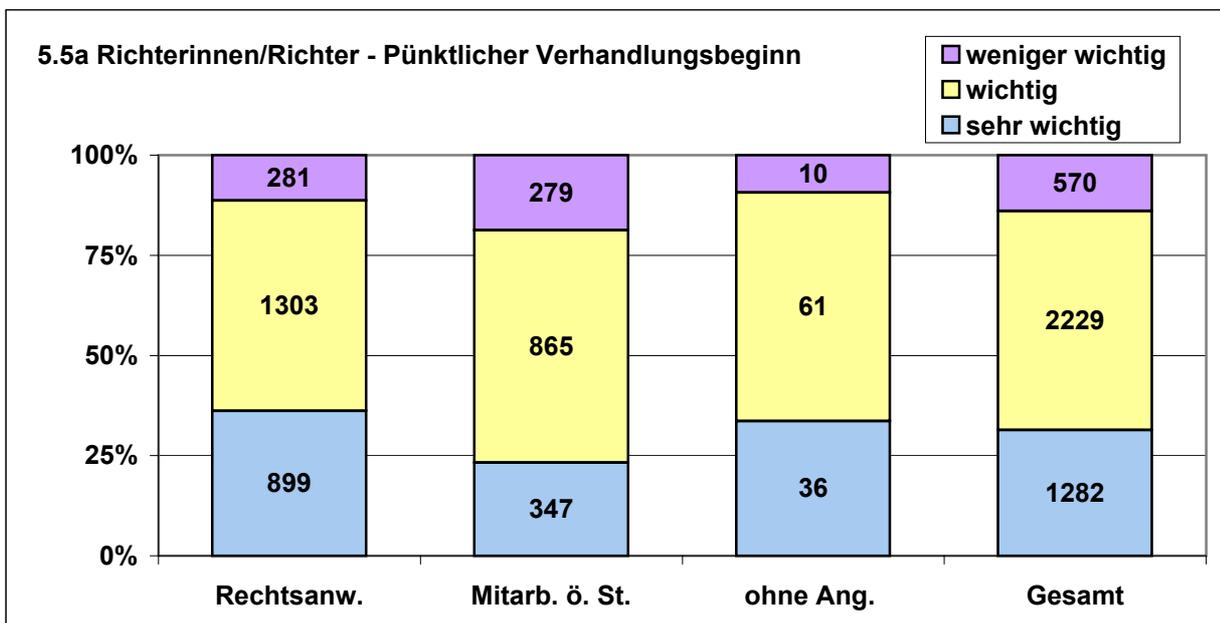
	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2428	1419	106	3953

5.4a Richterinnen/Richter - Terminierungspraxis

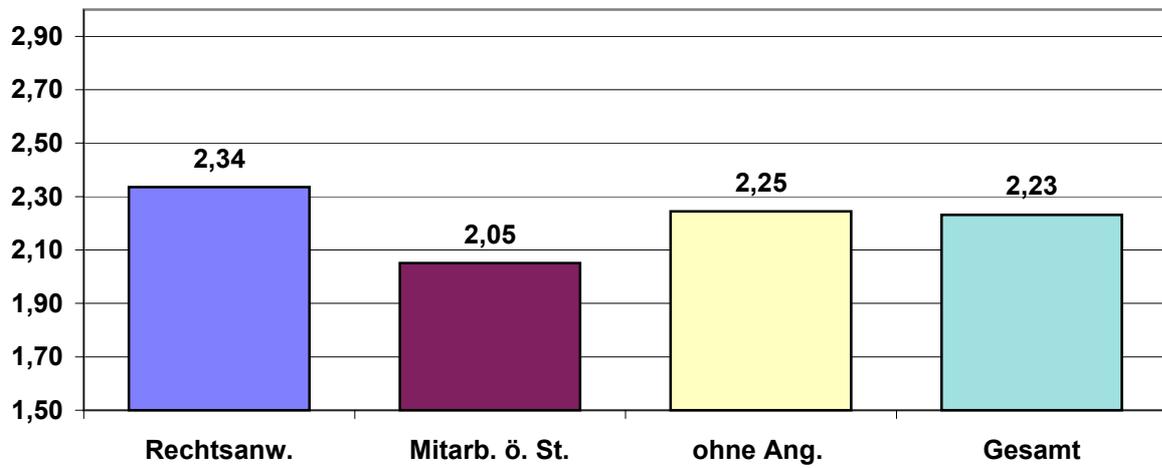




	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2386	1397	104	3887

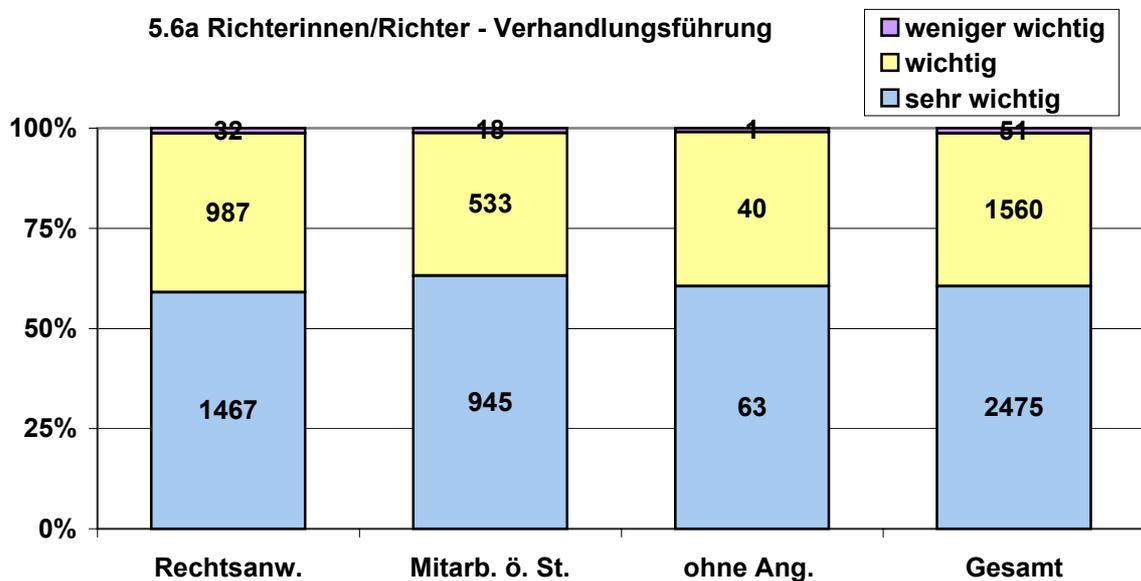


5.6 Richterinnen/Richter - Verhandlungsführung

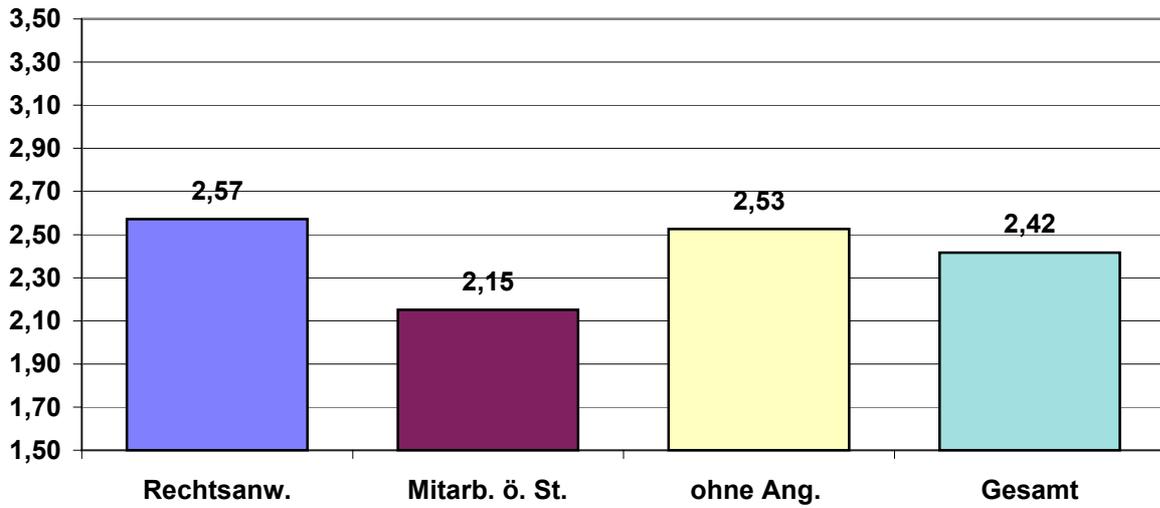


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2423	1410	102	3935

5.6a Richterinnen/Richter - Verhandlungsführung

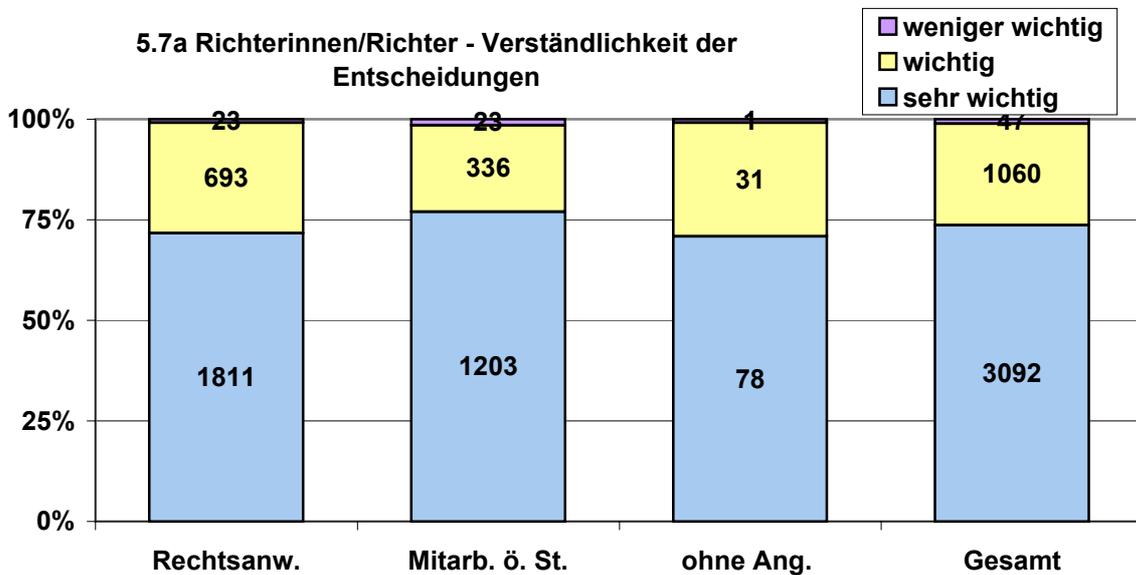


**5.7 Richterinnen/Richter - Verständlichkeit der Entscheidungen**

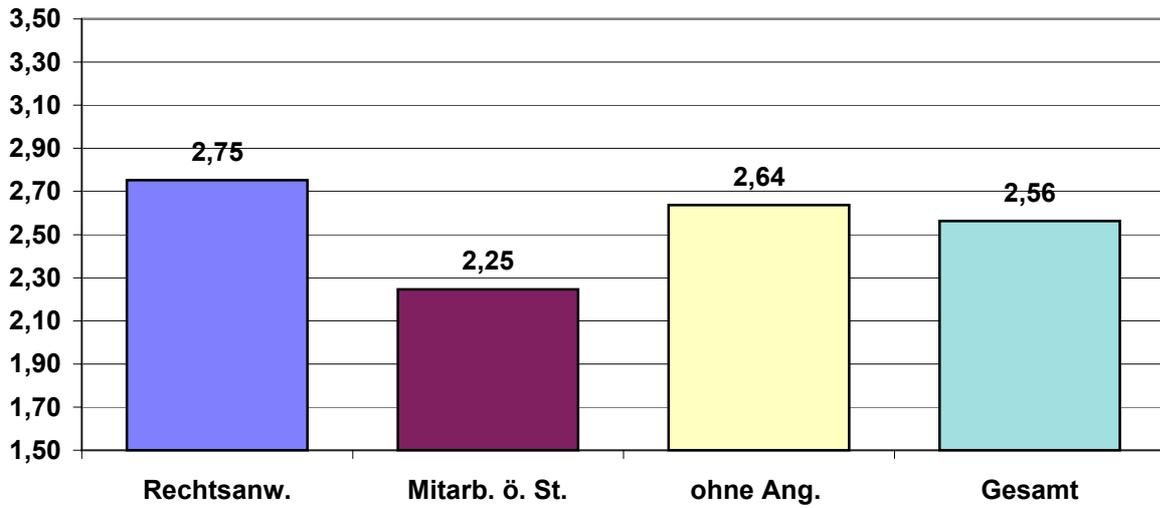


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2530	1546	114	4190

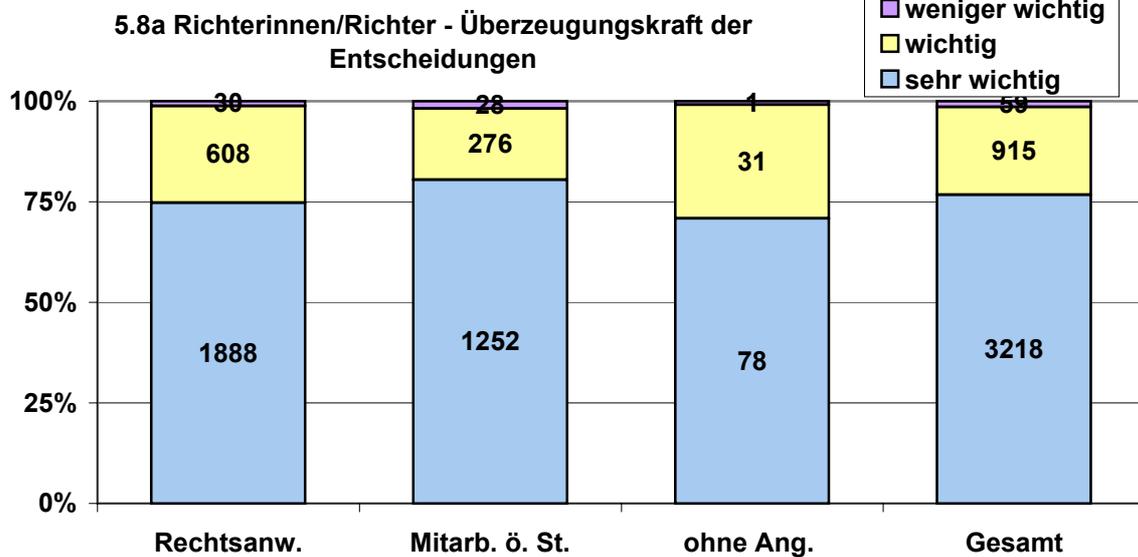
**5.7a Richterinnen/Richter - Verständlichkeit der Entscheidungen**



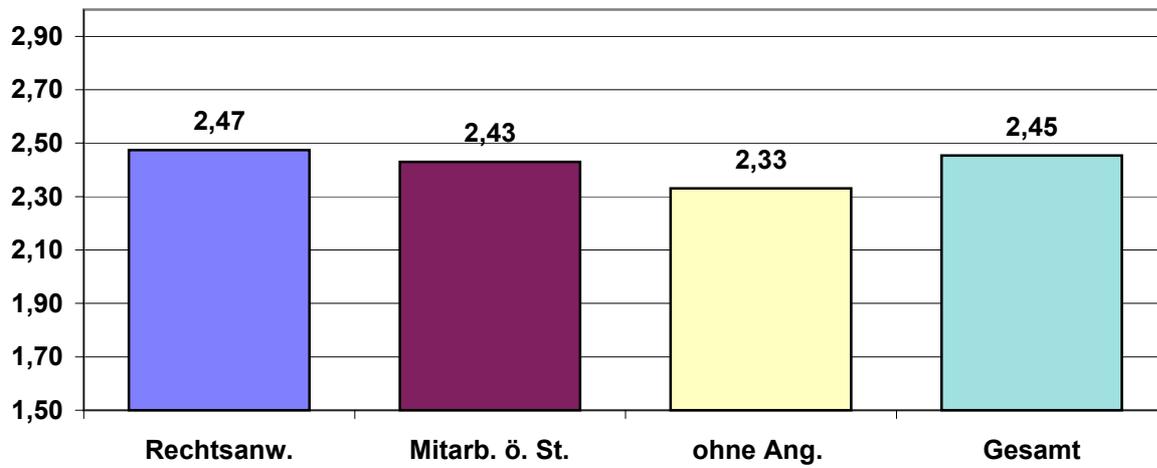
5.8 Richterinnen/Richter - Überzeugungskraft der Entscheidungen



	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2524	1535	113	4172

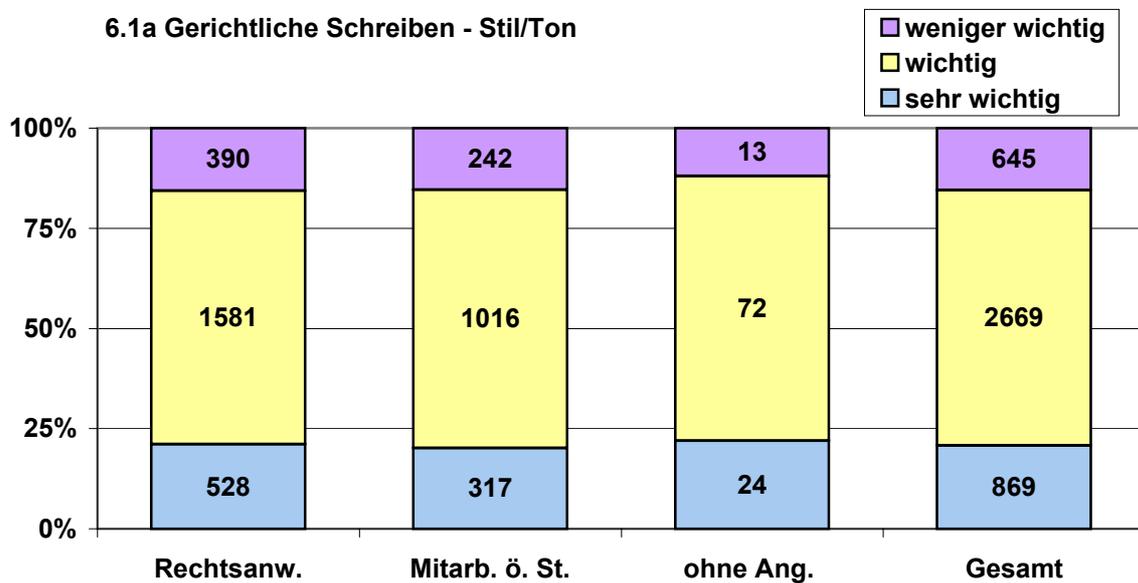


6.1 Gerichtliche Schreiben - Stil/Ton

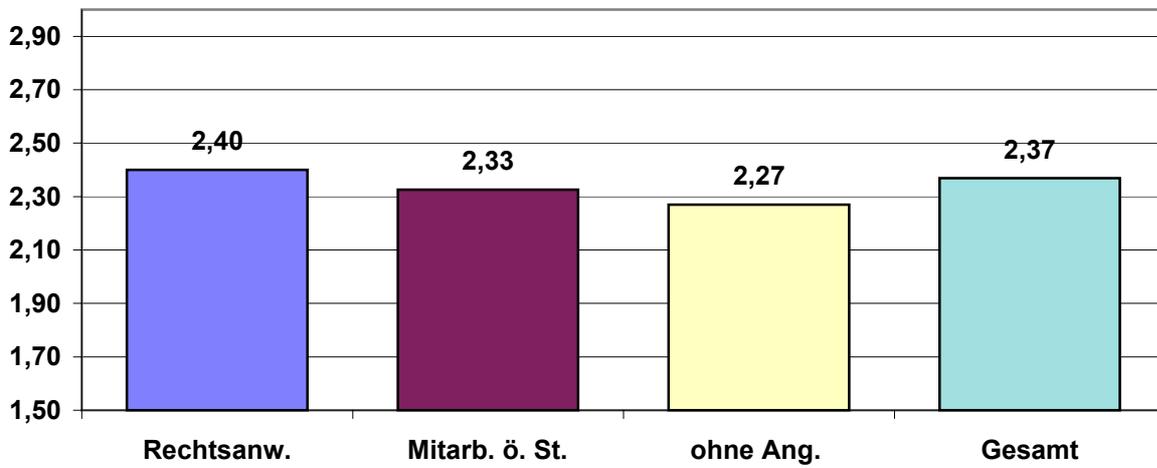


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2582	1590	115	4287

6.1a Gerichtliche Schreiben - Stil/Ton

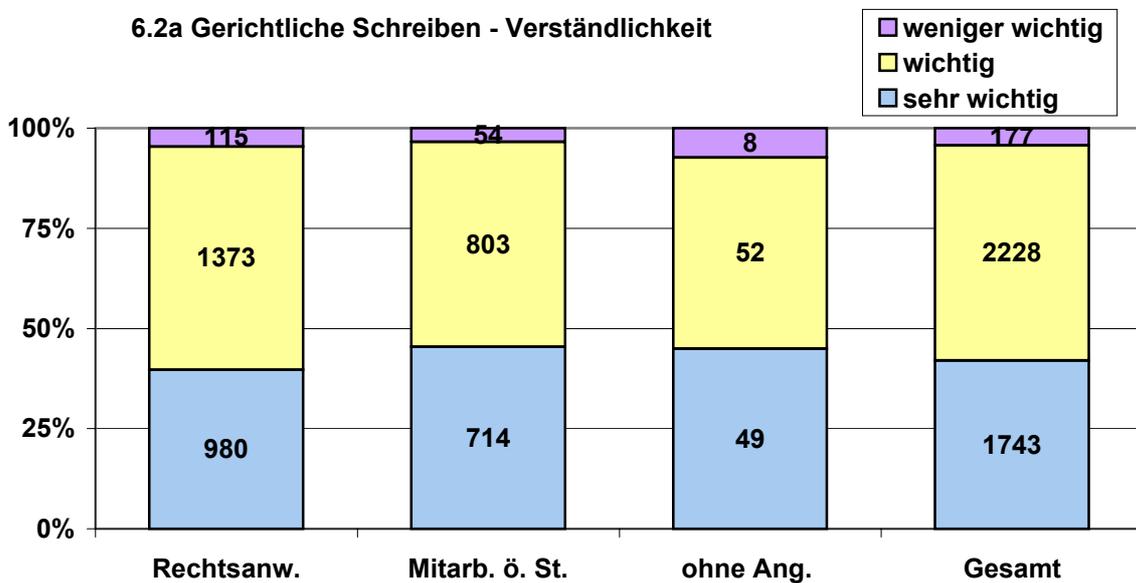


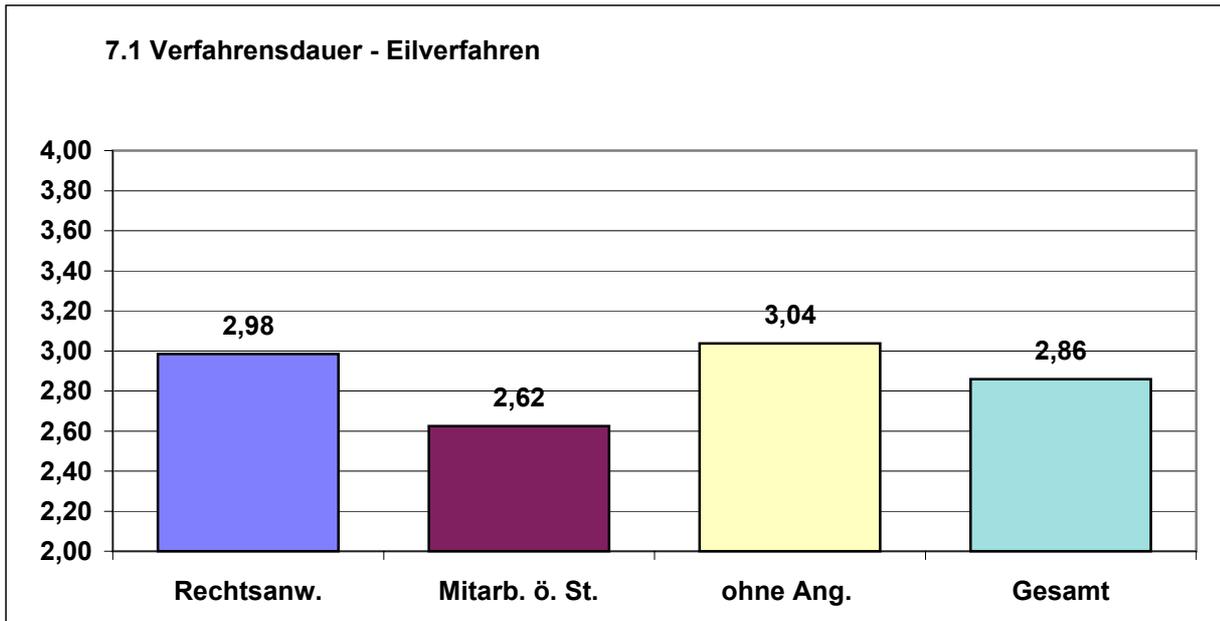
6.2 Gerichtliche Schreiben - Verständlichkeit



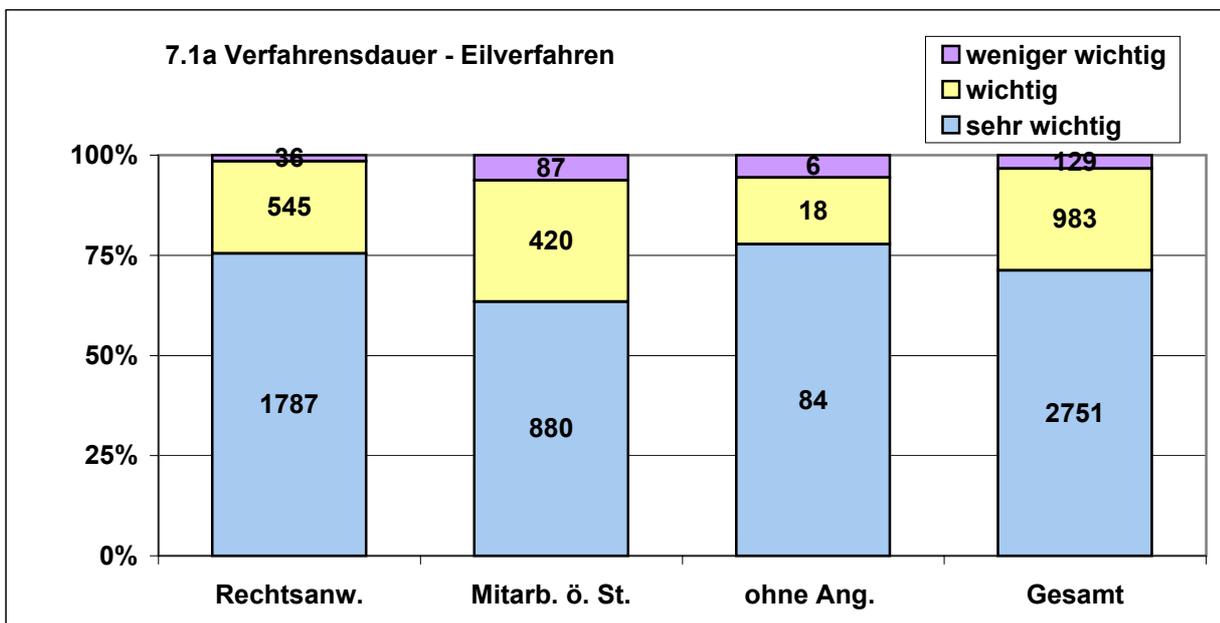
	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2580	1597	115	4292

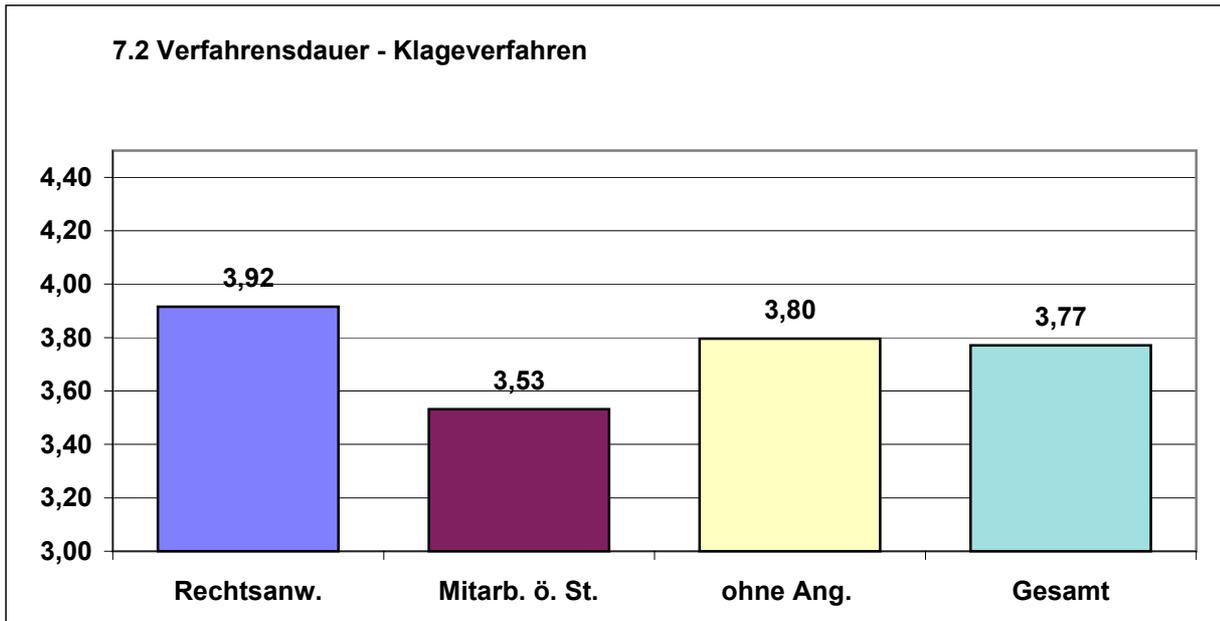
6.2a Gerichtliche Schreiben - Verständlichkeit



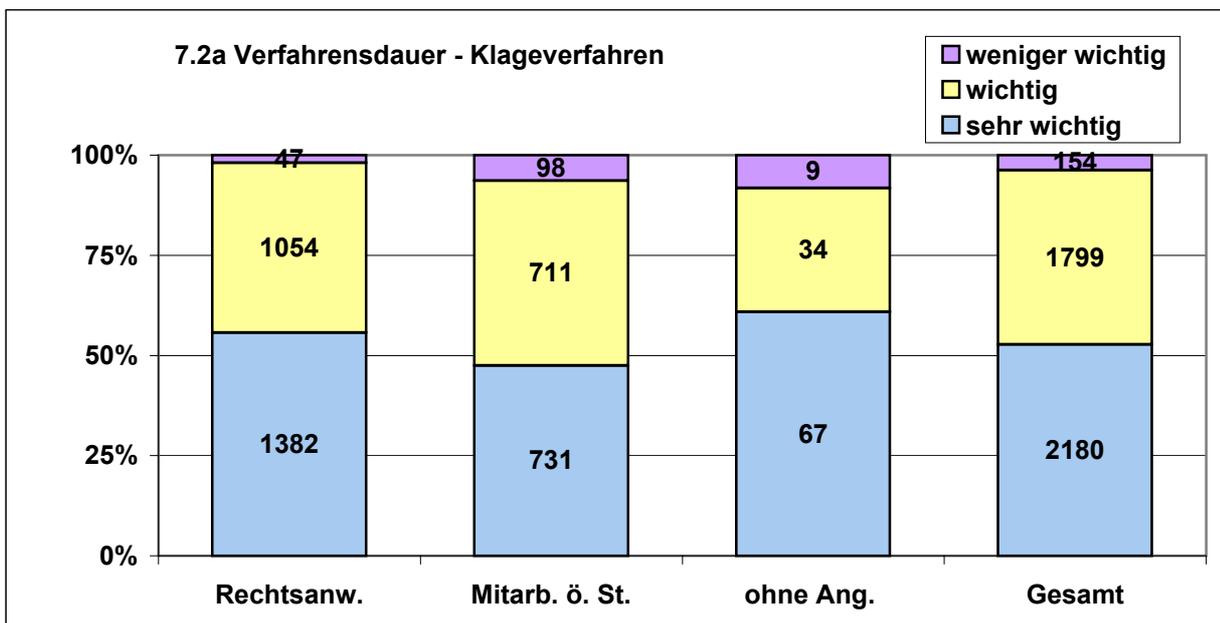


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2211	1259	106	3576

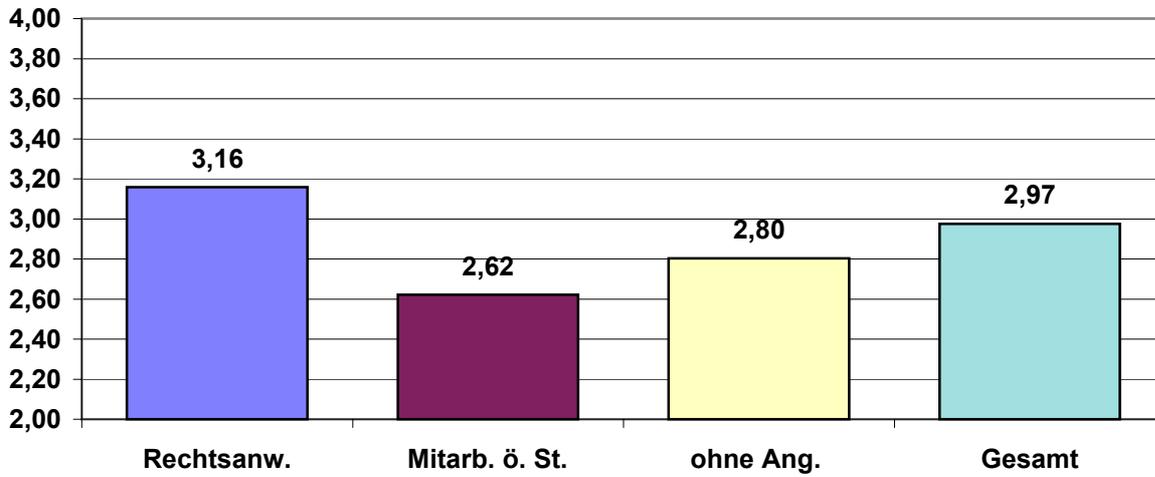




	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2502	1521	113	4136

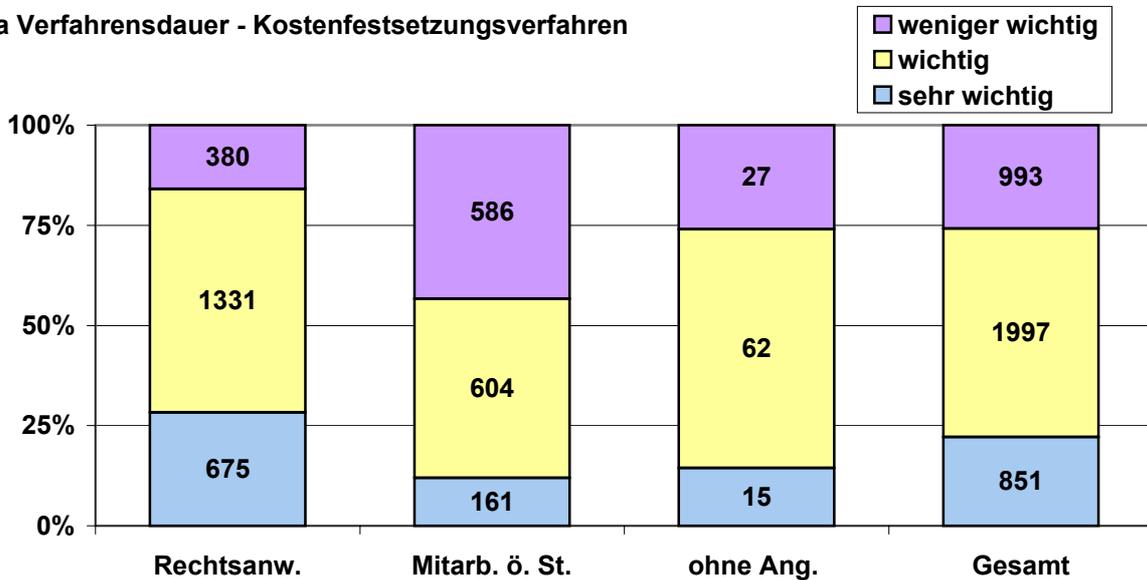


### 7.3 Verfahrensdauer - Kostenfestsetzungsverfahren

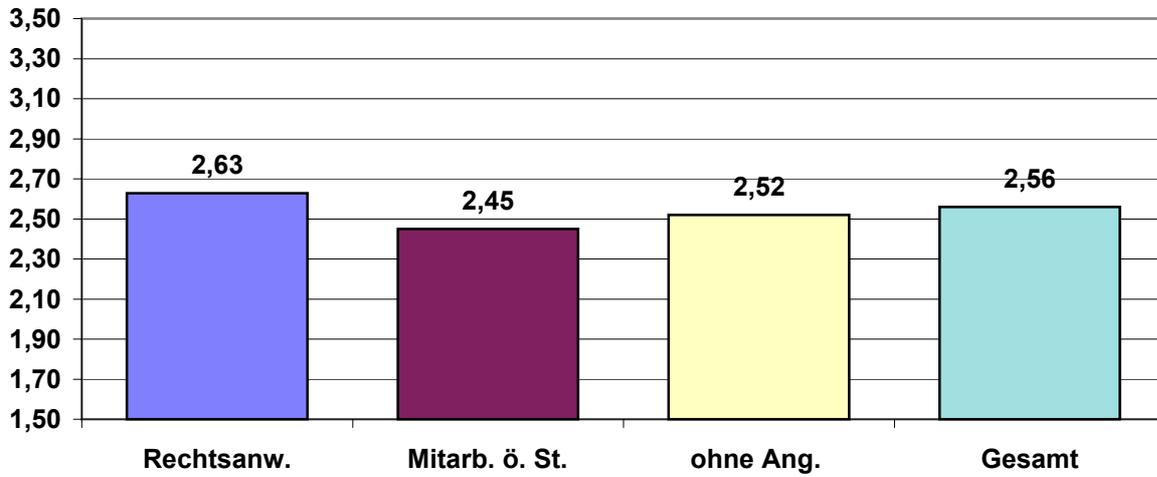


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2275	1130	102	3507

### 7.3a Verfahrensdauer - Kostenfestsetzungsverfahren

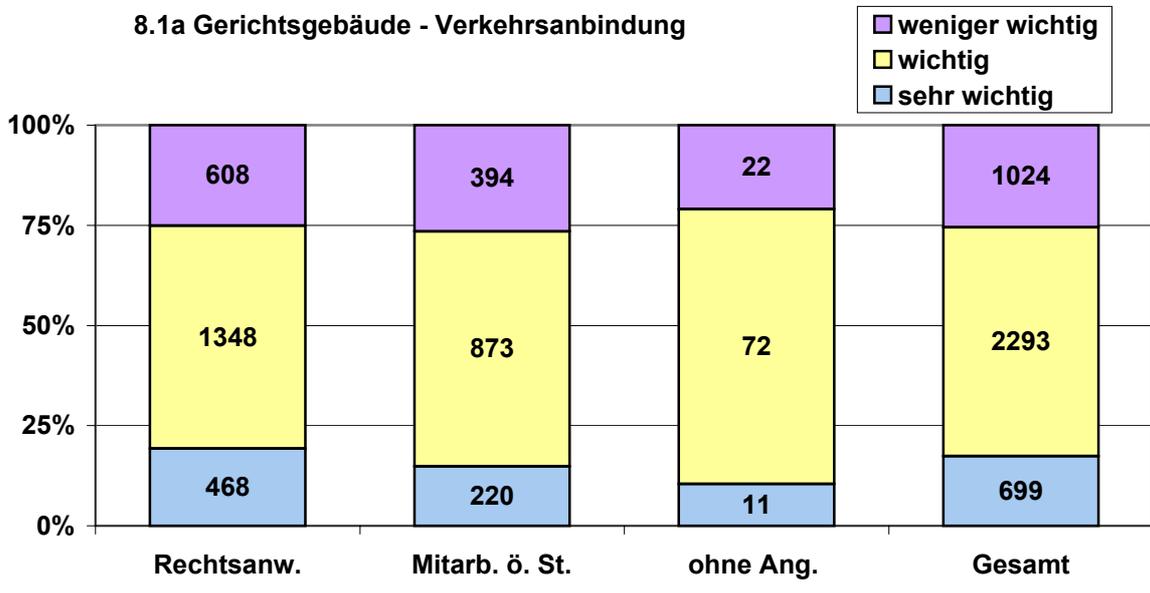


8.1 Gerichtsgebäude - Verkehrsanbindung

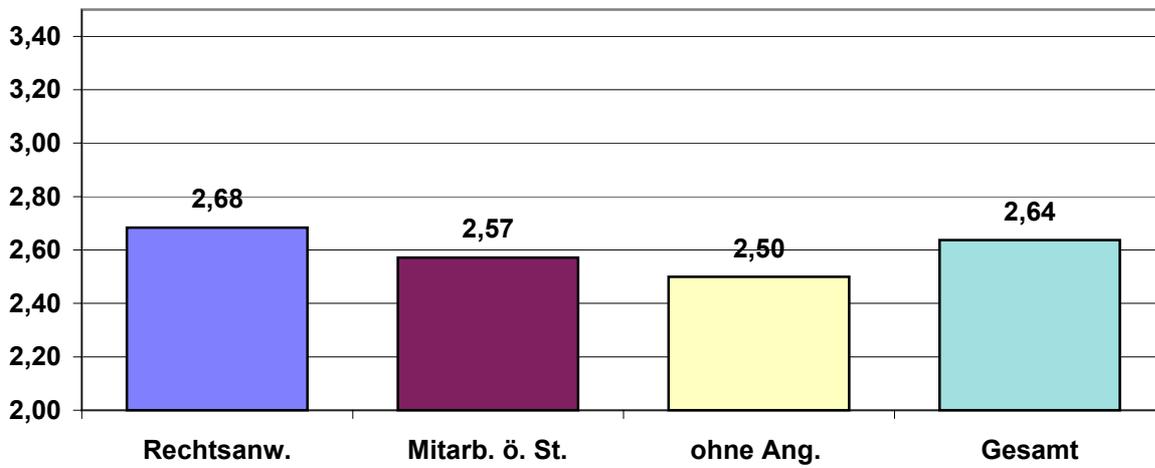


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2331	1408	104	3843

8.1a Gerichtsgebäude - Verkehrsanbindung

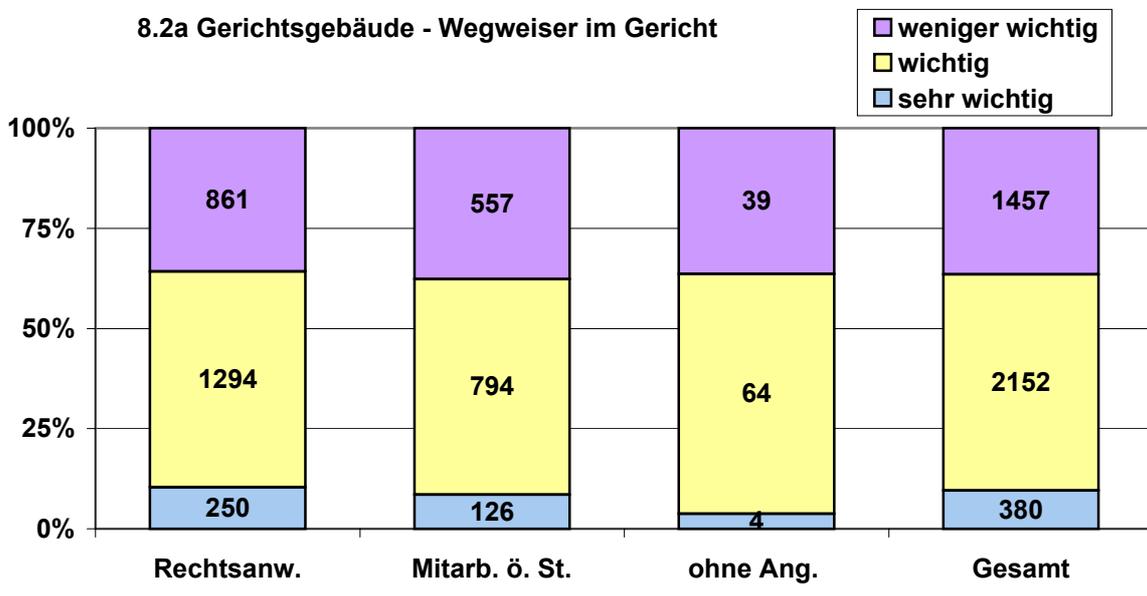


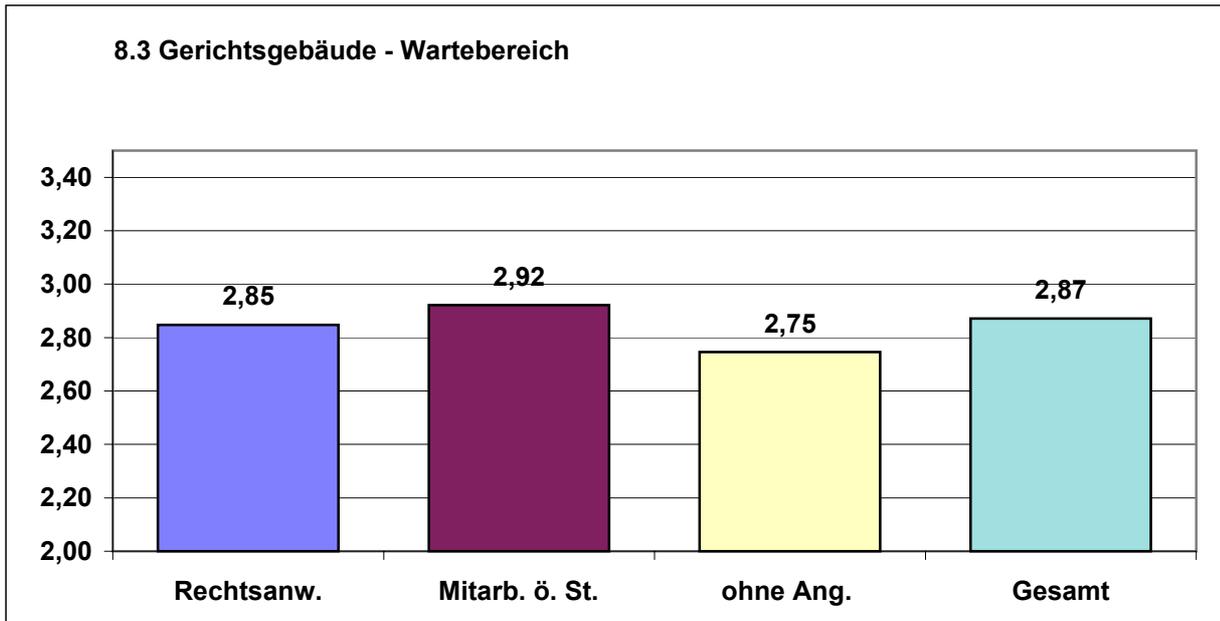
8.2 Gerichtsgebäude - Wegweiser im Gericht



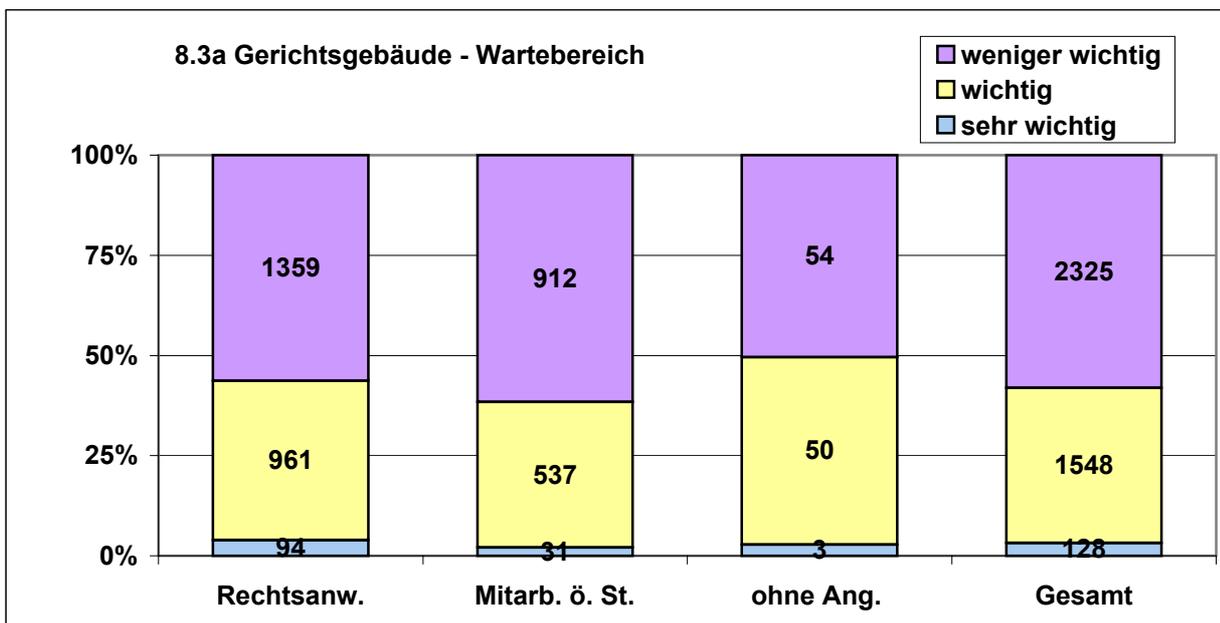
	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2260	1361	102	3723

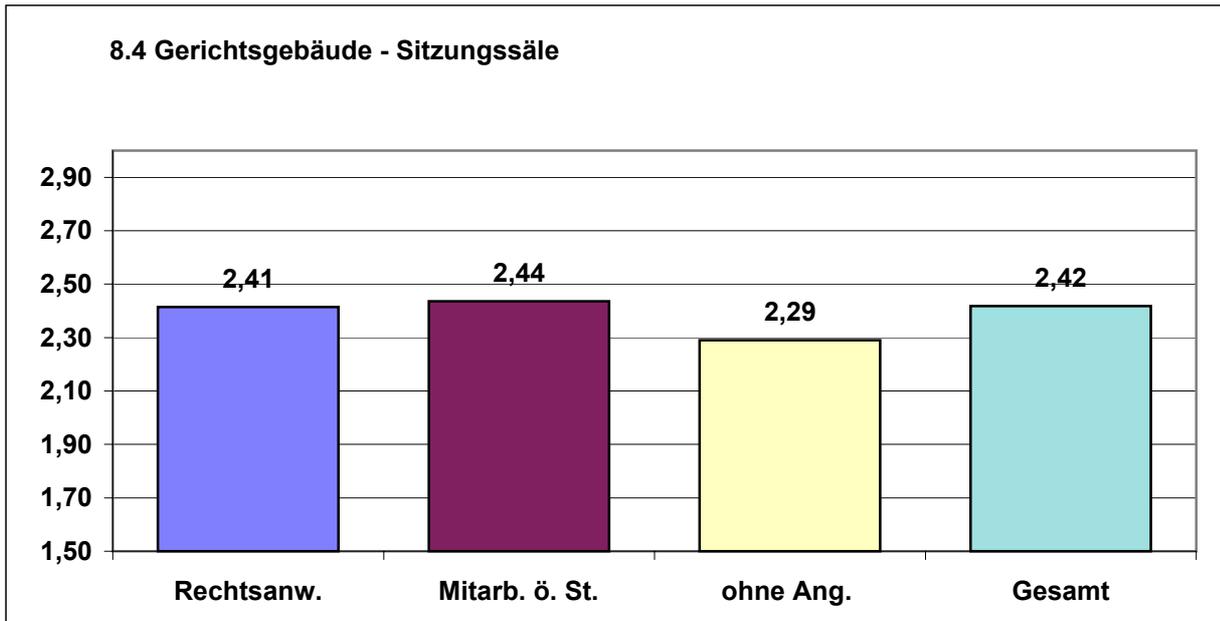
8.2a Gerichtsgebäude - Wegweiser im Gericht



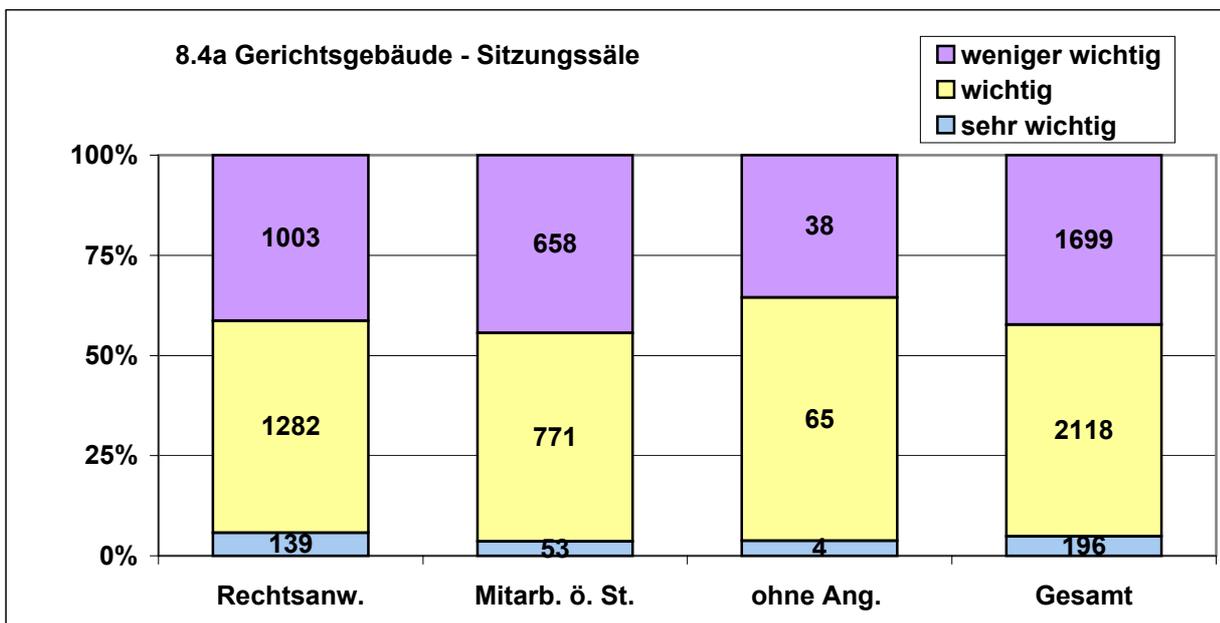


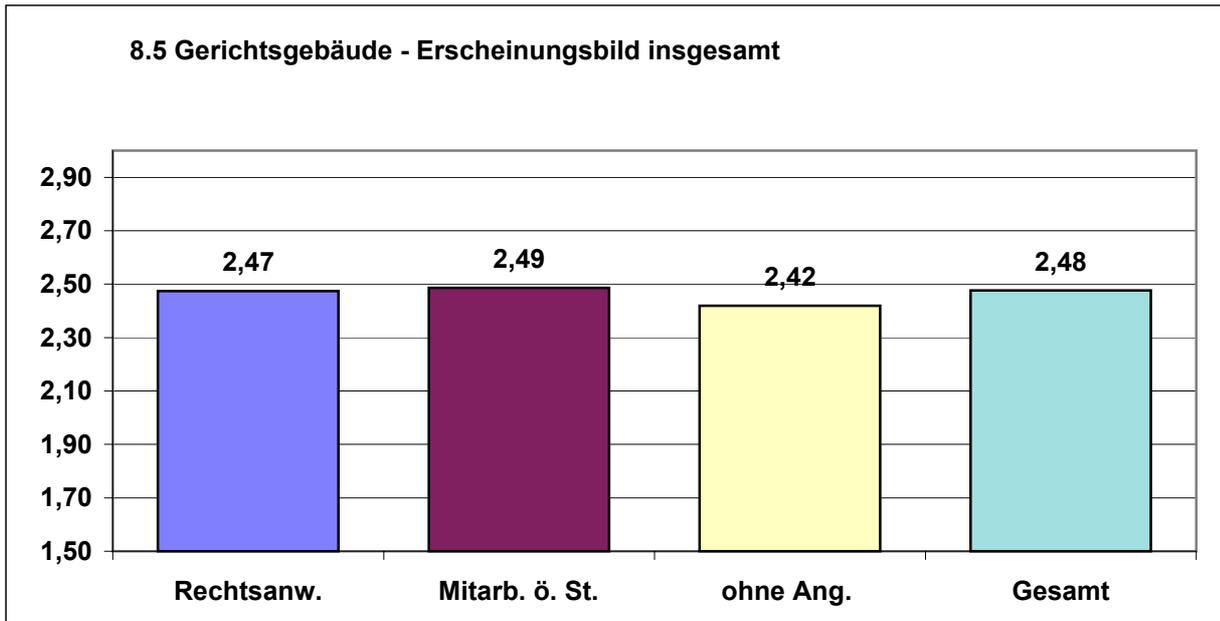
	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2299	1394	106	3799



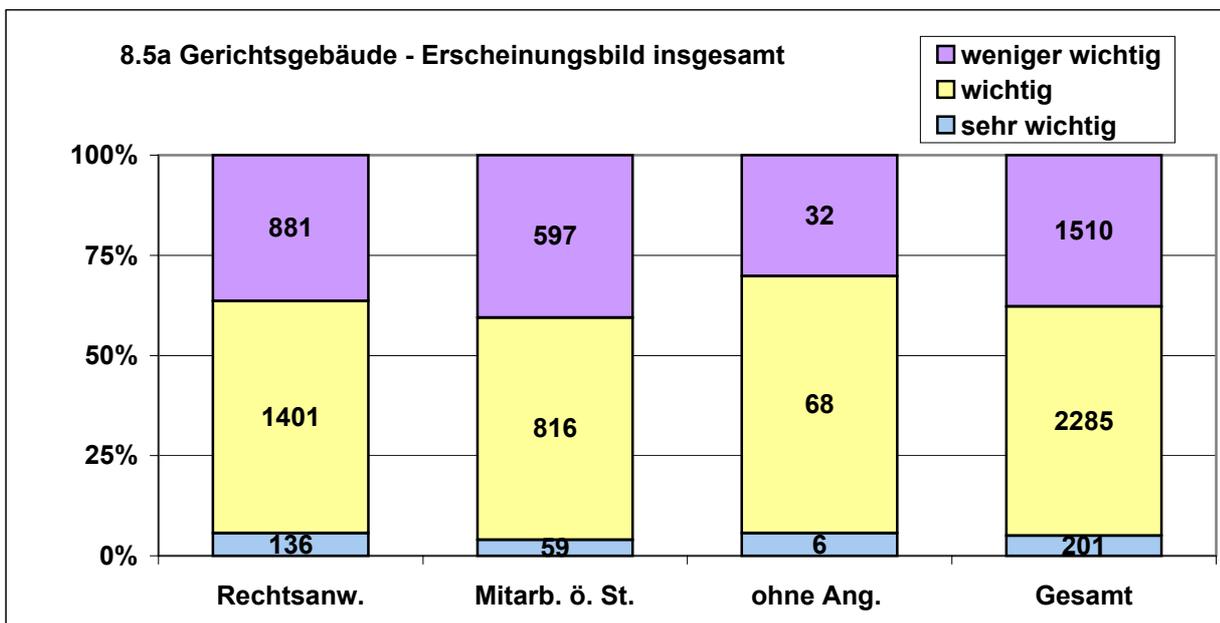


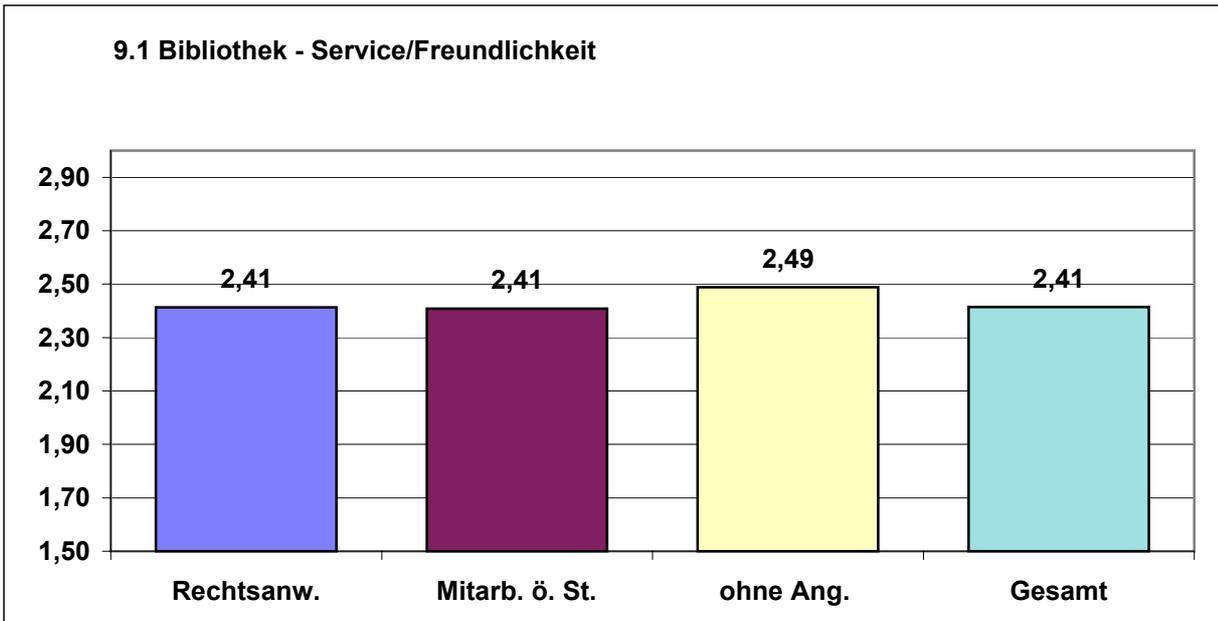
	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2358	1405	107	3870



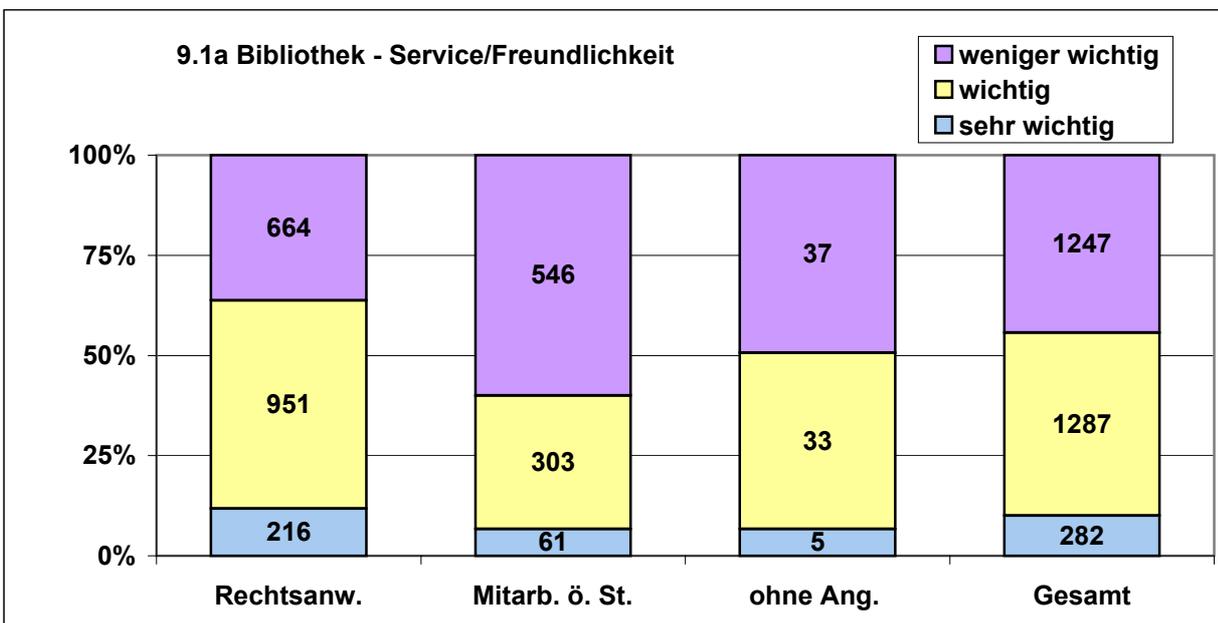


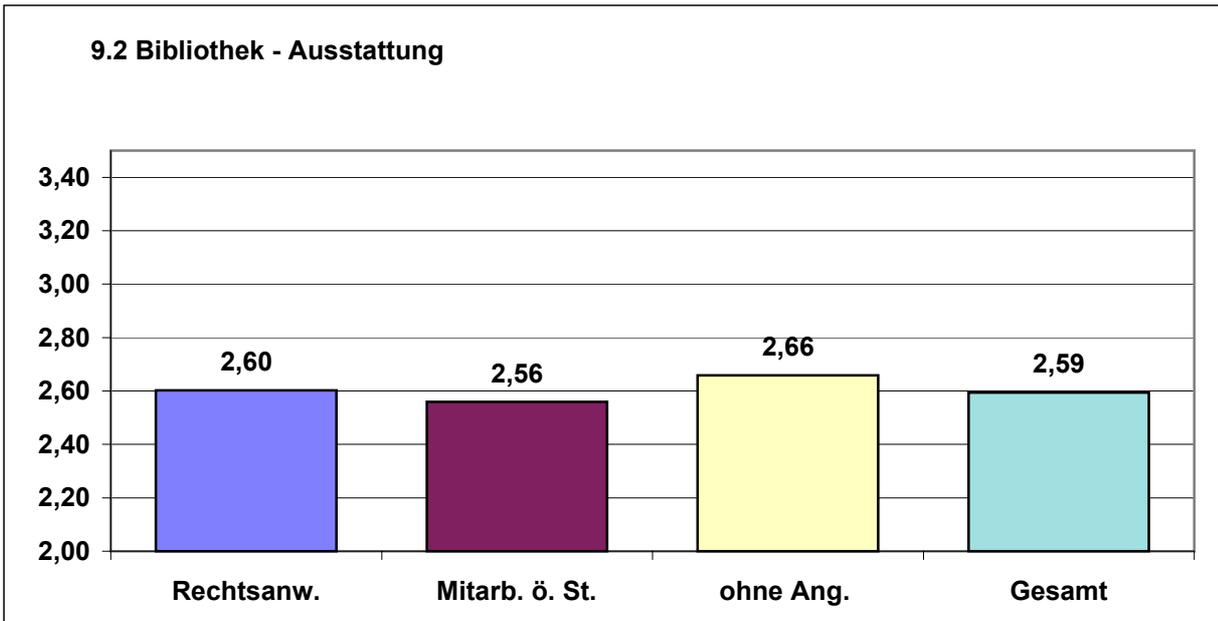
	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2362	1411	105	3878



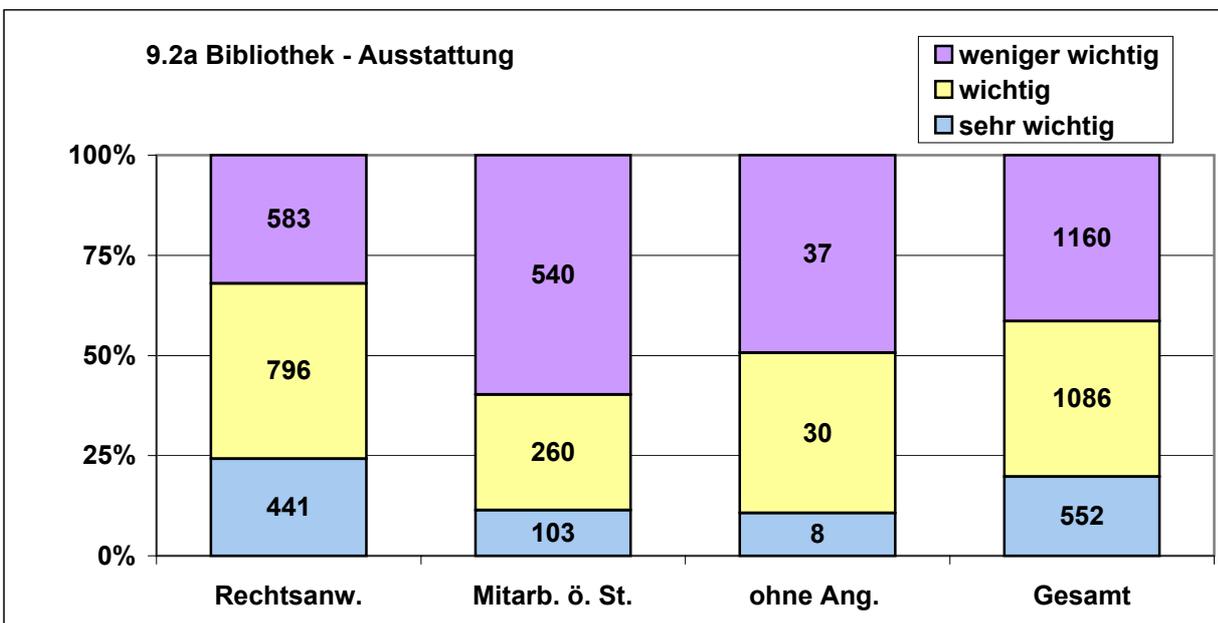


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1194	365	45	1604

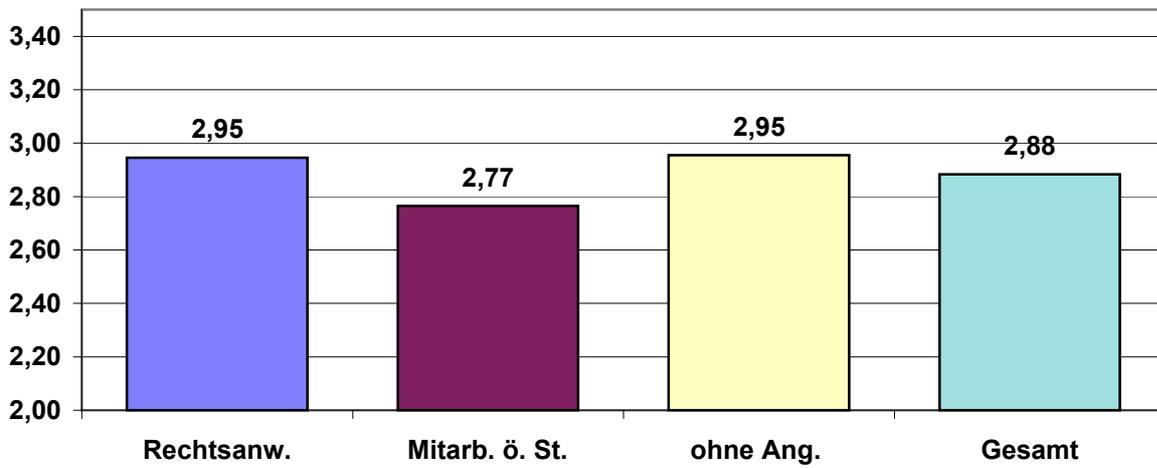




	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1191	356	44	1591

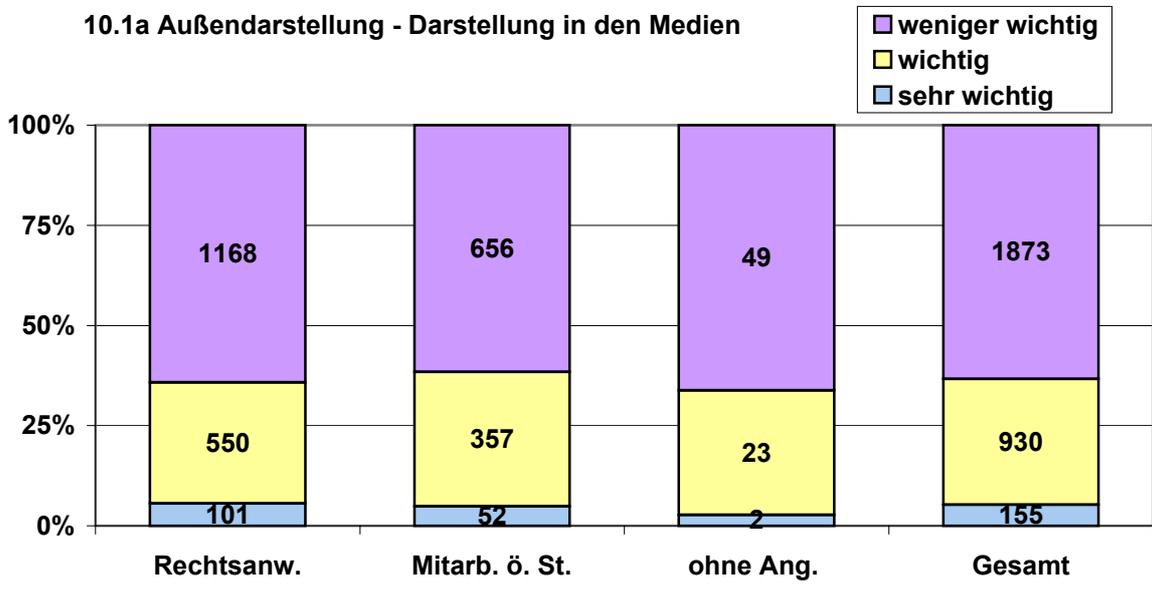


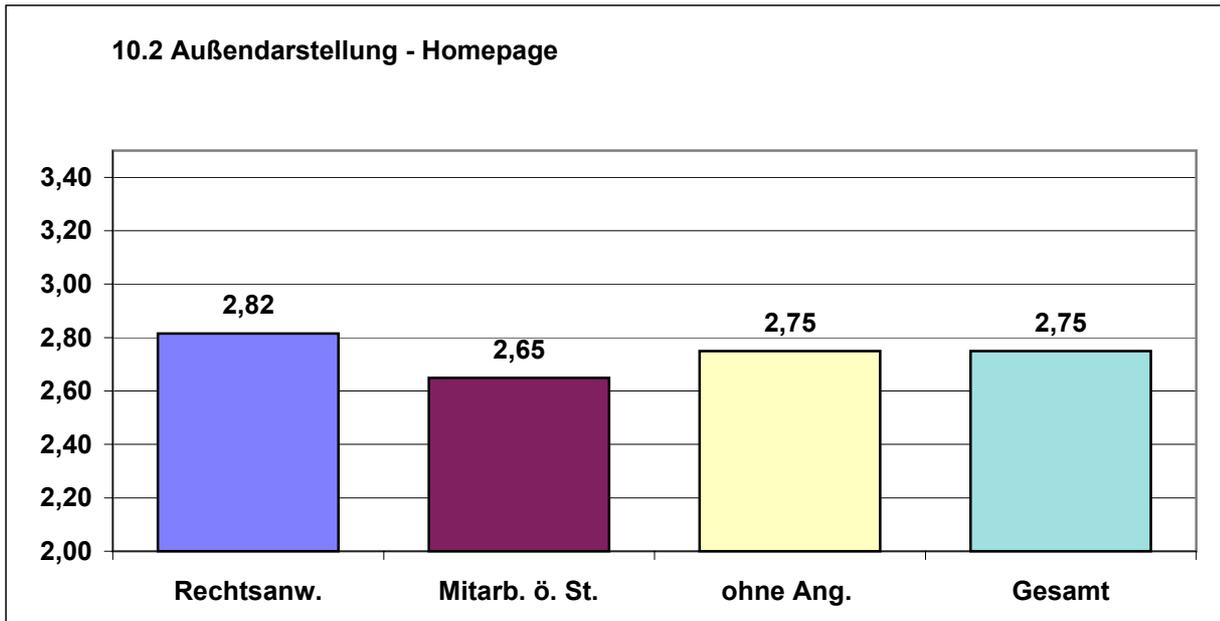
10.1 Außendarstellung - Darstellung in den Medien



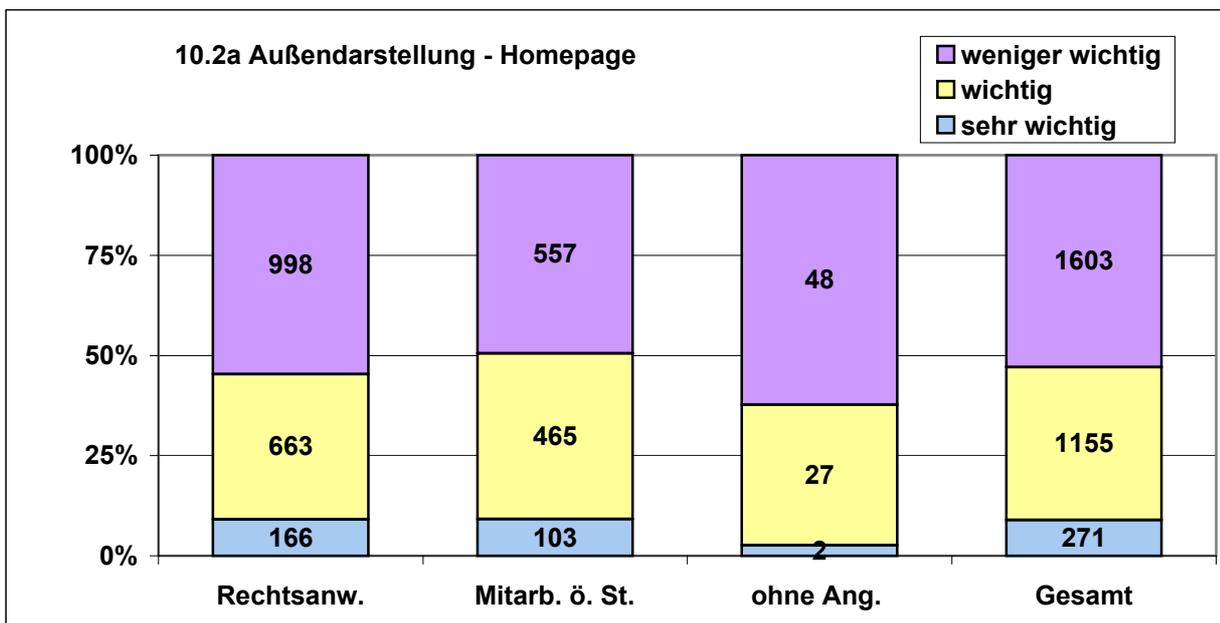
	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1085	592	44	1721

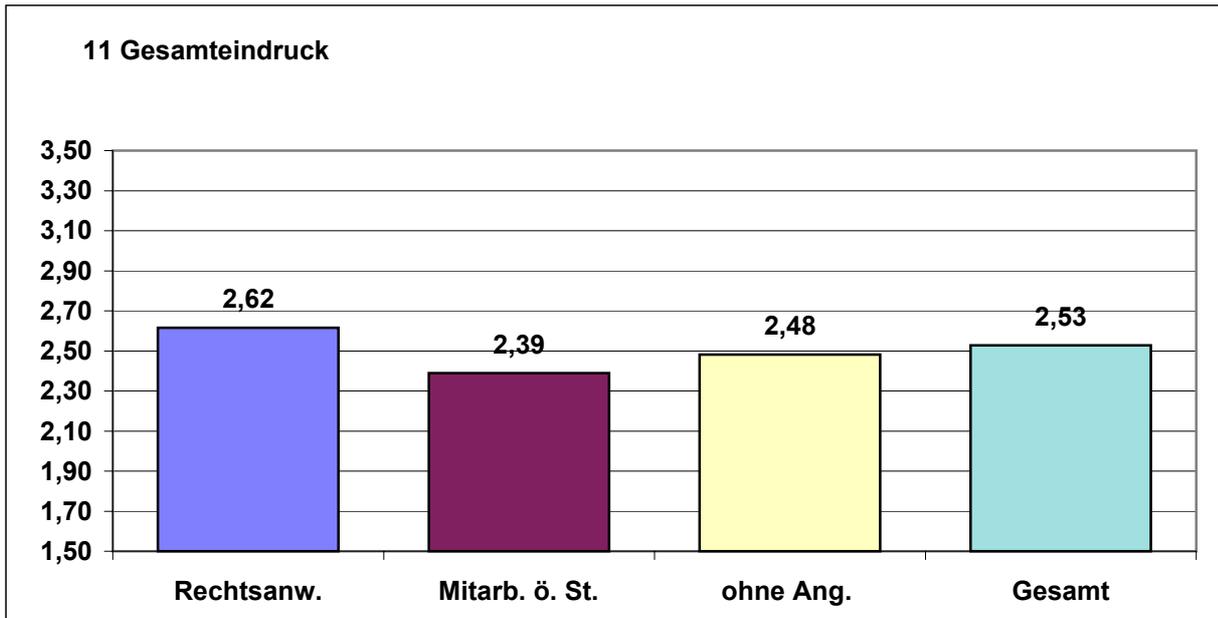
10.1a Außendarstellung - Darstellung in den Medien



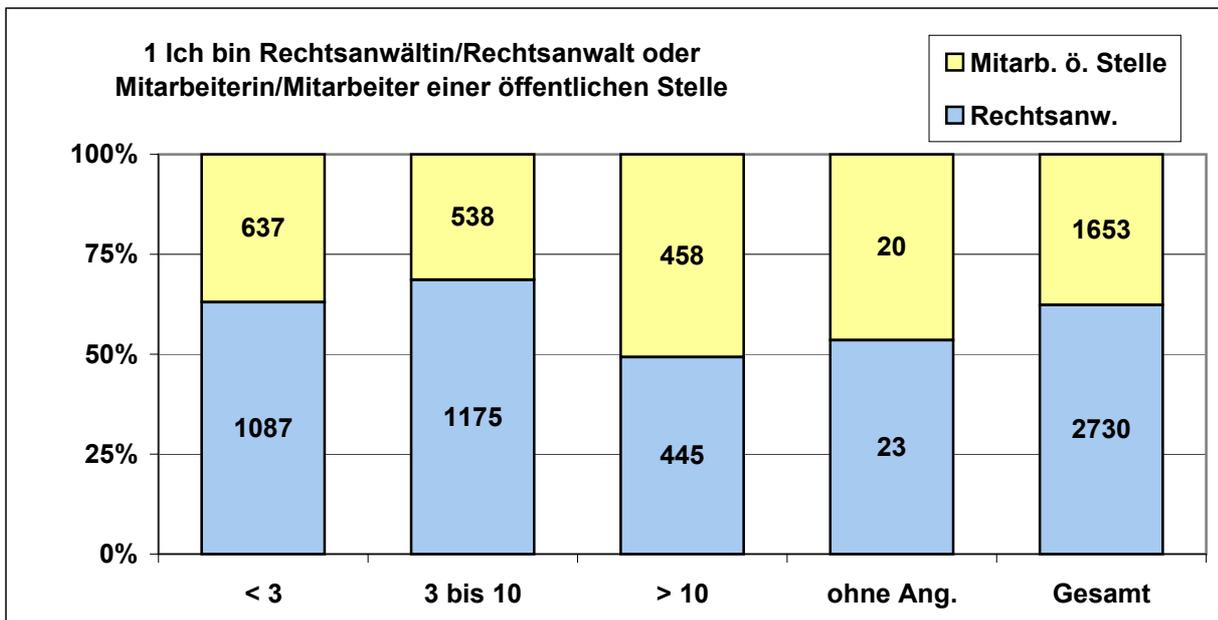
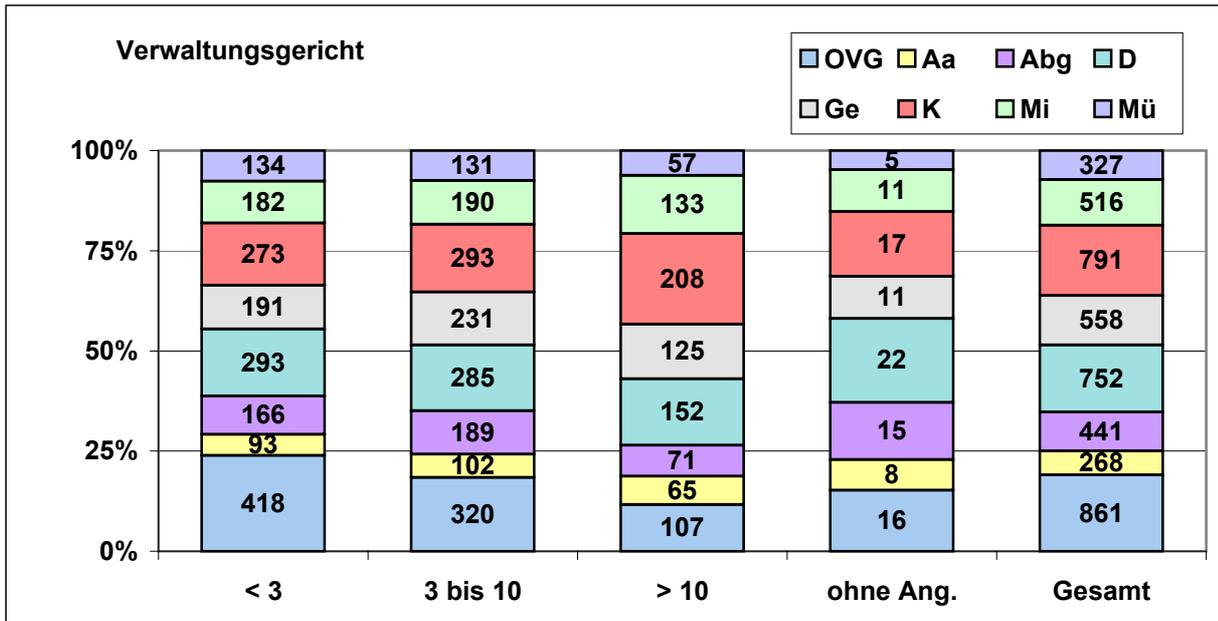


	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1138	755	48	1941

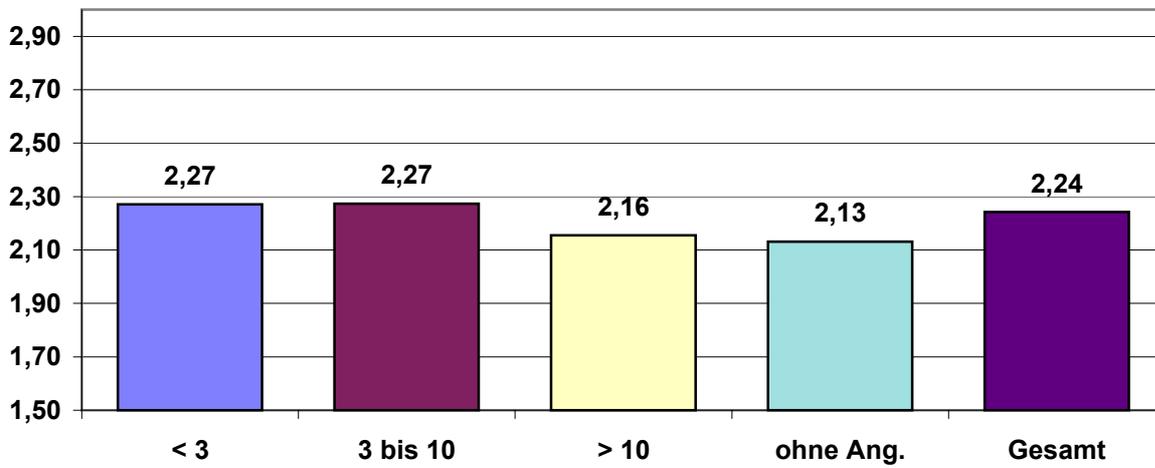




	Rechtsanw.	Mitarb. ö. St.	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	2528	1554	106	4188

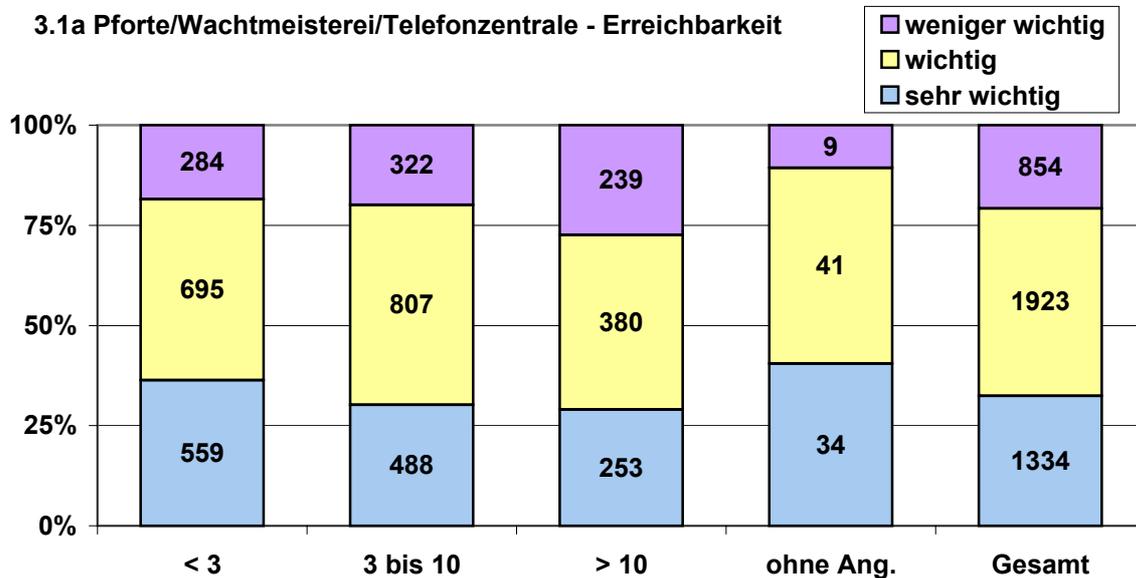


**3.1 Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Erreichbarkeit**

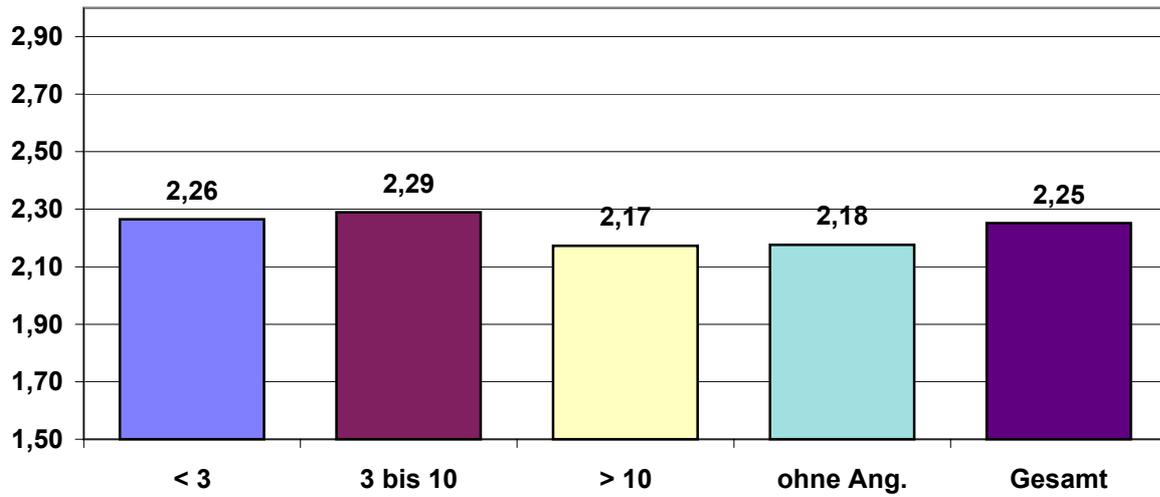


	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1265	1519	830	84	3698

**3.1a Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Erreichbarkeit**

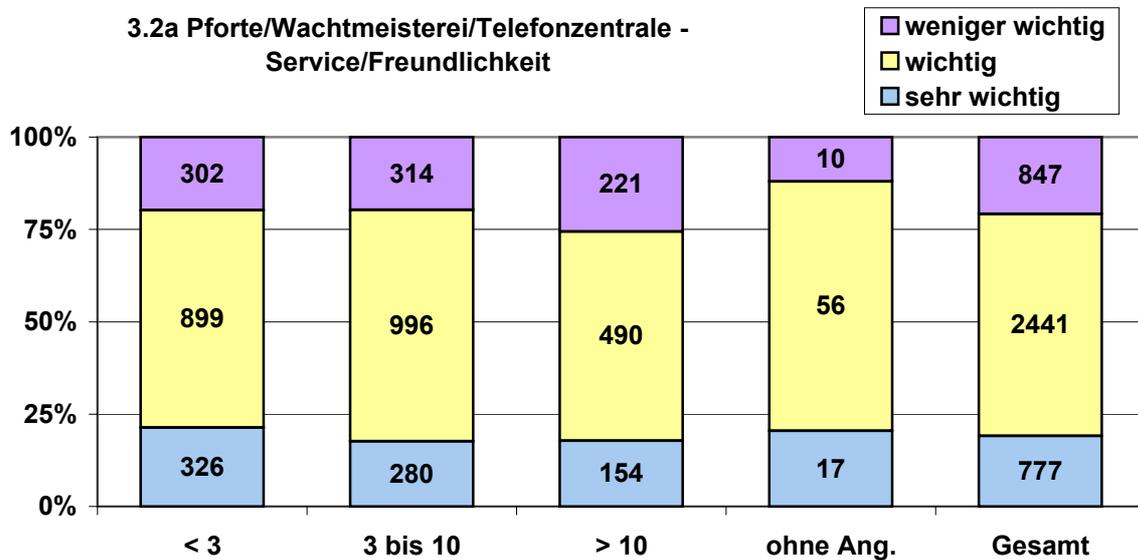


3.2 Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Service/Freundlichkeit

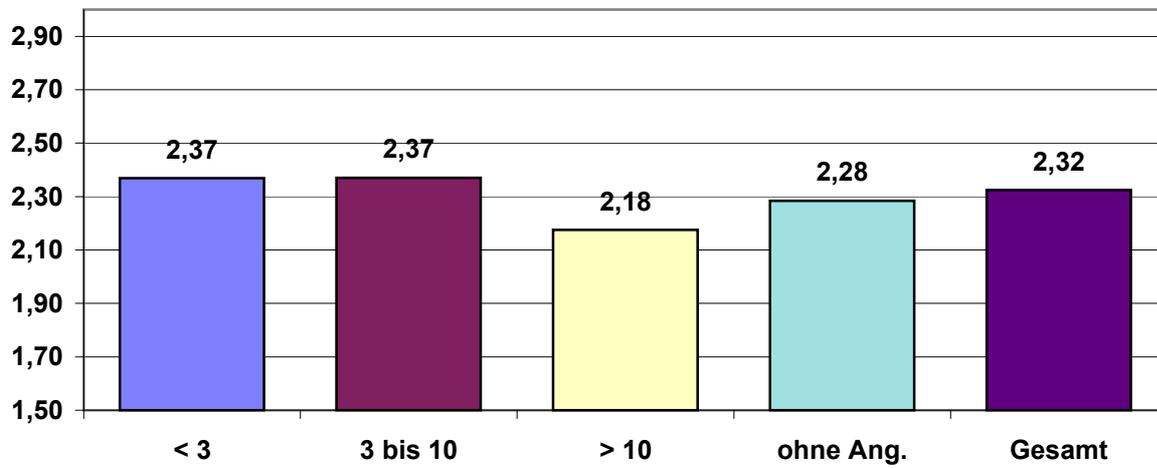


	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1288	1545	853	85	3771

3.2a Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Service/Freundlichkeit

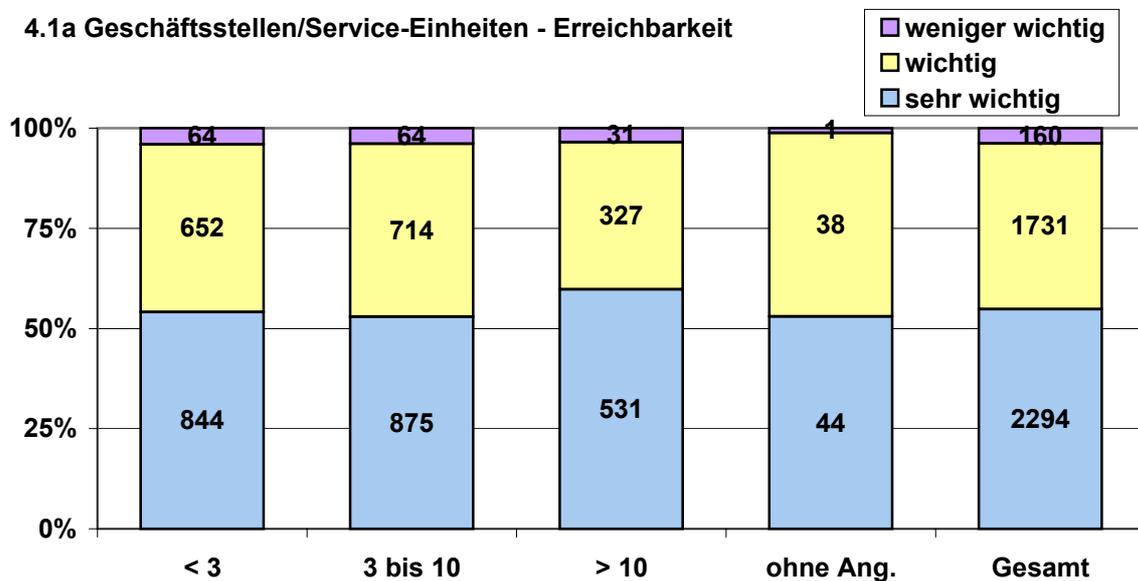


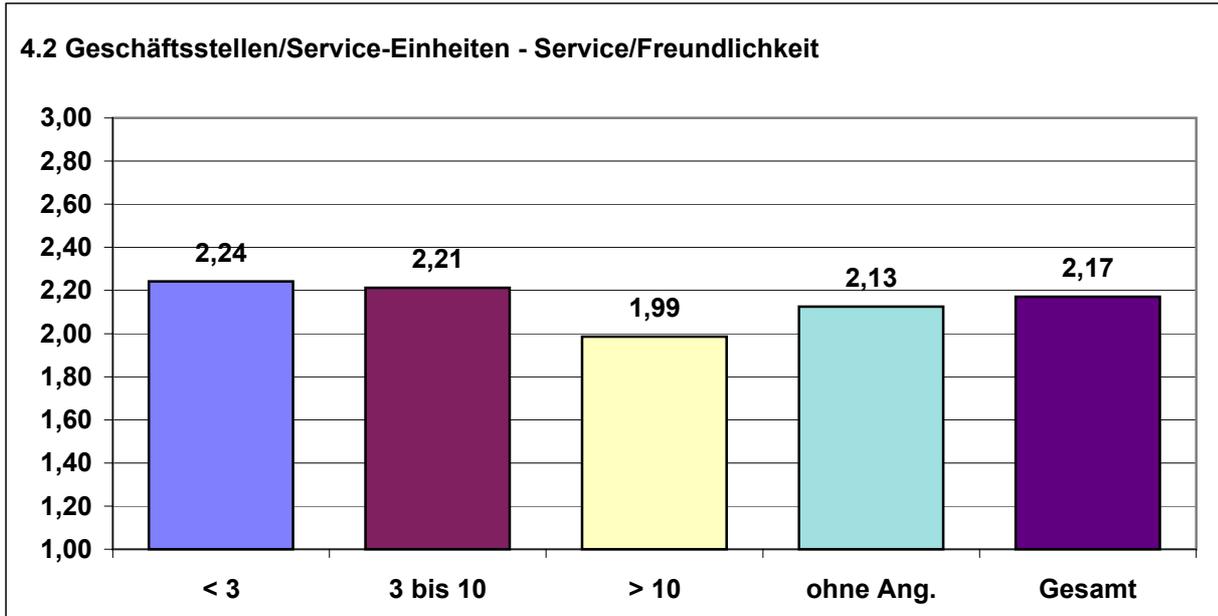
4.1 Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Erreichbarkeit



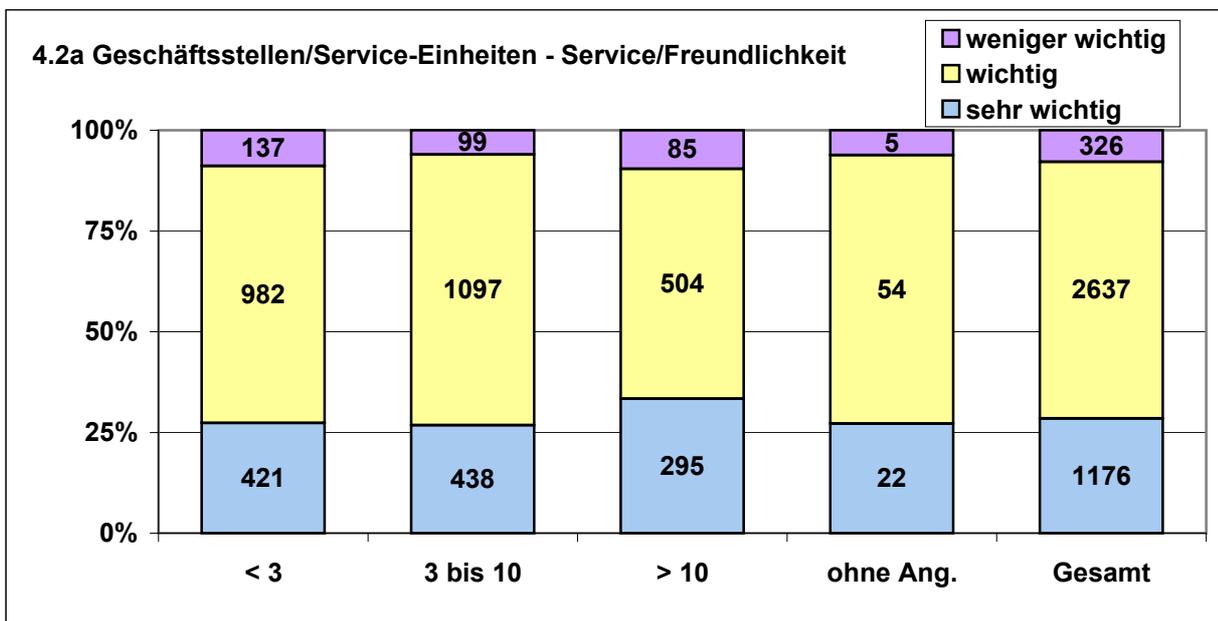
	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1383	1644	893	88	4008

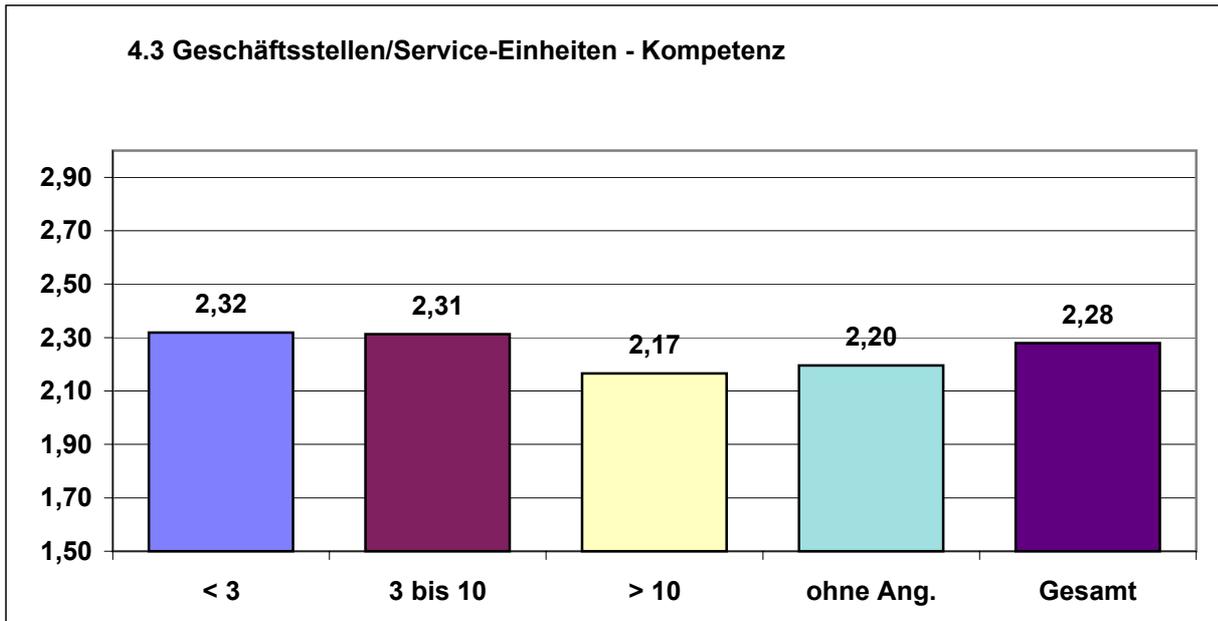
4.1a Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Erreichbarkeit



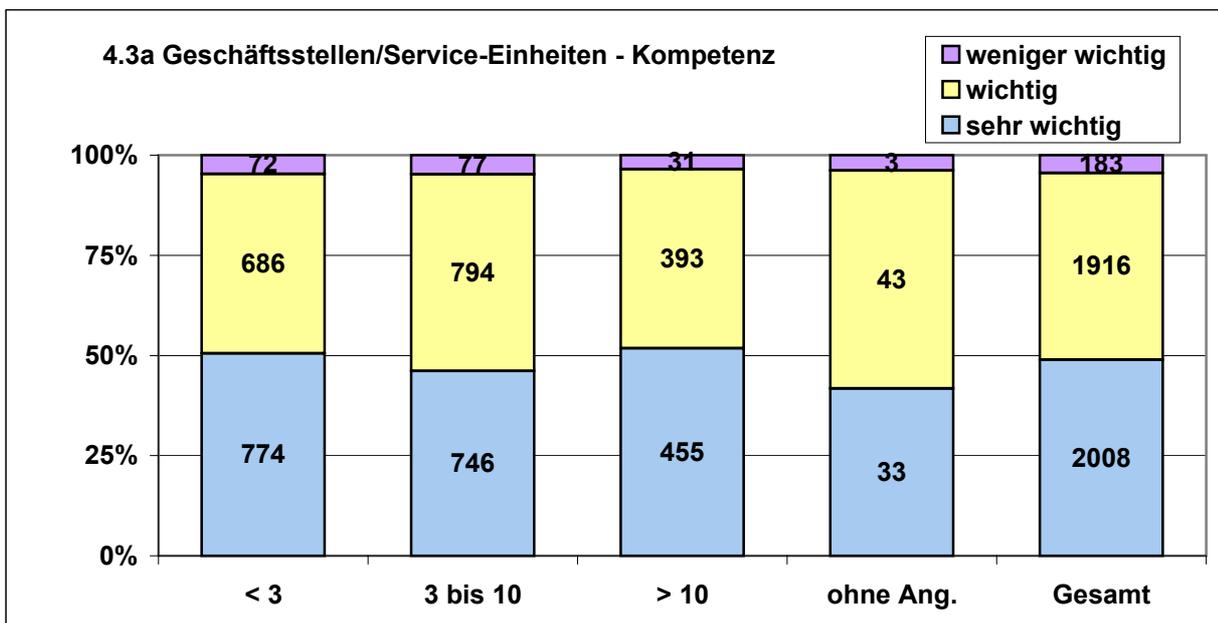


	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1367	1642	892	88	3989

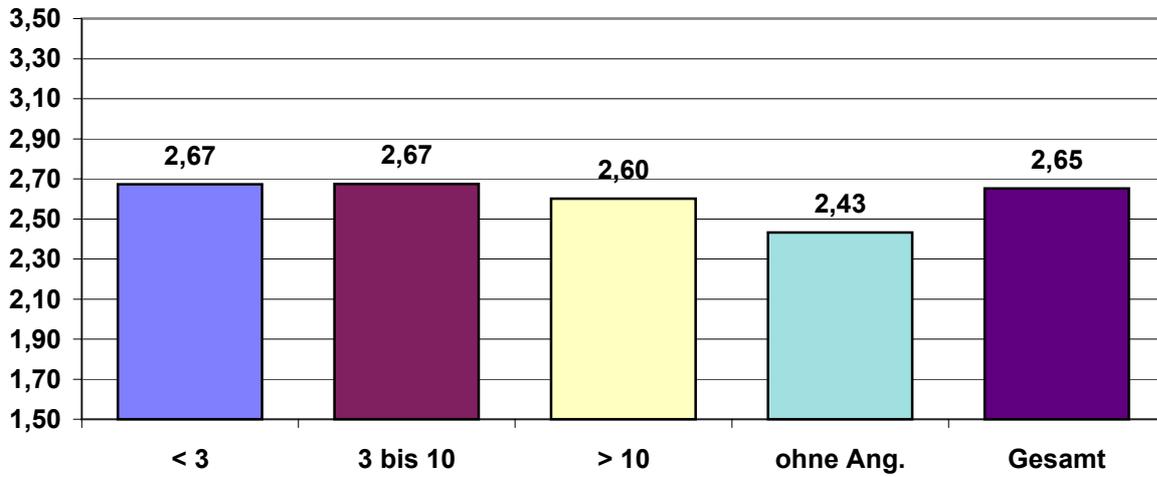




	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1316	1602	881	87	3886

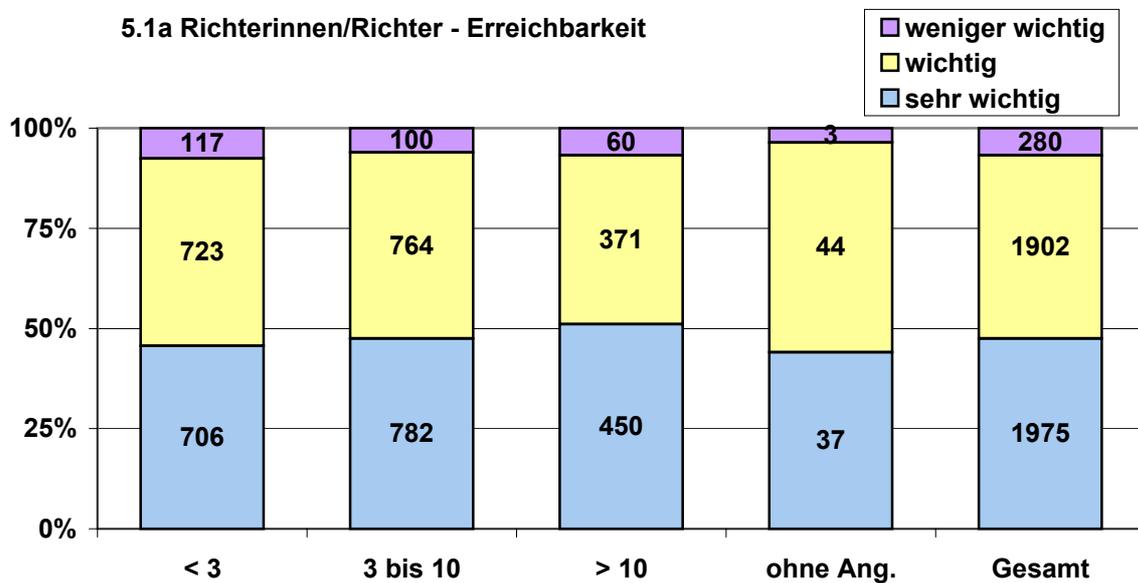


5.1 Richterinnen/Richter - Erreichbarkeit

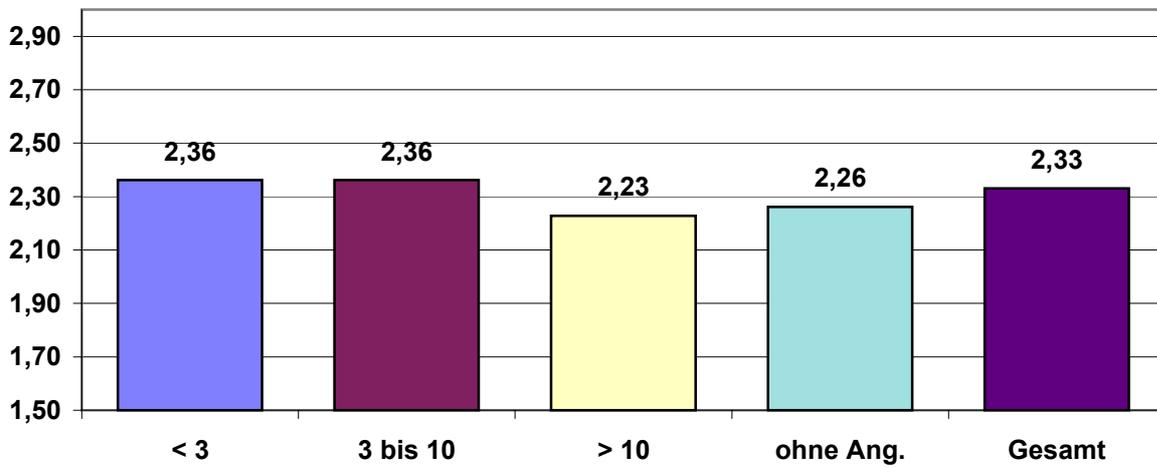


	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1318	1614	882	88	3902

5.1a Richterinnen/Richter - Erreichbarkeit

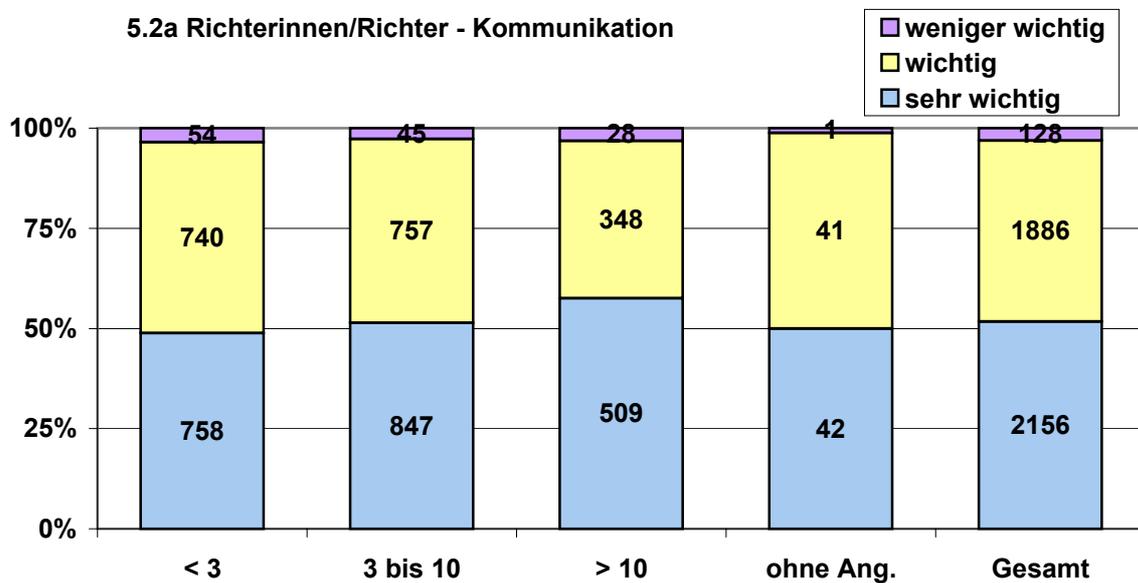


5.2 Richterinnen/Richter - Kommunikation

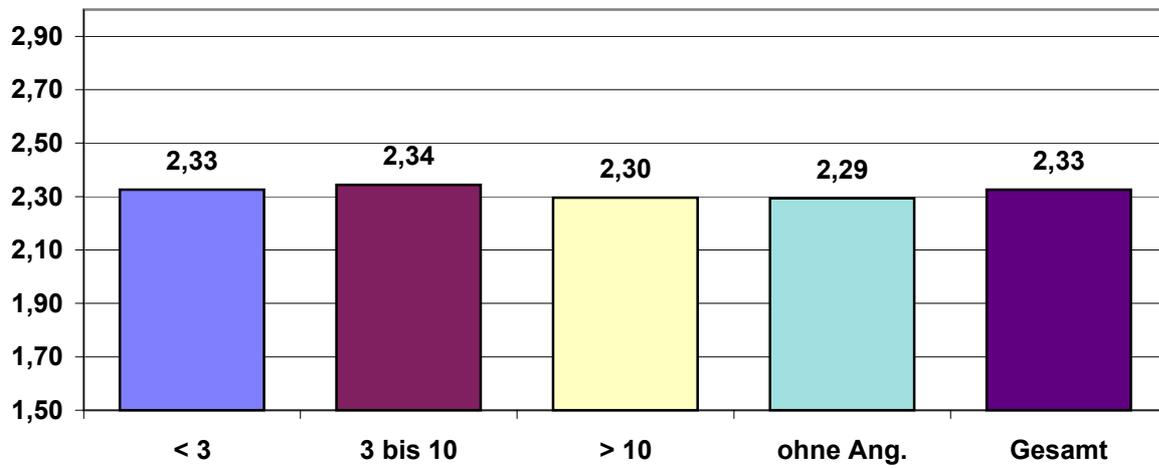


	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1423	1663	891	88	4065

5.2a Richterinnen/Richter - Kommunikation

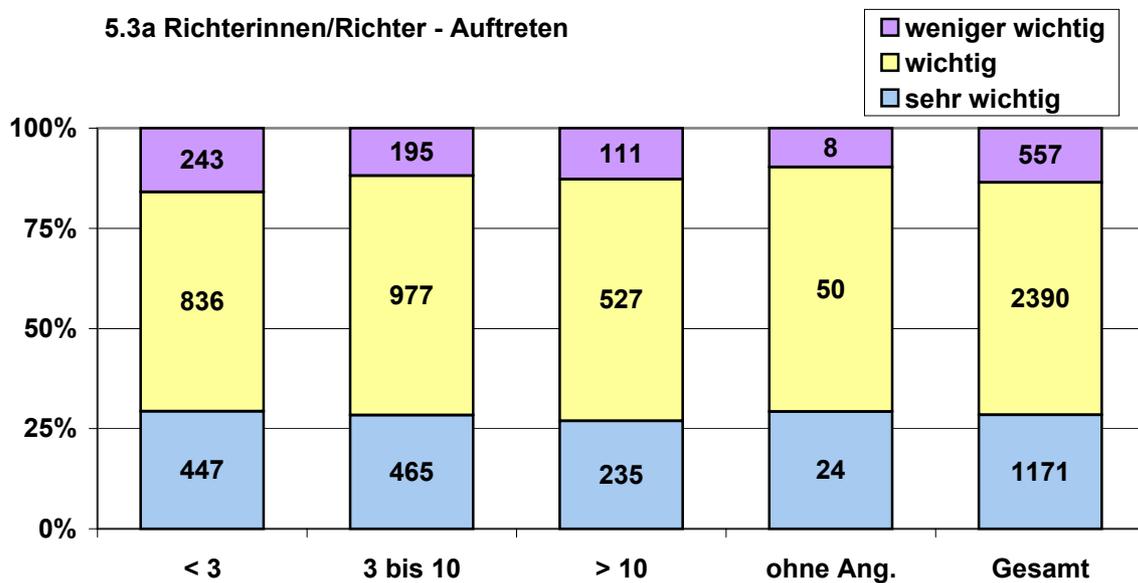


5.3 Richterinnen/Richter - Auftreten

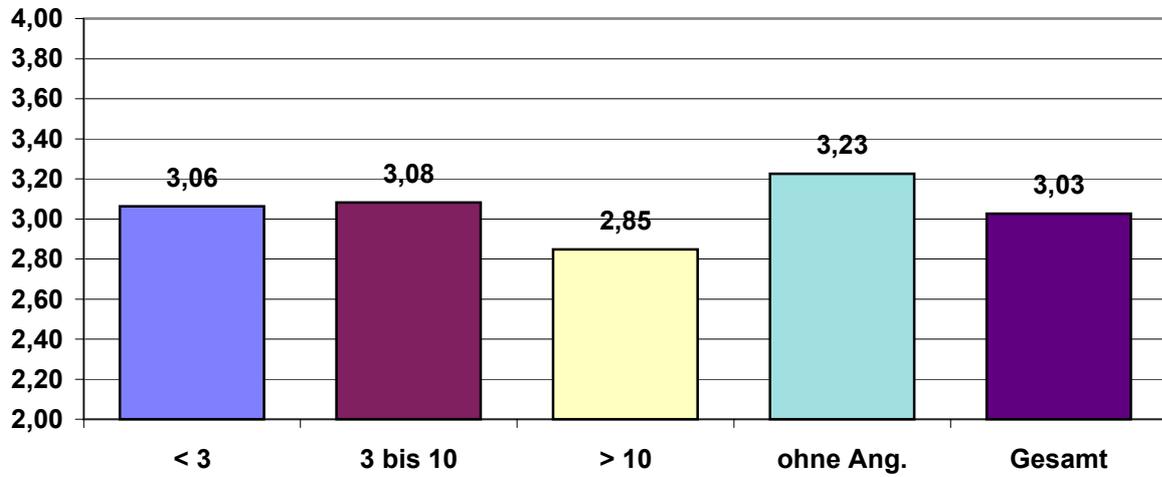


	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1390	1645	881	85	4001

5.3a Richterinnen/Richter - Auftreten

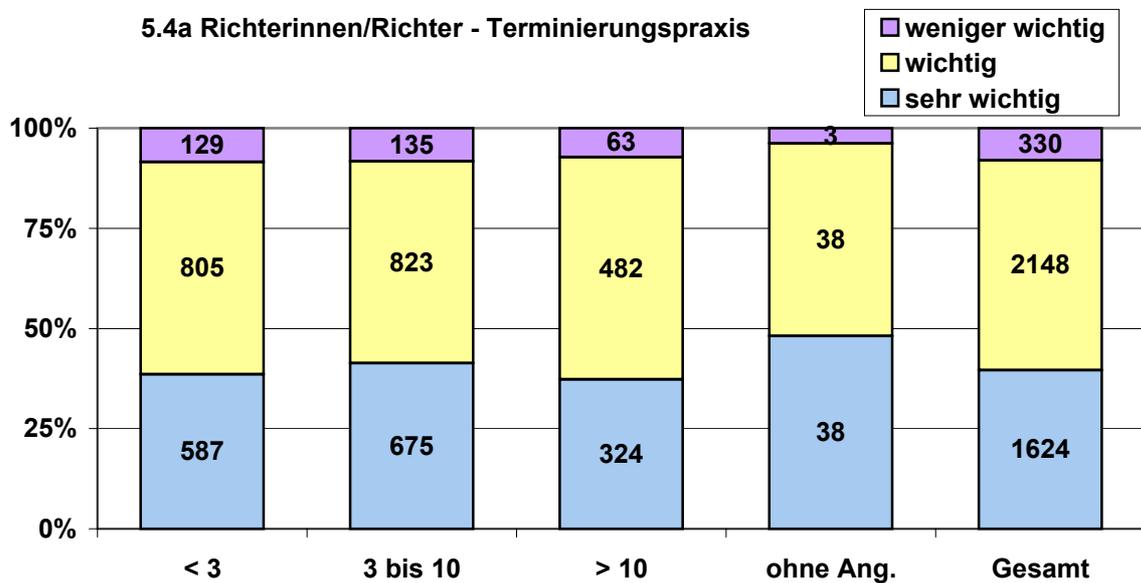


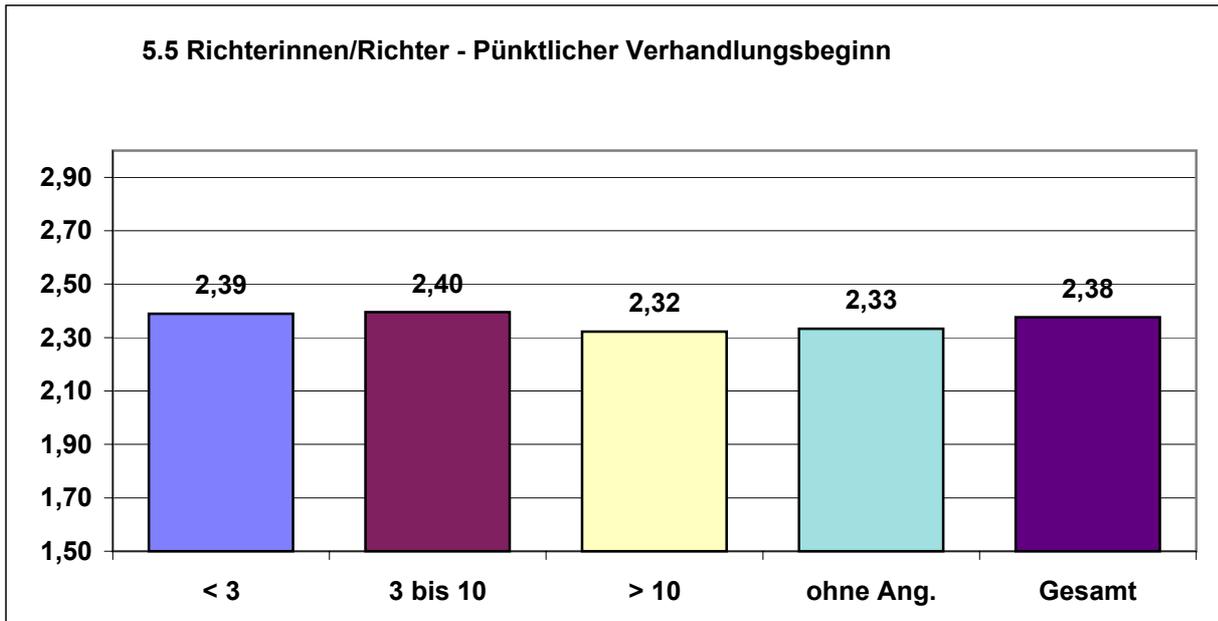
5.4 Richterinnen/Richter - Terminierungspraxis



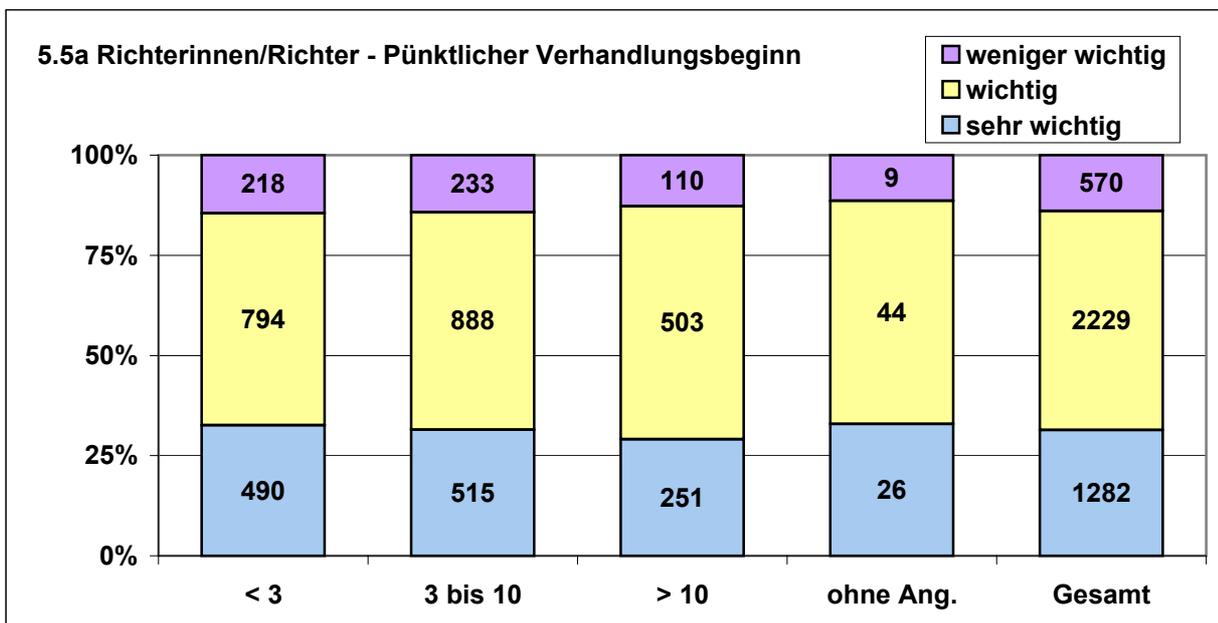
	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1365	1642	866	80	3953

5.4a Richterinnen/Richter - Terminierungspraxis

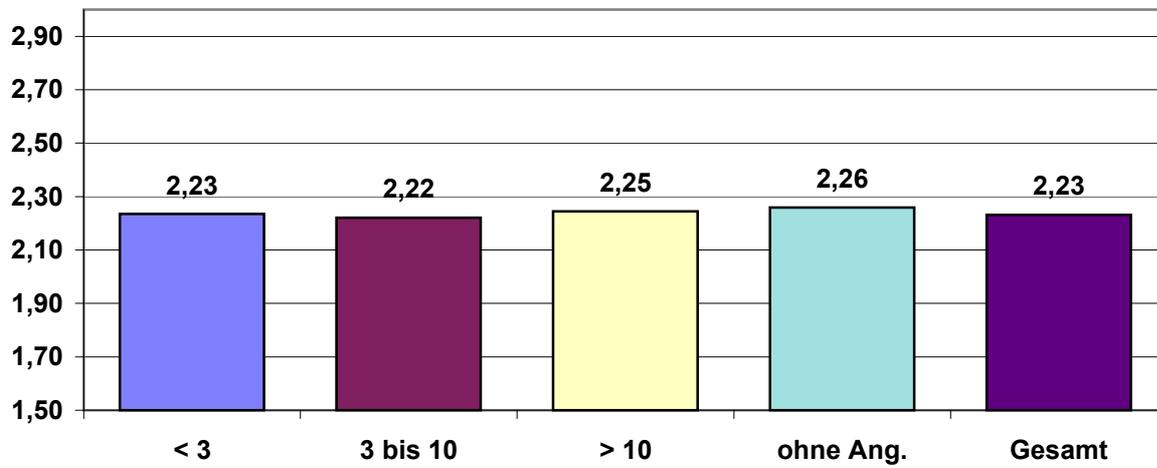




	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1323	1622	864	78	3887

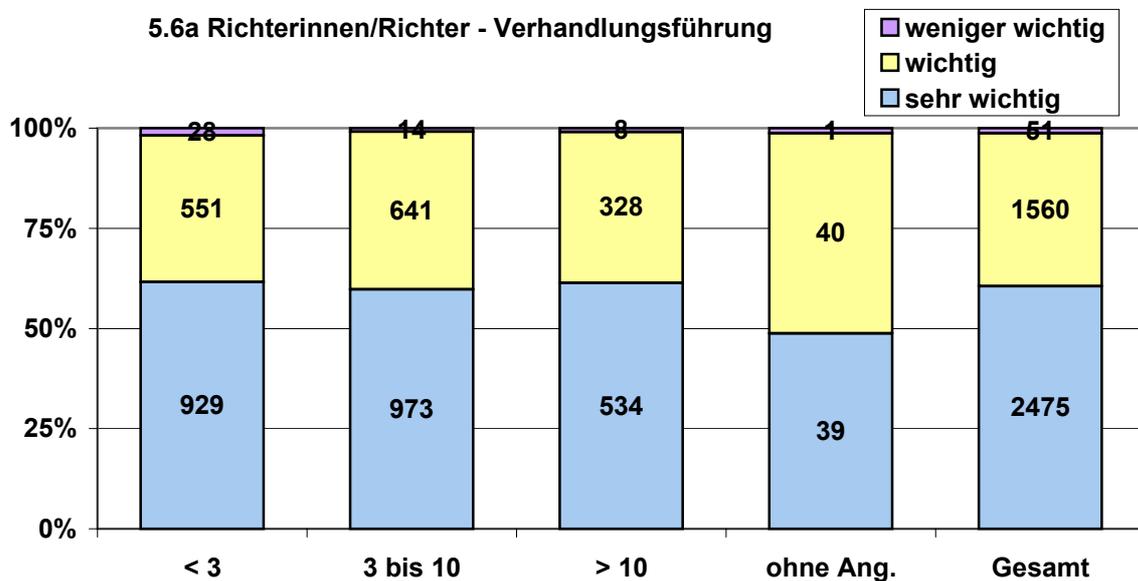


5.6 Richterinnen/Richter - Verhandlungsführung

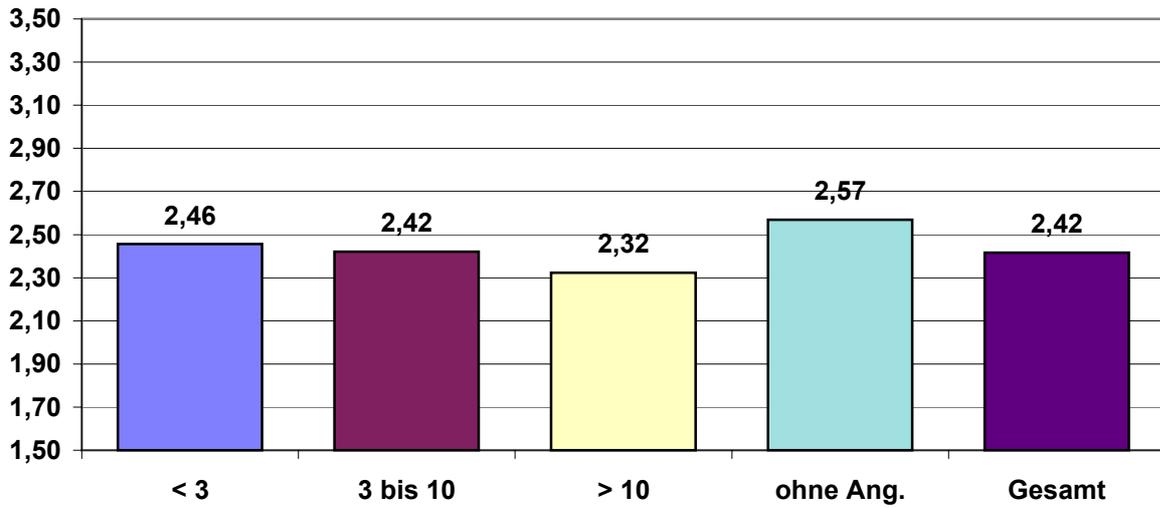


	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1351	1634	869	81	3935

5.6a Richterinnen/Richter - Verhandlungsführung

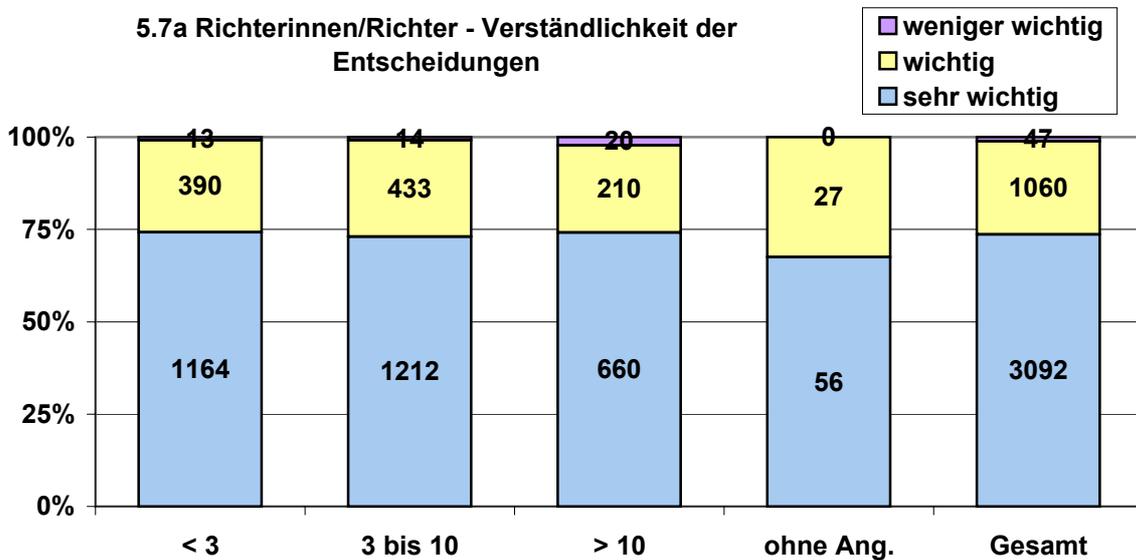


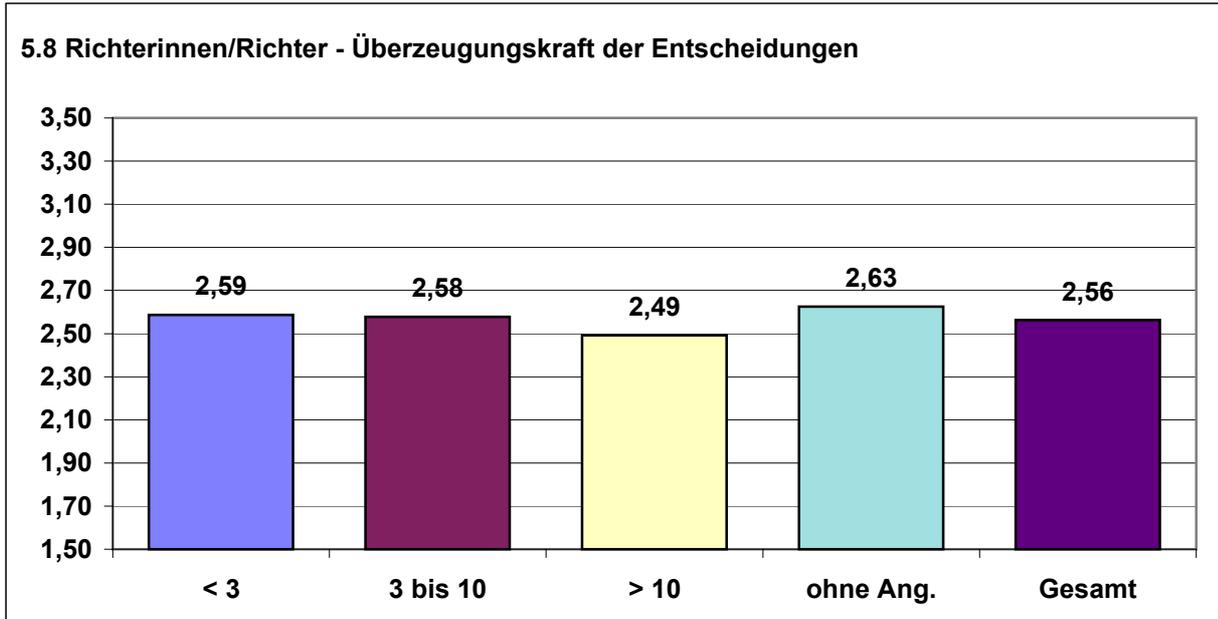
5.7 Richterinnen/Richter - Verständlichkeit der Entscheidungen



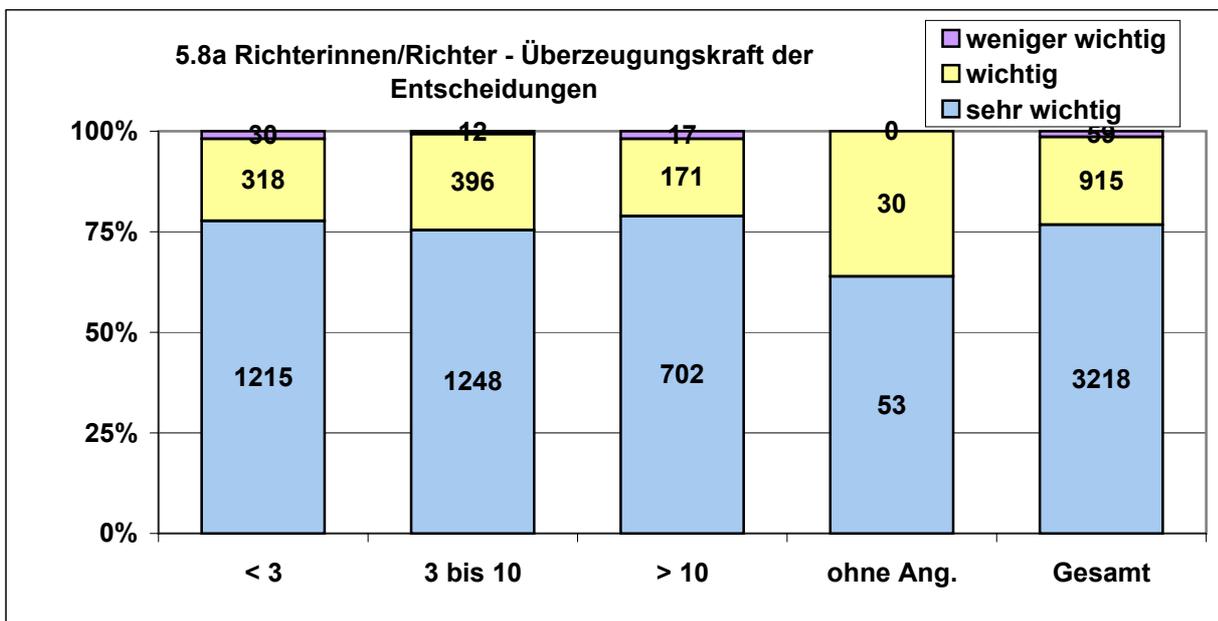
	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1506	1697	899	88	4190

5.7a Richterinnen/Richter - Verständlichkeit der Entscheidungen

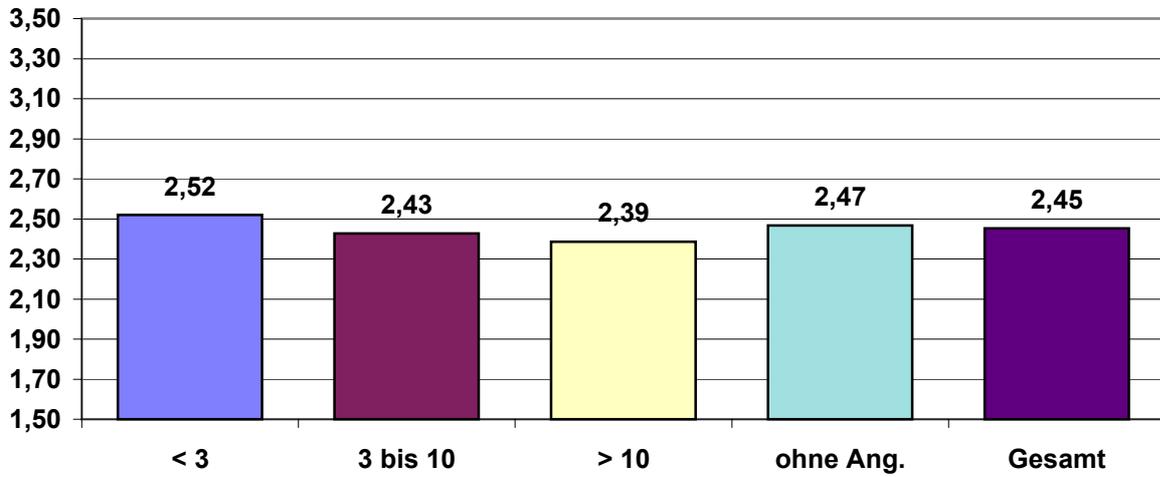




	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1498	1689	897	88	4172

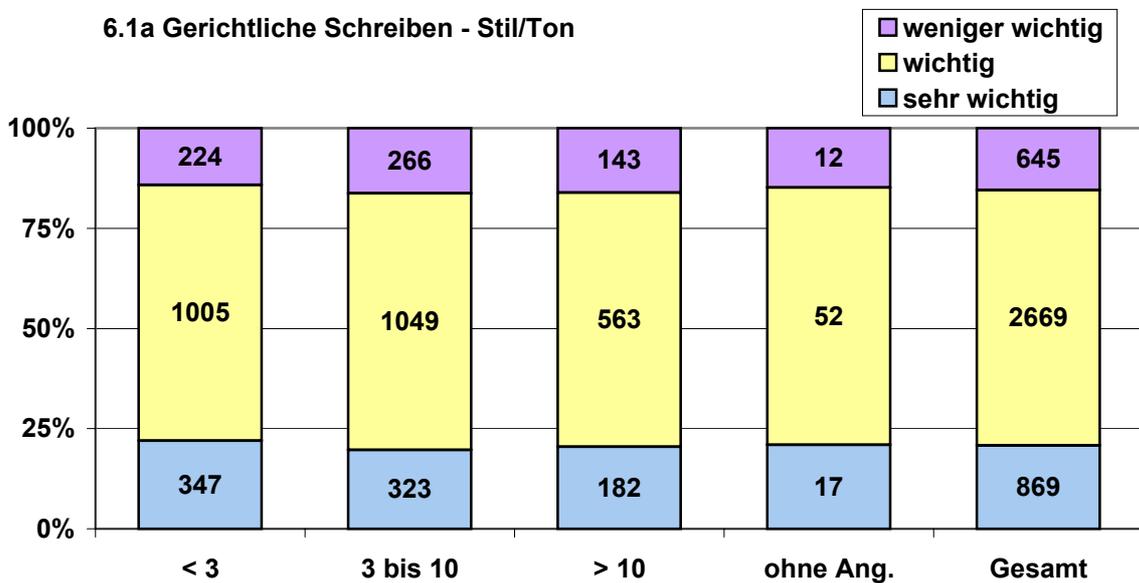


6.1 Gerichtliche Schreiben - Stil/Ton

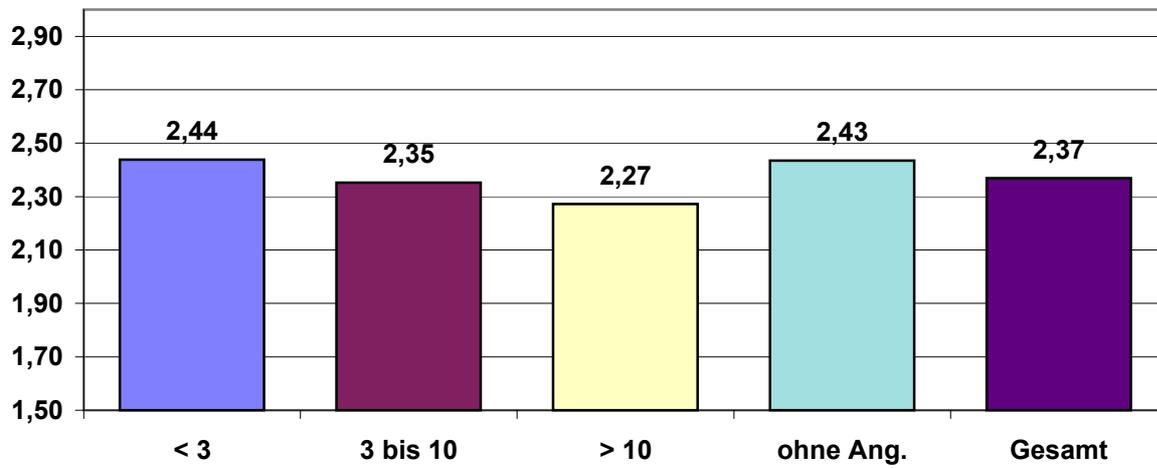


	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1587	1705	903	92	4287

6.1a Gerichtliche Schreiben - Stil/Ton

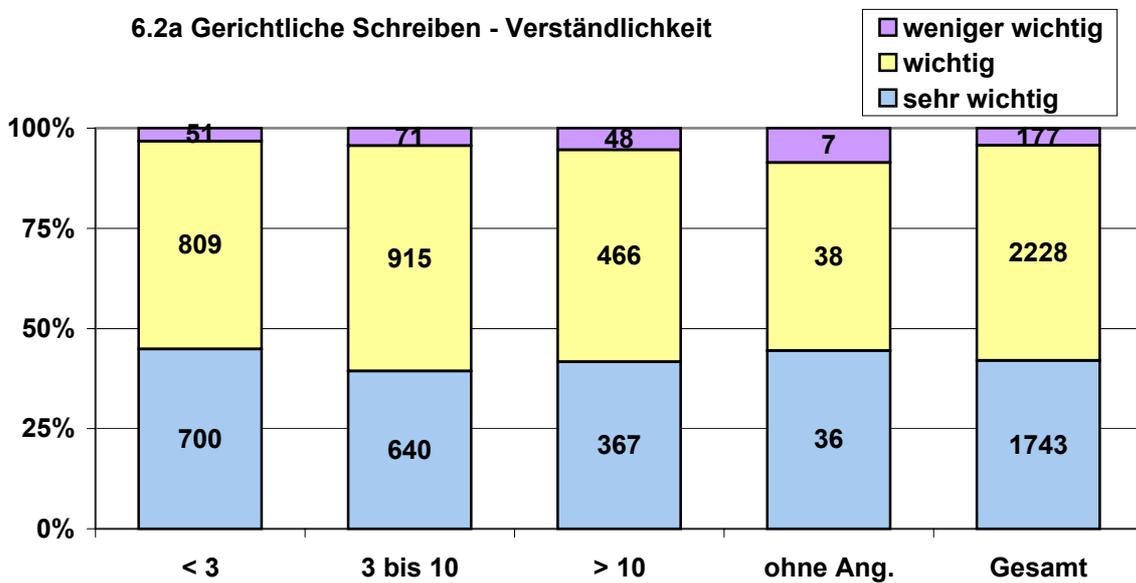


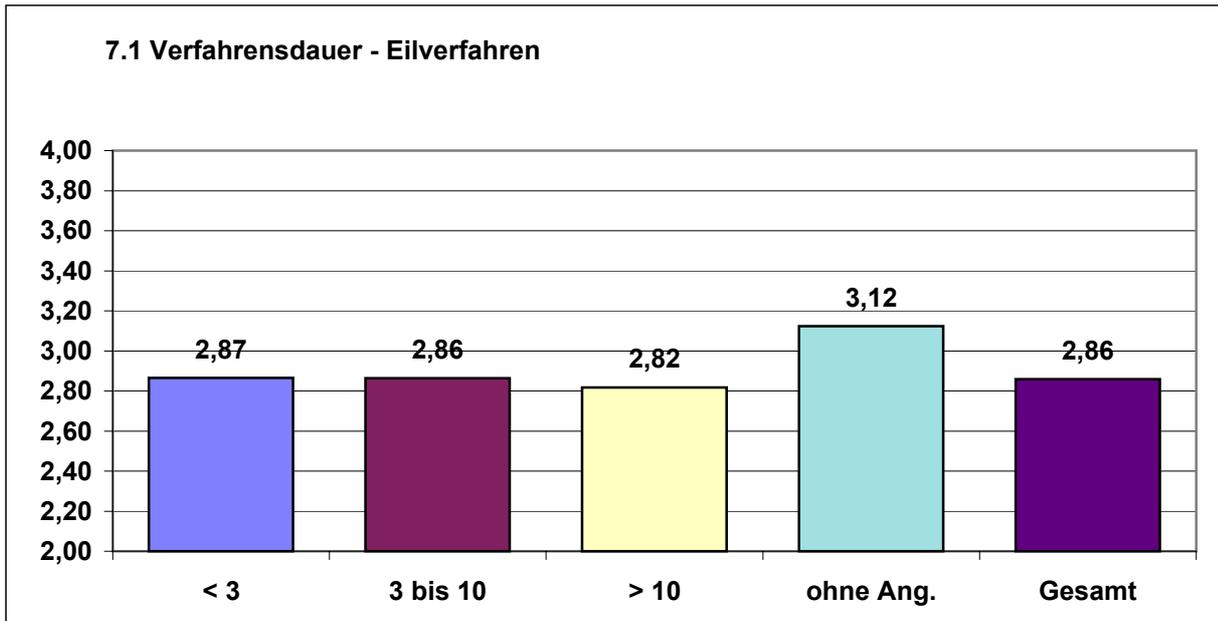
6.2 Gerichtliche Schreiben - Verständlichkeit



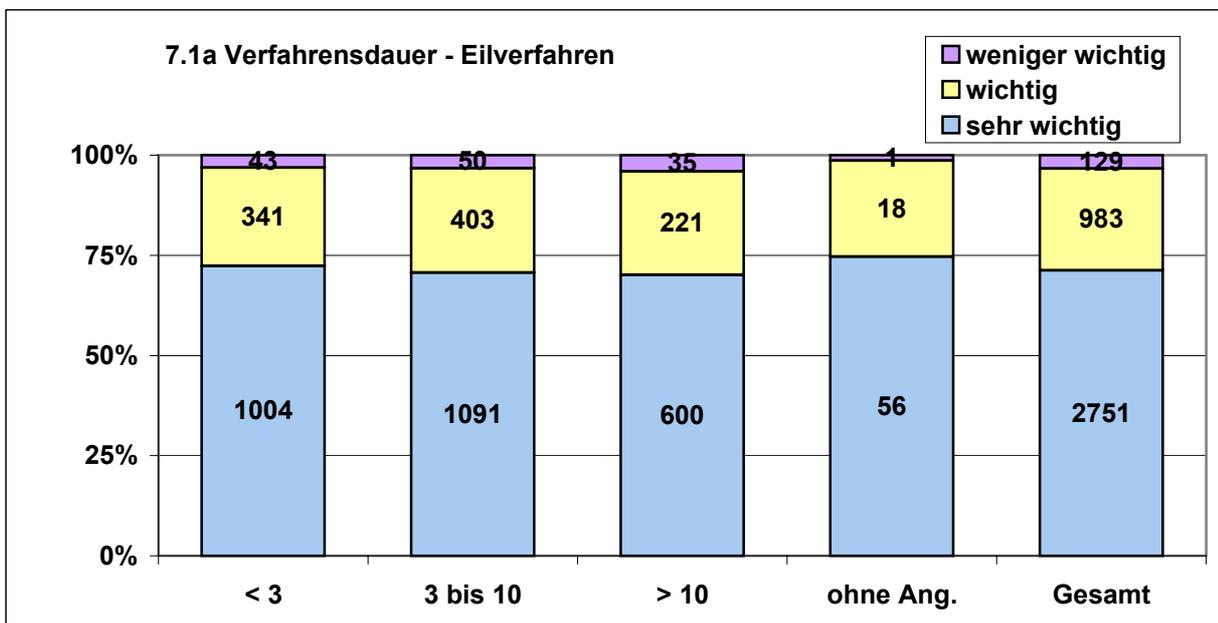
	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1583	1711	906	92	4292

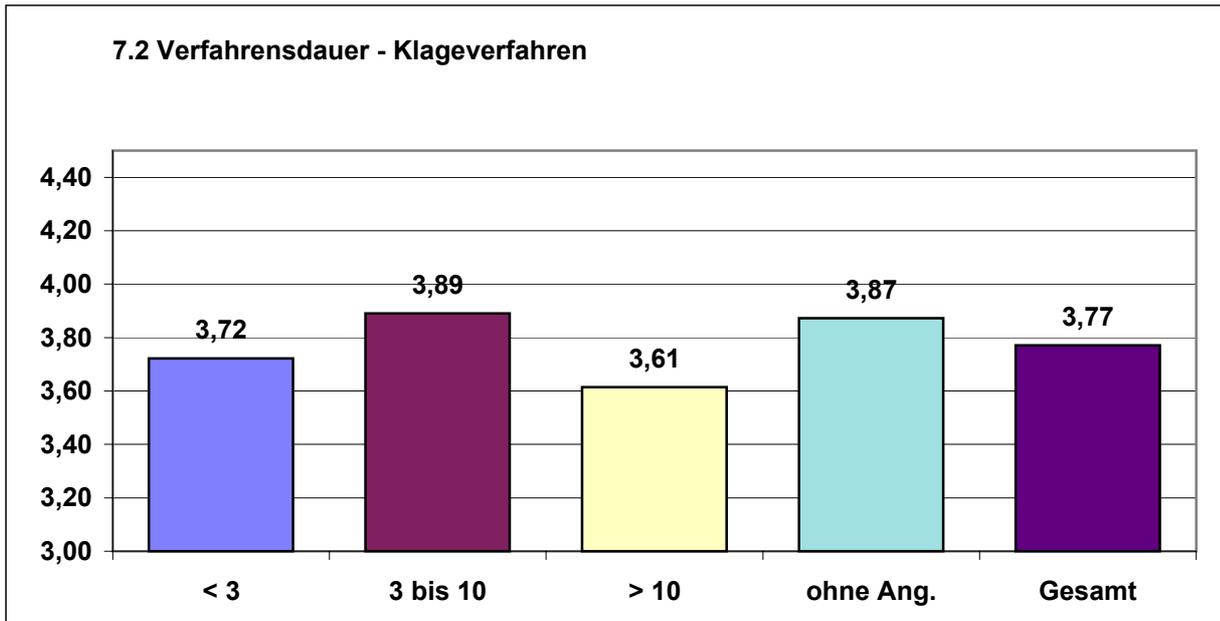
6.2a Gerichtliche Schreiben - Verständlichkeit



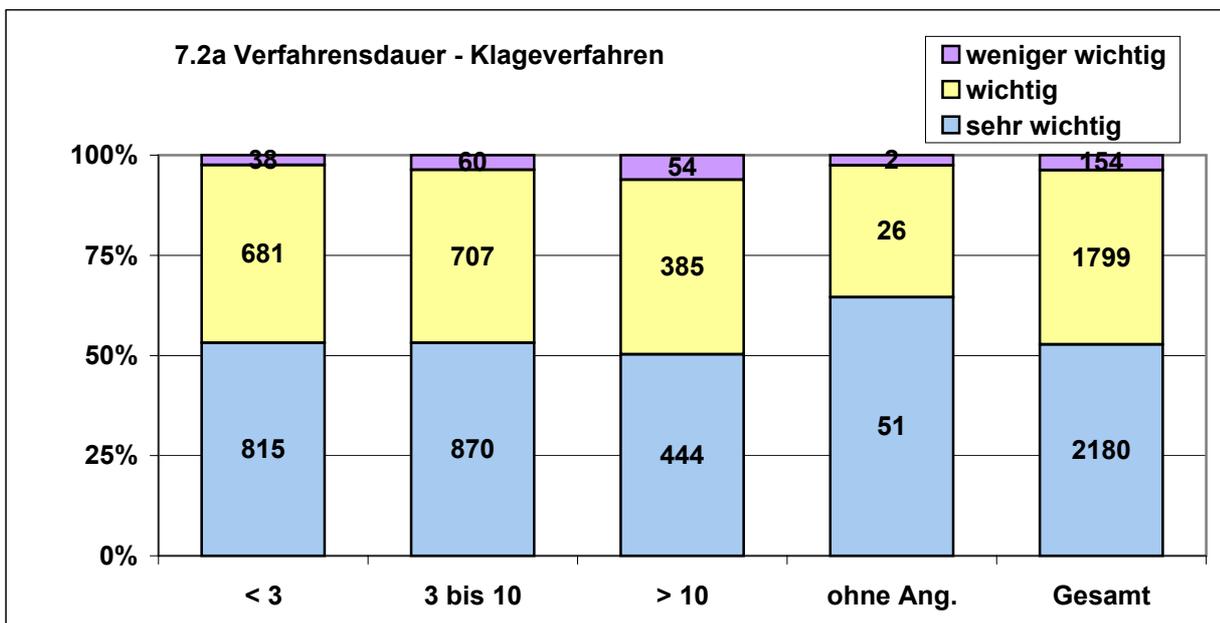


	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1116	1529	850	81	3576

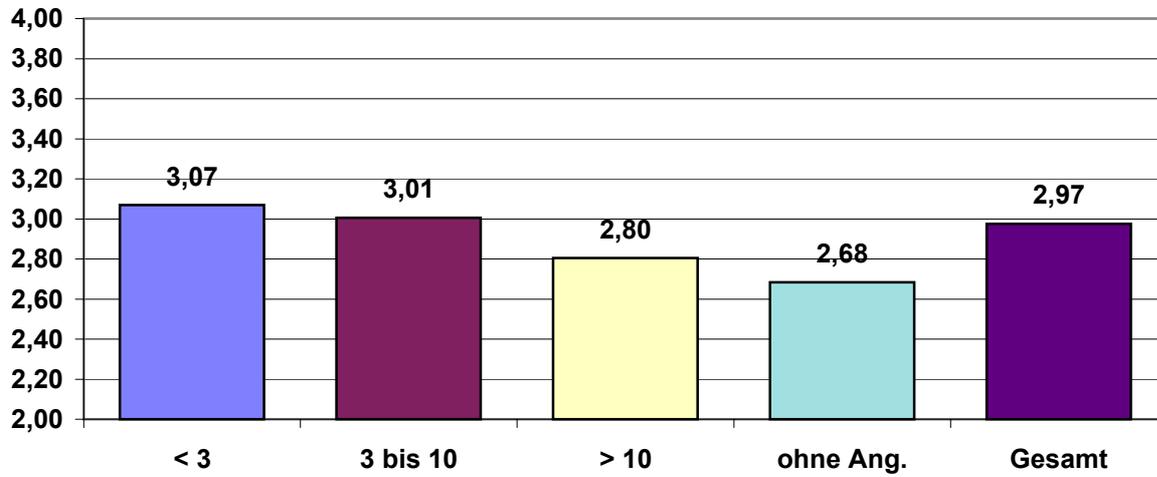




	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1486	1684	880	86	4136

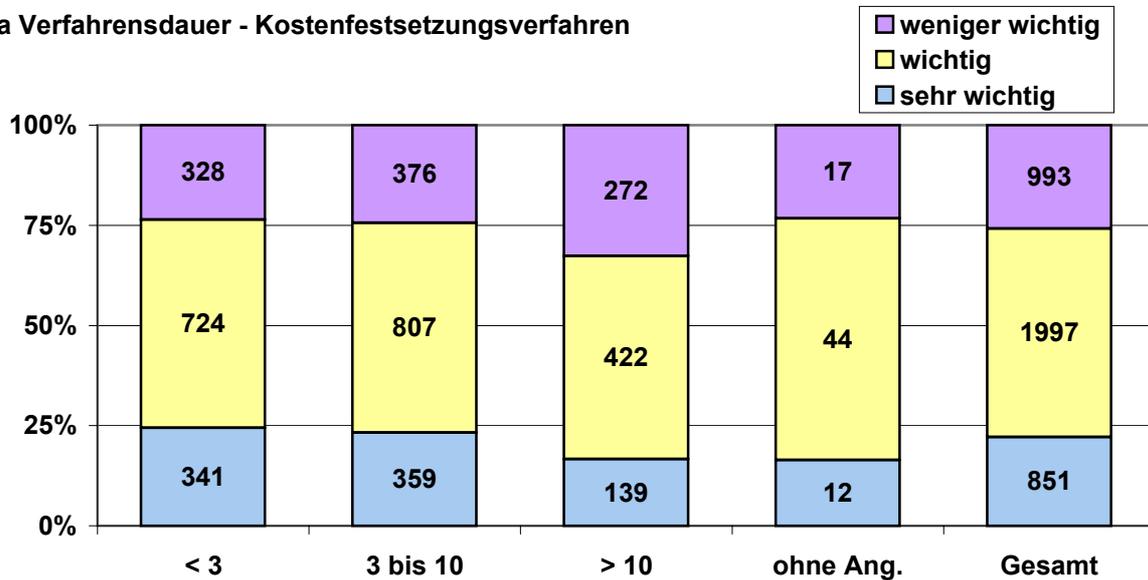


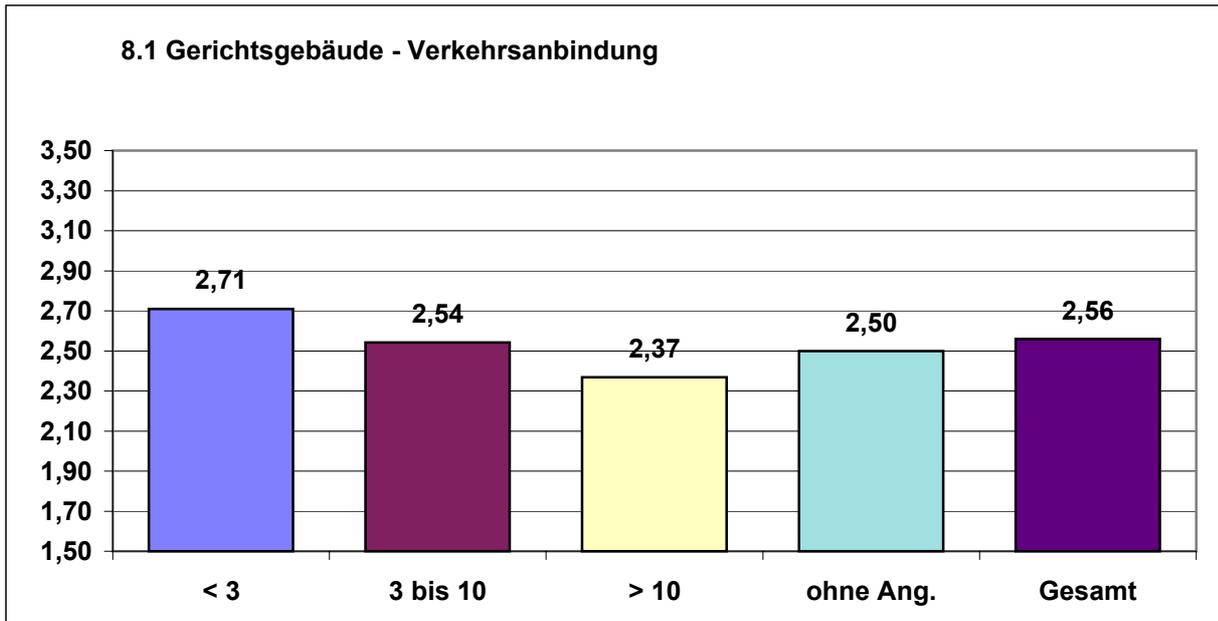
7.3 Verfahrensdauer - Kostenfestsetzungsverfahren



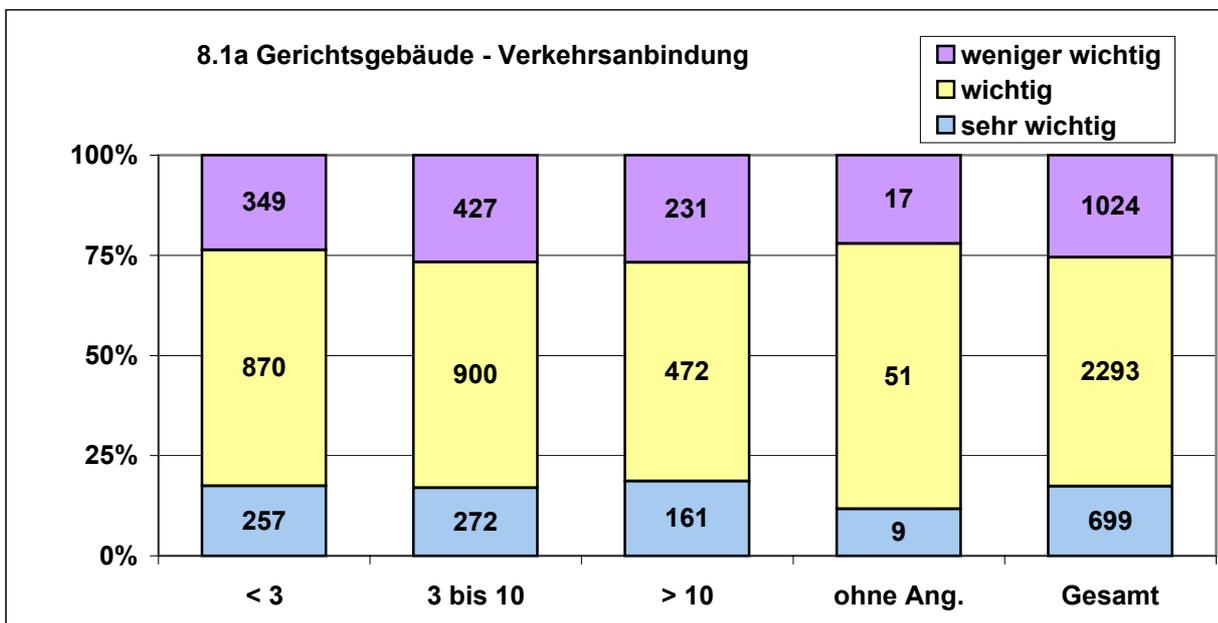
	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1160	1485	783	79	3507

7.3a Verfahrensdauer - Kostenfestsetzungsverfahren

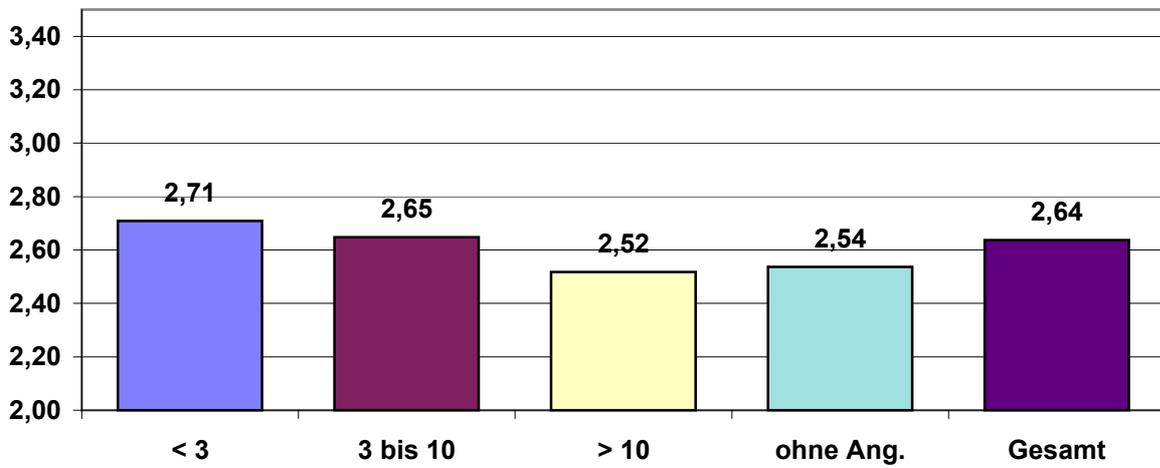




	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1319	1590	852	82	3843

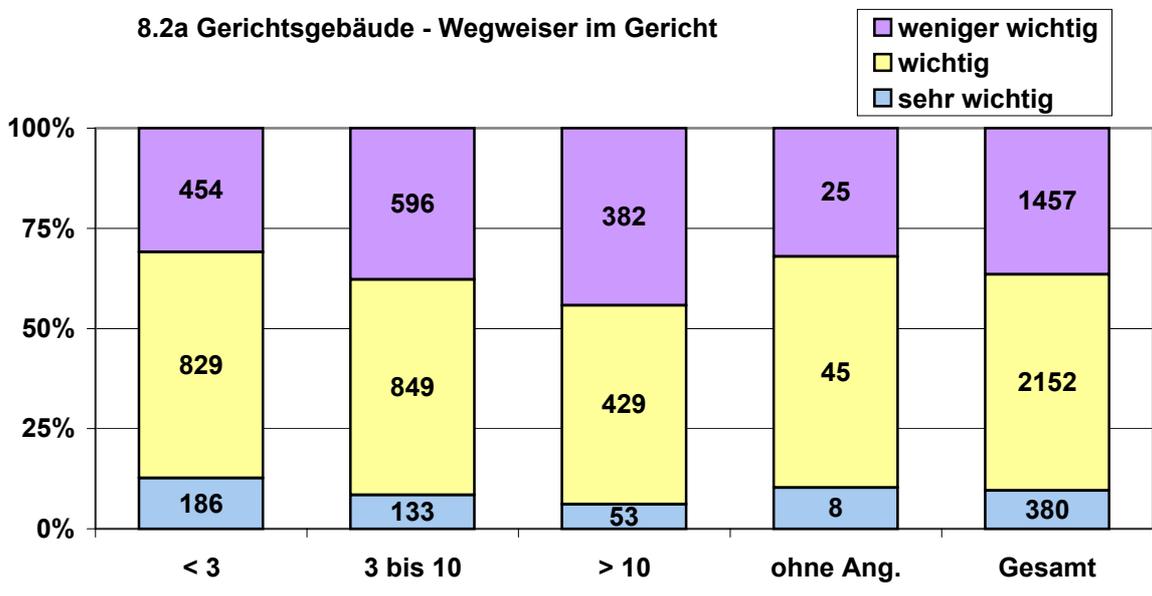


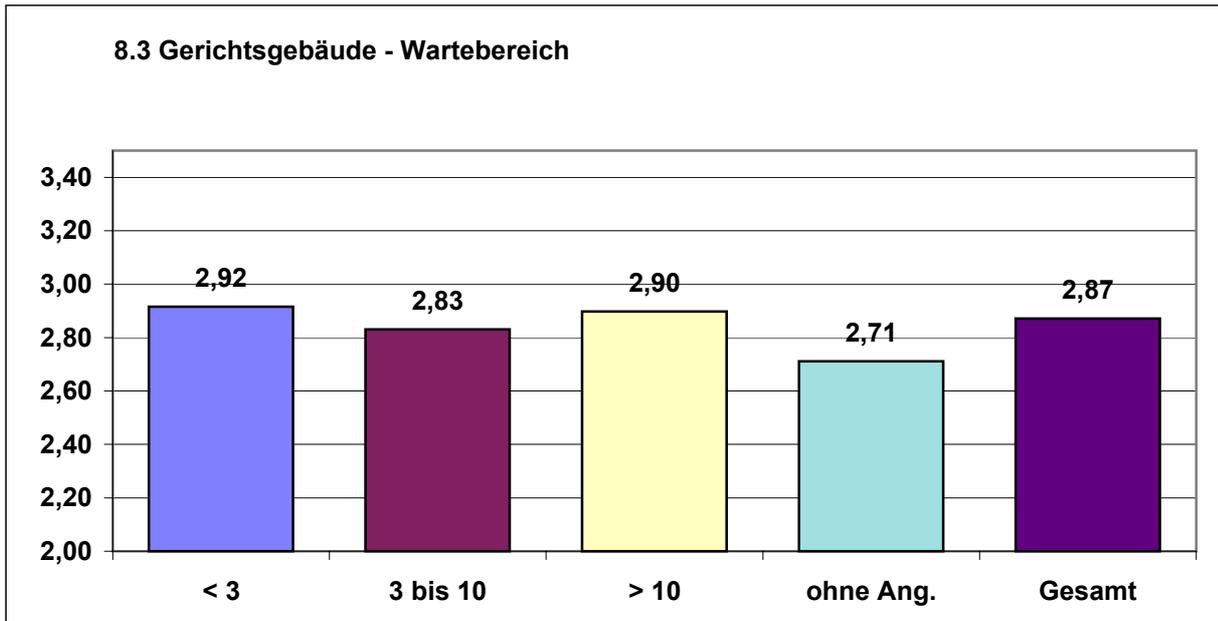
8.2 Gerichtsgebäude - Wegweiser im Gericht



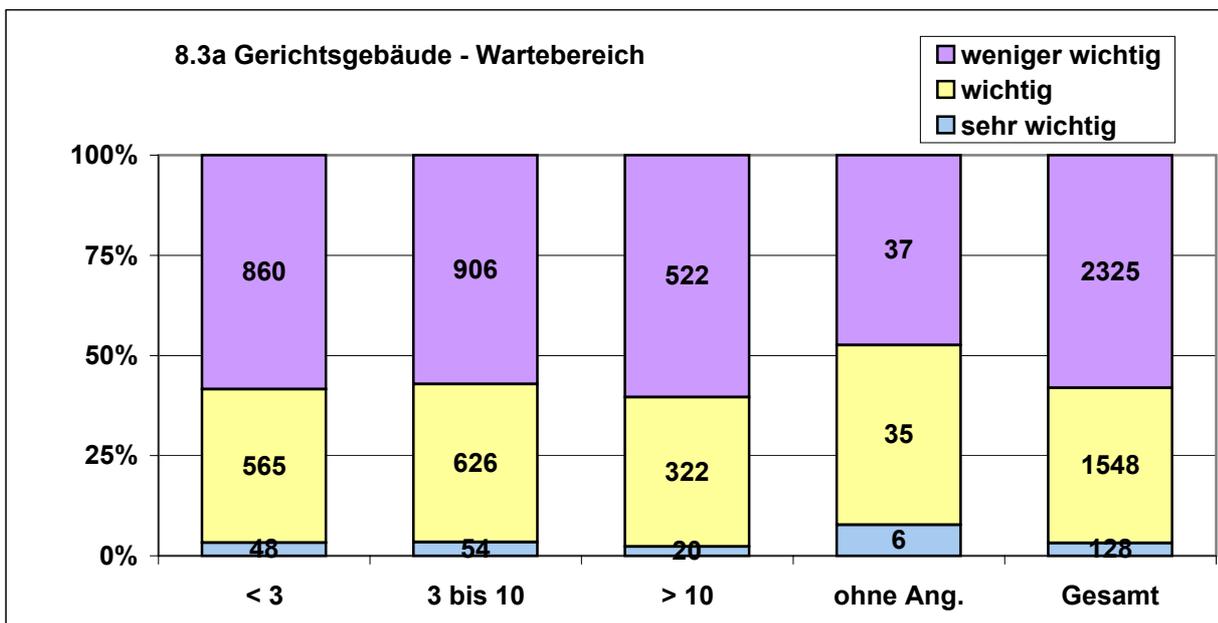
	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1273	1545	823	82	3723

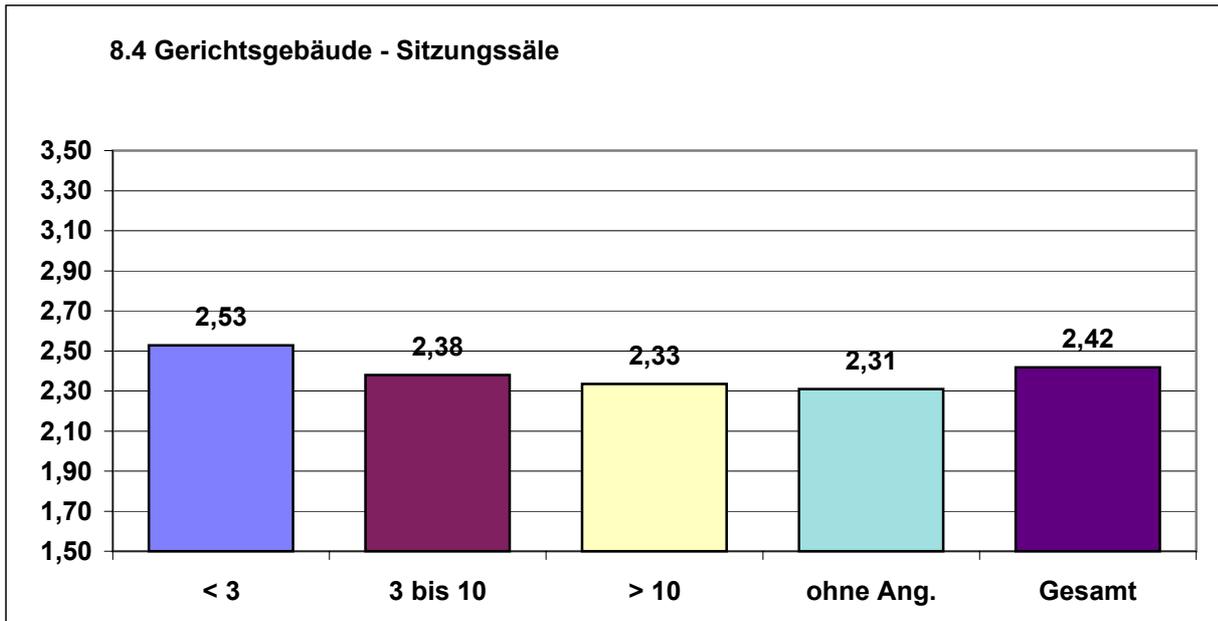
8.2a Gerichtsgebäude - Wegweiser im Gericht



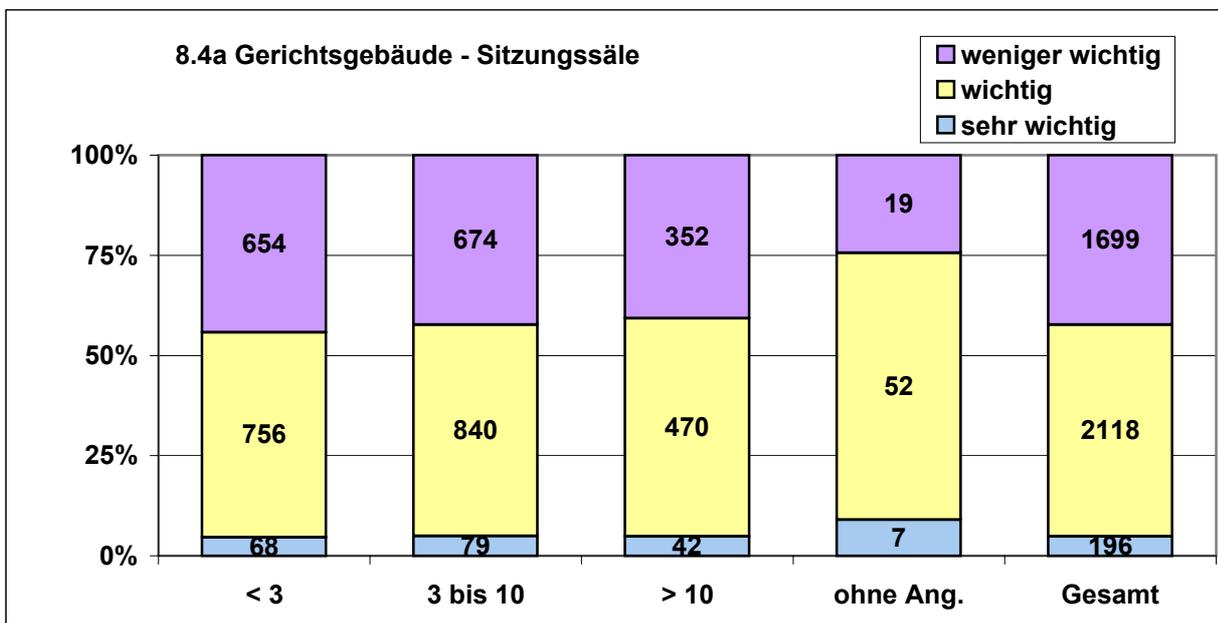


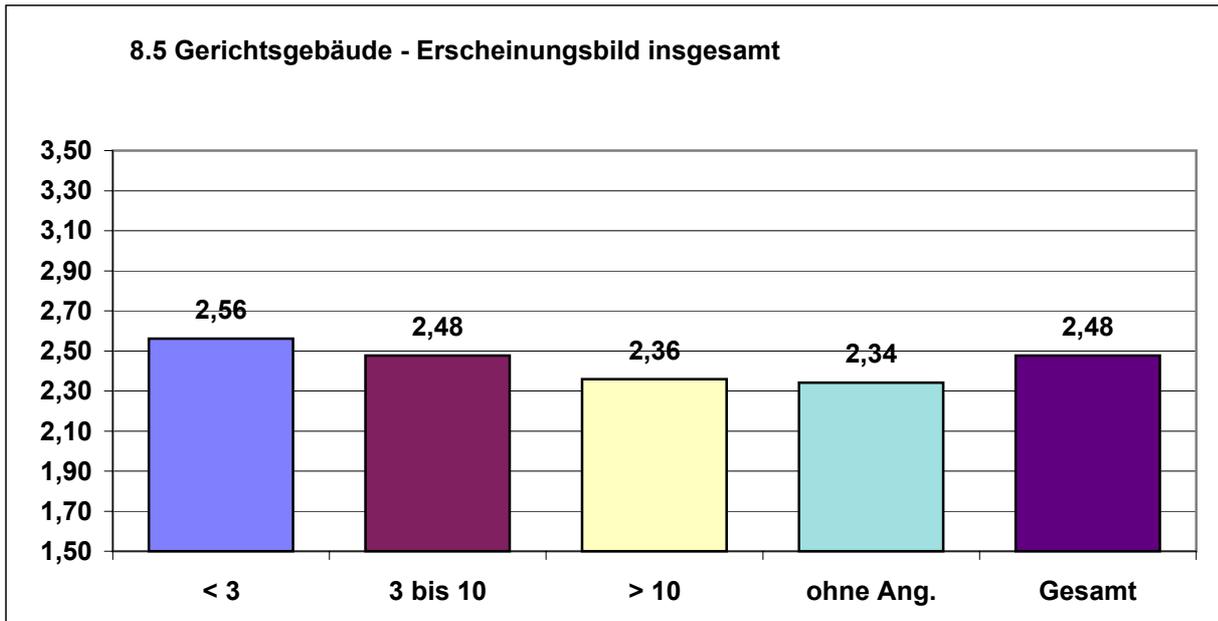
	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1283	1591	842	83	3799



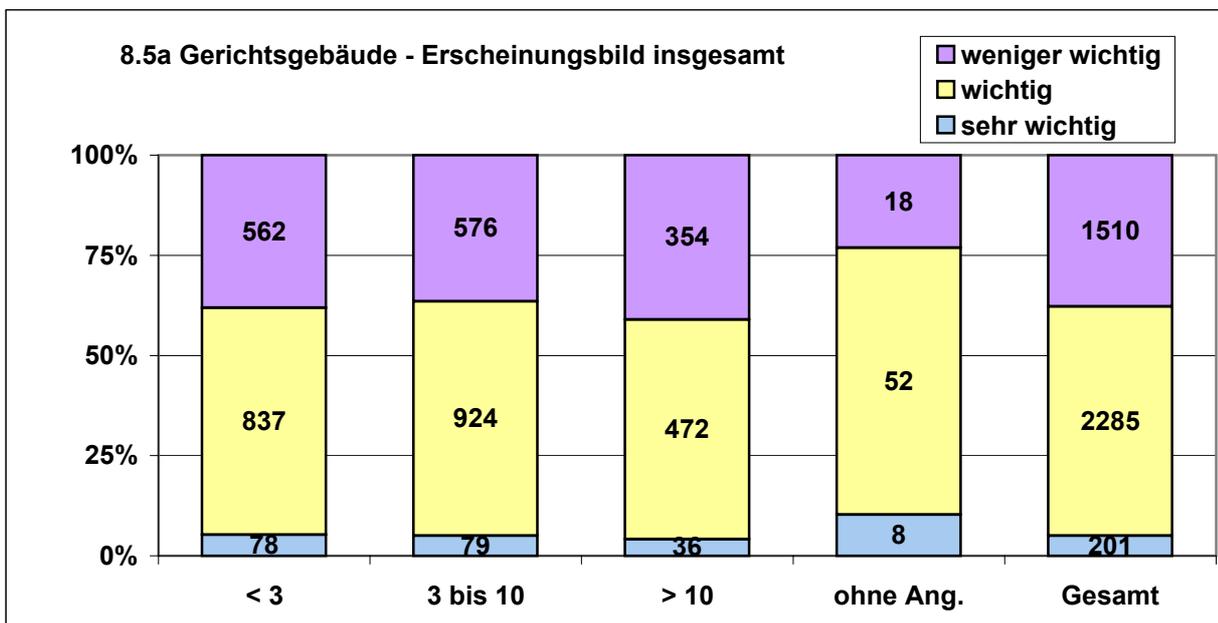


	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1310	1616	860	84	3870

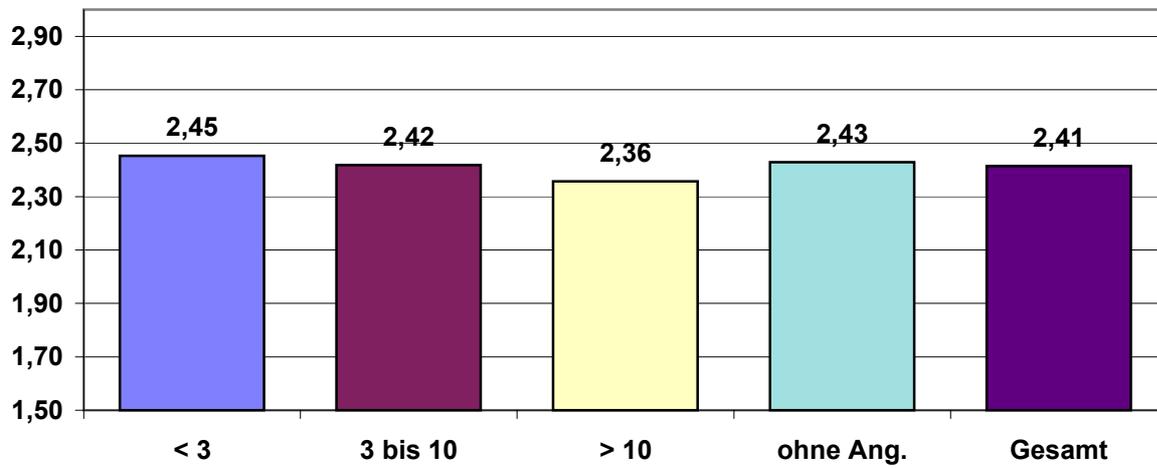




	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1317	1622	857	82	3878

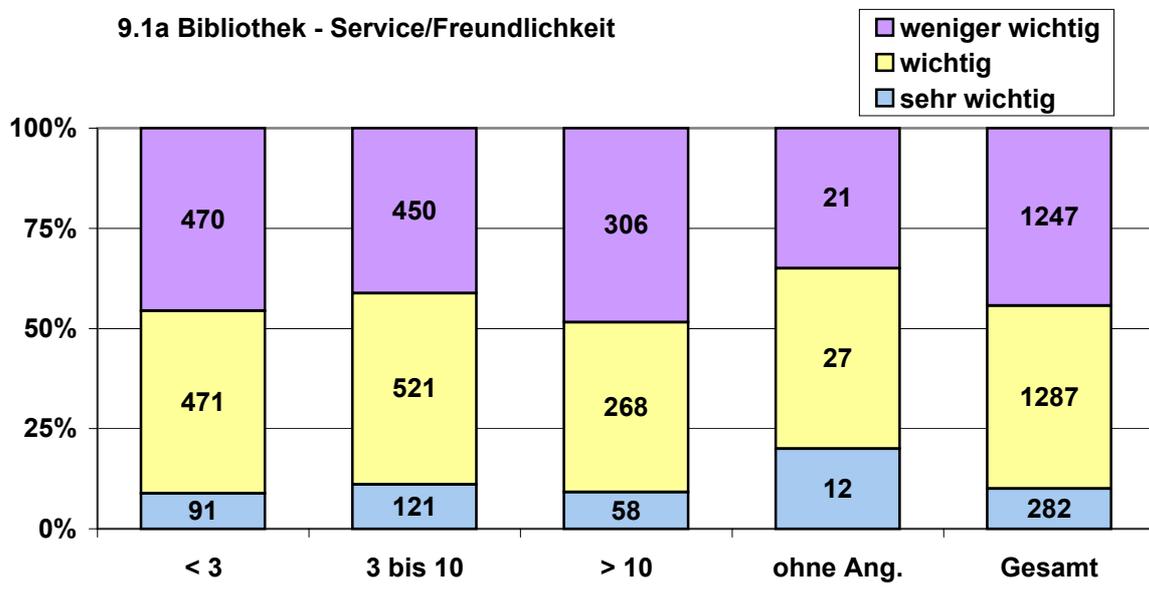


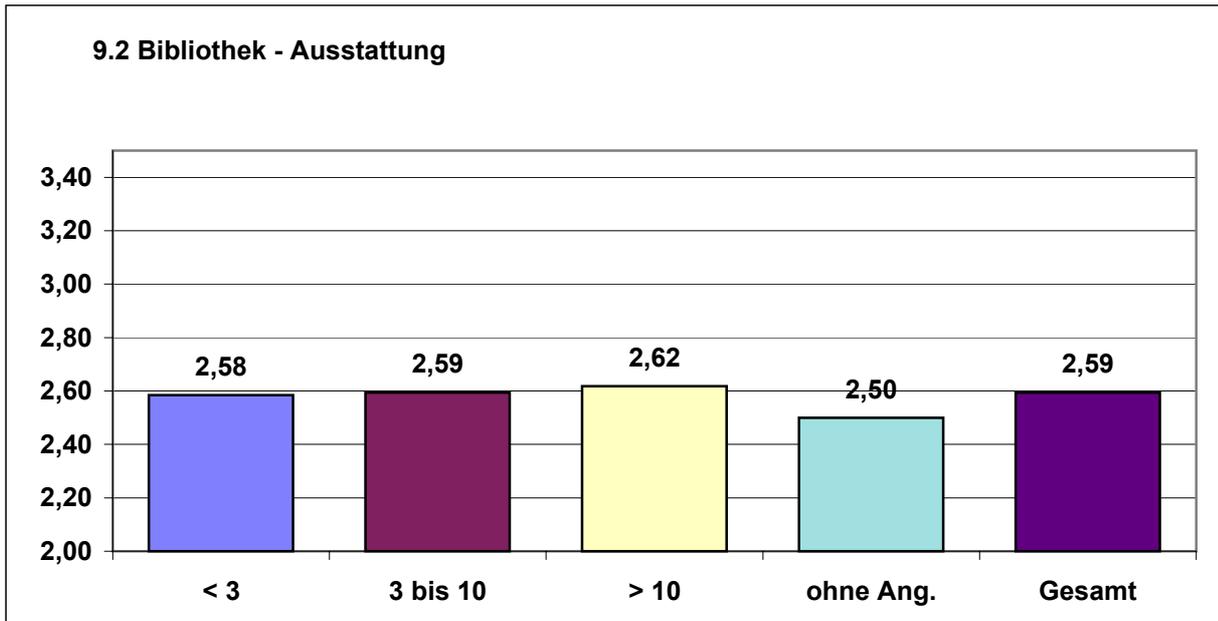
9.1 Bibliothek - Service/Freundlichkeit



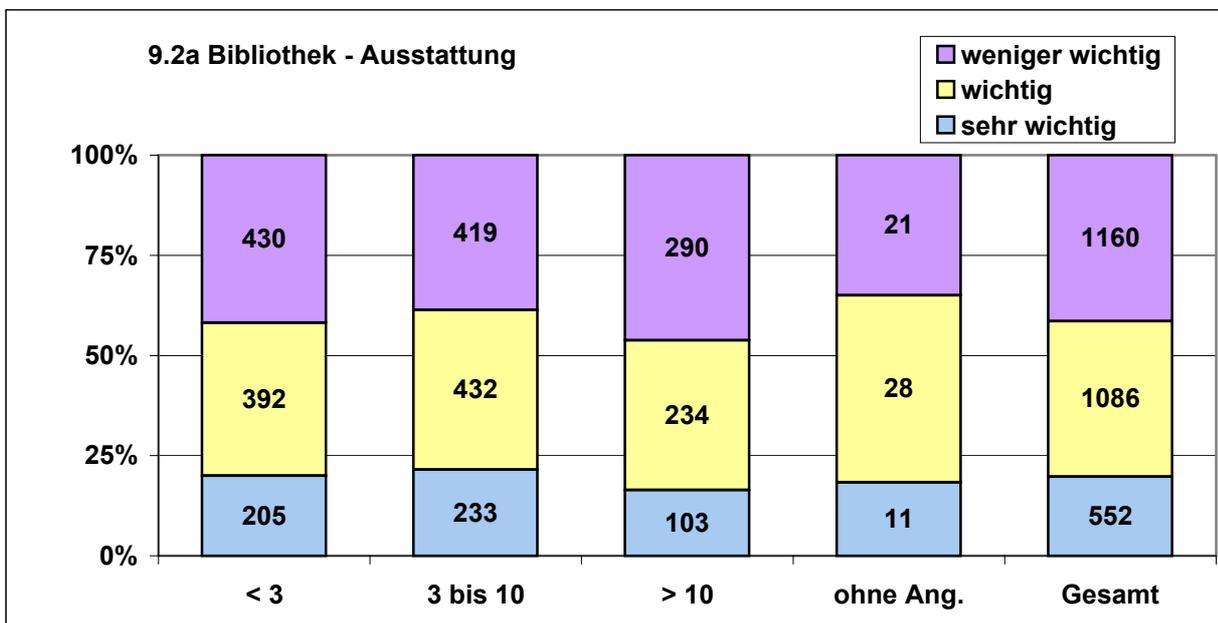
	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	501	665	389	49	1604

9.1a Bibliothek - Service/Freundlichkeit

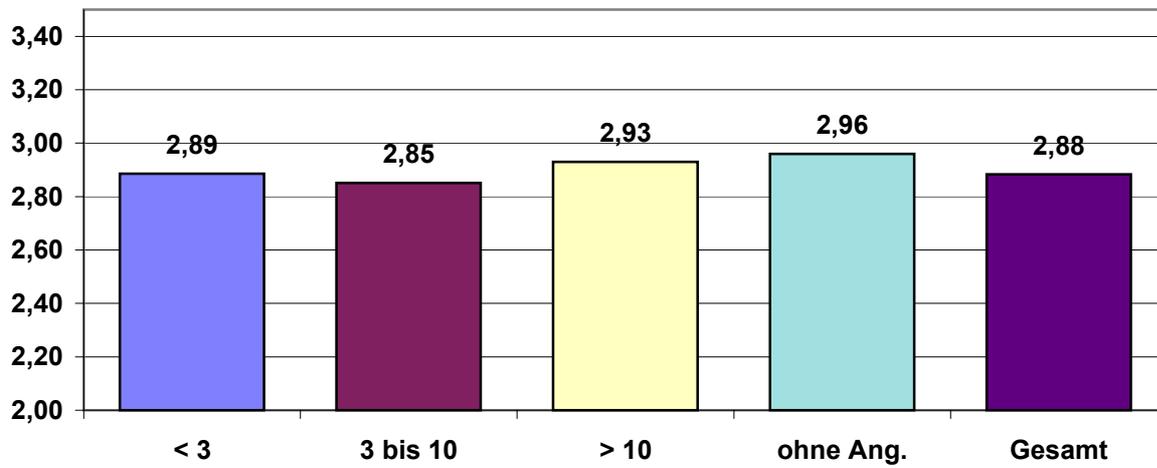




	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	496	660	387	48	1591

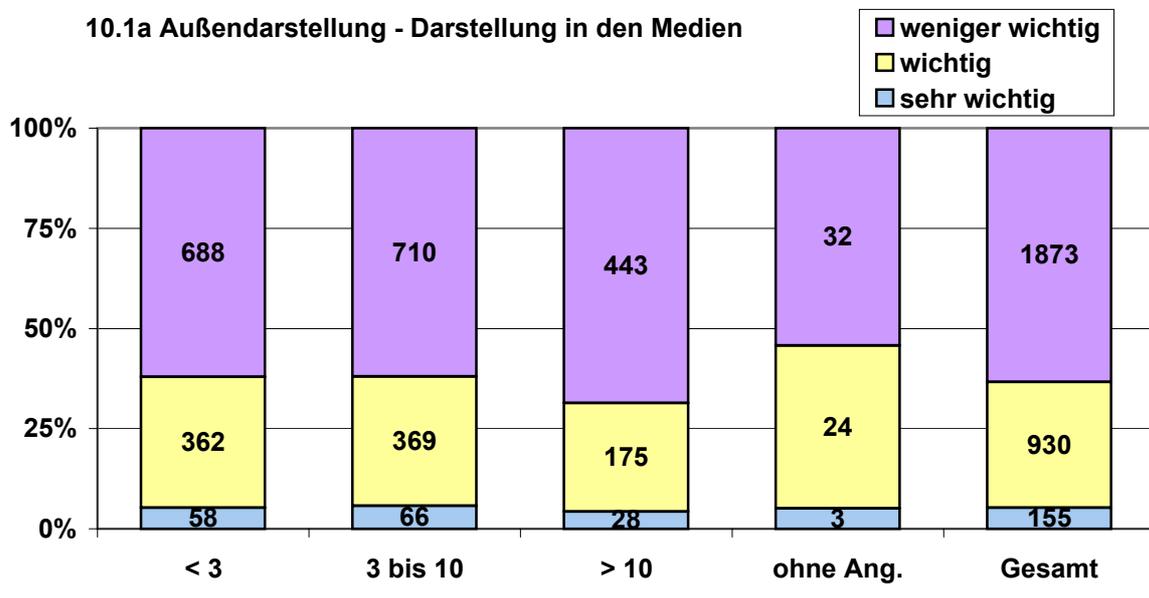


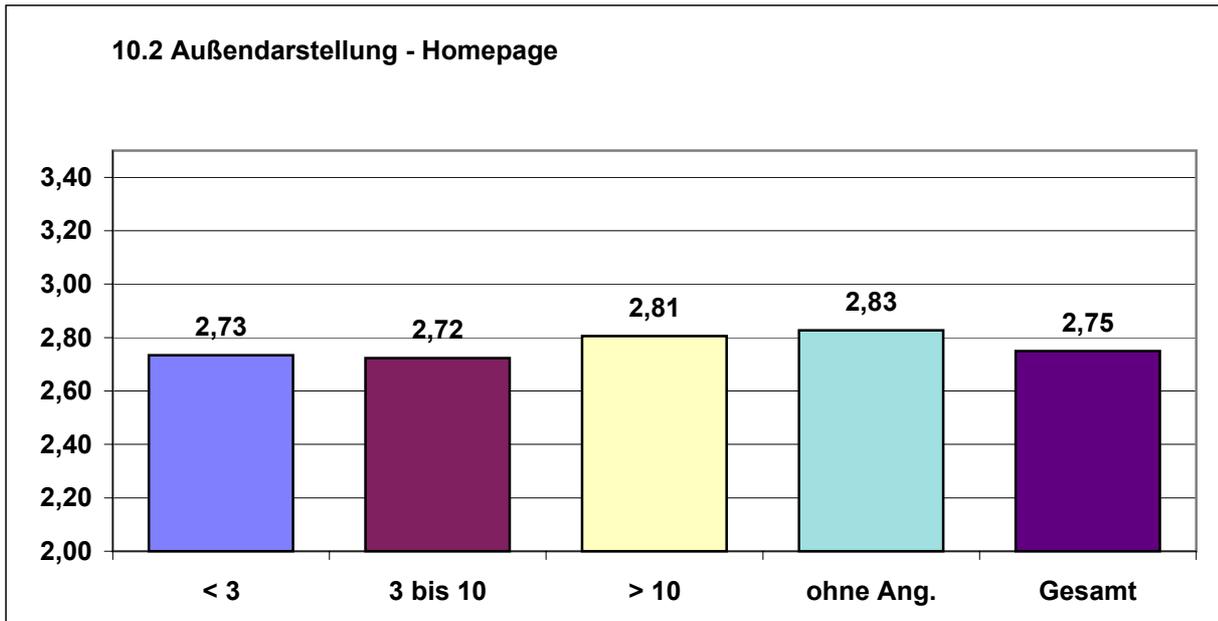
10.1 Außendarstellung - Darstellung in den Medien



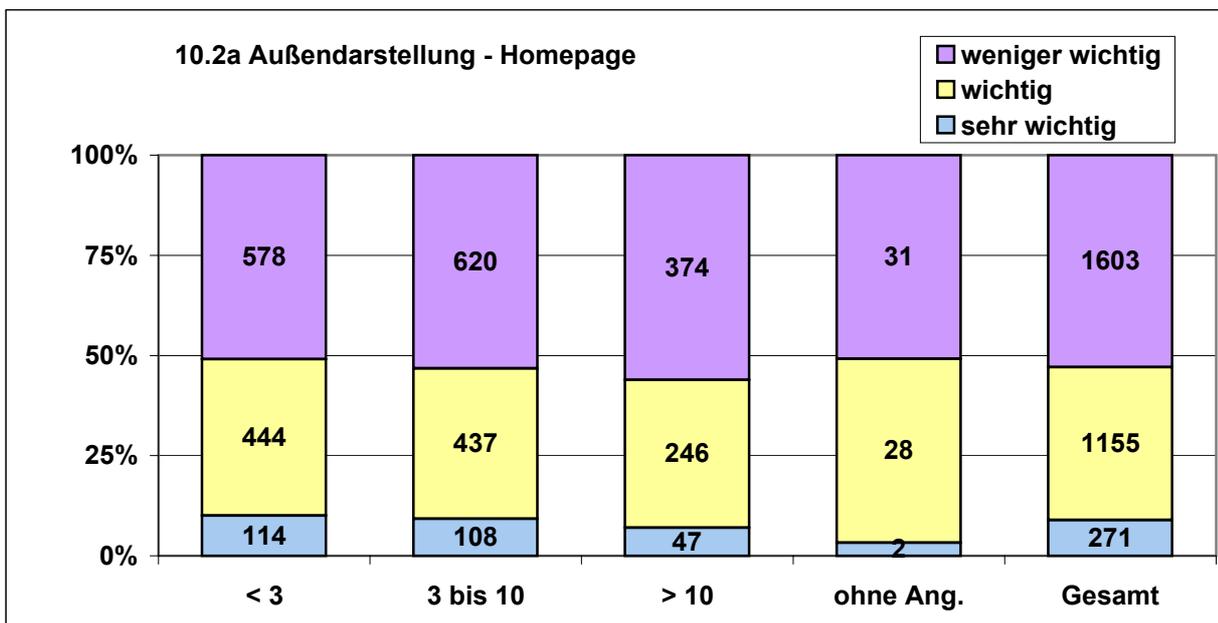
	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	575	696	401	49	1721

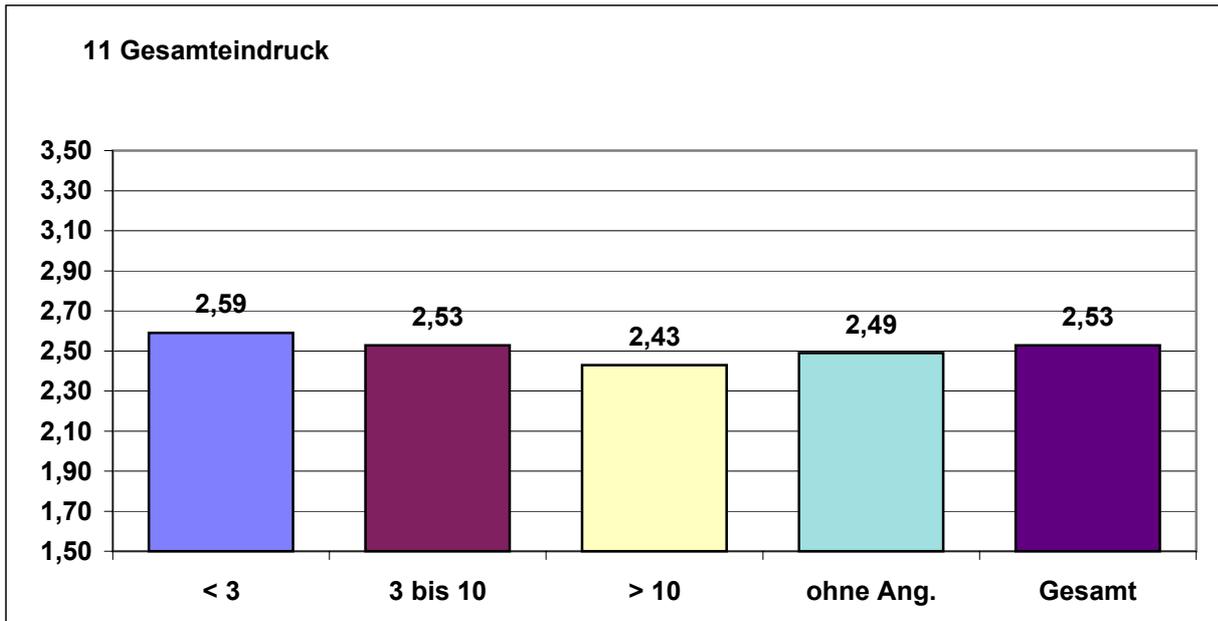
10.1a Außendarstellung - Darstellung in den Medien





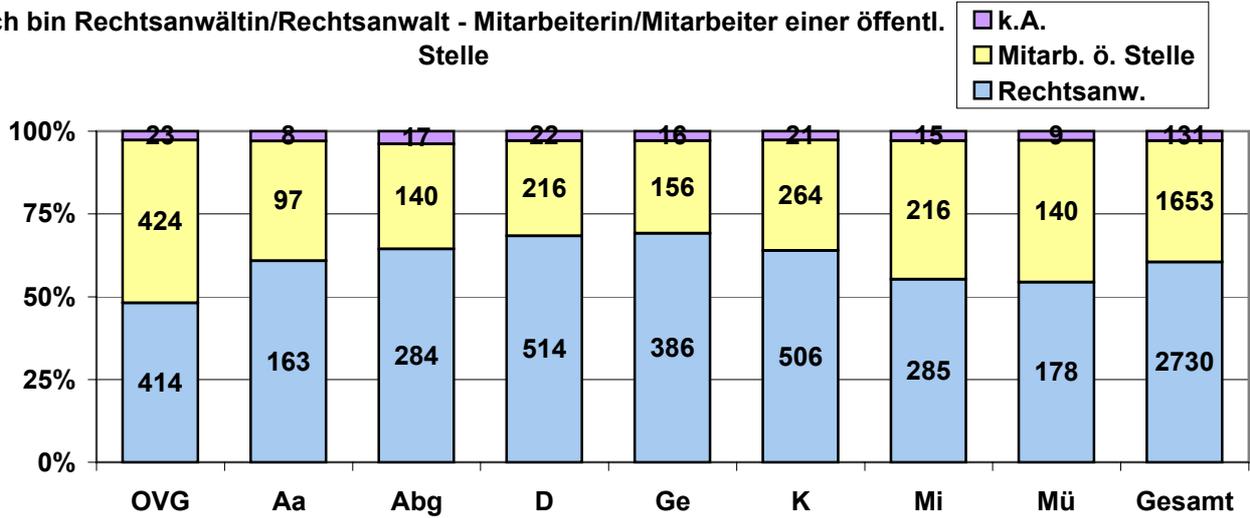
	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	666	770	453	52	1941



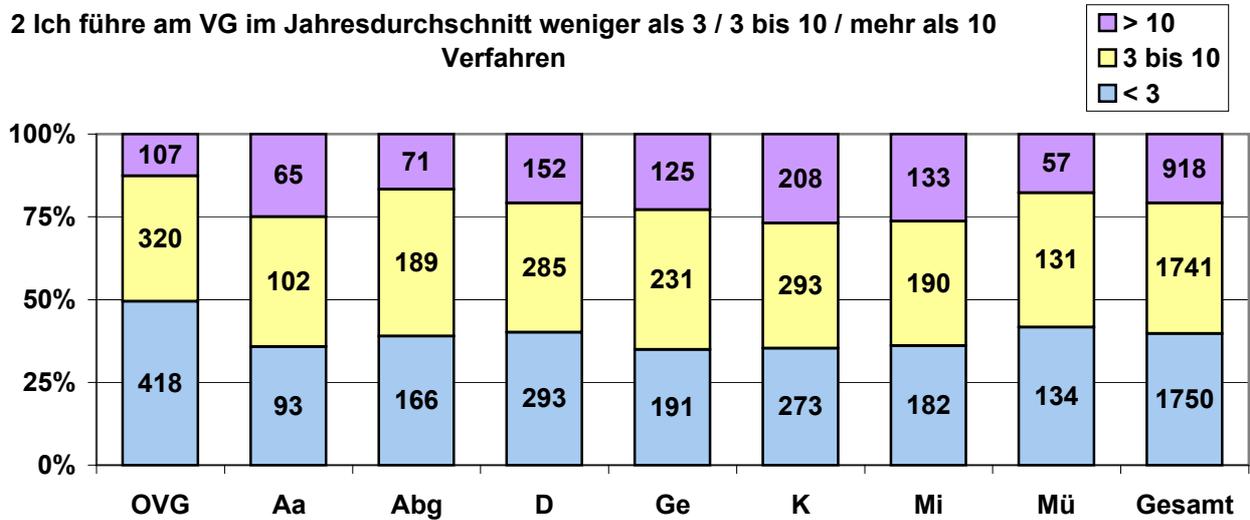


	< 3	3 bis 10	> 10	ohne Ang.	Gesamt
Anzahl	1529	1678	891	90	4188

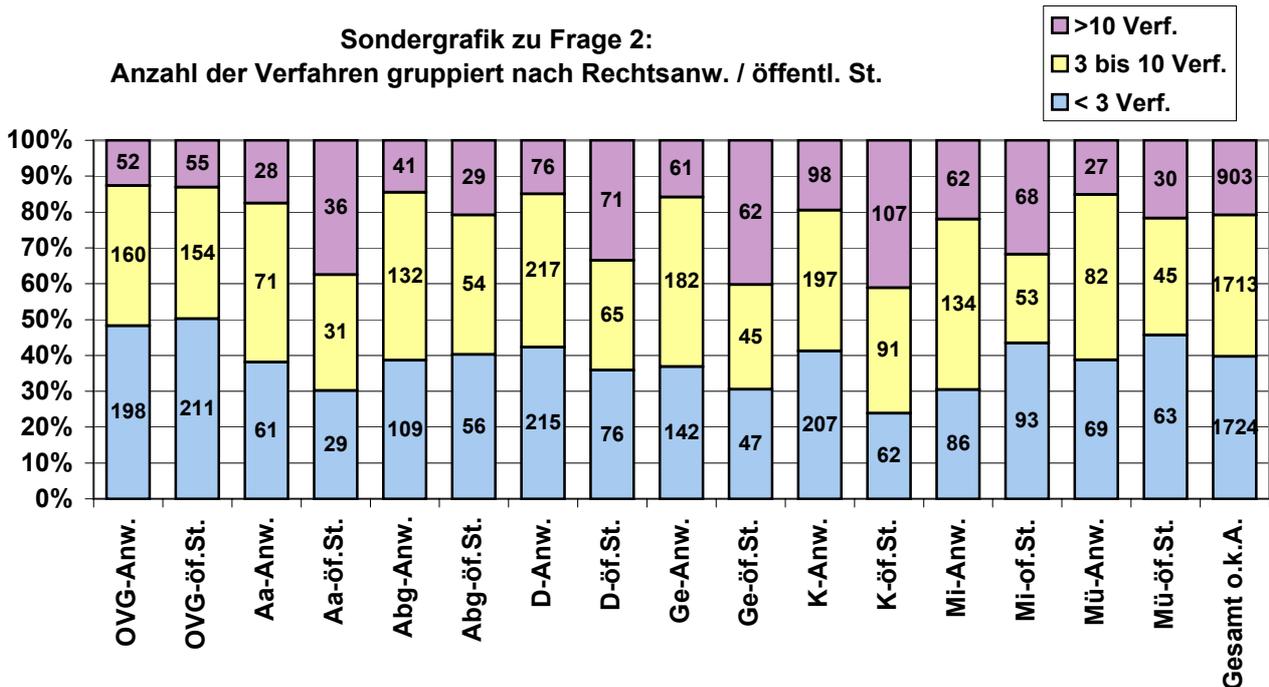
**1 Ich bin Rechtsanwältin/Rechtsanwalt - Mitarbeiterin/Mitarbeiter einer öffentl. Stelle**

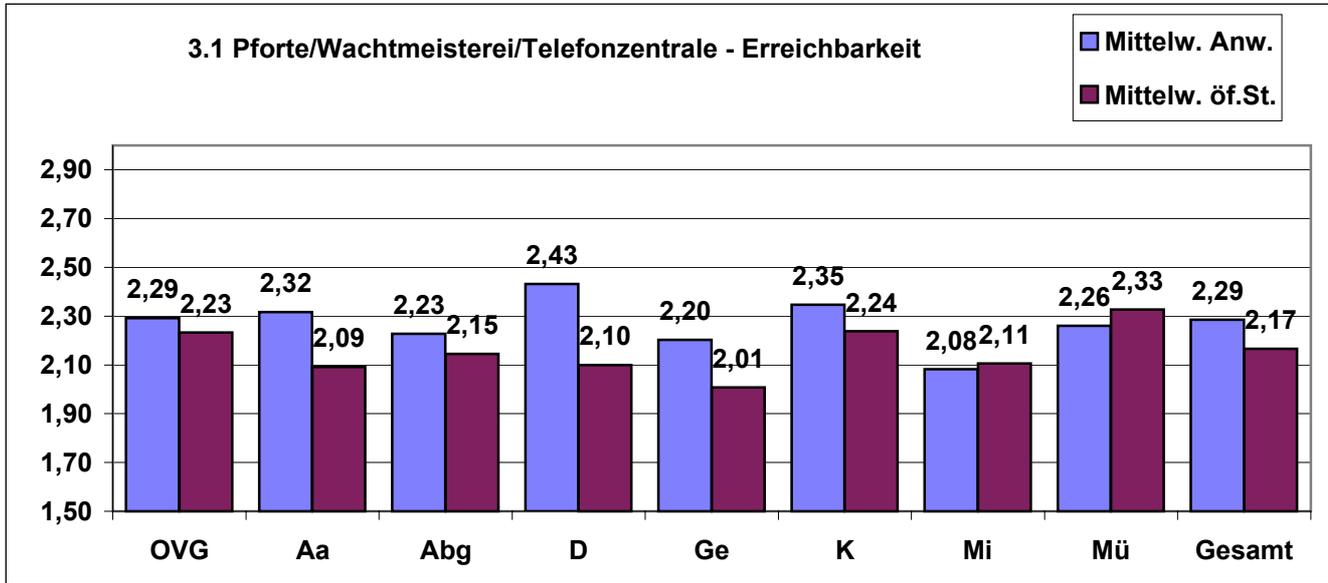


**2 Ich führe am VG im Jahresdurchschnitt weniger als 3 / 3 bis 10 / mehr als 10 Verfahren**



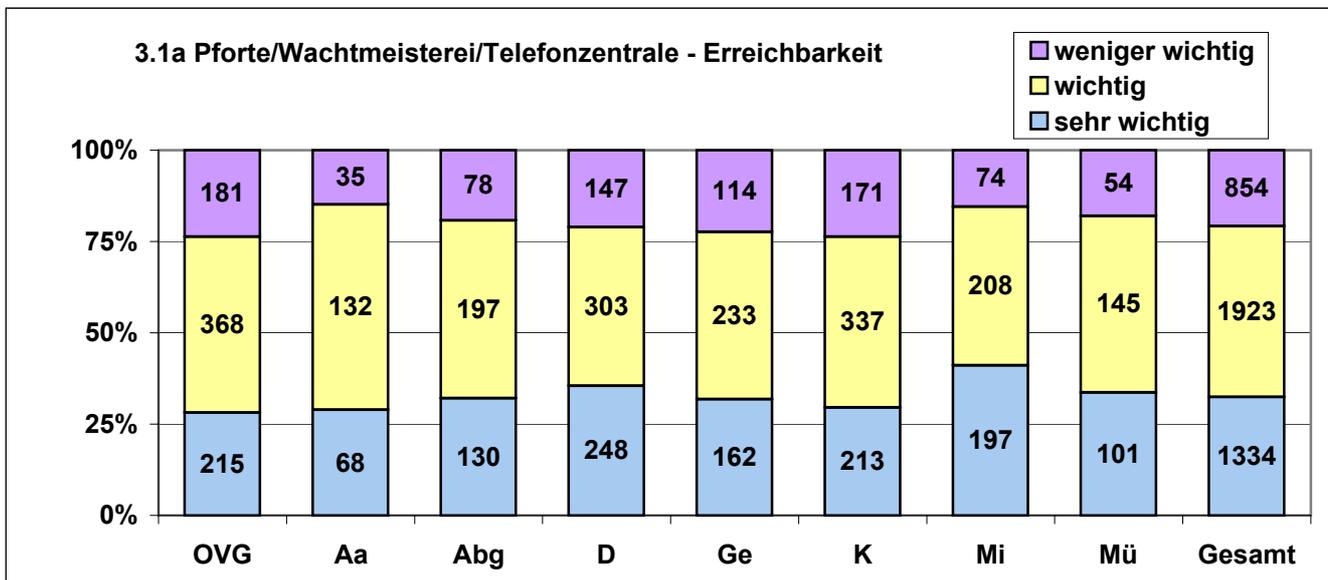
**Sondergrafik zu Frage 2:  
Anzahl der Verfahren gruppiert nach Rechtsanw. / öffentl. St.**





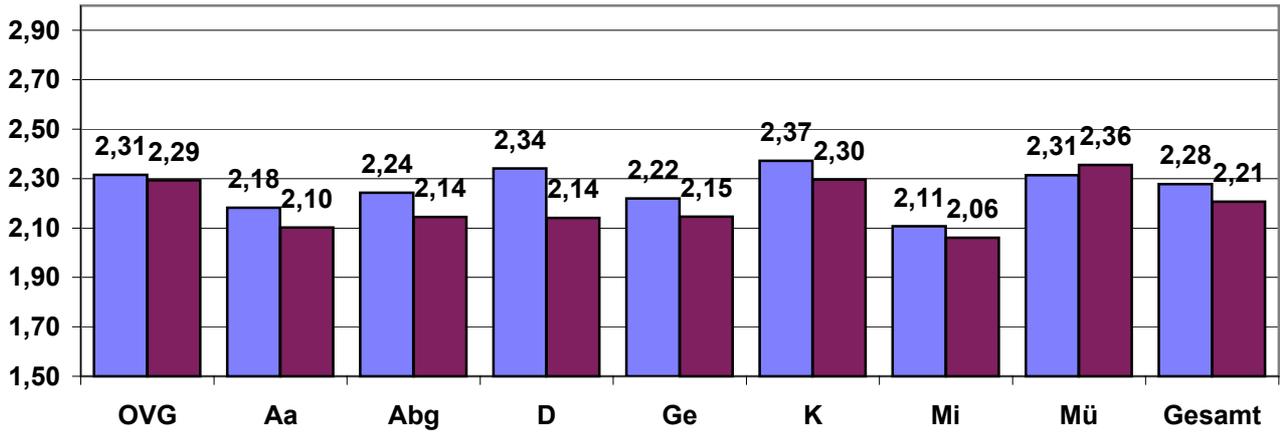
#### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	8,8 326	5,7 210	0,5 18	34,0 1256	20,1 744	1,4 50	14,7 543	6,8 253	0,8 30	3,9 143	1,3 48	0,1 2	1,2 45	0,4 14	0,1 2	0,2 6	0,2 8	0,0 0
<b>OVG</b>	8,1 53	6,3 41	0,5 3	25,2 165	28,8 189	1,4 9	11,4 75	10,1 66	0,9 6	3,7 24	1,4 9	0,0 0	1,1 7	0,3 2	0,0 0	0,2 1	0,9 6	0,0 0
<b>Aa</b>	7,7 17	5,4 12	0,5 1	33,9 75	21,3 47	1,8 4	16,7 37	6,8 15	0,5 1	2,7 6	0,9 2	0,0 0	1,8 4	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	7,5 29	4,4 17	0,8 3	43,4 167	19,0 73	1,8 7	10,4 40	5,7 22	0,3 1	3,1 12	0,8 3	0,3 1	1,3 5	0,5 2	0,3 1	0,5 2	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	7,3 46	5,1 32	0,5 3	36,1 228	15,2 96	0,8 5	19,1 121	5,9 37	1,1 7	5,5 35	0,9 6	0,2 1	2,1 13	0,0 0	0,0 0	0,3 2	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	12,1 56	5,8 27	0,4 2	38,1 177	16,4 76	1,7 8	15,1 70	4,5 21	0,4 2	3,2 15	0,4 2	0,0 0	1,3 6	0,2 1	0,0 0	0,2 1	0,0 0	0,0 0
<b>K</b>	8,7 55	4,4 28	0,2 1	34,1 216	17,7 112	1,7 11	17,5 111	5,8 37	0,8 5	5,5 35	1,7 11	0,0 0	1,1 7	0,8 5	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Mi</b>	11,2 50	7,8 35	0,9 4	32,6 146	22,5 101	0,9 4	11,4 51	7,6 34	1,1 5	1,6 7	1,6 7	0,0 0	0,4 2	0,4 2	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Mü</b>	7,8 20	7,0 18	0,4 1	31,8 82	19,4 50	0,8 2	14,7 38	8,1 21	1,2 3	3,5 9	3,1 8	0,0 0	0,4 1	0,8 2	0,4 1	0,0 0	0,8 2	0,0 0



3.2 Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Service/Freundlichkeit

■ Mittelw. Anw.  
■ Mittelw. öf.St.

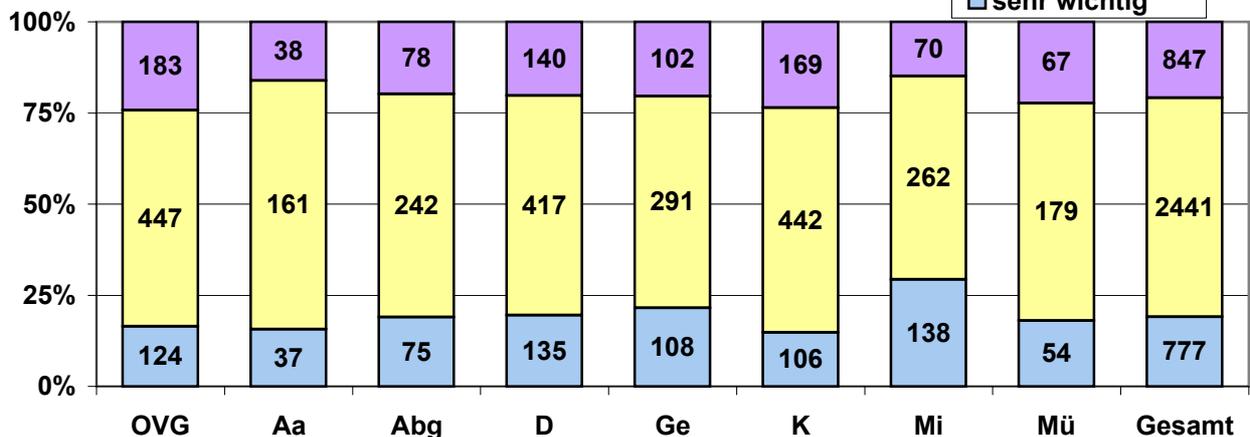


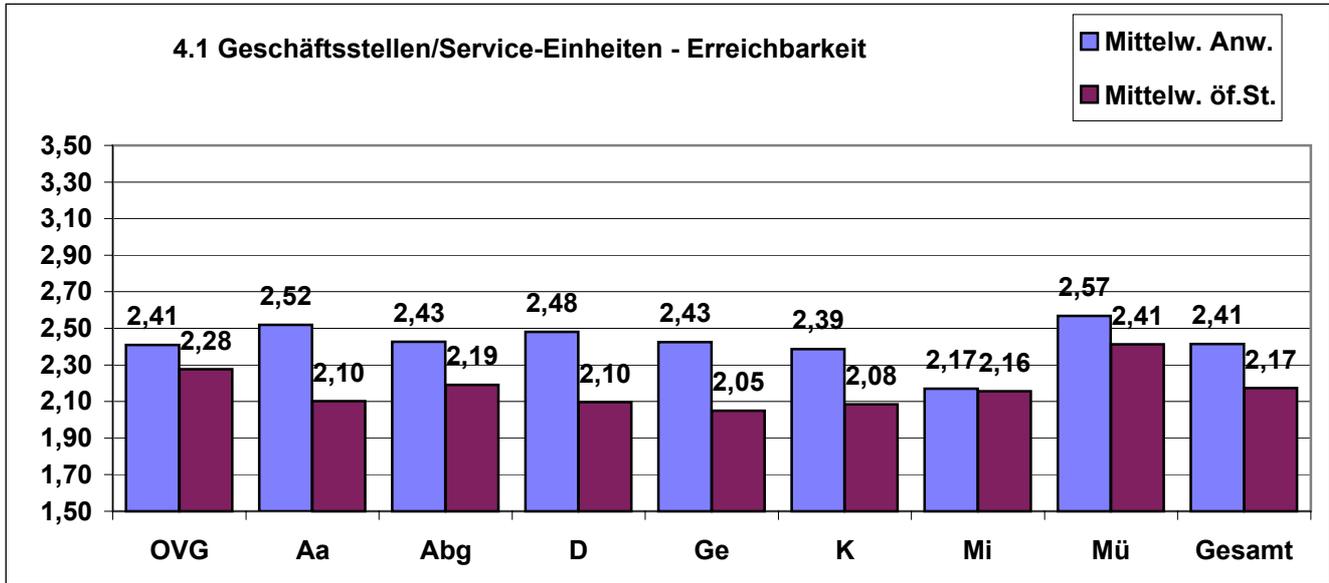
Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	8,7 328	5,4 202	0,5 19	33,8 1276	20,5 774	1,2 47	14,3 540	7,2 272	0,8 32	3,7 139	1,6 60	0,2 6	1,0 37	0,6 22	0,0 0	0,3 12	0,1 5	0,0 0
<b>OVG</b>	6,8 45	6,2 41	0,2 1	26,3 174	27,3 181	1,4 9	11,6 77	10,1 67	0,9 6	3,3 22	2,9 19	0,3 2	1,4 9	1,1 7	0,0 0	0,0 0	0,3 2	0,0 0
<b>Aa</b>	8,8 20	3,5 8	0,4 1	37,4 85	24,2 55	1,3 3	13,7 31	6,2 14	0,9 2	2,6 6	0,4 1	0,0 0	0,4 1	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	7,5 29	3,4 13	0,8 3	40,9 158	21,2 82	0,8 3	13,2 51	4,7 18	1,3 5	3,4 13	0,8 3	0,5 2	0,5 2	0,5 2	0,0 0	0,5 2	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	7,7 50	5,1 33	0,6 4	37,7 244	15,7 102	1,1 7	17,4 113	6,9 45	0,9 6	4,6 30	0,5 3	0,0 0	1,1 7	0,0 0	0,0 0	0,3 2	0,3 2	0,0 0
<b>Ge</b>	13,1 63	4,2 20	0,4 2	35,8 172	18,5 89	1,5 7	14,1 68	3,5 17	0,4 2	4,4 21	2,1 10	0,2 1	1,2 6	0,2 1	0,0 0	0,4 2	0,0 0	0,0 0
<b>K</b>	7,6 50	4,7 31	0,2 1	33,9 222	17,3 113	1,8 12	16,9 111	7,6 50	0,6 4	4,7 31	2,1 14	0,2 1	0,8 5	0,6 4	0,0 0	0,8 5	0,2 1	0,0 0
<b>Mi</b>	11,5 51	9,0 40	1,3 6	31,7 141	22,2 99	0,9 4	11,0 49	7,6 34	0,7 3	1,1 5	0,9 4	0,0 0	1,1 5	0,7 3	0,0 0	0,2 1	0,0 0	0,0 0
<b>Mü</b>	7,5 20	6,0 16	0,4 1	30,0 80	19,9 53	0,7 2	15,0 40	10,1 27	1,5 4	4,1 11	2,2 6	0,0 0	0,7 2	1,9 5	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0

3.2a Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale - Service/Freundlichkeit

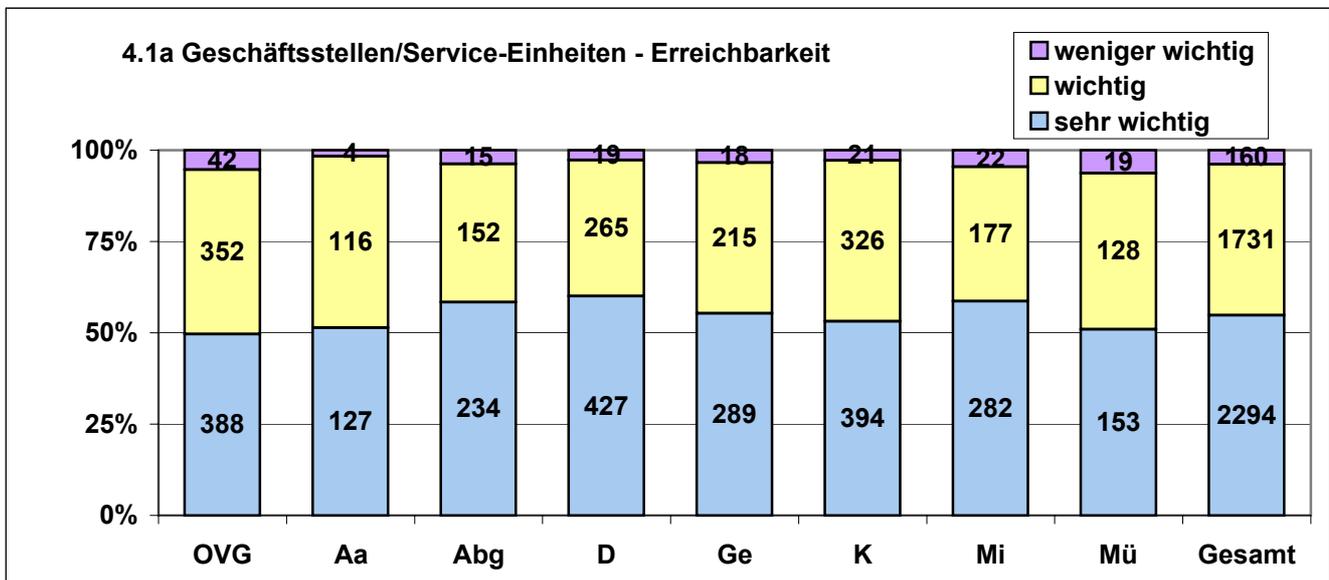
■ weniger wichtig  
■ wichtig  
■ sehr wichtig





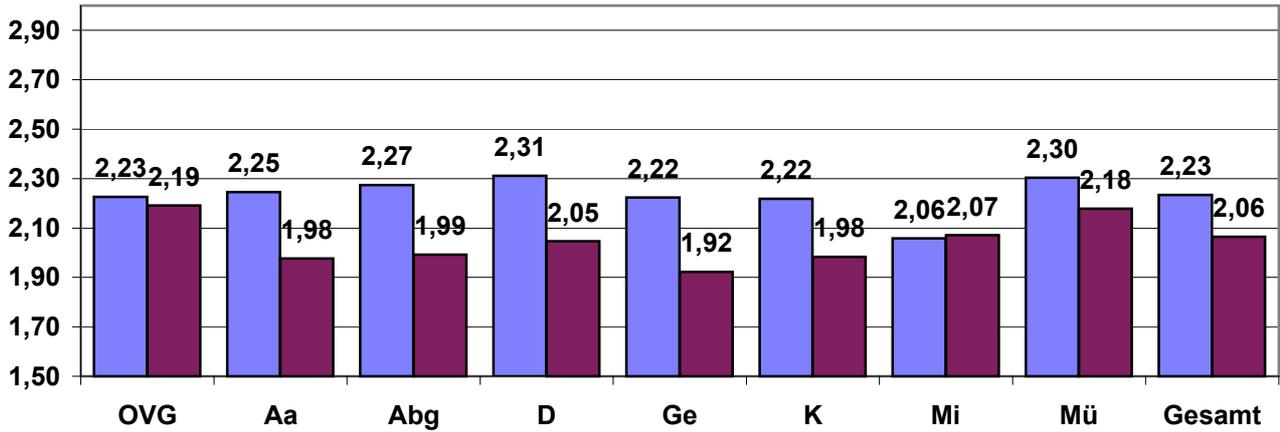
### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	7,5 299	5,8 233	0,4 16	30,7 1229	20,9 837	1,4 56	16,0 642	7,0 280	0,7 28	5,1 204	1,7 68	0,2 9	1,8 71	0,5 20	0,0 0	0,3 14	0,0 2	0,0 0
<b>OVG</b>	6,2 45	6,2 45	0,7 5	23,8 174	28,5 208	0,8 6	13,0 95	9,4 69	1,0 7	4,7 34	3,4 25	0,1 1	1,1 8	1,1 8	0,0 0	0,1 1	0,0 0	0,0 0
<b>Aa</b>	6,5 16	6,5 16	0,4 1	29,7 73	22,0 54	1,2 3	15,4 38	4,5 11	0,4 1	7,3 18	2,8 7	0,4 1	2,8 7	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	7,7 31	5,2 21	0,2 1	33,1 133	17,7 71	2,2 9	16,9 68	6,5 26	0,5 2	5,0 20	1,2 5	0,2 1	2,2 9	0,7 3	0,0 0	0,5 2	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	6,1 42	5,8 40	0,4 3	34,2 235	14,7 101	1,3 9	20,8 143	7,4 51	0,7 5	4,9 34	0,6 4	0,3 2	2,0 14	0,0 0	0,0 0	0,6 4	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	10,0 50	5,2 26	0,6 3	32,3 161	18,0 90	1,8 9	16,4 82	4,6 23	0,2 1	7,8 39	0,4 2	0,0 0	1,6 8	0,4 2	0,0 0	0,6 3	0,0 0	0,0 0
<b>K</b>	8,7 62	6,6 47	0,1 1	32,0 227	19,6 139	1,1 8	15,9 113	5,6 40	1,0 7	4,7 33	1,3 9	0,3 2	2,0 14	0,4 3	0,0 0	0,6 4	0,0 0	0,0 0
<b>Mi</b>	9,2 42	4,8 22	0,4 2	31,7 145	26,5 121	1,8 8	13,1 60	7,7 35	0,7 3	2,2 10	1,1 5	0,0 0	0,4 2	0,4 2	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Mü</b>	4,0 11	5,8 16	0,0 0	29,2 81	19,1 53	1,4 4	15,5 43	9,0 25	0,7 2	5,8 16	4,0 11	0,7 2	3,2 9	0,7 2	0,0 0	0,0 0	0,7 2	0,0 0



4.2 Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Service/Freundlichkeit

■ Mittelw. Anw.  
■ Mittelw. öff.St.

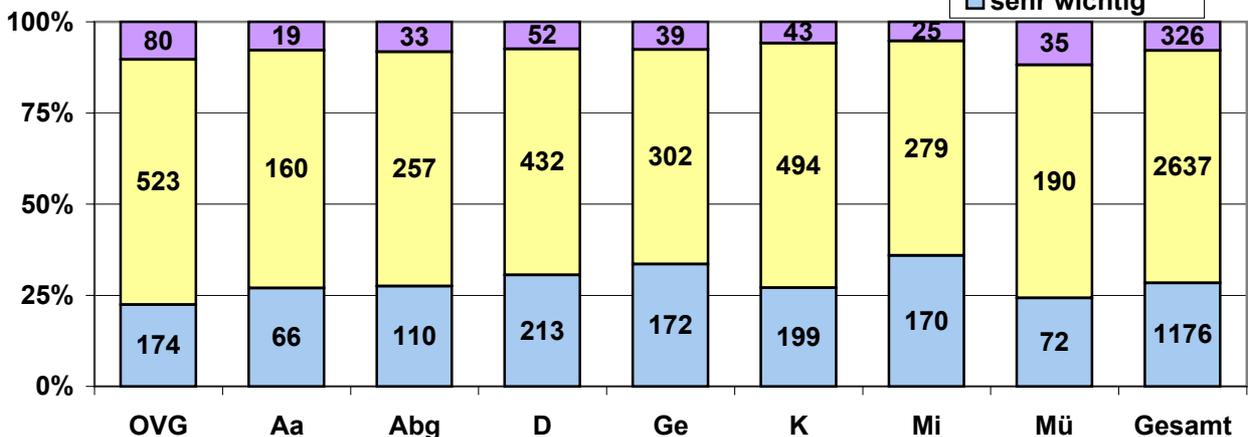


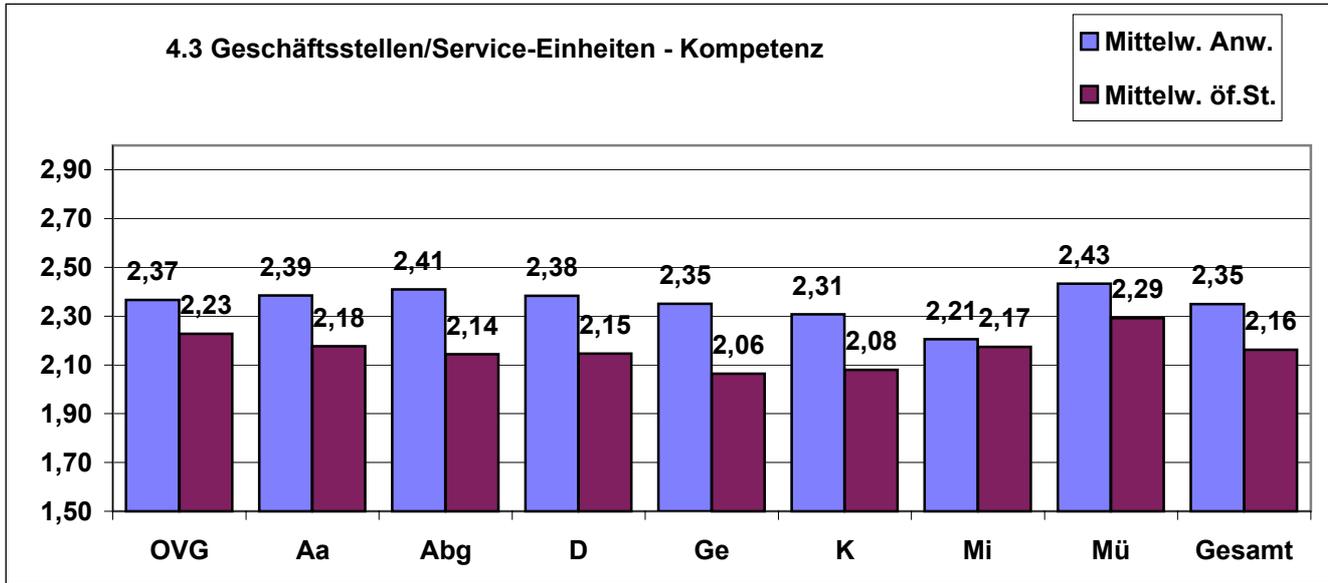
Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	8,8 353	7,1 285	0,5 21	34,6 1381	21,7 867	1,4 57	13,5 538	5,5 220	0,6 25	3,2 128	1,1 45	0,2 6	0,9 37	0,4 17	0,0 0	0,1 5	0,1 4	0,0 0
<b>OVG</b>	7,4 54	7,0 51	0,5 4	26,2 191	29,9 218	1,2 9	12,1 88	8,7 63	0,7 5	2,1 15	2,2 16	0,1 1	0,5 4	1,1 8	0,0 0	0,1 1	0,0 0	0,0 0
<b>Aa</b>	7,0 17	7,4 18	0,4 1	38,5 94	23,4 57	1,2 3	12,3 30	3,7 9	0,8 2	2,5 6	0,8 2	0,0 0	1,6 4	0,4 1	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	7,0 28	6,5 26	0,3 1	39,6 158	19,5 78	1,3 5	14,5 58	3,5 14	1,5 6	4,0 16	1,0 4	0,3 1	0,5 2	0,3 1	0,0 0	0,3 1	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	6,9 47	5,6 38	0,6 4	40,0 273	17,3 118	1,5 10	16,6 113	4,5 31	0,6 4	4,3 29	0,7 5	0,1 1	0,9 6	0,3 2	0,0 0	0,1 1	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	11,3 56	7,7 38	0,8 4	38,3 190	16,9 84	1,8 9	13,3 66	3,0 15	0,0 0	4,2 21	0,8 4	0,0 0	1,6 8	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,2 1	0,0 0
<b>K</b>	11,4 81	9,3 66	0,1 1	33,8 239	17,9 127	1,6 11	13,1 93	5,1 36	0,6 4	3,8 27	1,1 8	0,3 2	1,1 8	0,3 2	0,0 0	0,3 2	0,1 1	0,0 0
<b>Mi</b>	10,8 49	6,8 31	1,1 5	33,5 152	25,3 115	1,3 6	10,8 49	7,3 33	0,4 2	1,3 6	0,9 4	0,0 0	0,2 1	0,2 1	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Mü</b>	7,6 21	6,1 17	0,4 1	30,2 84	25,2 70	1,4 4	14,7 41	6,8 19	0,7 2	2,9 8	0,7 2	0,4 1	1,4 4	0,7 2	0,0 0	0,0 0	0,7 2	0,0 0

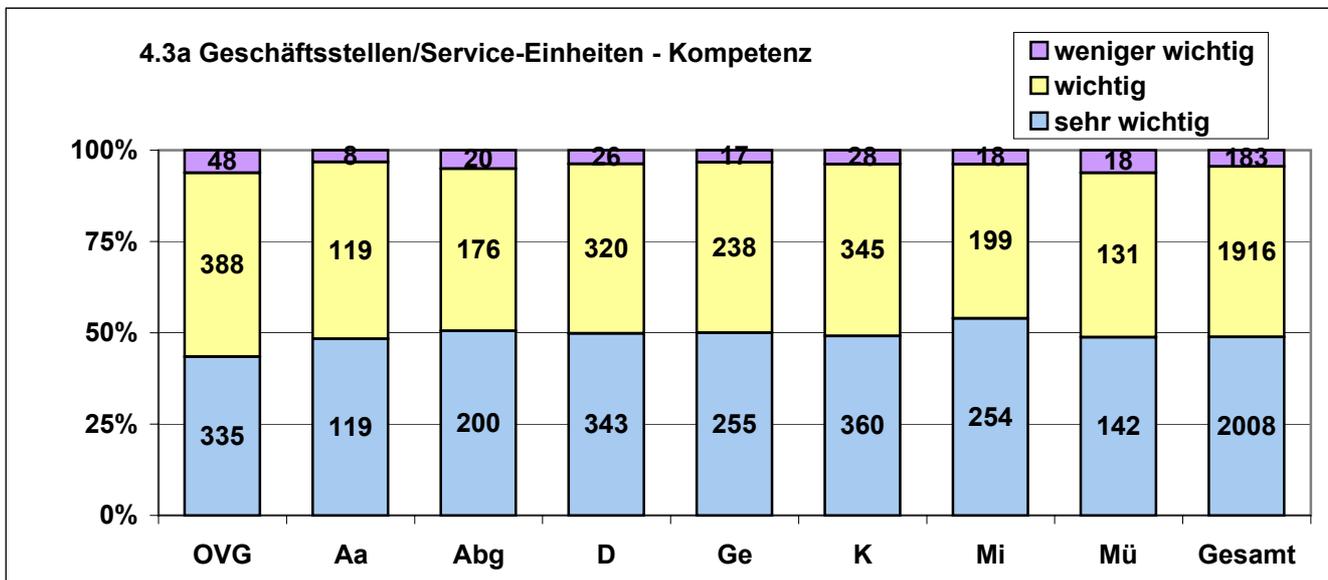
4.2a Geschäftsstellen/Service-Einheiten - Service/Freundlichkeit

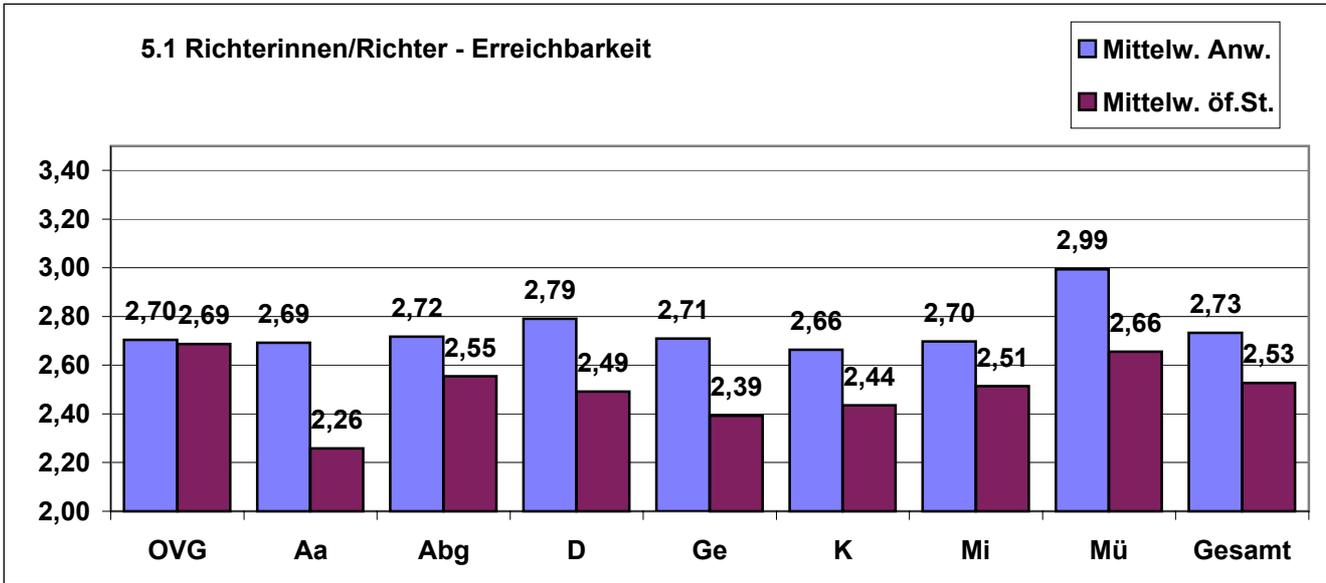
■ weniger wichtig  
■ wichtig  
■ sehr wichtig





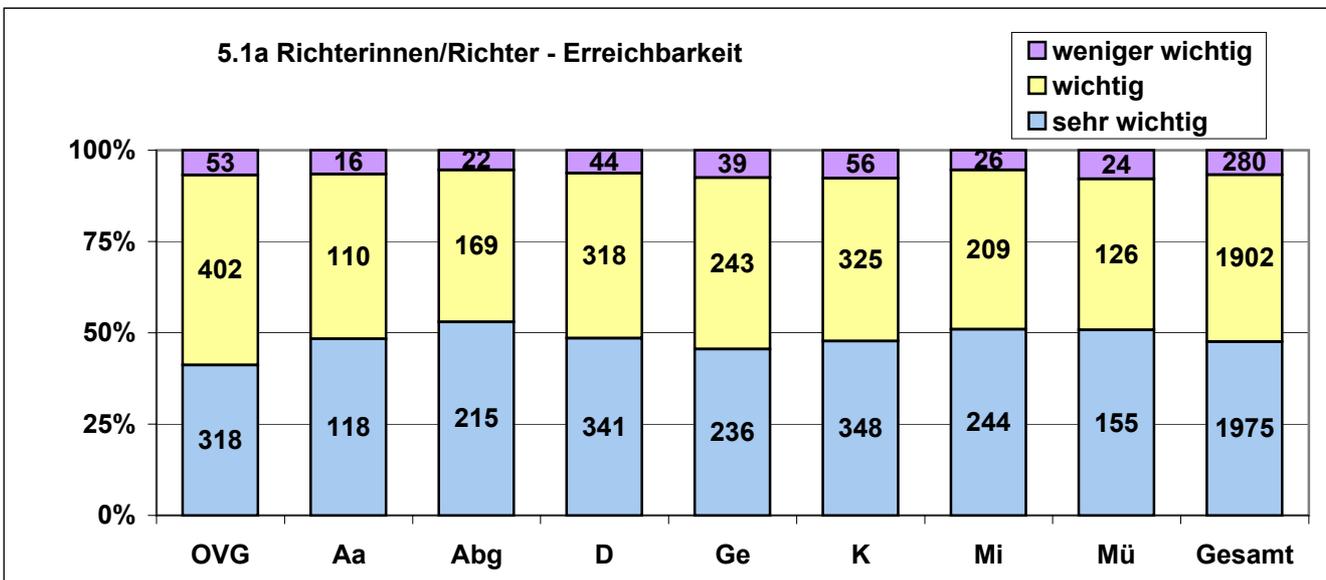
Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten																			
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6			
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	
<b>Ges.</b>	7,7 299	5,3 205	0,5 21	31,3 1215	21,5 837	1,2 47	17,6 685	7,2 278	0,8 31	3,8 147	1,4 54	0,2 6	0,9 35	0,2 8	0,0 0	0,3 13	0,1 5	0,0 0	
<b>OVG</b>	6,4 45	6,0 42	0,4 3	24,4 170	28,2 197	1,3 9	14,3 100	10,6 74	0,7 5	3,4 24	2,7 19	0,1 1	0,6 4	0,3 2	0,0 0	0,4 3	0,0 0	0,0 0	
<b>Aa</b>	5,9 14	2,9 7	0,4 1	33,9 81	24,3 58	0,8 2	16,3 39	7,5 18	1,3 3	4,2 10	0,8 2	0,0 0	1,7 4	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	
<b>Abg</b>	8,2 32	5,9 23	0,3 1	31,4 122	17,2 67	1,0 4	21,1 82	4,6 18	1,5 6	4,1 16	2,1 8	0,3 1	1,0 4	0,5 2	0,0 0	0,8 3	0,0 0	0,0 0	
<b>D</b>	6,8 45	4,5 30	0,6 4	35,1 232	17,2 114	1,1 7	21,2 140	5,7 38	1,1 7	4,1 27	1,1 7	0,2 1	0,6 4	0,3 2	0,0 0	0,5 3	0,0 0	0,0 0	
<b>Ge</b>	9,3 45	5,4 26	0,8 4	33,0 160	17,7 86	1,4 7	21,2 103	4,3 21	0,0 0	4,1 20	1,0 5	0,2 1	1,0 5	0,0 0	0,0 0	0,2 1	0,2 1	0,0 0	
<b>K</b>	9,5 67	6,3 44	0,1 1	31,3 220	20,3 143	1,3 9	17,8 125	6,4 45	0,9 6	3,4 24	0,6 4	0,3 2	1,3 9	0,3 2	0,0 0	0,1 1	0,1 1	0,0 0	
<b>Mi</b>	7,7 34	5,6 25	1,1 5	33,6 149	23,4 104	1,6 7	12,8 57	9,9 44	0,2 1	2,5 11	0,9 4	0,0 0	0,2 1	0,0 0	0,0 0	0,2 1	0,2 1	0,0 0	
<b>Mü</b>	6,4 17	3,0 8	0,7 2	30,3 81	25,5 68	0,7 2	14,6 39	7,5 20	1,1 3	5,6 15	1,9 5	0,0 0	1,5 4	0,0 0	0,0 0	0,4 1	0,7 2	0,0 0	

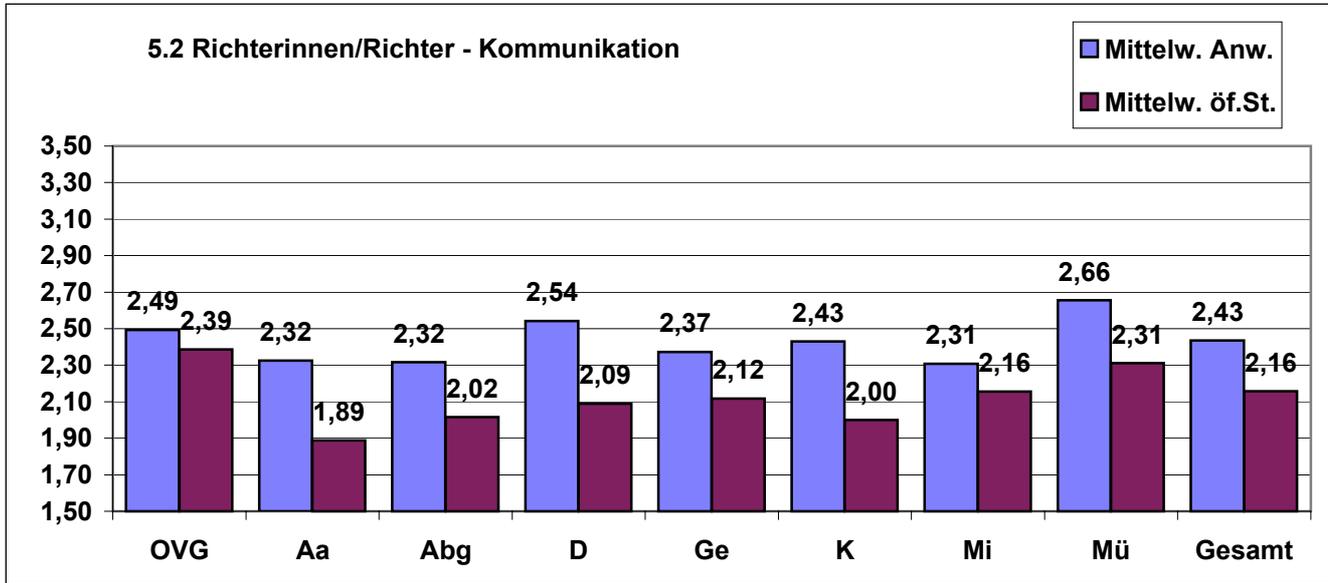




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

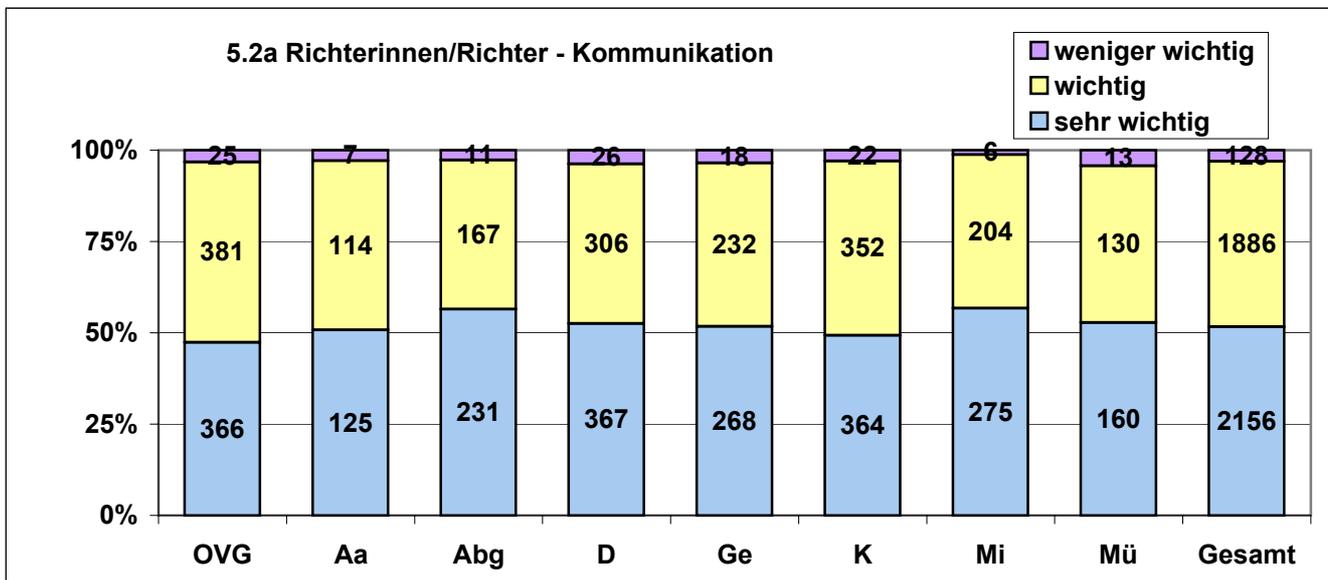
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	6,5 254	4,0 155	0,3 12	23,5 917	15,6 609	1,3 51	17,8 694	11,2 438	0,7 28	8,7 340	3,7 146	0,2 8	3,6 141	1,0 39	0,1 4	1,4 54	0,3 11	0,0 1
<b>OVG</b>	7,1 49	3,5 24	0,3 2	18,0 125	19,2 133	1,2 8	12,8 89	17,3 120	0,7 5	6,6 46	5,6 39	0,3 2	3,3 23	1,9 13	0,1 1	1,4 10	0,6 4	0,0 0
<b>Aa</b>	4,7 11	5,6 13	0,4 1	27,8 65	19,2 45	1,3 3	15,8 37	8,5 20	0,4 1	9,0 21	2,6 6	0,0 0	2,1 5	0,4 1	0,4 1	1,7 4	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	6,7 26	2,3 9	0,3 1	27,4 107	14,6 57	2,3 9	16,9 66	9,2 36	0,3 1	9,5 37	3,3 13	0,5 2	4,4 17	0,8 3	0,0 0	1,3 5	0,3 1	0,0 0
<b>D</b>	5,7 38	3,6 24	0,5 3	25,2 167	11,2 74	0,8 5	24,3 161	9,8 65	1,1 7	8,0 53	2,4 16	0,2 1	3,9 26	0,9 6	0,2 1	2,1 14	0,0 0	0,2 1
<b>Ge</b>	7,4 36	3,5 17	0,4 2	25,6 125	15,0 73	0,8 4	20,5 100	7,4 36	1,0 5	9,8 48	2,9 14	0,2 1	4,1 20	0,6 3	0,0 0	0,8 4	0,0 0	0,0 0
<b>K</b>	8,1 56	5,9 41	0,1 1	25,5 177	12,8 89	1,4 10	17,0 118	10,2 71	0,4 3	8,6 60	3,3 23	0,3 2	3,3 23	1,0 7	0,1 1	1,6 11	0,1 1	0,0 0
<b>Mi</b>	6,5 30	3,3 15	0,4 2	20,5 94	19,0 87	2,0 9	16,8 77	13,1 60	0,4 2	10,0 46	4,4 20	0,0 0	2,8 13	0,4 2	0,0 0	0,2 1	0,2 1	0,0 0
<b>Mü</b>	2,8 8	4,3 12	0,0 0	20,2 57	18,1 51	1,1 3	16,3 46	10,6 30	1,4 4	10,3 29	5,3 15	0,0 0	5,0 14	1,4 4	0,0 0	1,8 5	1,4 4	0,0 0

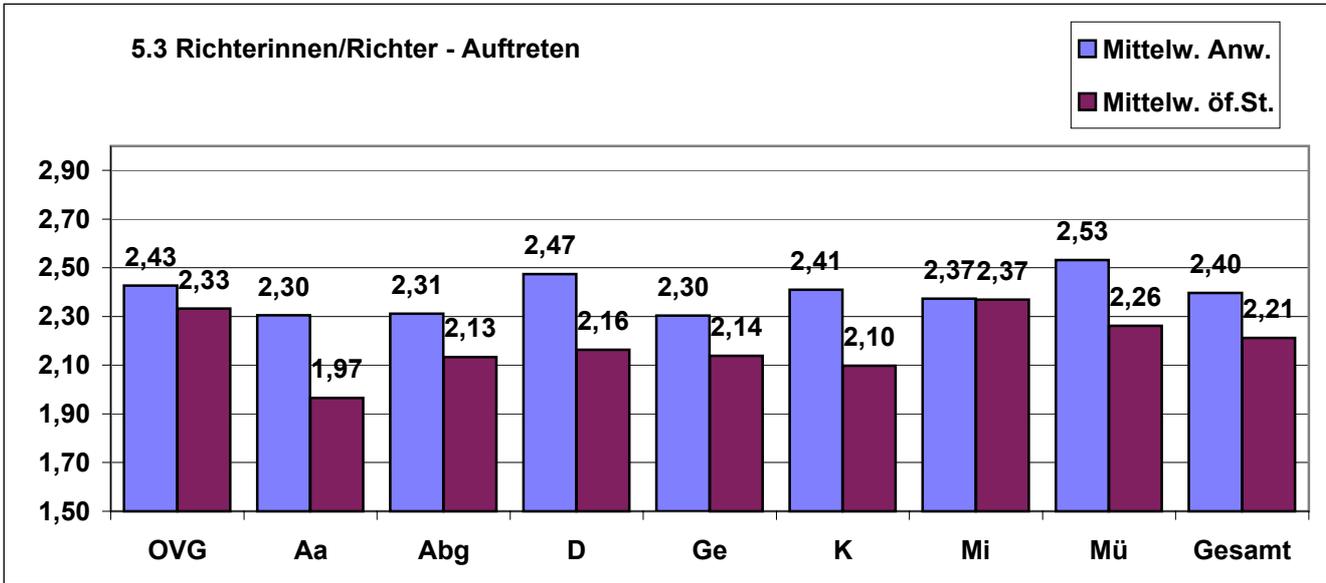




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

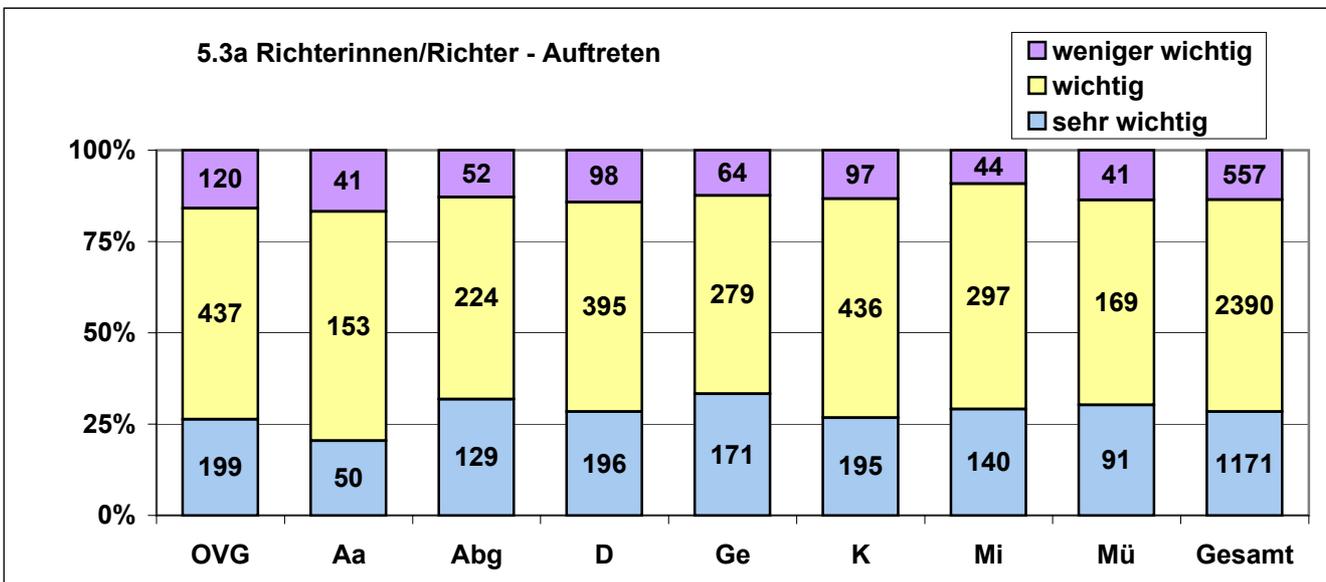
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	9,5 386	8,3 338	0,5 22	27,8 1131	18,1 735	1,2 47	14,9 604	7,1 290	0,7 30	5,6 226	2,2 89	0,2 7	2,1 85	0,8 31	0,1 4	0,9 37	0,1 3	0,0 0
<b>OVG</b>	8,8 64	7,0 51	0,3 2	20,1 147	23,7 173	1,4 10	10,4 76	12,7 93	0,7 5	5,9 43	4,0 29	0,1 1	2,2 16	1,8 13	0,1 1	1,0 7	0,0 0	0,0 0
<b>Aa</b>	8,1 20	13,0 32	0,4 1	34,1 84	15,4 38	0,8 2	14,2 35	6,5 16	0,4 1	2,0 5	1,2 3	0,8 2	1,6 4	0,0 0	0,0 0	1,2 3	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	12,0 49	9,3 38	0,7 3	32,7 134	14,6 60	1,5 6	13,7 56	5,1 21	1,2 5	4,1 17	1,2 5	0,0 0	2,0 8	0,7 3	0,0 0	1,2 5	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	8,1 55	7,2 49	0,6 4	30,7 210	14,5 99	1,0 7	18,2 124	5,7 39	0,9 6	6,7 46	1,6 11	0,1 1	3,2 22	0,3 2	0,3 2	0,9 6	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	11,6 58	7,8 39	1,0 5	32,1 161	14,3 72	0,8 4	16,5 83	3,8 19	0,8 4	4,8 24	2,2 11	0,0 0	2,6 13	1,0 5	0,0 0	0,8 4	0,0 0	0,0 0
<b>K</b>	10,3 74	9,9 71	0,3 2	29,2 209	17,0 122	1,3 9	14,1 101	4,9 35	0,6 4	6,8 49	1,7 12	0,3 2	2,0 14	0,6 4	0,1 1	1,0 7	0,0 0	0,0 0
<b>Mi</b>	10,7 52	7,4 36	0,8 4	23,3 113	22,7 110	1,2 6	17,5 85	8,5 41	0,6 3	3,9 19	2,3 11	0,0 0	0,6 3	0,0 0	0,0 0	0,2 1	0,2 1	0,0 0
<b>Mü</b>	4,8 14	7,5 22	0,3 1	25,0 73	20,9 61	1,0 3	15,1 44	8,9 26	0,7 2	7,9 23	2,4 7	0,3 1	1,7 5	1,4 4	0,0 0	1,4 4	0,7 2	0,0 0

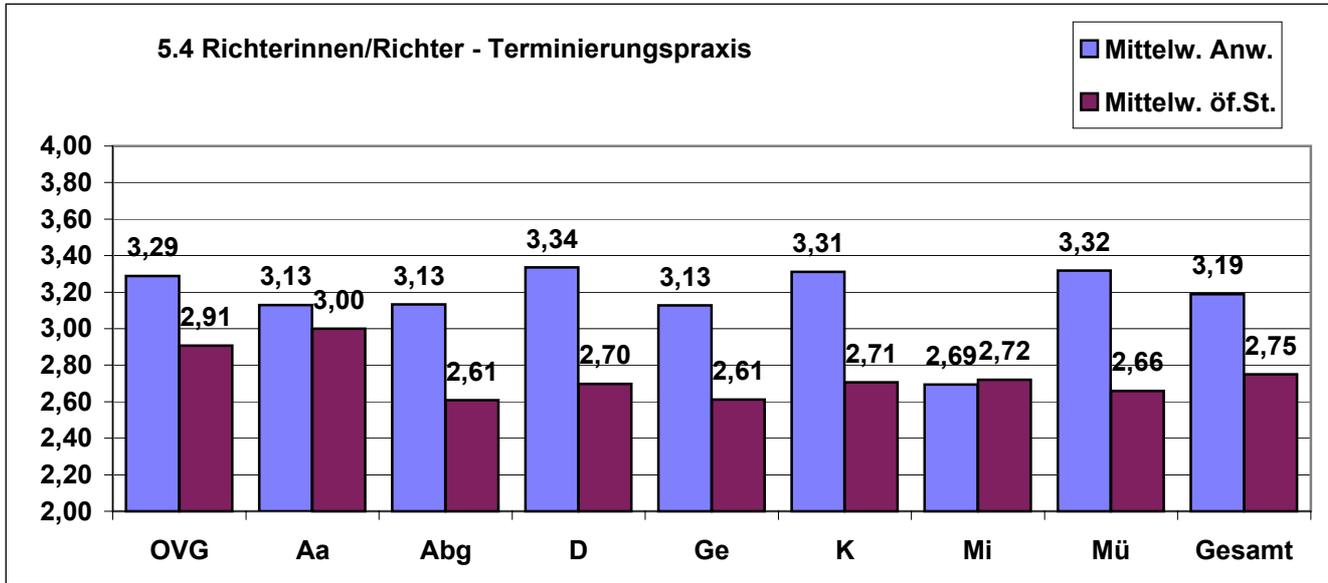




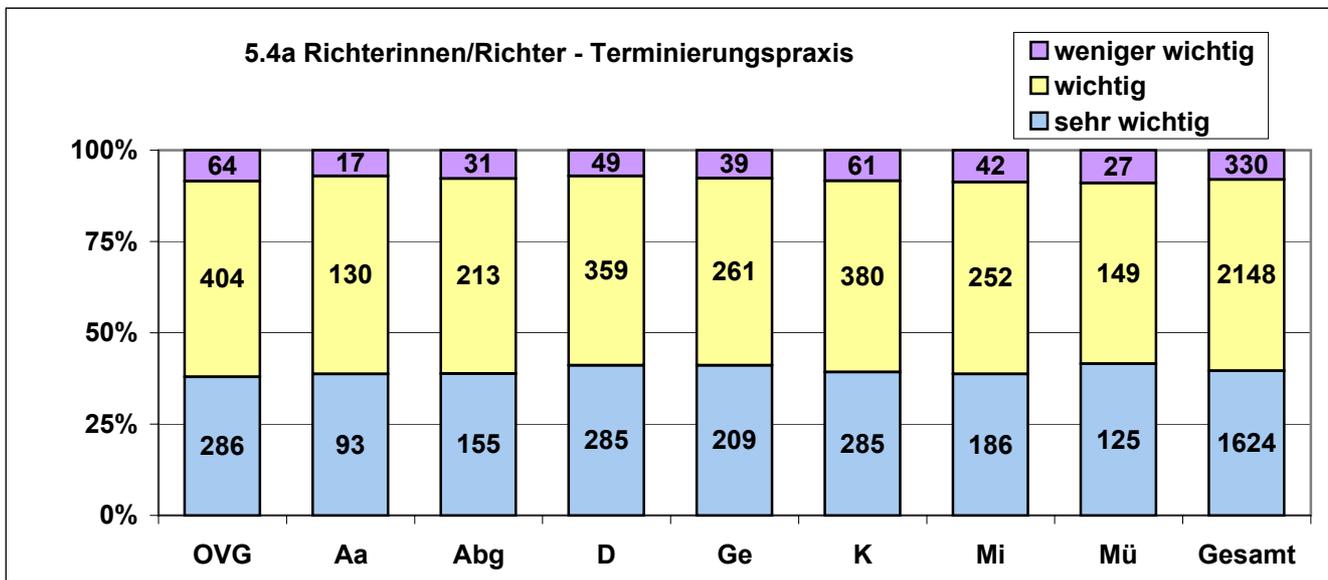
### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

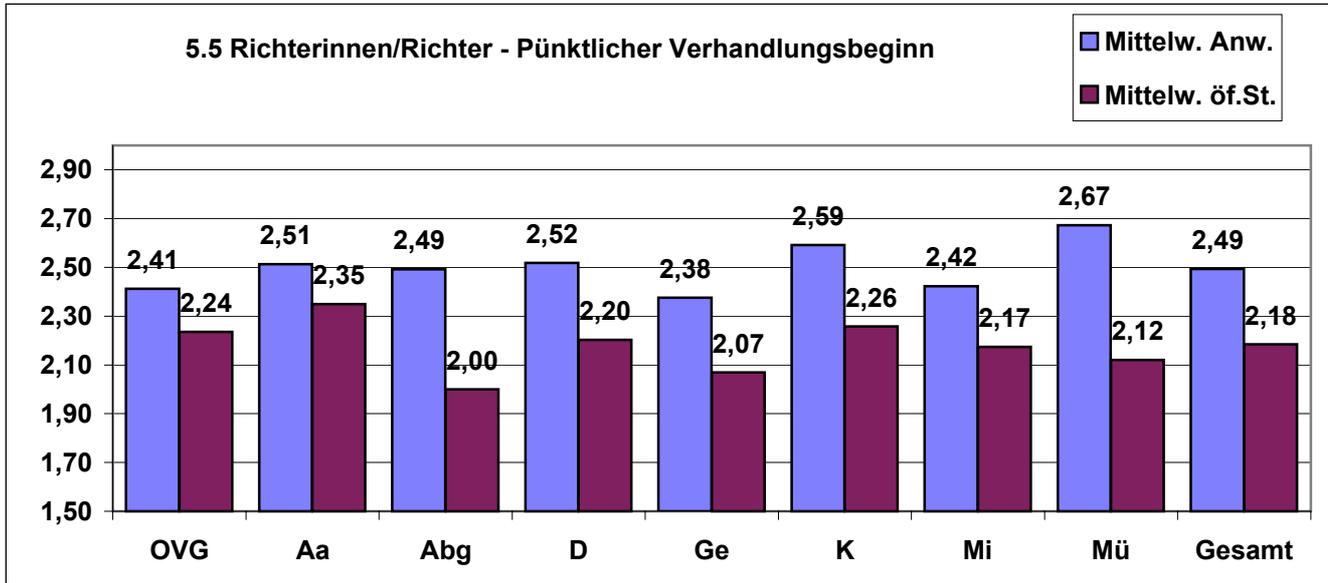
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	9,8 392	7,2 288	0,5 19	28,3 1132	18,2 730	1,2 50	15,3 612	7,7 309	0,7 29	5,3 212	2,3 92	0,1 6	1,6 63	0,5 22	0,0 2	0,8 34	0,2 9	0,0 0
<b>OVG</b>	9,4 66	8,0 56	0,1 1	20,9 147	23,9 168	1,6 11	11,1 78	11,2 79	0,4 3	4,8 34	4,4 31	0,1 1	1,3 9	1,0 7	0,1 1	1,4 10	0,3 2	0,0 0
<b>Aa</b>	7,9 19	11,2 27	0,4 1	36,0 87	16,9 41	1,2 3	13,2 32	5,4 13	0,4 1	3,3 8	1,7 4	0,0 0	1,2 3	0,4 1	0,0 0	0,8 2	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	11,2 46	6,3 26	0,0 0	34,6 142	16,8 69	2,2 9	12,4 51	6,6 27	1,0 4	3,4 14	0,2 1	0,2 1	3,2 13	0,5 2	0,0 0	0,7 3	0,5 2	0,0 0
<b>D</b>	9,7 66	5,2 35	0,7 5	31,0 210	15,7 106	1,2 8	17,3 117	6,2 42	0,6 4	7,1 48	1,6 11	0,4 3	1,8 12	0,1 1	0,0 0	1,3 9	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	12,9 64	7,5 37	0,4 2	30,7 152	14,1 70	1,4 7	18,0 89	4,8 24	0,4 2	5,5 27	2,2 11	0,0 0	0,8 4	0,2 1	0,0 0	0,6 3	0,4 2	0,0 0
<b>K</b>	9,5 67	8,9 63	0,6 4	28,9 204	15,0 106	0,9 6	18,2 128	7,7 54	0,9 6	5,1 36	1,0 7	0,1 1	1,7 12	0,9 6	0,1 1	0,6 4	0,0 0	0,0 0
<b>Mi</b>	9,6 46	4,6 22	1,0 5	24,5 117	21,3 102	0,8 4	16,5 79	10,0 48	0,8 4	5,4 26	3,3 16	0,0 0	0,6 3	0,6 3	0,0 0	0,4 2	0,2 1	0,0 0
<b>Mü</b>	6,2 18	7,6 22	0,3 1	25,2 73	23,4 68	0,7 2	13,1 38	7,6 22	1,7 5	6,6 19	3,8 11	0,0 0	2,4 7	0,3 1	0,0 0	0,3 1	0,7 2	0,0 0





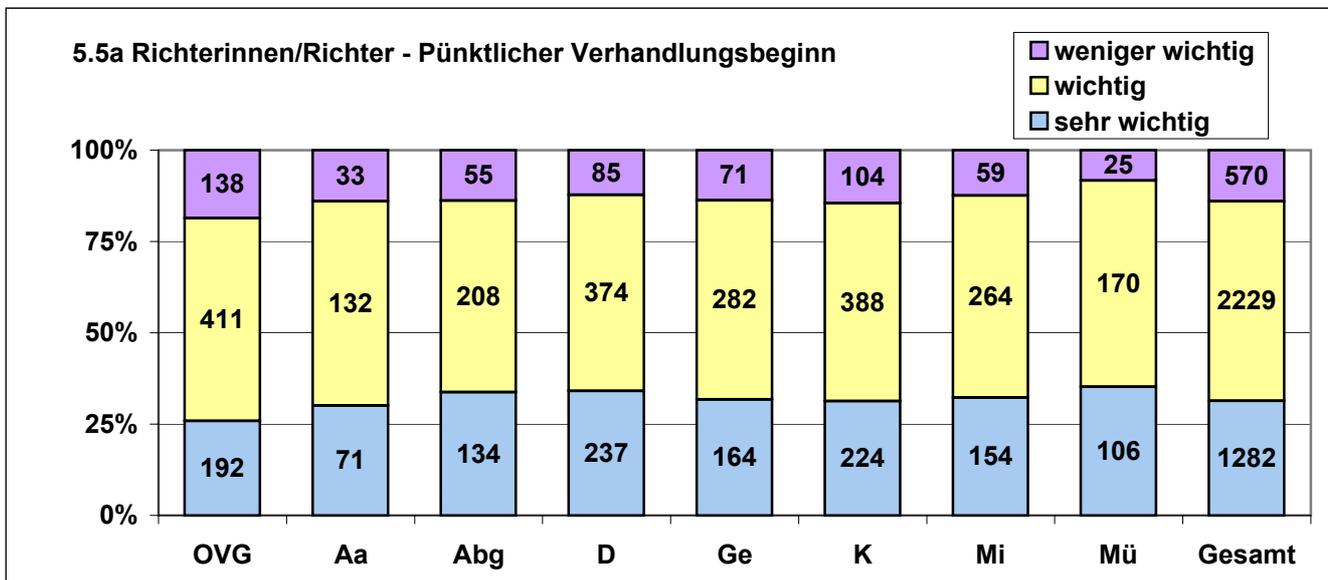
Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten																			
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6			
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	
<b>Ges.</b>	5,3 211	3,4 135	0,2 8	18,2 718	13,3 524	1,0 39	15,1 597	11,5 454	0,7 28	10,4 410	5,1 202	0,4 14	7,2 286	1,9 75	0,2 9	5,2 206	0,7 29	0,2 8	
<b>OVG</b>	4,0 28	3,0 21	0,3 2	12,7 88	18,2 126	1,0 7	11,8 82	14,6 101	0,9 6	11,1 77	7,3 51	0,1 1	4,3 30	4,0 28	0,1 1	5,0 35	1,4 10	0,0 0	
<b>Aa</b>	6,0 14	0,9 2	0,4 1	19,1 45	11,9 28	0,4 1	14,5 34	13,6 32	0,9 2	10,6 25	6,0 14	0,4 1	7,2 17	1,3 3	0,0 0	4,7 11	1,7 4	0,4 1	
<b>Abg</b>	3,7 15	3,5 14	0,2 1	26,4 106	12,7 51	1,0 4	14,4 58	9,7 39	1,0 4	5,5 22	3,7 15	0,2 1	9,2 37	0,7 3	0,5 2	6,2 25	0,7 3	0,5 2	
<b>D</b>	4,9 33	2,5 17	0,1 1	17,6 118	10,3 69	0,7 5	17,0 114	9,4 63	0,4 3	14,0 94	4,9 33	0,4 3	10,3 69	0,7 5	0,4 3	5,4 36	0,1 1	0,4 3	
<b>Ge</b>	5,8 29	3,6 18	0,2 1	22,4 112	11,8 59	1,0 5	16,8 84	7,2 36	0,8 4	10,8 54	3,8 19	0,4 2	8,2 41	1,8 9	0,0 0	5,2 26	0,2 1	0,0 0	
<b>K</b>	6,5 45	4,9 34	0,0 0	15,4 107	11,5 80	1,0 7	16,7 116	9,1 63	0,4 3	9,9 69	4,9 34	0,4 3	9,1 63	2,0 14	0,4 3	6,8 47	0,9 6	0,3 2	
<b>Mi</b>	7,1 33	2,6 12	0,4 2	22,4 105	13,7 64	1,7 8	13,7 64	18,8 88	0,2 1	9,4 44	4,1 19	0,4 2	2,4 11	1,1 5	0,0 0	1,7 8	0,4 2	0,0 0	
<b>Mü</b>	4,9 14	5,9 17	0,0 0	12,8 37	16,3 47	0,7 2	15,6 45	11,1 32	1,7 5	8,7 25	5,9 17	0,3 1	6,3 18	2,8 8	0,0 0	6,3 18	0,7 2	0,0 0	

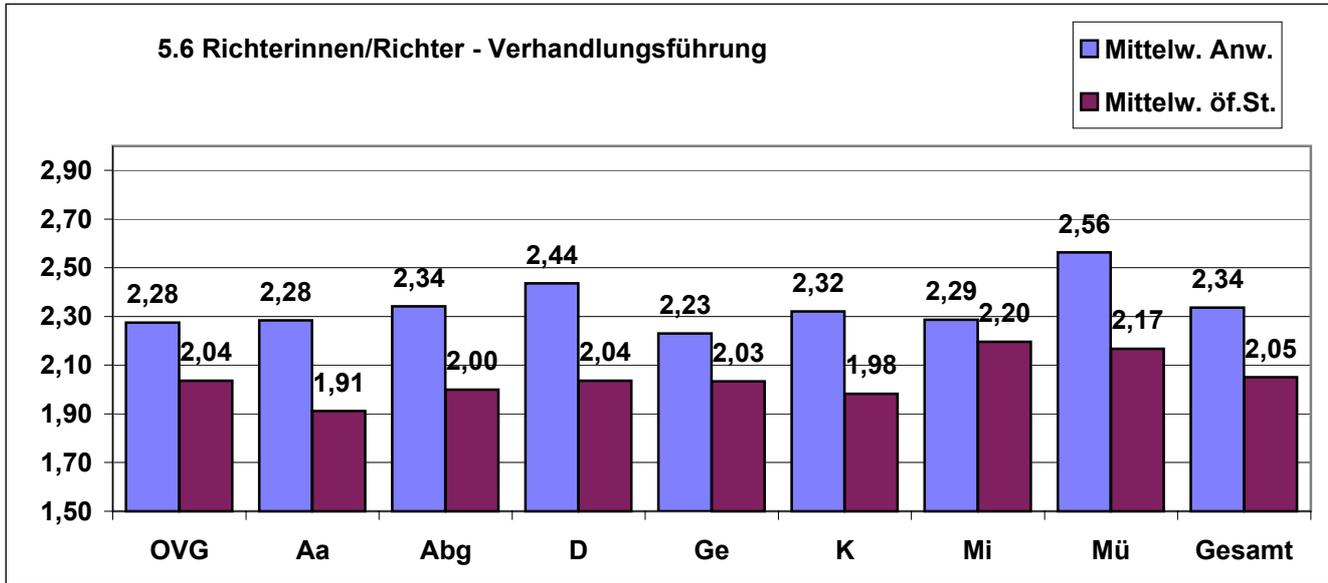




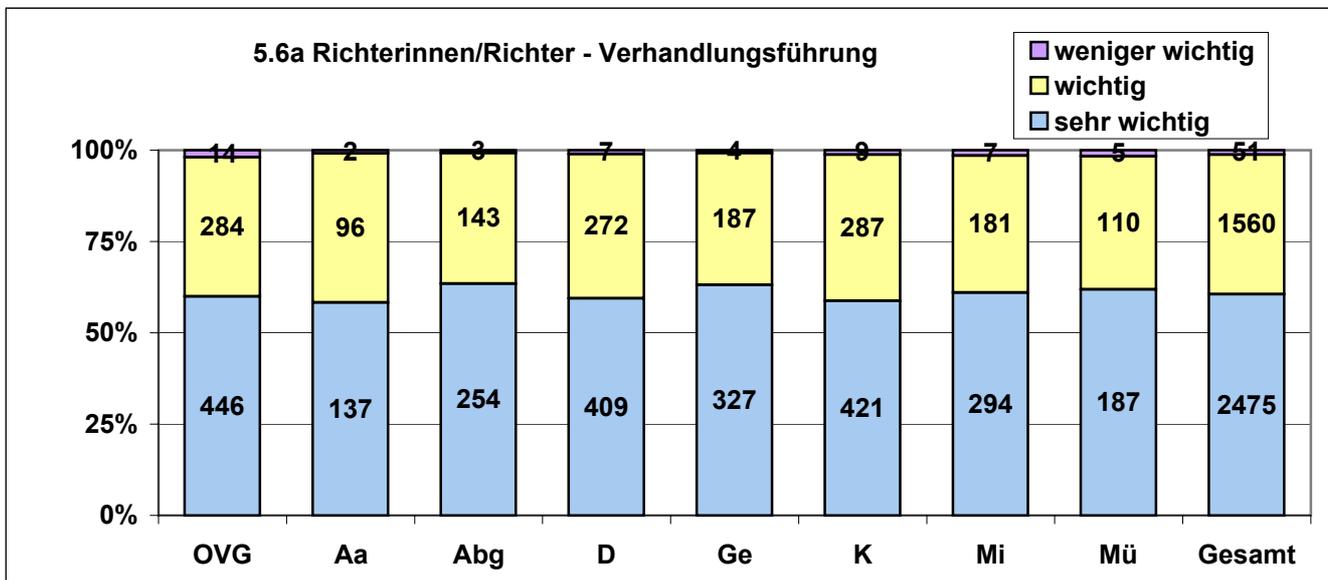
**Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten**

	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	8,7 337	6,7 262	0,5 18	27,2 1056	19,1 741	1,4 56	16,0 622	7,6 295	0,5 21	6,4 250	2,0 77	0,2 6	2,3 91	0,4 17	0,1 2	0,8 30	0,1 5	0,0 1
<b>OVG</b>	9,5 62	7,2 47	0,5 3	18,3 120	27,2 178	1,8 12	14,2 93	10,7 70	0,2 1	4,9 32	3,2 21	0,0 0	1,2 8	0,3 2	0,0 0	0,5 3	0,2 1	0,2 1
<b>Aa</b>	8,2 19	3,9 9	0,9 2	28,6 66	19,5 45	0,9 2	16,0 37	8,2 19	0,4 1	6,9 16	1,7 4	0,0 0	3,0 7	0,9 2	0,0 0	0,4 1	0,4 1	0,0 0
<b>Abg</b>	6,1 24	7,6 30	0,8 3	33,9 134	17,2 68	1,3 5	17,7 70	5,3 21	0,8 3	3,5 14	0,8 3	0,5 2	2,8 11	0,3 1	0,3 1	1,3 5	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	11,3 76	4,8 32	0,3 2	26,0 175	14,7 99	1,3 9	19,5 131	7,6 51	1,0 7	8,9 60	1,5 10	0,1 1	1,8 12	0,0 0	0,0 0	1,0 7	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	10,7 53	6,5 32	0,6 3	34,1 169	15,9 79	1,0 5	14,7 73	4,6 23	0,4 2	7,5 37	1,6 8	0,0 0	1,8 9	0,2 1	0,0 0	0,4 2	0,0 0	0,0 0
<b>K</b>	7,3 50	6,7 46	0,1 1	29,2 199	15,7 107	1,8 12	15,2 104	6,9 47	0,4 3	8,4 57	2,8 19	0,1 1	3,5 24	0,7 5	0,1 1	0,7 5	0,1 1	0,0 0
<b>Mi</b>	8,3 39	7,7 36	0,4 2	25,9 121	20,9 98	1,9 9	15,2 71	9,8 46	0,4 2	5,1 24	1,5 7	0,0 0	1,7 8	0,6 3	0,0 0	0,4 2	0,0 0	0,0 0
<b>Mü</b>	4,8 14	10,4 30	0,7 2	24,9 72	23,2 67	0,7 2	14,9 43	6,2 18	0,7 2	3,5 10	1,7 5	0,7 2	4,2 12	1,0 3	0,0 0	1,7 5	0,7 2	0,0 0



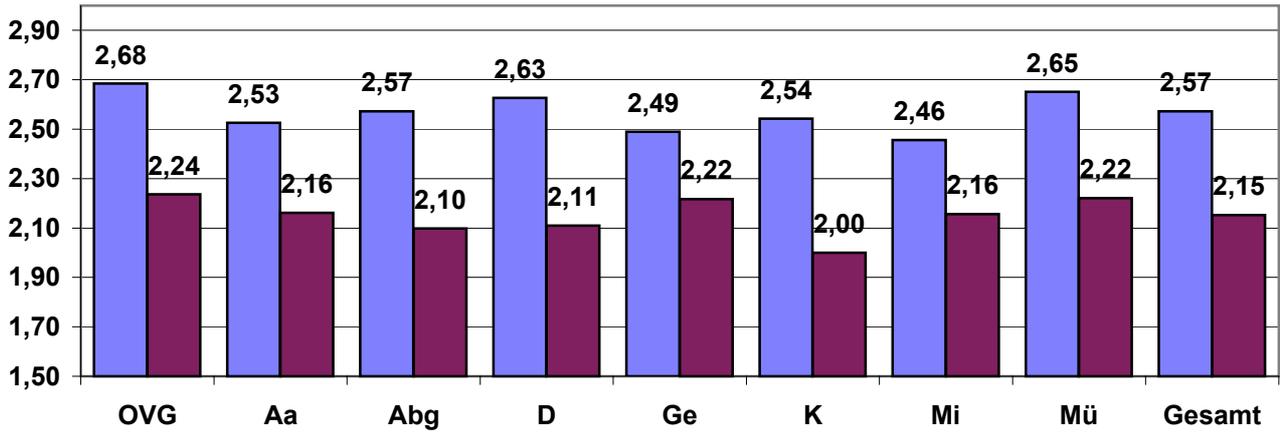


Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten																					
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6					
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A			
<b>Ges.</b>	10,5	8,4	0,4	30,5	19,9	1,3	13,4	5,5	0,7	4,8	1,5	0,2	1,5	0,4	0,0	0,9	0,1	0,0	412	330	17
<b>OVG</b>	10,2	11,5	0,6	24,6	26,7	1,5	9,0	8,0	0,3	2,8	1,8	0,0	1,5	0,6	0,0	1,2	0,0	0,0	69	78	4
<b>Aa</b>	10,8	9,5	0,4	33,6	19,0	0,9	14,2	4,7	0,9	2,6	0,9	0,0	0,9	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	25	22	1
<b>Abg</b>	11,1	8,1	0,3	34,1	16,2	1,8	12,6	5,3	0,8	3,8	1,0	0,8	2,8	0,3	0,0	1,3	0,0	0,0	44	32	1
<b>D</b>	9,6	6,1	0,6	33,7	16,4	1,2	15,7	4,9	0,7	6,5	0,9	0,1	2,7	0,1	0,0	0,7	0,0	0,0	65	41	4
<b>Ge</b>	14,0	9,0	0,4	32,9	14,2	1,0	15,4	3,4	0,6	5,0	2,0	0,2	0,4	0,6	0,0	0,8	0,2	0,0	70	45	2
<b>K</b>	11,7	8,9	0,1	31,6	17,6	1,2	13,7	4,4	0,9	6,3	0,9	0,1	0,7	0,7	0,1	1,0	0,0	0,0	80	61	1
<b>Mi</b>	9,7	5,7	0,6	27,6	24,5	1,5	13,5	8,0	0,6	4,6	2,1	0,0	1,1	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	46	27	3
<b>Mü</b>	4,5	8,2	0,3	27,5	25,4	1,4	14,1	4,8	1,0	4,8	3,4	0,0	2,4	0,3	0,0	1,0	0,7	0,0	13	24	1



5.7 Richterinnen/Richter - Verständlichkeit der Entscheidungen

■ Mittelw. Anw.  
■ Mittelw. öf.St.

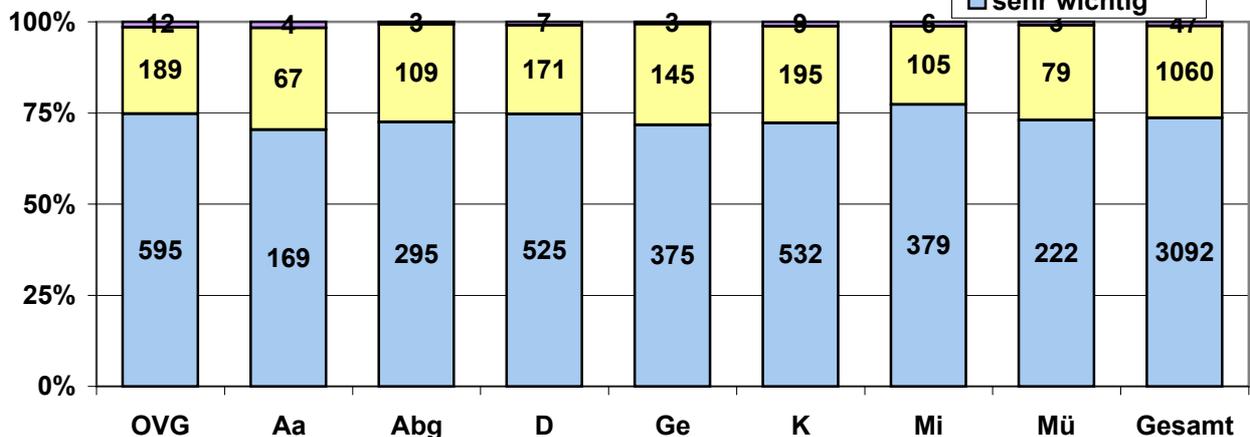


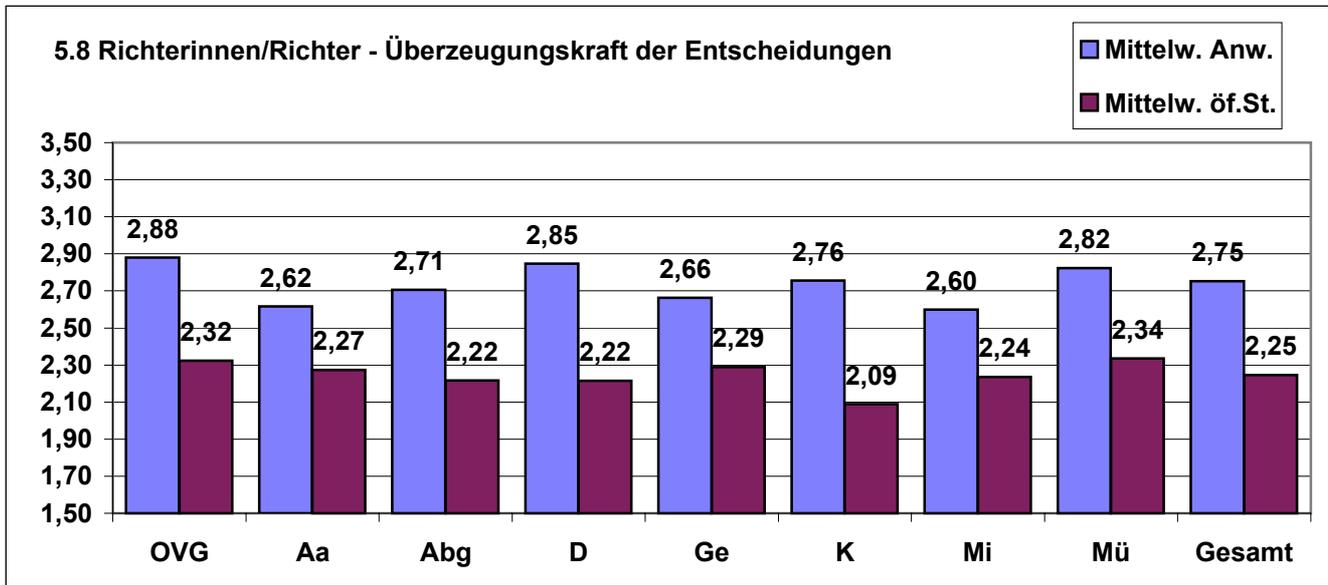
Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	7,6 317	7,5 314	0,5 19	26,0 1090	19,6 820	1,0 43	16,7 699	7,4 309	0,8 35	6,3 262	1,8 77	0,2 9	2,6 107	0,4 18	0,1 6	1,3 55	0,2 8	0,0 2
<b>OVG</b>	6,4 50	8,1 64	0,4 3	19,2 151	26,2 206	1,1 9	11,8 93	12,1 95	0,8 6	5,1 40	2,9 23	0,0 0	3,4 27	0,5 4	0,3 2	1,7 13	0,1 1	0,0 0
<b>Aa</b>	6,9 17	7,8 19	0,8 2	29,0 71	17,6 43	1,2 3	18,0 44	7,8 19	0,0 0	4,1 10	1,6 4	0,4 1	2,9 7	0,8 2	0,0 0	1,2 3	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	8,2 34	6,5 27	0,7 3	29,5 123	18,5 77	1,2 5	15,6 65	4,6 19	0,5 2	6,7 28	1,4 6	0,7 3	3,8 16	0,7 3	0,2 1	1,2 5	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	7,1 50	6,7 47	0,3 2	29,3 205	13,4 94	1,3 9	20,6 144	7,6 53	0,9 6	6,6 46	0,9 6	0,1 1	3,1 22	0,0 0	0,3 2	1,7 12	0,1 1	0,0 0
<b>Ge</b>	9,2 48	6,5 34	0,6 3	30,7 160	14,8 77	1,2 6	18,2 95	4,6 24	0,6 3	6,9 36	1,9 10	0,2 1	1,7 9	1,0 5	0,0 0	1,3 7	0,4 2	0,2 1
<b>K</b>	8,6 63	9,6 70	0,4 3	27,0 197	17,5 128	1,0 7	17,3 126	5,3 39	0,5 4	6,6 48	1,2 9	0,4 3	2,3 17	0,4 3	0,1 1	1,4 10	0,1 1	0,1 1
<b>Mi</b>	7,4 36	6,5 32	0,6 3	25,8 126	24,9 122	0,4 2	14,5 71	8,0 39	1,6 8	6,3 31	1,8 9	0,0 0	1,0 5	0,2 1	0,0 0	0,6 3	0,2 1	0,0 0
<b>Mü</b>	6,3 19	7,0 21	0,0 0	18,9 57	24,3 73	0,7 2	20,3 61	7,0 21	2,0 6	7,6 23	3,3 10	0,0 0	1,3 4	0,0 0	0,0 0	0,7 2	0,7 2	0,0 0

5.7a Richterinnen/Richter - Verständlichkeit der Entscheidungen

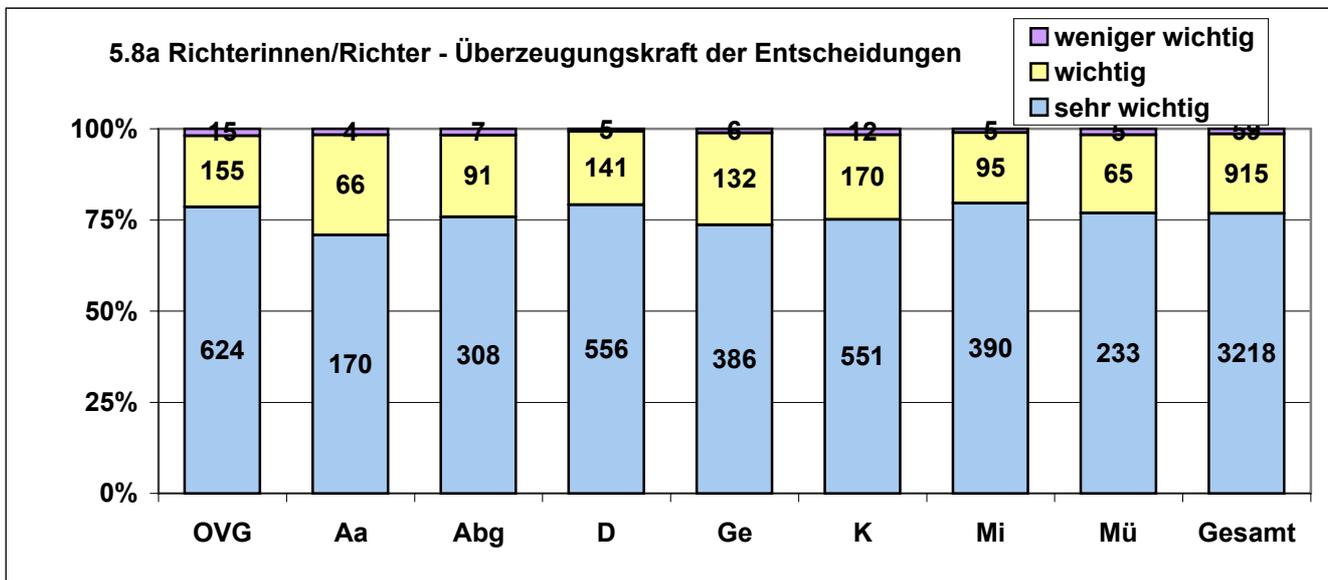
■ weniger wichtig  
■ wichtig  
■ sehr wichtig

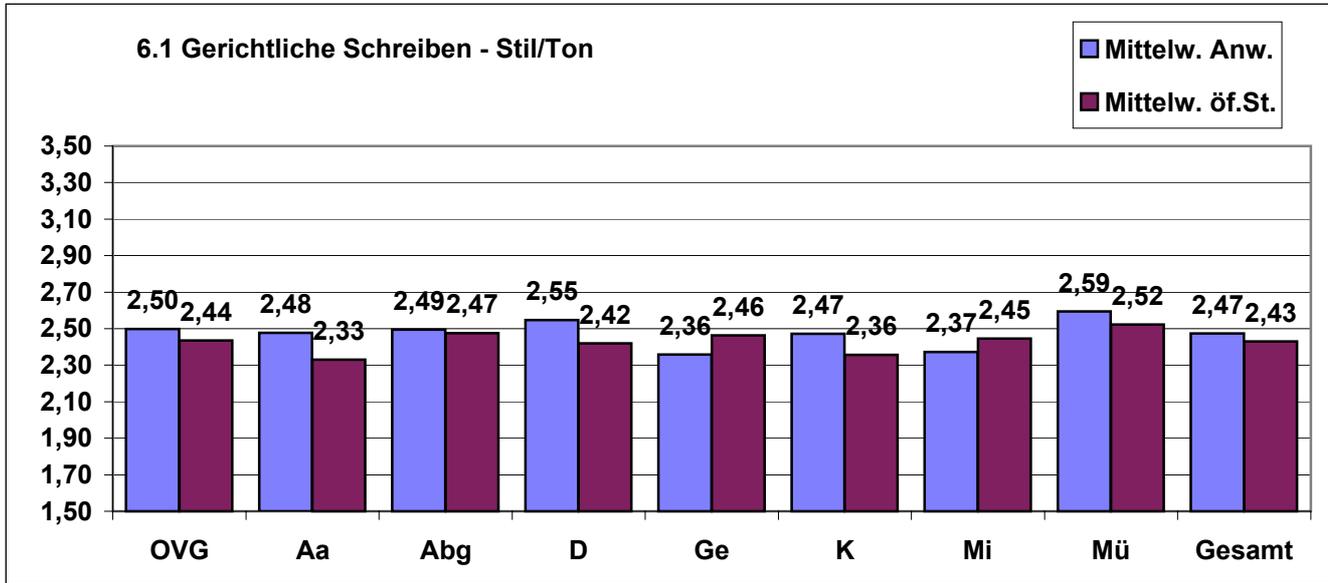




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

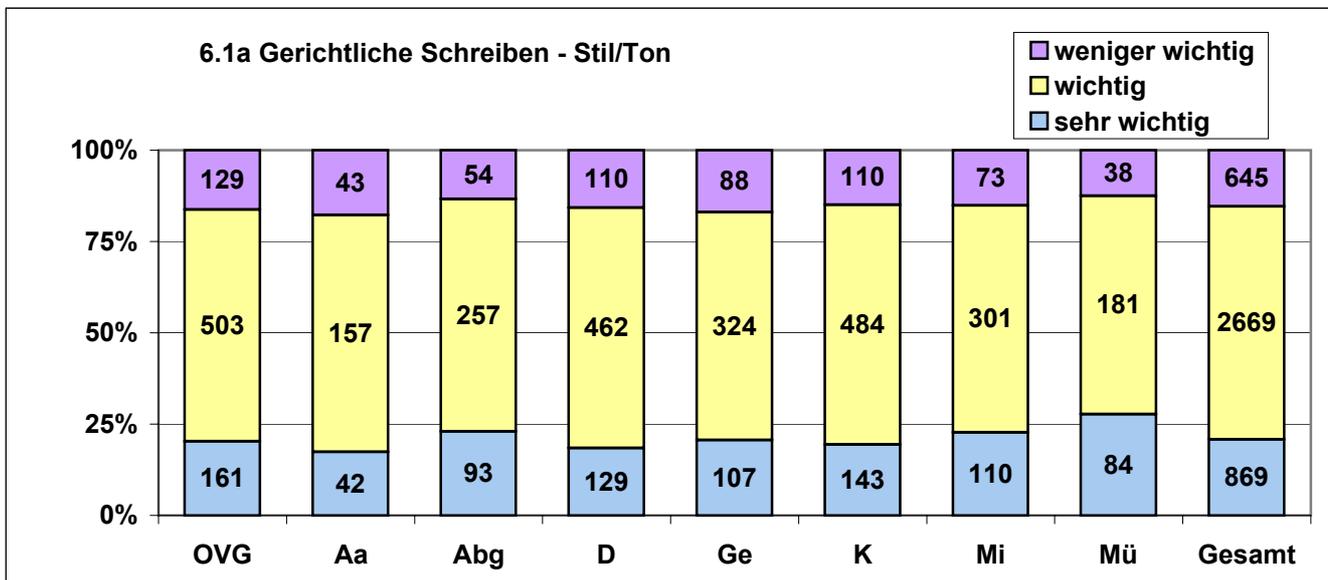
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	5,4 226	6,3 264	0,3 13	23,4 975	18,7 780	1,2 49	18,7 780	9,0 374	0,7 30	8,6 357	2,2 90	0,3 11	2,7 113	0,5 20	0,2 7	1,7 73	0,2 7	0,1 3
<b>OVG</b>	4,7 37	5,3 42	0,3 2	16,4 129	28,1 221	1,5 12	14,2 112	12,2 96	0,3 2	6,4 50	3,8 30	0,3 2	3,4 27	0,4 3	0,3 2	2,3 18	0,1 1	0,0 0
<b>Aa</b>	5,0 12	4,1 10	0,4 1	29,5 71	19,1 46	1,7 4	19,1 46	10,0 24	0,0 0	5,0 12	1,2 3	0,4 1	2,1 5	0,4 1	0,0 0	2,1 5	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	6,5 27	5,1 21	0,2 1	26,5 110	15,9 66	1,4 6	18,6 77	8,7 36	0,7 3	9,4 39	1,2 5	0,5 2	2,9 12	0,2 1	0,5 2	1,7 7	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	5,3 37	6,6 46	0,4 3	24,7 173	11,4 80	1,0 7	22,1 155	9,0 63	0,7 5	10,1 71	1,1 8	0,1 1	4,1 29	0,3 2	0,4 3	2,1 15	0,1 1	0,1 1
<b>Ge</b>	5,6 29	6,2 32	0,6 3	30,7 159	14,3 74	1,0 5	18,0 93	5,0 26	0,6 3	10,2 53	2,5 13	0,2 1	2,3 12	0,8 4	0,0 0	1,4 7	0,6 3	0,2 1
<b>K</b>	6,4 46	8,6 62	0,1 1	23,1 167	16,0 116	1,0 7	20,6 149	7,5 54	0,8 6	8,9 64	1,2 9	0,6 4	2,2 16	0,6 4	0,0 0	2,4 17	0,0 0	0,1 1
<b>Mi</b>	5,7 28	5,7 28	0,4 2	23,1 113	23,3 114	0,8 4	17,2 84	10,4 51	1,4 7	7,6 37	1,8 9	0,0 0	1,4 7	0,2 1	0,0 0	0,6 3	0,2 1	0,0 0
<b>Mü</b>	3,3 10	7,7 23	0,0 0	17,7 53	21,0 63	1,3 4	21,3 64	8,0 24	1,3 4	10,3 31	4,3 13	0,0 0	1,7 5	1,3 4	0,0 0	0,3 1	0,3 1	0,0 0

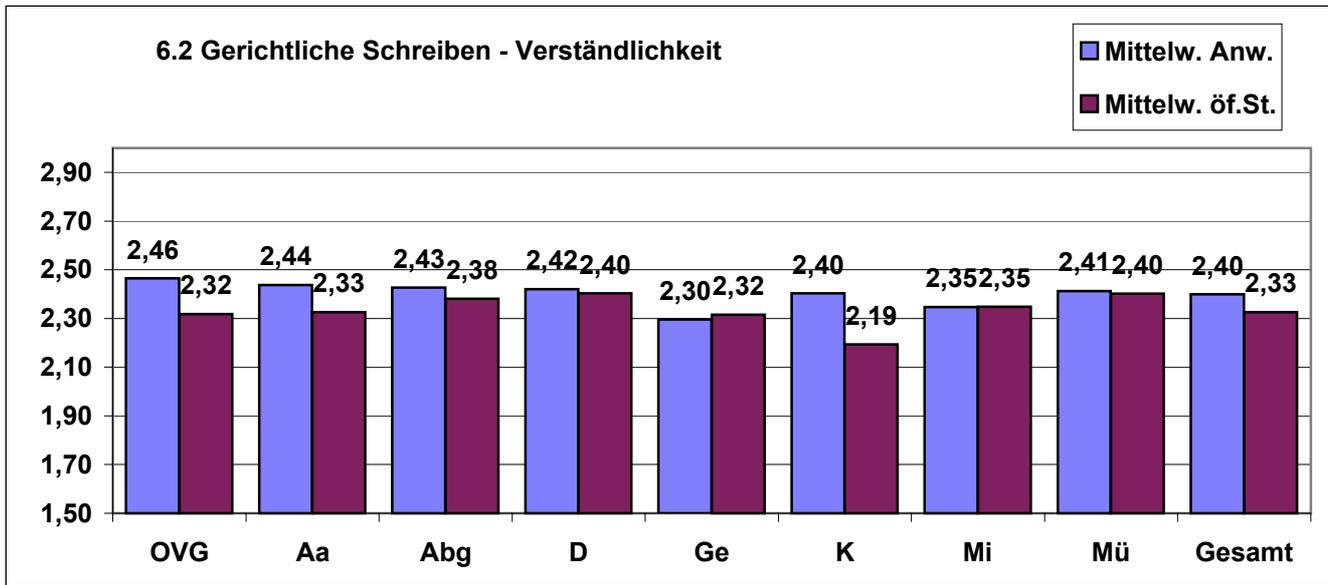




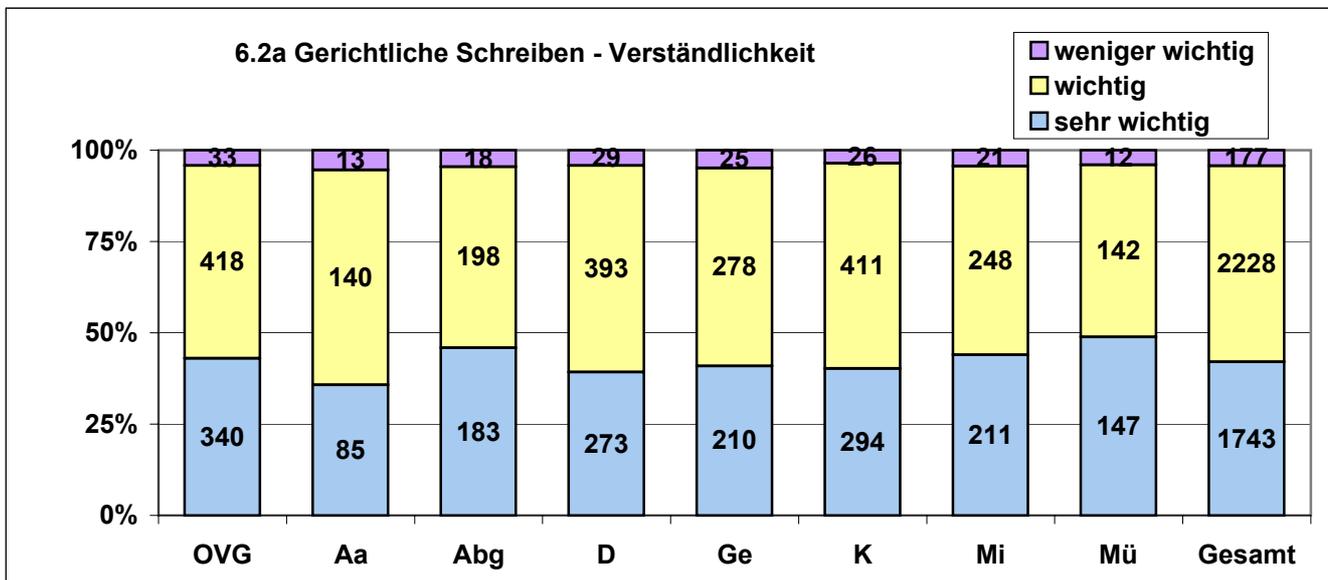
### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

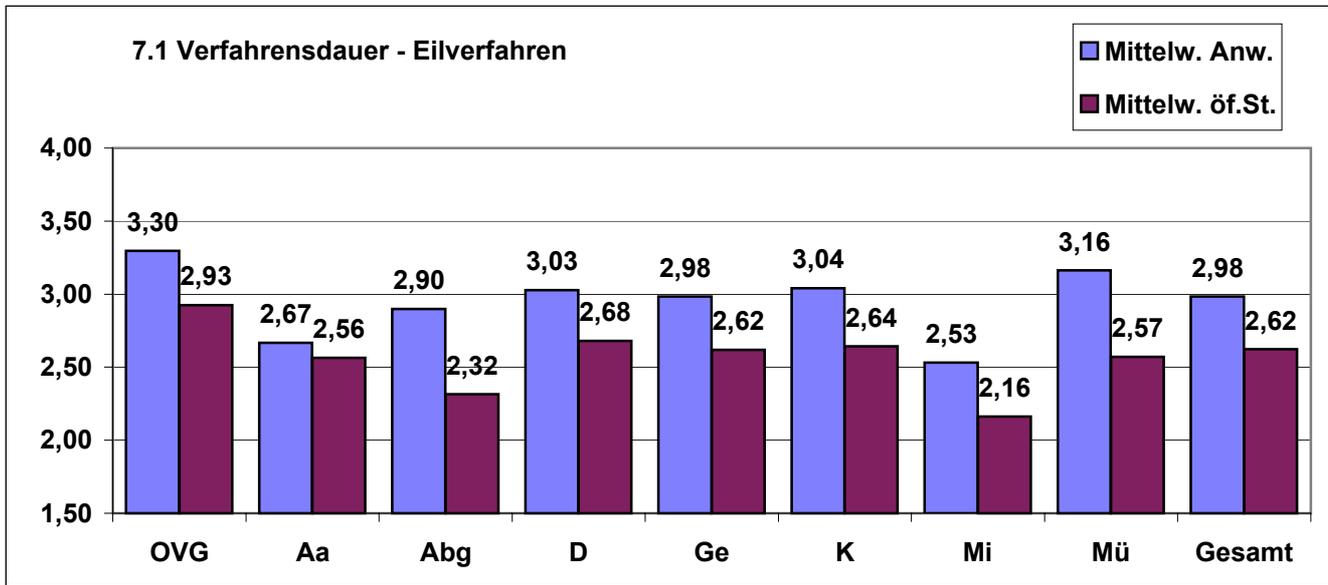
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	5,6 239	3,7 160	0,4 16	30,2 1295	18,6 796	1,3 55	17,1 734	11,0 473	0,8 36	5,2 224	2,7 117	0,1 6	1,8 79	0,9 40	0,0 2	0,3 11	0,1 4	0,0 0
<b>OVG</b>	4,7 38	5,2 42	0,4 3	22,8 184	23,8 192	1,5 12	13,3 107	16,1 130	0,6 5	5,1 41	4,0 32	0,1 1	1,1 9	1,0 8	0,0 0	0,4 3	0,0 0	0,0 0
<b>Aa</b>	5,1 13	3,5 9	0,4 1	29,9 76	21,3 54	0,4 1	19,3 49	9,4 24	1,2 3	5,1 13	2,0 5	0,0 0	1,6 4	0,8 2	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	6,3 27	2,8 12	0,0 0	33,1 143	16,9 73	0,9 4	15,3 66	8,8 38	1,6 7	7,4 32	1,9 8	0,5 2	2,1 9	1,9 8	0,2 1	0,5 2	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	5,6 40	2,8 20	0,7 5	32,0 227	14,6 104	1,3 9	21,1 150	8,9 63	0,7 5	6,3 45	2,3 16	0,1 1	2,8 20	0,6 4	0,0 0	0,1 1	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	6,8 36	2,5 13	0,2 1	38,8 205	15,0 79	1,9 10	16,1 85	8,3 44	0,6 3	4,2 22	2,3 12	0,2 1	2,3 12	0,8 4	0,0 0	0,0 0	0,2 1	0,0 0
<b>K</b>	5,3 40	4,0 30	0,1 1	33,2 249	17,8 134	1,6 12	17,6 132	8,8 66	0,7 5	4,9 37	2,8 21	0,0 0	2,3 17	0,4 3	0,1 1	0,3 2	0,1 1	0,0 0
<b>Mi</b>	6,1 30	3,6 18	0,8 4	28,9 143	19,6 97	0,8 4	16,2 80	14,9 74	1,0 5	3,4 17	3,0 15	0,0 0	1,0 5	0,4 2	0,0 0	0,2 1	0,0 0	0,0 0
<b>Mü</b>	4,8 15	5,2 16	0,3 1	21,9 68	20,3 63	1,0 3	21,0 65	11,0 34	1,0 3	5,5 17	2,6 8	0,3 1	1,0 3	2,9 9	0,0 0	0,6 2	0,6 2	0,0 0





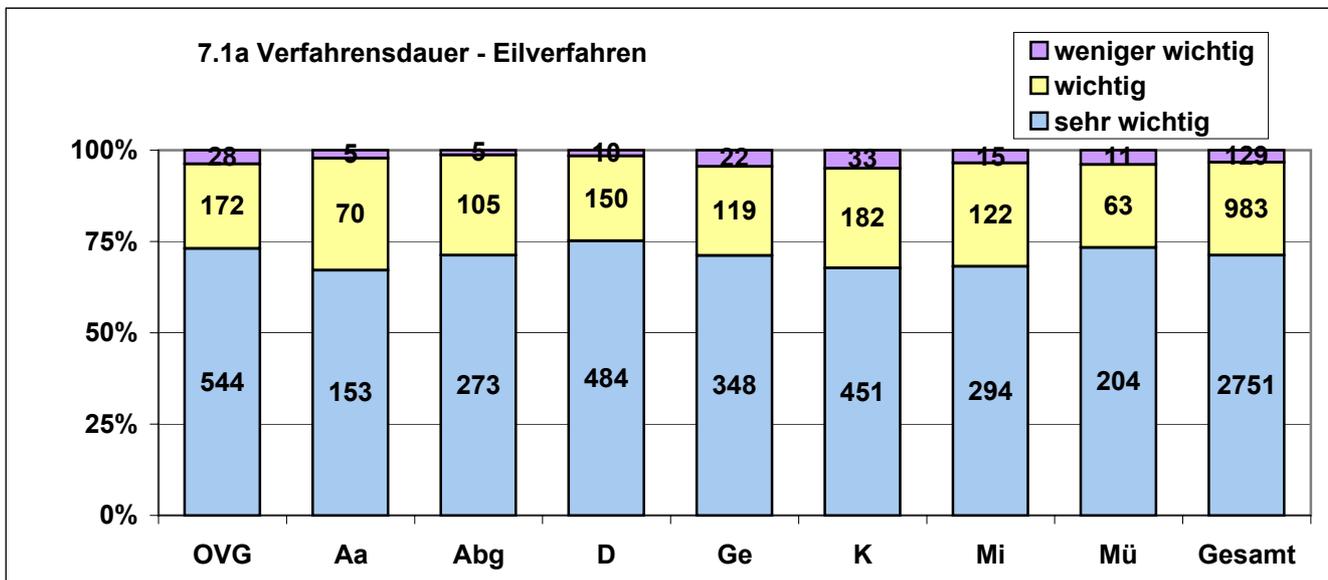
Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten																					
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6					
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A			
<b>Ges.</b>	6,2	4,4	0,3	32,2	20,4	1,4	15,2	9,5	0,8	4,9	2,1	0,1	1,3	0,7	0,0	0,3	0,2	0,0	264	187	15
<b>OVG</b>	4,8	5,9	0,4	25,2	26,6	1,5	10,5	13,8	0,7	5,2	2,7	0,0	1,4	0,9	0,0	0,5	0,0	0,0	39	48	3
<b>Aa</b>	5,5	4,0	0,4	30,4	22,5	0,8	18,2	7,5	0,8	5,1	2,0	0,0	1,2	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	14	10	1
<b>Abg</b>	7,2	3,0	0,0	33,3	18,4	1,9	15,6	7,9	0,9	5,8	1,6	0,0	1,9	1,4	0,5	0,5	0,0	0,0	31	13	0
<b>D</b>	6,1	3,1	0,6	36,3	15,2	1,4	18,4	7,6	0,7	5,7	2,7	0,1	1,3	0,4	0,0	0,3	0,1	0,0	43	22	4
<b>Ge</b>	6,8	3,0	0,4	40,7	18,0	1,7	14,8	5,9	0,6	4,4	1,3	0,2	1,1	0,8	0,0	0,0	0,4	0,0	36	16	2
<b>K</b>	7,0	5,8	0,1	33,2	18,5	1,5	16,3	7,8	0,8	4,8	1,5	0,1	1,7	0,4	0,0	0,4	0,1	0,0	53	44	1
<b>Mi</b>	5,8	4,0	0,8	30,2	22,3	1,0	15,3	13,1	0,8	3,6	1,4	0,0	0,6	0,6	0,0	0,2	0,2	0,0	29	20	4
<b>Mü</b>	6,1	4,5	0,0	27,9	22,8	1,3	15,4	10,6	1,3	4,2	3,2	0,0	1,3	0,6	0,0	0,3	0,6	0,0	19	14	0

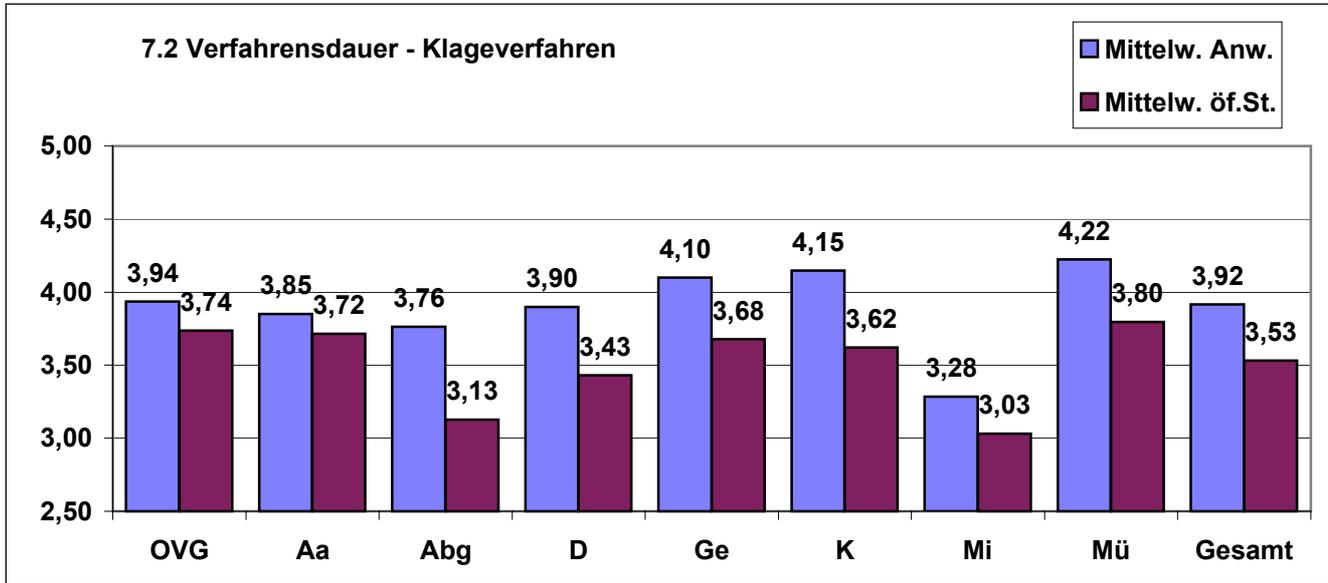




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

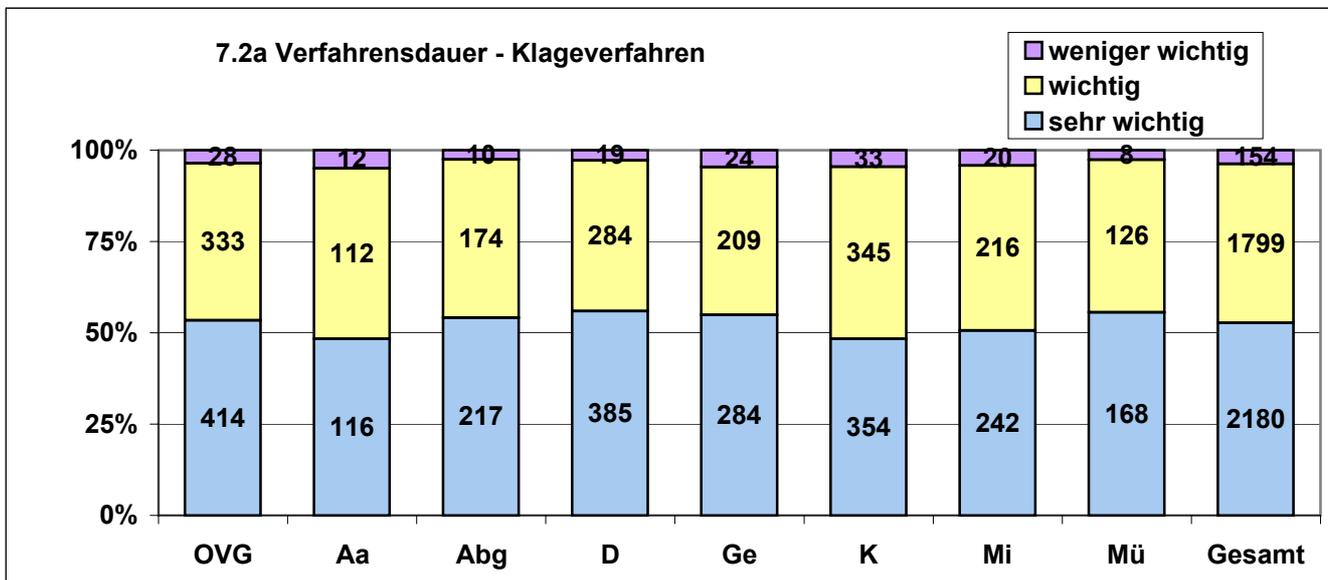
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	4,7 169	4,6 166	0,3 11	21,7 775	14,1 506	0,8 30	17,0 609	9,5 340	1,0 34	9,7 348	4,3 154	0,4 15	5,6 199	1,9 68	0,2 7	3,1 111	0,7 25	0,3 9
<b>OVG</b>	3,0 21	4,3 30	0,1 1	12,1 84	16,1 112	0,9 6	13,4 93	15,8 110	0,7 5	9,4 65	8,1 56	0,3 2	6,5 45	3,9 27	0,0 0	3,3 23	1,7 12	0,4 3
<b>Aa</b>	4,6 10	3,7 8	0,5 1	26,1 57	17,4 38	0,5 1	20,6 45	7,3 16	0,0 0	7,3 16	6,0 13	0,5 1	2,3 5	0,9 2	0,9 2	0,9 2	0,5 1	0,0 0
<b>Abg</b>	3,8 14	4,6 17	0,3 1	27,7 102	15,5 57	0,8 3	17,4 64	6,8 25	1,4 5	9,5 35	2,4 9	0,8 3	4,6 17	0,8 3	0,0 0	3,3 12	0,0 0	0,3 1
<b>D</b>	5,1 30	2,7 16	0,3 2	22,0 130	11,3 67	0,8 5	21,0 124	7,4 44	0,8 5	11,7 69	4,2 25	0,7 4	6,1 36	1,4 8	0,3 2	3,4 20	0,3 2	0,3 2
<b>Ge</b>	6,1 28	3,5 16	0,2 1	25,1 116	12,3 57	0,2 1	17,5 81	5,4 25	1,7 8	12,1 56	2,4 11	0,4 2	5,2 24	2,4 11	0,2 1	4,5 21	0,6 3	0,0 0
<b>K</b>	4,9 29	4,7 28	0,0 0	21,2 126	11,4 68	1,0 6	19,0 113	9,9 59	1,0 6	9,8 58	3,2 19	0,3 2	6,9 41	1,9 11	0,3 2	3,4 20	0,8 5	0,2 1
<b>Mi</b>	8,0 32	9,0 36	1,0 4	28,1 112	17,8 71	1,0 4	10,8 43	9,3 37	0,5 2	6,3 25	2,5 10	0,3 1	3,5 14	0,0 0	0,0 0	1,3 5	0,3 1	0,5 2
<b>Mü</b>	2,0 5	6,0 15	0,4 1	19,3 48	14,5 36	1,6 4	18,5 46	9,6 24	1,2 3	9,6 24	4,4 11	0,0 0	6,8 17	2,4 6	0,0 0	3,2 8	0,4 1	0,0 0

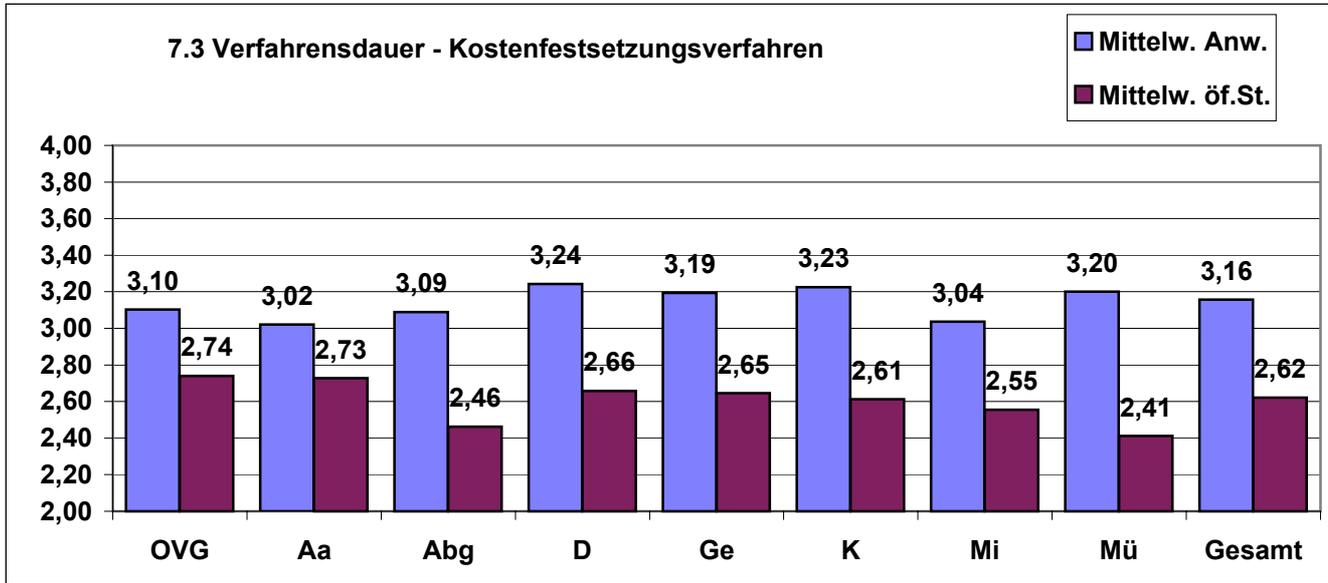




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

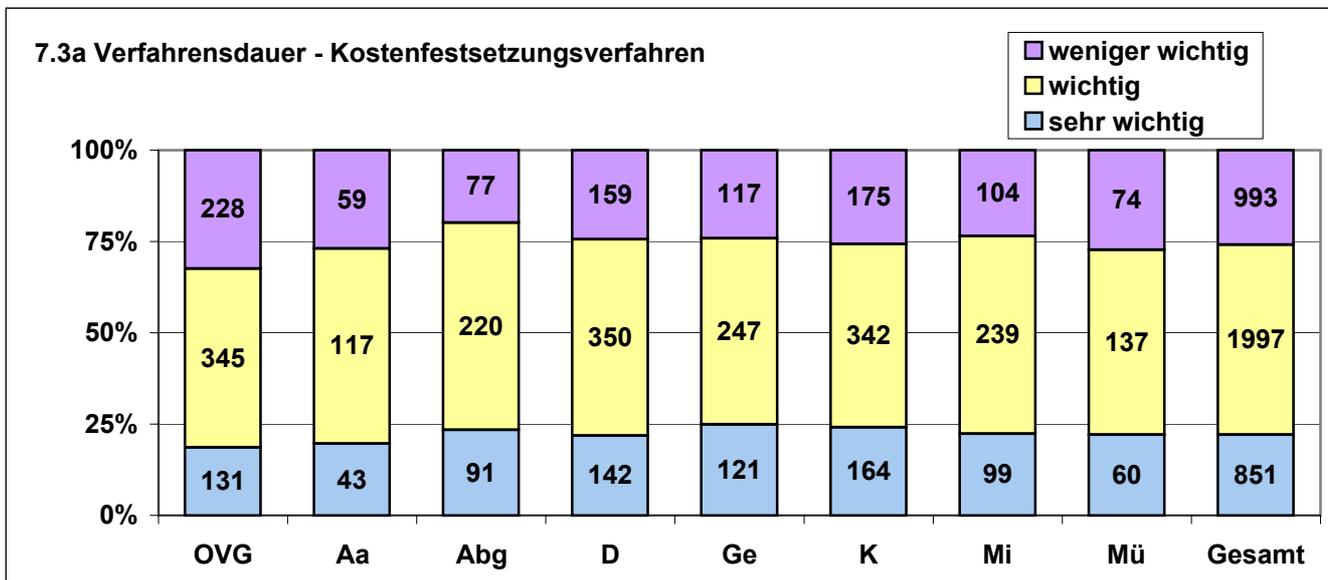
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	1,3	1,7	0,1	9,8	6,4	0,5	14,1	10,5	0,6	13,0	9,4	0,6	12,1	6,5	0,4	10,2	2,3	0,5
	52	69	4	407	265	21	584	434	25	538	390	26	500	267	18	421	96	19
<b>OVG</b>	1,3	1,3	0,0	5,9	6,4	0,5	11,7	14,3	0,7	11,3	14,8	1,0	8,7	9,6	0,0	7,8	4,0	0,5
	10	10	0	45	49	4	90	110	5	87	114	8	67	74	0	60	31	4
<b>Aa</b>	0,8	2,0	0,4	9,8	2,0	0,4	15,4	12,6	0,0	15,4	9,8	0,8	13,4	6,1	0,0	7,3	3,3	0,4
	2	5	1	24	5	1	38	31	0	38	24	2	33	15	0	18	8	1
<b>Abg</b>	1,7	1,7	0,2	13,6	7,9	0,2	15,0	11,9	0,7	12,9	6,7	1,0	11,0	2,9	0,5	10,5	1,0	0,7
	7	7	1	57	33	1	63	50	3	54	28	4	46	12	2	44	4	3
<b>D</b>	1,2	1,2	0,0	10,2	6,1	0,4	17,6	7,9	0,4	15,7	6,6	0,7	14,1	5,2	0,7	10,2	1,2	0,4
	8	8	0	70	42	3	121	54	3	108	45	5	97	36	5	70	8	3
<b>Ge</b>	1,2	1,4	0,2	11,0	4,9	0,2	12,5	6,8	0,8	14,9	7,2	0,6	12,3	6,3	0,8	16,2	2,5	0,2
	6	7	1	56	25	1	64	35	4	76	37	3	63	32	4	83	13	1
<b>K</b>	1,2	1,7	0,0	7,0	4,5	0,7	14,6	8,8	0,4	12,4	10,2	0,3	15,7	6,3	0,7	13,1	1,9	0,6
	9	12	0	51	33	5	106	64	3	90	74	2	114	46	5	95	14	4
<b>Mi</b>	1,7	2,5	0,2	17,2	12,9	0,8	16,2	13,1	0,8	9,5	7,9	0,2	7,9	3,1	0,2	3,7	1,7	0,4
	8	12	1	83	62	4	78	63	4	46	38	1	38	15	1	18	8	2
<b>Mü</b>	0,7	2,7	0,0	7,1	5,4	0,7	8,1	9,1	1,0	13,1	10,1	0,3	14,1	12,5	0,3	11,1	3,4	0,3
	2	8	0	21	16	2	24	27	3	39	30	1	42	37	1	33	10	1

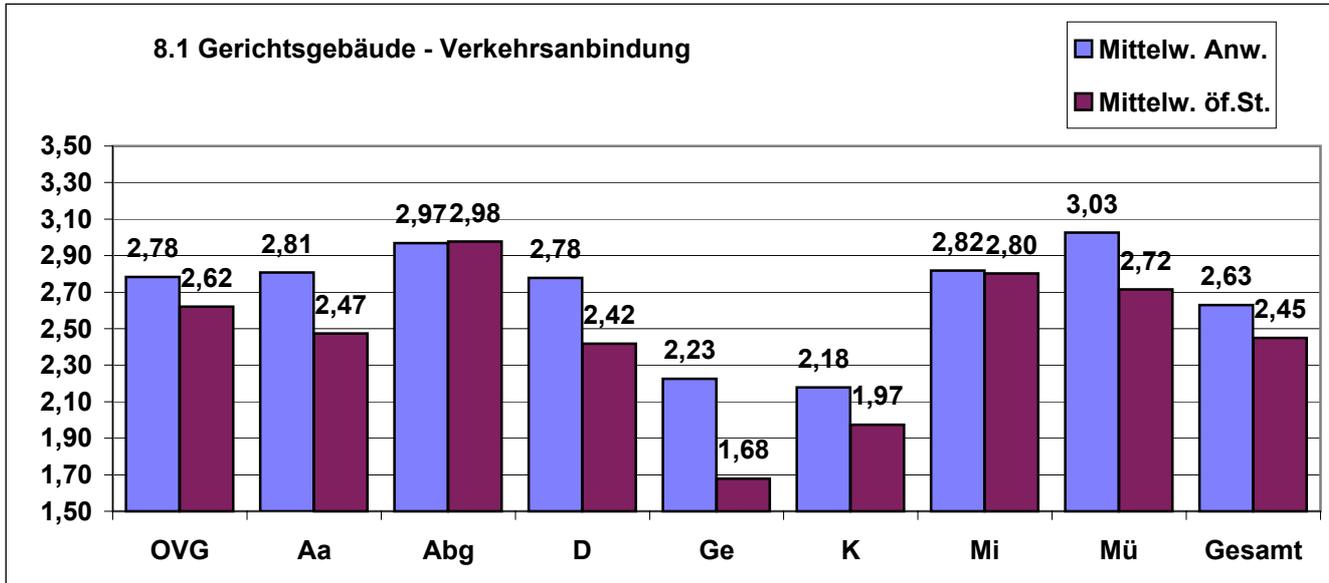




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

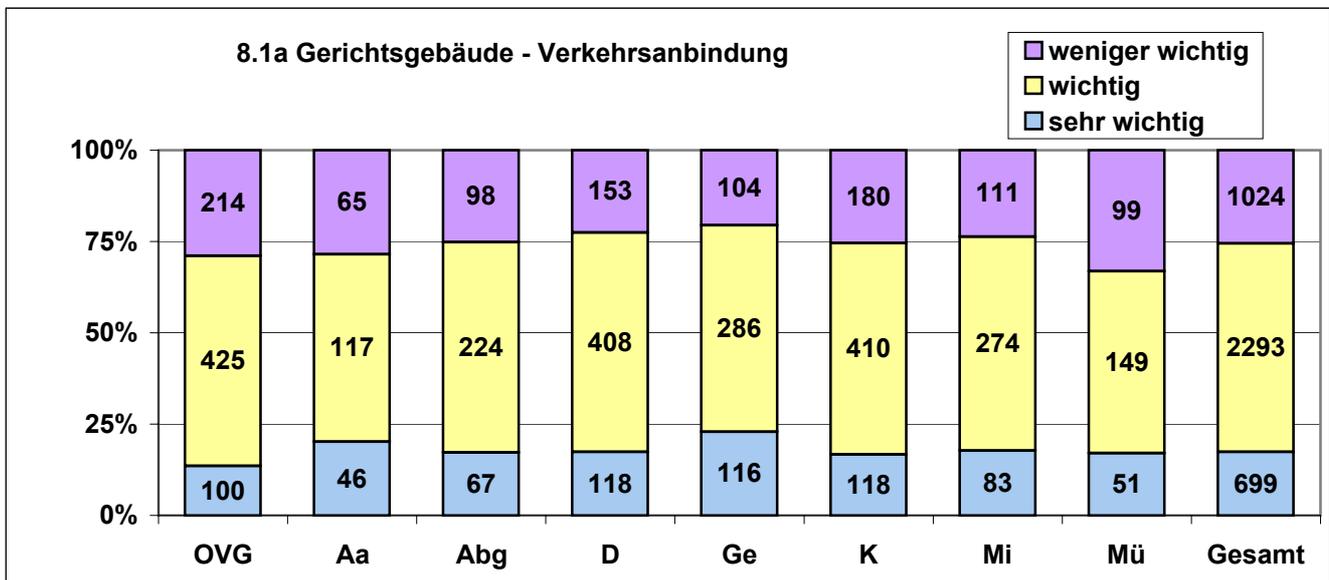
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	2,0 71	2,3 79	0,2 6	18,8 659	13,9 488	1,0 35	22,4 787	11,5 404	1,1 40	13,1 459	3,1 109	0,5 16	5,6 196	1,2 41	0,1 4	2,9 103	0,3 9	0,0 1
<b>OVG</b>	2,8 16	2,2 13	0,0 0	15,0 87	16,6 96	0,7 4	17,6 102	19,0 110	1,4 8	9,8 57	5,7 33	0,7 4	4,1 24	1,6 9	0,0 0	2,6 15	0,2 1	0,0 0
<b>Aa</b>	2,8 6	1,4 3	0,5 1	20,5 44	13,5 29	0,9 2	25,1 54	12,6 27	0,0 0	7,9 17	3,3 7	0,9 2	7,0 15	1,4 3	0,0 0	1,9 4	0,5 1	0,0 0
<b>Abg</b>	3,2 12	2,1 8	0,5 2	20,5 77	16,0 60	0,8 3	21,3 80	6,6 25	1,6 6	15,7 59	1,9 7	0,3 1	5,9 22	1,6 6	0,3 1	1,9 7	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	1,0 6	1,7 10	0,2 1	20,5 124	9,9 60	1,3 8	24,8 150	9,6 58	1,2 7	16,0 97	2,1 13	0,3 2	5,8 35	1,3 8	0,2 1	4,1 25	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	1,3 6	1,8 8	0,2 1	20,8 94	10,8 49	0,9 4	25,9 117	8,4 38	1,5 7	14,4 65	2,9 13	0,2 1	5,5 25	0,7 3	0,2 1	4,0 18	0,4 2	0,0 0
<b>K</b>	1,8 11	2,6 16	0,0 0	17,9 112	13,5 84	0,8 5	24,0 150	10,6 66	1,0 6	13,0 81	2,7 17	0,3 2	6,3 39	1,4 9	0,2 1	3,7 23	0,3 2	0,0 0
<b>Mi</b>	1,5 6	2,7 11	0,2 1	20,8 85	16,9 69	1,5 6	20,6 84	11,5 47	0,7 3	12,0 49	3,4 14	0,7 3	4,4 18	0,7 3	0,0 0	1,7 7	0,5 2	0,0 0
<b>Mü</b>	3,2 8	4,0 10	0,0 0	14,5 36	16,5 41	1,2 3	20,2 50	13,3 33	1,2 3	13,7 34	2,0 5	0,4 1	7,3 18	0,0 0	0,0 0	1,6 4	0,4 1	0,4 1

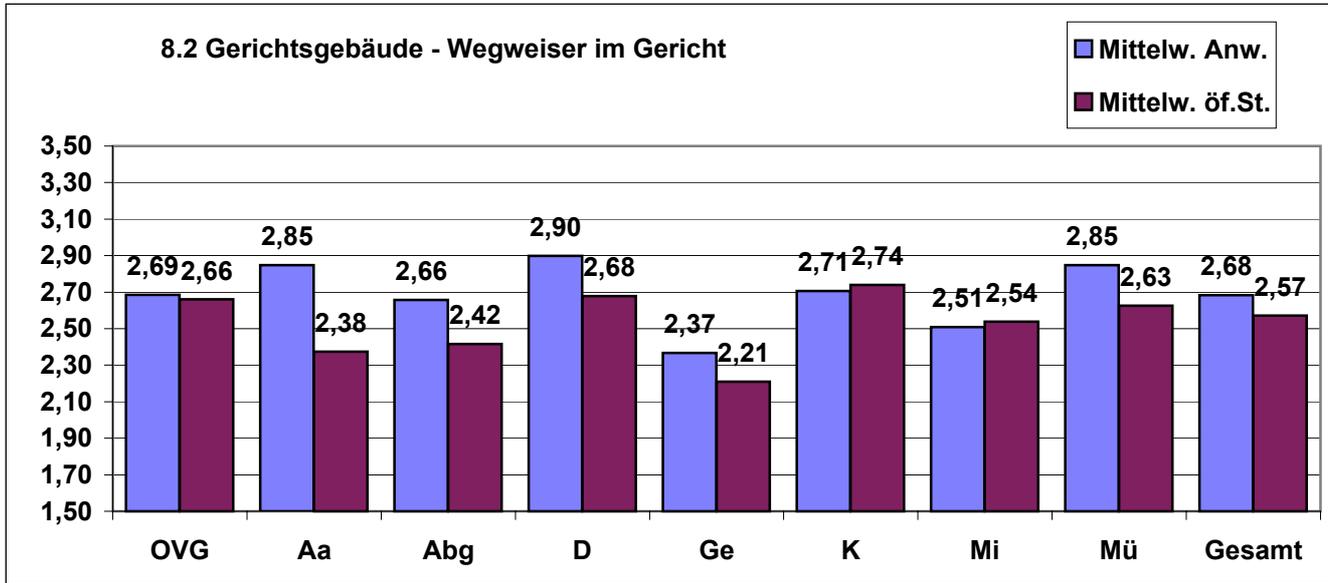




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

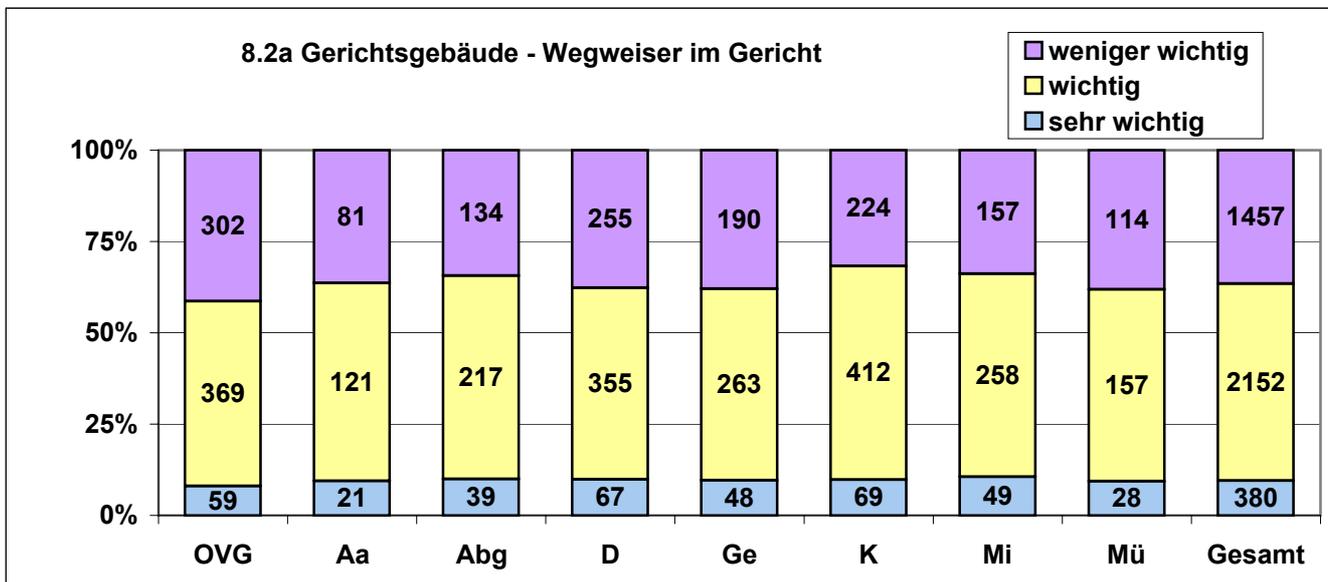
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	8,0 306	6,3 244	0,4 14	23,5 905	15,0 577	1,3 49	17,5 671	9,5 364	0,6 23	7,7 295	4,3 166	0,3 10	2,7 105	1,2 47	0,2 7	1,3 49	0,3 10	0,0 1
<b>OVG</b>	3,4 23	4,1 28	0,3 2	17,6 120	23,1 157	1,3 9	15,4 105	14,7 100	0,6 4	7,2 49	5,4 37	0,6 4	2,2 15	2,5 17	0,1 1	0,9 6	0,6 4	0,0 0
<b>Aa</b>	5,0 11	5,0 11	0,5 1	24,5 54	15,0 33	0,9 2	17,3 38	8,2 18	0,0 0	11,4 25	5,9 13	0,0 0	5,5 12	0,5 1	0,5 1	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	3,6 14	1,8 7	0,3 1	21,8 85	8,7 34	1,3 5	21,0 82	13,8 54	0,3 1	10,3 40	5,6 22	0,8 3	4,9 19	2,6 10	0,5 2	2,3 9	0,3 1	0,3 1
<b>D</b>	6,9 45	4,0 26	0,2 1	26,4 173	13,4 88	0,9 6	19,4 127	7,3 48	1,4 9	9,2 60	3,7 24	0,2 1	4,4 29	0,5 3	0,0 0	2,3 15	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	18,8 93	15,1 75	1,2 6	25,6 127	11,1 55	1,0 5	16,5 82	1,8 9	0,4 2	4,6 23	0,6 3	0,0 0	1,4 7	0,6 3	0,0 0	1,0 5	0,2 1	0,0 0
<b>K</b>	13,9 94	11,1 75	0,1 1	31,9 216	14,8 100	2,1 14	13,1 89	4,9 33	0,1 1	4,9 33	1,3 9	0,0 0	0,4 3	0,9 6	0,1 1	0,3 2	0,0 0	0,0 0
<b>Mi</b>	4,0 18	2,2 10	0,2 1	19,7 88	15,4 69	1,3 6	18,8 84	15,0 67	0,9 4	9,2 41	7,6 34	0,2 1	2,9 13	0,7 3	0,0 0	0,9 4	0,9 4	0,0 0
<b>Mü</b>	2,9 8	4,3 12	0,4 1	15,2 42	14,8 41	0,7 2	23,1 64	12,6 35	0,7 2	8,7 24	8,7 24	0,4 1	2,5 7	1,4 4	0,7 2	2,9 8	0,0 0	0,0 0

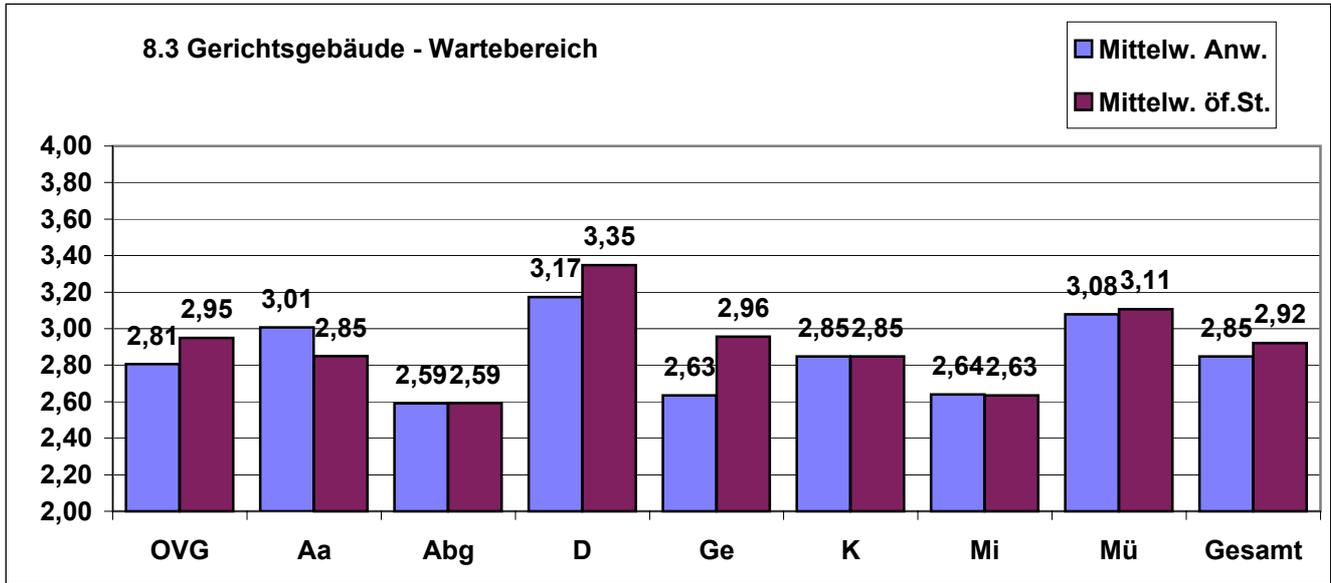




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

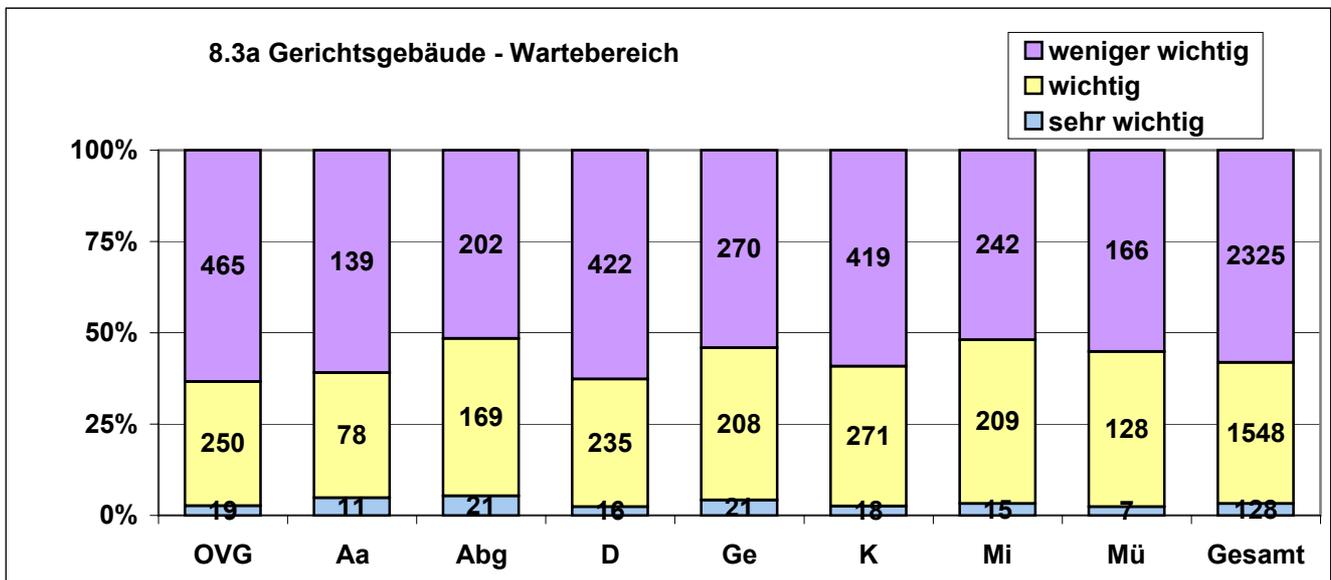
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	5,2 193	3,0 112	0,2 7	24,8 923	16,4 610	1,4 51	19,2 714	12,0 448	0,9 34	8,1 301	3,8 143	0,2 6	2,6 95	1,0 36	0,1 4	0,9 34	0,3 12	0,0 0
<b>OVG</b>	4,2 27	2,0 13	0,3 2	18,1 117	22,9 148	1,4 9	16,3 105	17,1 110	0,9 6	7,4 48	5,4 35	0,3 2	1,1 7	0,8 5	0,0 0	0,6 4	1,1 7	0,0 0
<b>Aa</b>	1,9 4	2,8 6	0,5 1	27,0 58	20,5 44	0,9 2	17,2 37	11,2 24	0,5 1	9,3 20	2,8 6	0,0 0	4,7 10	0,0 0	0,0 0	0,9 2	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	4,7 18	3,1 12	0,0 0	27,0 103	17,0 65	2,1 8	19,6 75	11,3 43	0,8 3	8,1 31	1,8 7	0,3 1	2,6 10	0,8 3	0,3 1	0,5 2	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	3,0 19	1,2 8	0,2 1	25,0 161	12,9 83	1,2 8	24,9 160	9,2 59	0,9 6	9,0 58	4,0 26	0,2 1	5,6 36	1,1 7	0,3 2	1,2 8	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	10,5 49	4,5 21	0,2 1	31,0 144	16,1 75	1,9 9	20,0 93	6,7 31	0,4 2	5,4 25	0,9 4	0,2 1	1,1 5	0,4 2	0,0 0	0,4 2	0,2 1	0,0 0
<b>K</b>	5,7 38	4,4 29	0,2 1	26,4 175	9,7 64	0,9 6	18,6 123	12,1 80	1,2 8	10,1 67	4,4 29	0,2 1	2,6 17	2,3 15	0,0 0	1,2 8	0,3 2	0,0 0
<b>Mi</b>	6,3 28	2,5 11	0,2 1	27,1 120	20,5 91	1,1 5	14,0 62	13,3 59	1,1 5	7,0 31	3,4 15	0,0 0	1,1 5	0,9 4	0,0 0	0,9 4	0,5 2	0,0 0
<b>Mü</b>	3,7 10	4,5 12	0,0 0	16,9 45	15,0 40	1,5 4	22,1 59	15,7 42	1,1 3	7,9 21	7,9 21	0,0 0	1,9 5	0,0 0	0,4 1	1,5 4	0,0 0	0,0 0

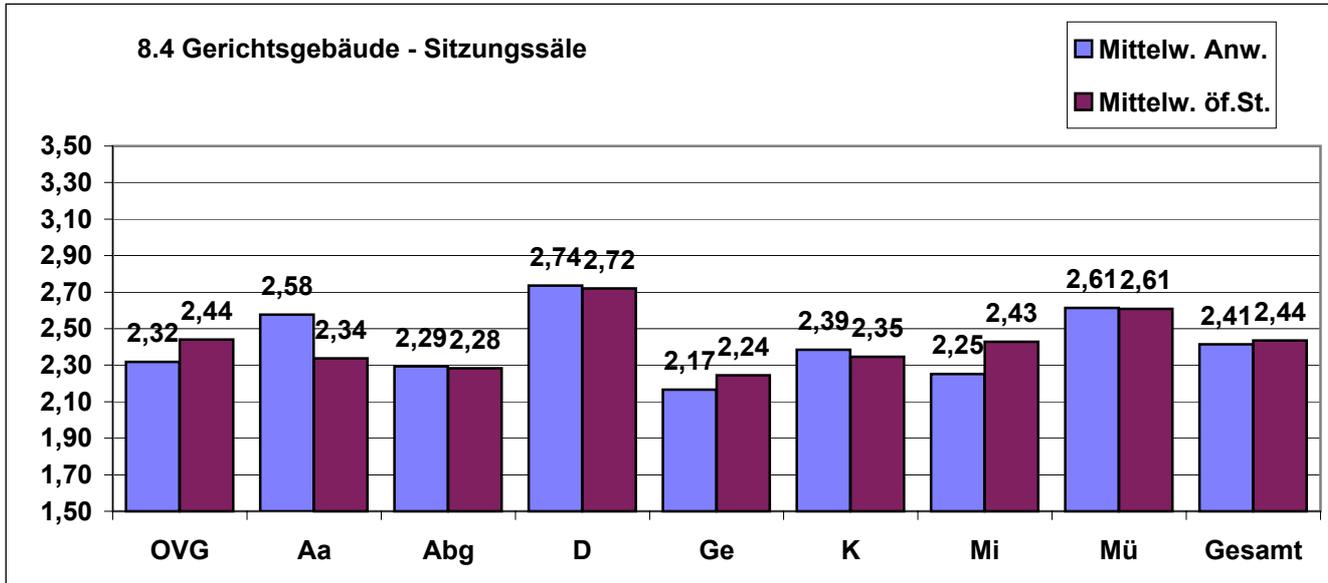




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

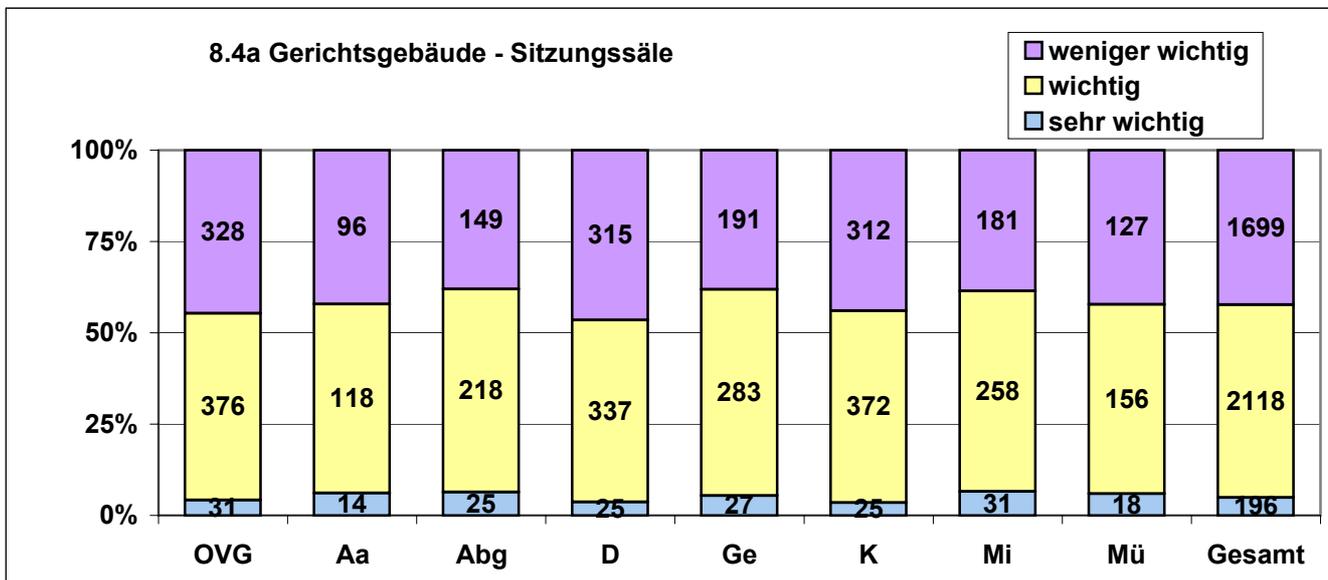
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	3,4 128	2,1 78	0,2 9	21,3 808	11,4 433	1,1 42	21,8 830	13,9 528	0,8 32	10,2 387	6,6 252	0,3 13	2,9 112	2,2 82	0,3 10	0,9 34	0,6 21	0,0 0
<b>OVG</b>	3,3 22	0,7 5	0,3 2	16,8 113	17,5 118	1,0 7	15,3 103	19,6 132	0,9 6	10,4 70	7,7 52	0,4 3	1,2 8	3,3 22	0,3 2	0,4 3	0,7 5	0,0 0
<b>Aa</b>	1,3 3	2,2 5	0,4 1	21,3 48	9,3 21	0,9 2	21,3 48	16,4 37	0,0 0	13,8 31	6,7 15	0,4 1	4,0 9	0,9 2	0,0 0	0,9 2	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	4,1 16	3,6 14	0,8 3	29,0 113	15,4 60	0,8 3	21,8 85	7,9 31	1,3 5	6,4 25	4,9 19	0,3 1	1,3 5	0,5 2	0,3 1	0,8 3	1,0 4	0,0 0
<b>D</b>	2,0 13	1,1 7	0,0 0	16,7 106	5,5 35	1,1 7	26,4 168	9,7 62	0,3 2	14,6 93	9,1 58	0,6 4	6,6 42	3,0 19	0,6 4	1,6 10	0,9 6	0,0 0
<b>Ge</b>	6,5 31	2,5 12	0,2 1	28,0 134	6,9 33	1,3 6	22,3 107	11,9 57	0,6 3	7,7 37	5,6 27	0,4 2	2,3 11	1,9 9	0,2 1	1,3 6	0,4 2	0,0 0
<b>K</b>	3,0 20	2,6 17	0,2 1	22,8 151	9,5 63	1,2 8	24,4 162	13,9 92	0,9 6	10,1 67	4,5 30	0,2 1	3,3 22	2,1 14	0,3 2	0,8 5	0,3 2	0,0 0
<b>Mi</b>	4,2 19	2,0 9	0,0 0	23,5 106	17,7 80	1,8 8	20,0 90	15,7 71	1,1 5	6,9 31	3,8 17	0,0 0	1,3 6	0,9 4	0,0 0	0,7 3	0,4 2	0,0 0
<b>Mü</b>	1,4 4	3,2 9	0,4 1	13,1 37	8,2 23	0,4 1	23,8 67	16,3 46	1,8 5	11,7 33	12,1 34	0,4 1	3,2 9	3,5 10	0,0 0	0,7 2	0,0 0	0,0 0

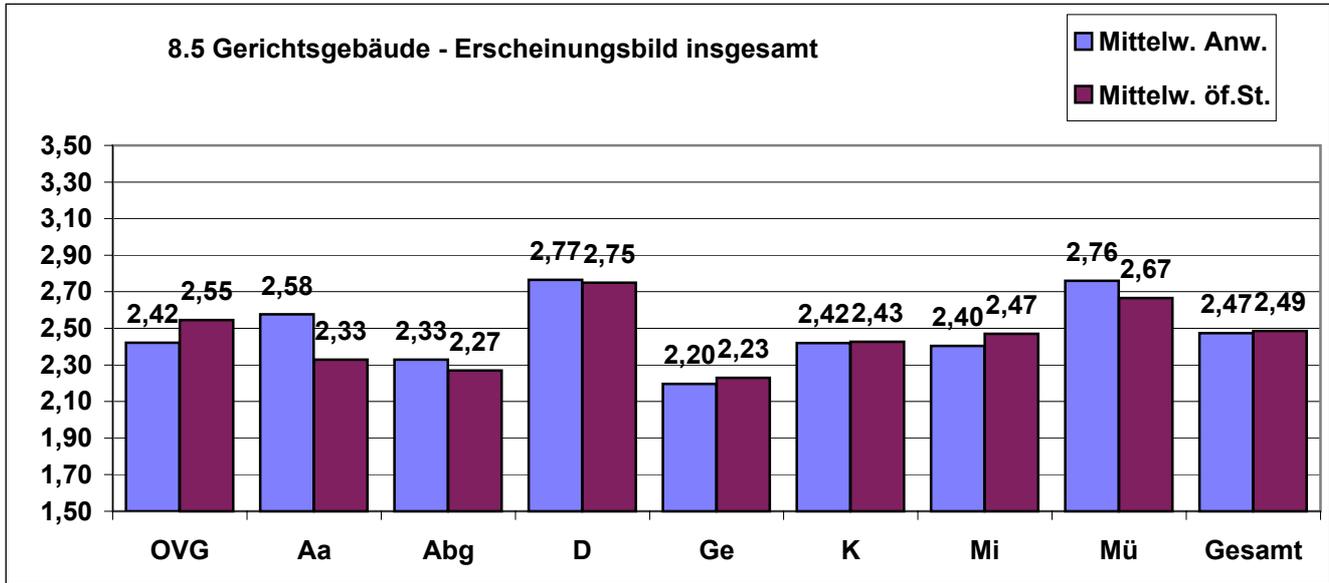




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

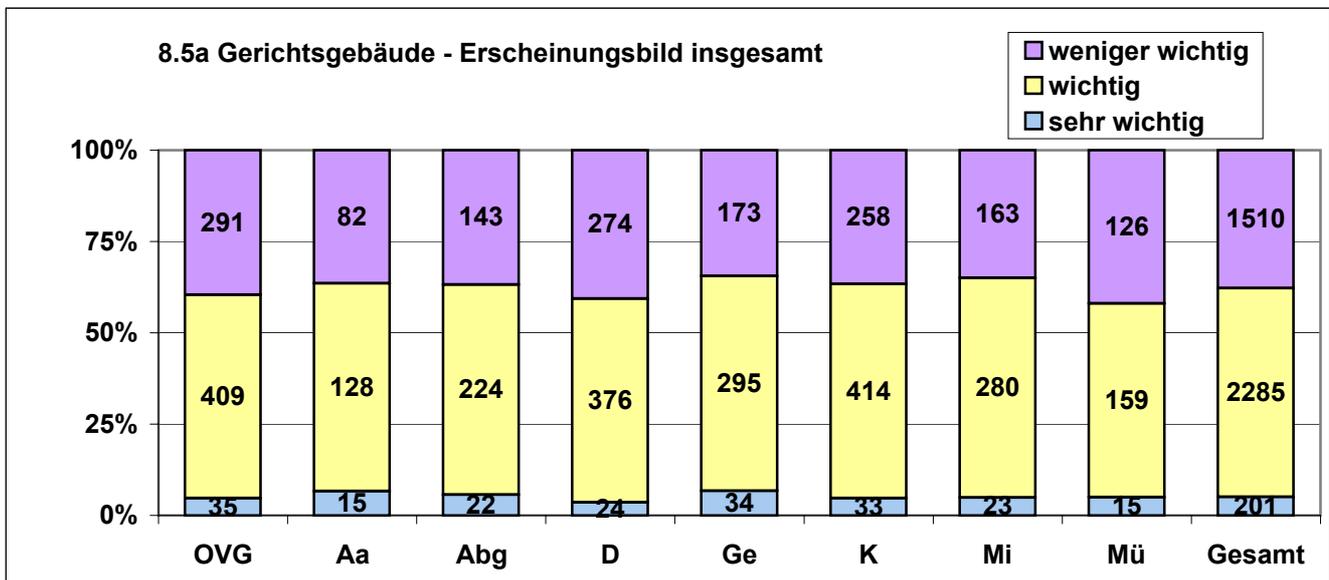
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	6,7 260	3,4 130	0,4 15	29,5 1142	17,8 690	1,4 53	18,7 724	11,8 457	0,8 32	5,0 194	2,7 103	0,2 7	0,7 28	0,5 21	0,0 0	0,3 10	0,1 4	0,0 0
<b>OVG</b>	6,1 41	2,7 18	0,4 3	24,4 165	28,1 190	1,2 8	13,5 91	13,9 94	1,0 7	3,7 25	3,0 20	0,3 2	0,1 1	1,5 10	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Aa</b>	3,5 8	3,1 7	0,4 1	30,5 69	19,0 43	0,9 2	21,2 48	11,5 26	0,0 0	4,9 11	1,8 4	0,4 1	1,8 4	0,0 0	0,0 0	0,9 2	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	8,9 35	5,6 22	0,5 2	32,4 127	14,5 57	1,8 7	18,4 72	9,9 39	1,0 4	4,3 17	2,0 8	0,0 0	0,3 1	0,3 1	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	4,1 27	2,0 13	0,2 1	25,7 168	8,9 58	1,1 7	27,1 177	13,6 89	1,2 8	8,7 57	3,2 21	0,3 2	2,6 17	0,6 4	0,0 0	0,6 4	0,2 1	0,0 0
<b>Ge</b>	11,8 58	3,5 17	0,6 3	38,0 187	17,3 85	1,4 7	14,4 71	6,7 33	0,6 3	3,7 18	1,2 6	0,0 0	0,2 1	0,2 1	0,0 0	0,2 1	0,2 1	0,0 0
<b>K</b>	6,4 44	4,2 29	0,4 3	33,6 230	15,8 108	1,5 10	19,6 134	10,4 71	0,4 3	4,4 30	1,8 12	0,3 2	0,4 3	0,1 1	0,0 0	0,4 3	0,3 2	0,0 0
<b>Mi</b>	8,3 38	2,6 12	0,4 2	28,7 132	21,3 98	2,0 9	15,9 73	14,6 67	0,4 2	3,3 15	2,2 10	0,0 0	0,0 0	0,4 2	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Mü</b>	3,1 9	4,2 12	0,0 0	22,4 64	17,8 51	1,0 3	20,3 58	13,3 38	1,7 5	7,3 21	7,7 22	0,0 0	0,3 1	0,7 2	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0

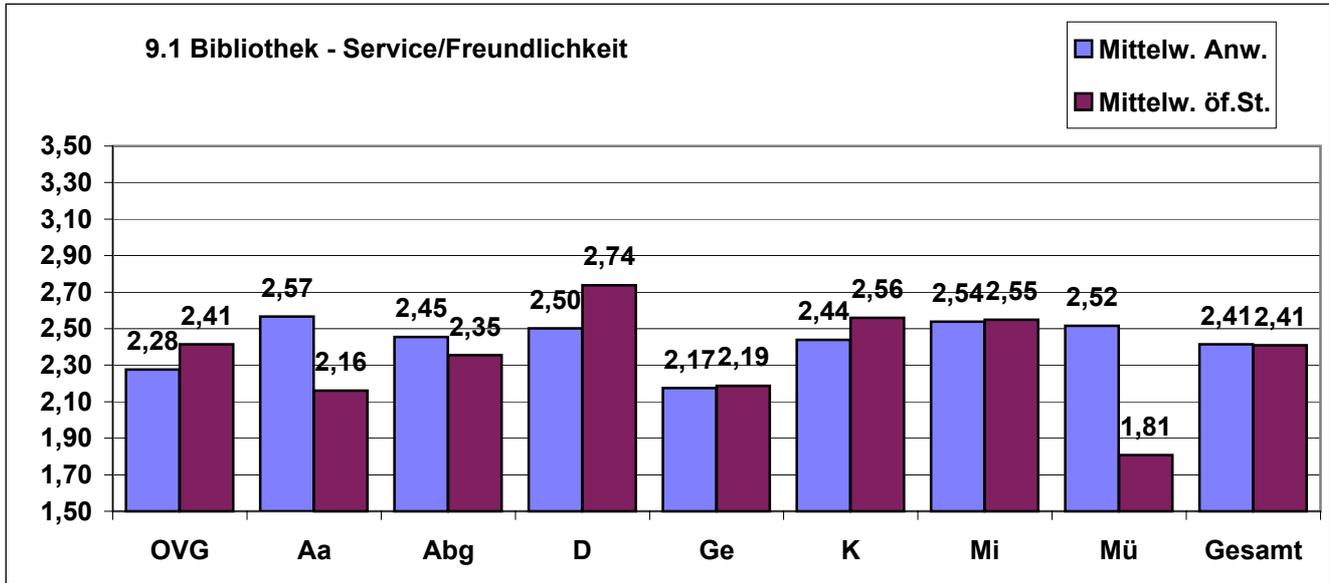




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

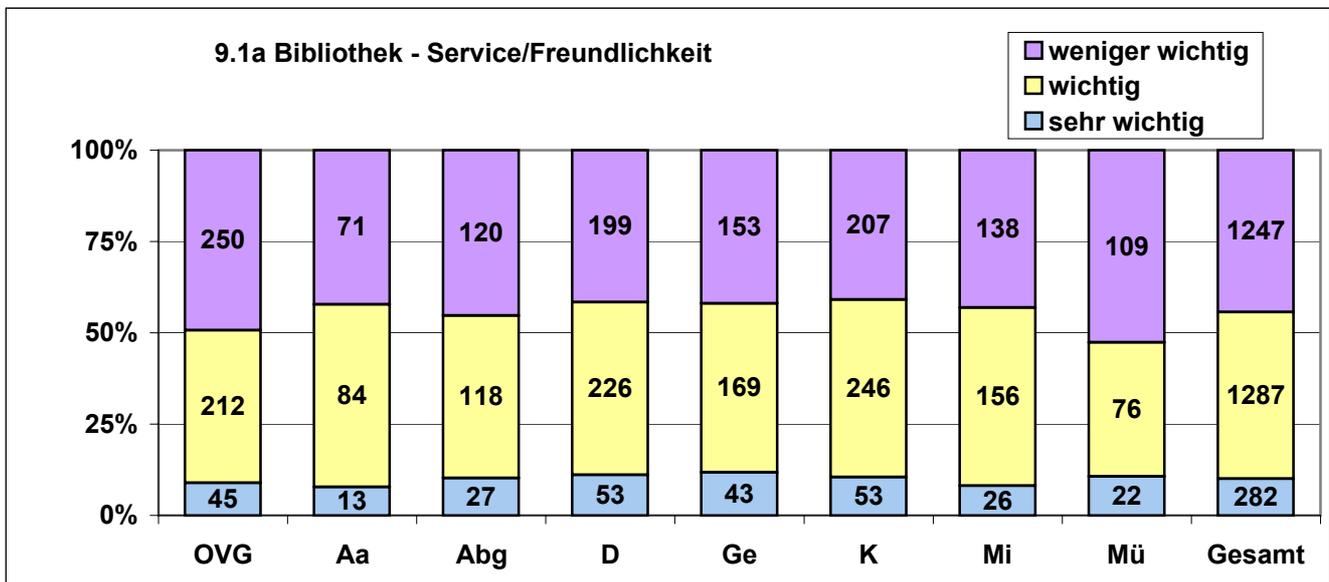
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	5,8 223	2,9 113	0,2 9	28,8 1118	17,1 663	1,5 57	19,5 756	12,9 501	0,7 29	5,5 215	2,9 112	0,2 7	1,1 42	0,4 15	0,1 2	0,2 8	0,2 7	0,0 1
<b>OVG</b>	5,0 34	2,0 14	0,1 1	22,8 156	24,9 170	1,5 10	15,4 105	17,1 117	0,7 5	4,2 29	3,9 27	0,3 2	0,4 3	1,3 9	0,1 1	0,0 0	0,0 0	0,1 1
<b>Aa</b>	3,6 8	2,2 5	0,4 1	28,9 65	21,3 48	0,9 2	23,6 53	9,3 21	0,0 0	5,3 12	2,2 5	0,4 1	1,3 3	0,0 0	0,0 0	0,4 1	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	7,2 28	5,6 22	0,5 2	34,4 134	15,4 60	1,3 5	18,2 71	9,0 35	1,0 4	4,4 17	1,5 6	0,3 1	0,5 2	0,8 3	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>D</b>	3,5 23	1,2 8	0,2 1	26,1 172	9,1 60	1,2 8	26,1 172	14,3 94	0,9 6	9,3 61	3,6 24	0,3 2	3,2 21	0,2 1	0,2 1	0,5 3	0,2 1	0,0 0
<b>Ge</b>	10,3 51	3,8 19	0,4 2	38,7 191	16,0 79	1,6 8	15,2 75	8,3 41	0,6 3	3,6 18	0,8 4	0,0 0	0,4 2	0,2 1	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>K</b>	6,3 43	3,2 22	0,1 1	31,9 218	16,0 109	1,6 11	20,8 142	11,4 78	0,6 4	4,5 31	1,8 12	0,1 1	0,6 4	0,0 0	0,0 0	0,4 3	0,6 4	0,0 0
<b>Mi</b>	6,1 28	2,2 10	0,2 1	27,0 124	21,6 99	2,4 11	17,4 80	14,4 66	0,2 1	5,0 23	2,4 11	0,0 0	0,4 2	0,2 1	0,0 0	0,0 0	0,4 2	0,0 0
<b>Mü</b>	2,8 8	4,6 13	0,0 0	20,4 58	13,3 38	0,7 2	20,4 58	17,2 49	2,1 6	8,4 24	8,1 23	0,0 0	1,8 5	0,0 0	0,0 0	0,4 1	0,0 0	0,0 0

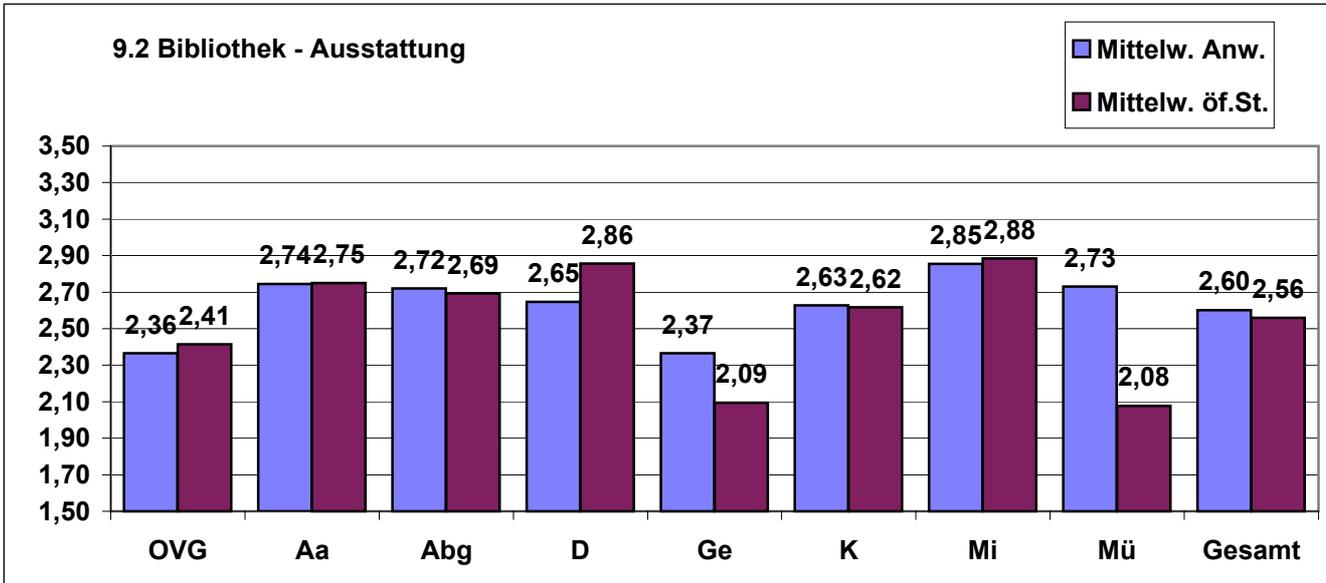




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

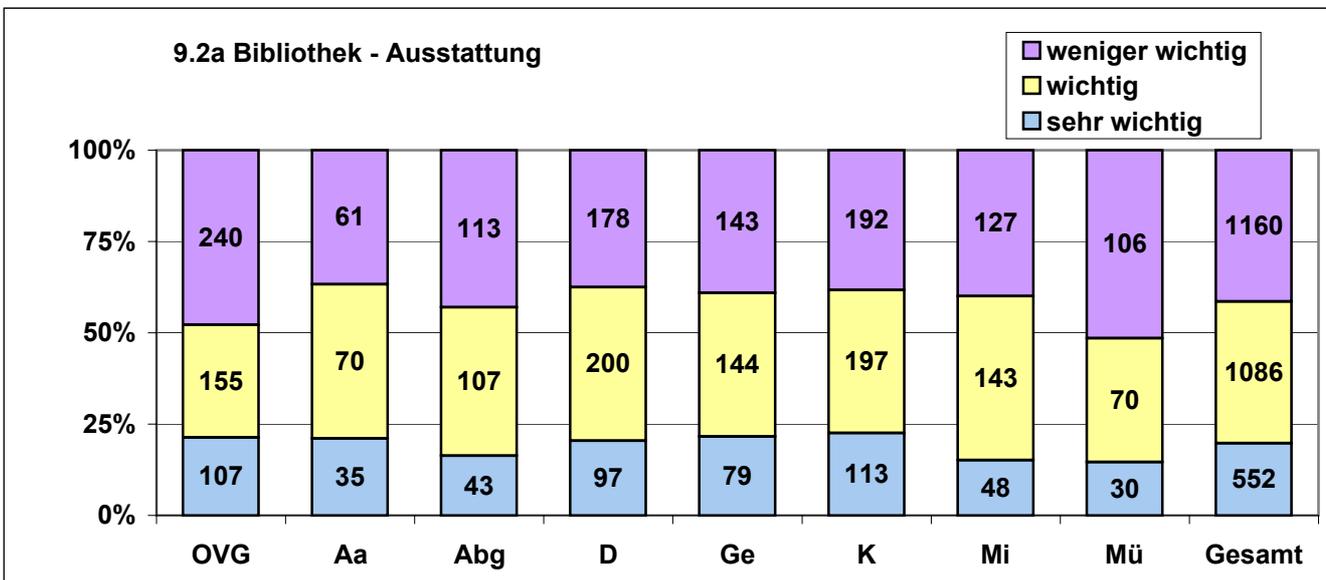
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	10,0 161	2,8 45	0,3 5	35,2 564	11,3 181	1,1 17	20,6 331	6,3 101	1,2 19	5,9 95	1,6 25	0,2 4	2,4 38	0,6 9	0,0 0	0,3 5	0,2 4	0,0 0
<b>OVG</b>	8,4 21	3,6 9	0,0 0	30,0 75	20,4 51	1,2 3	15,2 38	12,0 30	0,8 2	4,0 10	2,8 7	0,4 1	0,4 1	0,8 2	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Aa</b>	4,6 5	3,7 4	0,0 0	36,7 40	13,8 15	0,0 0	23,9 26	4,6 5	0,9 1	9,2 10	0,0 0	0,0 0	1,8 2	0,9 1	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	10,9 17	0,6 1	0,0 0	32,1 50	15,4 24	1,3 2	23,7 37	2,6 4	1,3 2	10,3 16	0,0 0	0,0 0	0,6 1	0,0 0	0,0 0	0,0 0	1,3 2	0,0 0
<b>D</b>	9,8 28	1,8 5	0,7 2	38,9 111	4,9 14	0,7 2	21,4 61	4,2 12	1,1 3	6,0 17	3,2 9	1,1 3	4,9 14	0,7 2	0,0 0	0,7 2	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	15,8 36	1,3 3	0,4 1	43,9 100	8,8 20	1,3 3	18,4 42	3,9 9	1,3 3	2,6 6	0,0 0	0,0 0	2,2 5	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>K</b>	11,4 35	1,6 5	0,0 0	35,2 108	9,8 30	1,0 3	22,5 69	5,5 17	1,0 3	6,2 19	0,7 2	0,0 0	3,3 10	1,0 3	0,0 0	0,3 1	0,7 2	0,0 0
<b>Mi</b>	7,3 13	3,4 6	0,6 1	28,1 50	11,2 20	2,2 4	21,9 39	9,6 17	1,7 3	7,3 13	3,9 7	0,0 0	2,2 4	0,6 1	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Mü</b>	6,6 6	13,2 12	1,1 1	33,0 30	7,7 7	0,0 0	20,9 19	7,7 7	2,2 2	4,4 4	0,0 0	0,0 0	1,1 1	0,0 0	0,0 0	2,2 2	0,0 0	0,0 0

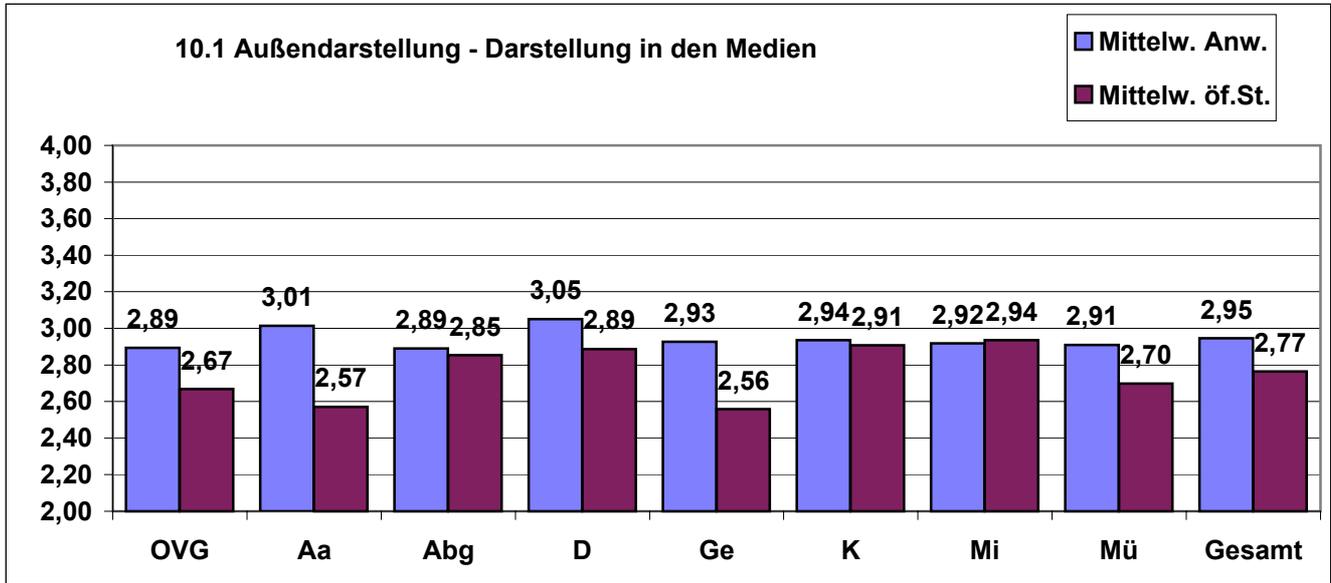




### Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten

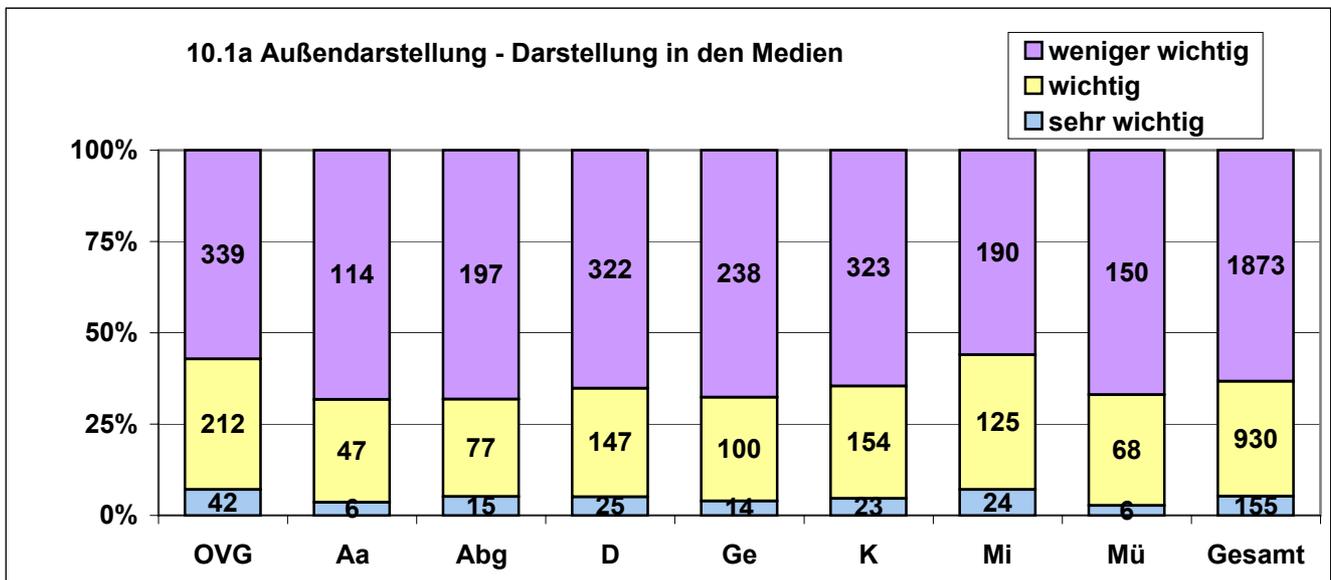
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	7,3 116	2,1 34	0,1 2	32,1 511	9,9 158	1,1 17	23,3 370	7,5 119	1,3 20	8,3 132	1,8 28	0,3 4	3,1 49	0,6 10	0,1 1	0,8 13	0,4 7	0,0 0
<b>OVG</b>	8,9 22	4,0 10	0,0 0	28,6 71	17,3 43	0,8 2	14,5 36	13,7 34	1,2 3	6,9 17	2,4 6	0,4 1	0,8 2	0,4 1	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Aa</b>	5,6 6	2,8 3	0,0 0	25,2 27	8,4 9	0,9 1	32,7 35	7,5 8	0,0 0	9,3 10	0,9 1	0,0 0	3,7 4	0,9 1	0,0 0	0,0 0	1,9 2	0,0 0
<b>Abg</b>	4,7 7	0,0 0	0,0 0	33,8 50	9,5 14	1,4 2	25,7 38	6,8 10	1,4 2	11,5 17	0,0 0	0,0 0	2,7 4	0,0 0	0,0 0	1,4 2	1,4 2	0,0 0
<b>D</b>	6,6 19	1,4 4	0,3 1	37,4 107	4,2 12	0,7 2	23,1 66	5,9 17	1,7 5	9,8 28	1,4 4	0,0 0	3,8 11	1,7 5	0,3 1	1,4 4	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	11,8 27	2,6 6	0,0 0	40,4 92	7,9 18	1,8 4	23,2 53	3,1 7	1,3 3	3,9 9	0,4 1	0,0 0	3,1 7	0,0 0	0,0 0	0,4 1	0,0 0	0,0 0
<b>K</b>	7,9 24	1,3 4	0,0 0	33,8 103	10,2 31	0,7 2	23,3 71	4,9 15	1,0 3	7,9 24	2,0 6	0,3 1	4,3 13	0,7 2	0,0 0	1,3 4	0,7 2	0,0 0
<b>Mi</b>	2,8 5	0,6 1	0,6 1	23,2 41	9,6 17	2,3 4	25,4 45	13,6 24	1,1 2	11,3 20	4,5 8	0,6 1	2,3 4	0,6 1	0,0 0	1,1 2	0,6 1	0,0 0
<b>Mü</b>	6,5 6	6,5 6	0,0 0	21,7 20	15,2 14	0,0 0	28,3 26	4,3 4	2,2 2	7,6 7	2,2 2	1,1 1	4,3 4	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0

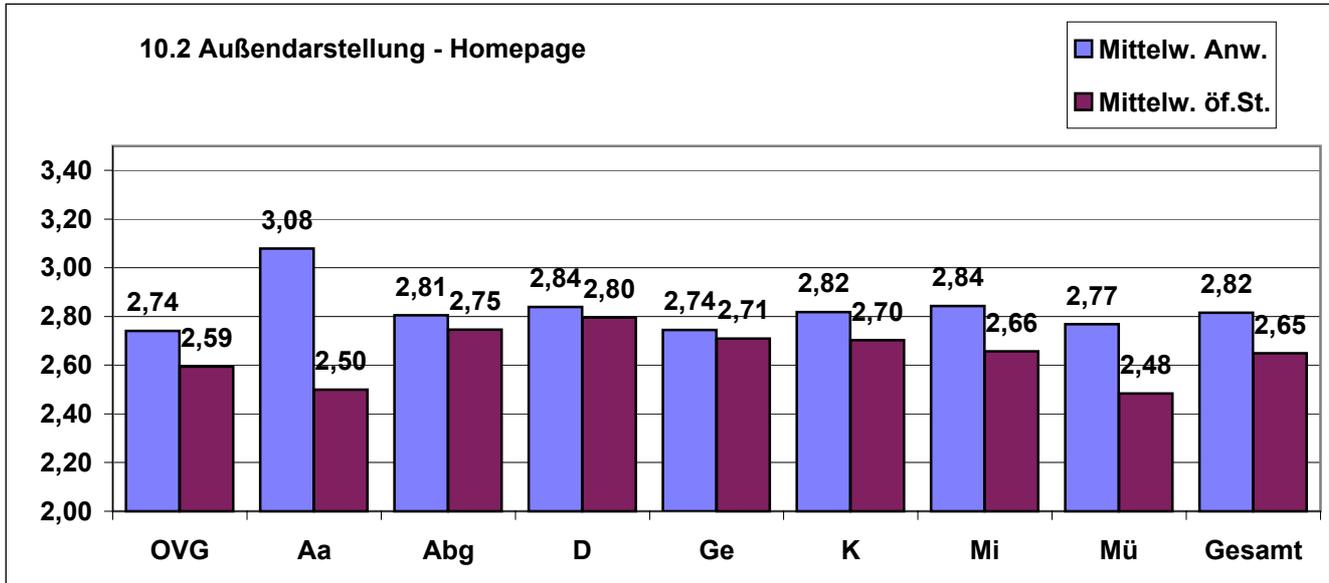




**Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten**

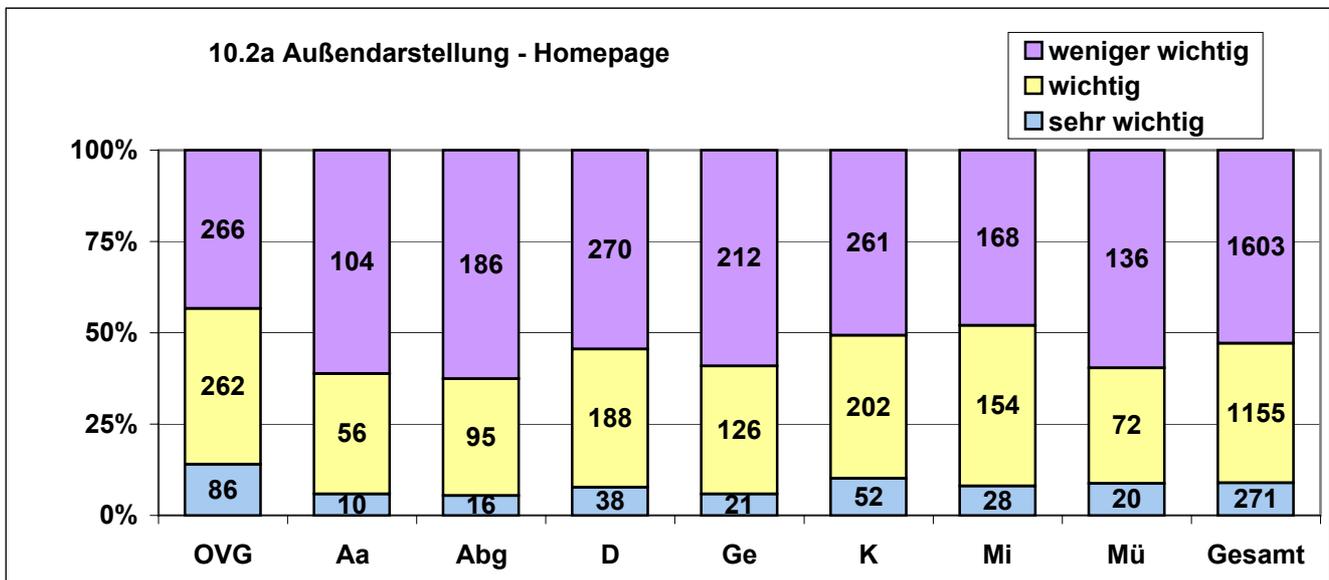
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	2,1 37	1,0 18	0,1 2	17,9 308	13,7 236	0,7 12	28,6 492	13,5 232	1,1 19	10,9 187	4,8 83	0,5 9	2,7 47	1,1 19	0,1 1	0,8 14	0,2 4	0,1 1
<b>OVG</b>	2,1 8	2,3 9	0,3 1	15,4 59	20,8 80	0,5 2	18,2 70	20,6 79	0,5 2	8,1 31	6,0 23	0,8 3	2,1 8	1,3 5	0,3 1	0,8 3	0,0 0	0,0 0
<b>Aa</b>	1,9 2	0,0 0	0,0 0	13,6 14	16,5 17	1,0 1	39,8 41	5,8 6	1,0 1	12,6 13	4,9 5	0,0 0	2,9 3	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	3,7 6	0,0 0	0,0 0	19,9 32	14,9 24	0,0 0	29,8 48	8,7 14	1,2 2	9,3 15	3,1 5	1,2 2	4,3 7	1,9 3	0,0 0	0,6 1	1,2 2	0,0 0
<b>D</b>	2,2 6	0,7 2	0,4 1	16,6 46	8,7 24	0,7 2	35,4 98	10,5 29	0,7 2	12,3 34	4,3 12	0,4 1	4,0 11	1,4 4	0,0 0	1,4 4	0,0 0	0,4 1
<b>Ge</b>	1,1 2	0,0 0	0,0 0	23,1 42	12,1 22	0,5 1	33,0 60	9,9 18	1,1 2	14,3 26	1,6 3	0,5 1	2,7 5	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>K</b>	2,4 7	0,7 2	0,0 0	21,3 61	8,7 25	0,7 2	29,7 85	11,9 34	1,4 4	14,7 42	3,5 10	0,3 1	1,4 4	1,0 3	0,0 0	1,4 4	0,7 2	0,0 0
<b>Mi</b>	2,4 5	0,5 1	0,0 0	15,0 31	13,0 27	1,4 3	29,5 61	14,0 29	2,9 6	8,2 17	7,7 16	0,0 0	3,4 7	1,9 4	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0
<b>Mü</b>	0,8 1	3,3 4	0,0 0	19,0 23	14,0 17	0,8 1	24,0 29	19,0 23	0,0 0	7,4 9	7,4 9	0,8 1	1,7 2	0,0 0	0,0 0	1,7 2	0,0 0	0,0 0

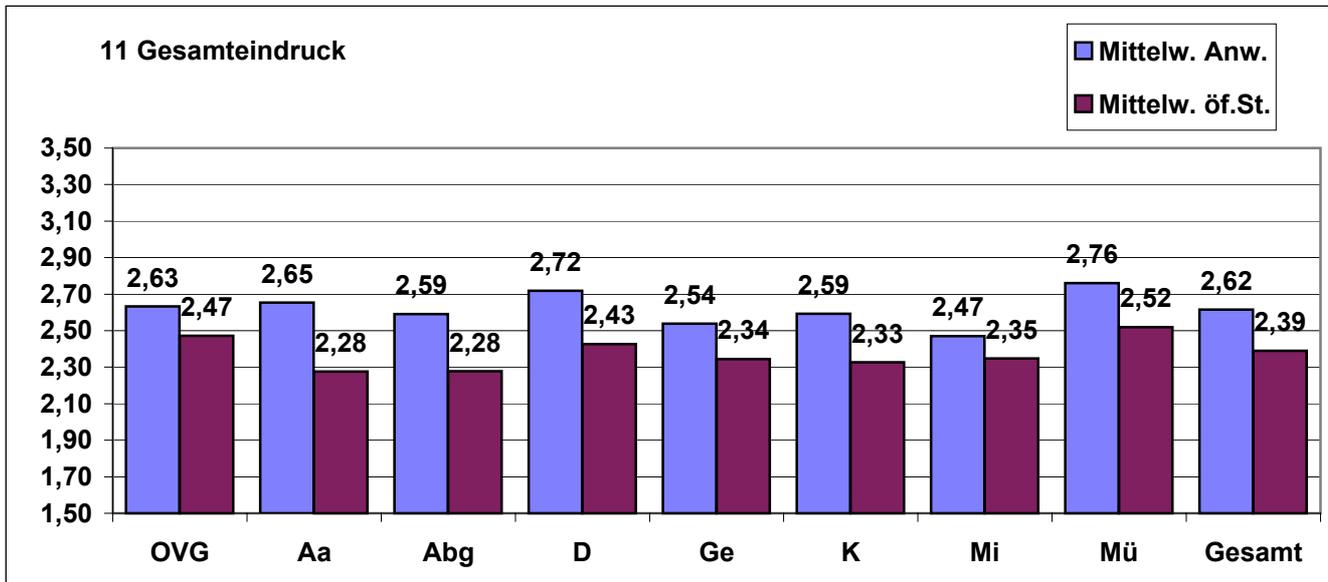




**Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten**

	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6		
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A
<b>Ges.</b>	2,7 53	1,4 28	0,2 3	20,3 394	17,5 339	0,7 14	24,3 472	14,7 285	1,2 24	8,2 160	4,1 80	0,3 6	2,4 47	1,0 19	0,1 1	0,6 12	0,2 4	0,0 0
<b>OVG</b>	2,8 13	2,4 11	0,4 2	16,1 75	26,0 121	1,1 5	16,1 75	20,0 93	0,9 4	4,3 20	4,9 23	0,2 1	2,6 12	1,7 8	0,0 0	0,4 2	0,0 0	0,0 0
<b>Aa</b>	0,9 1	0,0 0	0,0 0	16,8 18	17,8 19	0,9 1	38,3 41	6,5 7	0,0 0	7,5 8	3,7 4	0,0 0	5,6 6	0,0 0	0,0 0	1,9 2	0,0 0	0,0 0
<b>Abg</b>	2,3 4	0,0 0	0,0 0	20,9 36	15,7 27	0,6 1	29,1 50	14,5 25	1,2 2	8,1 14	2,3 4	1,2 2	1,7 3	0,6 1	0,0 0	0,6 1	1,2 2	0,0 0
<b>D</b>	2,6 8	1,0 3	0,3 1	23,1 72	11,2 35	0,6 2	28,8 90	11,2 35	0,6 2	10,3 32	5,8 18	0,3 1	2,6 8	0,6 2	0,3 1	0,6 2	0,0 0	0,0 0
<b>Ge</b>	3,5 7	0,0 0	0,0 0	26,0 52	11,5 23	0,0 0	29,0 58	14,0 28	1,5 3	9,5 19	0,5 1	0,5 1	2,0 4	1,5 3	0,0 0	0,5 1	0,0 0	0,0 0
<b>K</b>	3,0 10	2,1 7	0,0 0	24,2 80	12,7 42	0,6 2	25,1 83	10,6 35	2,1 7	10,9 36	3,0 10	0,3 1	2,7 9	1,5 5	0,0 0	0,6 2	0,6 2	0,0 0
<b>Mi</b>	3,2 7	1,4 3	0,0 0	16,2 36	18,9 42	0,9 2	20,7 46	18,0 40	2,7 6	9,5 21	6,3 14	0,0 0	1,8 4	0,0 0	0,0 0	0,5 1	0,0 0	0,0 0
<b>Mü</b>	2,3 3	3,0 4	0,0 0	18,9 25	22,7 30	0,8 1	22,0 29	16,7 22	0,0 0	7,6 10	4,5 6	0,0 0	0,8 1	0,0 0	0,0 0	0,8 1	0,0 0	0,0 0





Differenzierung Rechtsanwalt / öffentl. Stellen nach Noten mit absoluten und Prozentwerten																					
	Note1			Note2			Note3			Note4			Note5			Note6					
	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A	A	Ö	k.A			
<b>Ges.</b>	2,2	2,2	0,1	28,4	20,9	1,3	21,8	11,8	0,8	6,3	1,8	0,2	1,3	0,4	0,0	0,3	0,0	0,0	93	91	5
				1191	876	56	915	495	35	263	75	9	55	16	1	11	1	0			
<b>OVG</b>	2,0	1,5	0,1	22,0	27,6	1,5	16,1	17,7	0,6	5,7	3,4	0,1	1,1	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	16	12	1
				174	218	12	127	140	5	45	27	1	9	2	0	2	0	0			
<b>Aa</b>	1,6	2,5	0,4	28,7	22,1	0,8	24,2	9,8	0,4	6,1	1,2	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4	6	1
				70	54	2	59	24	1	15	3	0	5	0	0	0	0	0			
<b>Abg</b>	2,6	2,6	0,2	32,3	20,9	1,0	20,7	7,1	1,4	6,9	1,2	0,5	1,4	0,7	0,0	0,5	0,0	0,0	11	11	1
				136	88	4	87	30	6	29	5	2	6	3	0	2	0	0			
<b>D</b>	1,9	1,3	0,0	29,0	15,0	1,3	27,3	10,8	0,9	8,5	1,3	0,4	1,6	0,0	0,1	0,6	0,0	0,0	13	9	0
				201	104	9	189	75	6	59	9	3	11	0	1	4	0	0			
<b>Ge</b>	2,3	2,3	0,0	36,8	17,0	1,3	21,2	7,9	1,0	6,4	1,3	0,2	1,7	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	12	12	0
				191	88	7	110	41	5	33	7	1	9	3	0	0	0	0			
<b>K</b>	3,0	3,4	0,1	28,6	18,9	1,4	24,5	10,4	0,7	5,6	0,8	0,3	1,2	0,7	0,0	0,3	0,1	0,0	22	25	1
				209	138	10	179	76	5	41	6	2	9	5	0	2	1	0			
<b>Mi</b>	2,5	1,2	0,2	29,7	25,6	1,6	19,5	13,3	0,8	4,1	0,8	0,0	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	12	6	1
				145	125	8	95	65	4	20	4	0	2	1	0	0	0	0			
<b>Mü</b>	1,0	3,3	0,0	21,6	20,3	1,3	22,9	14,6	1,0	7,0	4,7	0,0	1,3	0,7	0,0	0,3	0,0	0,0	3	10	0
				65	61	4	69	44	3	21	14	0	4	2	0	1	0	0			

#### 4. Freitexte der Kundenbefragung

Die handschriftlichen Freitexte, die die Befragten unter Ziffer 12 des Fragebogens (Lob, Kritik, Anregungen) verfasst haben, sind im Folgenden wörtlich wiedergegeben. Es ist versucht worden, sie entsprechend Ziffern 3-11 des Fragebogens nach Themenbereichen zu ordnen. Hat eine Äußerung Bezug zu mehreren Themenbereichen, ist sie jedem dieser Bereiche zugeordnet, so dass es z.T. zu Doppelnennungen kommt. Wortgleiche Wiederholungen einzelner Freitexte beruhen z.T. darauf, dass sich die Befragten wortgleich zu verschiedenen Gerichten geäußert haben.

Angaben in Fragebögen, die Personen namentlich bezeichnen oder eindeutige Rückschlüsse auf konkrete Personen oder Verfahren zulassen, sind entfernt und mit der Passage "**anonymisiert**" gekennzeichnet worden.

#### Pforte/Wachtmeisterei/Telefonzentrale (28 Äußerungen)

Zu Beginn war die Eingangskontrolle (Sicherheit) etwas "ruppig".
Ich bin sehr zufrieden mit der Arbeit des Personals und der Richter. Die Qualität des Personals steht im krassen Gegensatz zum baulichen Zustand des Gerichtsgebäudes. Die langen Verfahren können m. E. trotz der hohen Qualität der Entscheidungen nicht hingenommen werden. Es sollte noch mehr vom Gerichtsbescheid (84 VwGO) Gebrauch gemacht werden.
1) Richter z. T. schlecht erreichbar bzw. wenig präsent. 2) Haupteingang leider geschlossen.
Sicherheitsmaßnahmen sind überzogen.
Sicherheitsmaßnahmen sind überzogen.
Sicherheitsmaßnahmen sind überzogen.
Die Einlasskontrolle erinnert an ein Strafgericht.
Richter und Personal weitestgehend freundlich und hilfsbereit.
Bereits an der Pforte ist die Kommunikation sehr gut. Ziffern 3, 4, 5 sind sehr gut. Die Schreiben (Ziffer 6) sollten so abgefasst sein, dass die Mandantschaft diese auch versteht. Die Terminologie ist wie bei allen gerichtlichen Sachen sehr juristisch.
Wachtmeister mit dem Charme eines Gefängniswärters, als Empfang leider eine Fehlbesetzung 1. Kategorie!
Mitarbeiter an der Pforte sollten unbedingt freundlicher und zuvorkommender werden. Schließlich sind sie im einfachen Dienst tätig und nicht der Präsident d. VG persönlich.
Justizpersonal + Richter: sehr kompetent und freundlich.
Pfortengegenüber meistens unfreundlich, Kommunikation mit den Einzelrichtern sehr gut, vieles lässt sich auf dem kleinen Dienstweg regeln.
Kritik: Aufgrund von Terror-Hysterie gab/gibt(?) es am OVG NRW keinen ungehinderten Zutritt zum Gerichtsgebäude, sondern Zugangskontrollen bzw. Erfordernis von Genehmigungen etc.
Das ist für ein OVG ein Armutszeugnis, Misstrauen gegen eigene Bevölkerung ist unangebracht.
Wachtmeister (Pforte) sollten nicht nach Zweck des Besuchs oder Ladung fragen, da alle Verhandlungen i. d. R. öffentlich sind!
Die Hilfsbereitschaft - auch der Richter - ist lobenswert.
Service + Kompetenz von Pforte + Geschäftsstellen überdurchschnittlich
Die Personalausstattung ist dringend zu erhöhen - Kompetenz und Freundlichkeit der Beschäftigten können die nicht akzeptable Dauer der Verfahren auszugleichen versuchen, es ist aber letztlich nicht möglich.
Weiter so! Bis auf das Pfortenpersonal (austauschen).
Personal und Richter: kompetent und freundlich.
Justizpersonal + Richter sehr freundlich und kompetent.
Pforte erinnert an Besuch einer JVA.
Mit dem gesamten Auftreten des Verwaltungsgerichtes, seiner Mitarbeiter und Richter sowie dem Ablauf der einzelnen Verfahren bin ich zufrieden, ohne dass ich Kritikpunkte äußern kann.

Weniger Arroganz bei Richtern und Angestellten wäre von Vorteil.
Wartezeiten beim Einlass verkürzen zu Stoßzeiten.
Sicherheitsmaßnahmen sind überzogen. Parkplätze oft nicht ausreichend.
Parksituation verbessern Einlasskontrolle beschleunigen

## Geschäftstellen/Service-Einheiten (58 Äußerungen)

Vielleicht sollte man bei Terminladungen ein Blatt über Parkmöglichkeiten (z. B. i. Bereich Bahnhof) beilegen. Das wäre eine Hilfe für die "Neulinge" u. d. beteiligten Parteien.
Freundlichkeit und Verständlichkeit variieren von Kammer zu Kammer stark! Besonders bei den Richtern.
Die Unterschiede zwischen den Senaten sind erheblich.
Geschäftsstelle ausgesprochen freundlich und hilfsbereit.
Ich bin sehr zufrieden mit der Arbeit des Personals und der Richter. Die Qualität des Personals steht im krassen Gegensatz zum baulichen Zustand des Gerichtsgebäudes. Die langen Verfahren können m. E. trotz der hohen Qualität der Entscheidungen nicht hingenommen werden. Es sollte noch mehr vom Gerichtsbescheid (84 VwGO) Gebrauch gemacht werden.
Angabe der Handy-Nr. des Gerichts/Richters bei Außenterminen hilfreich.
"Maschinell" erstellte Schreiben (Rest unleserlich)
Anregung: Erreichbarkeit auch noch nach 16.00 Uhr.
Richter und Personal weitestgehend freundlich und hilfsbereit.
Urteile und Beschlüsse schneller schreiben und zustellen.
Kritik: Verfügungen benötigen eine zu lange Zeit zwischen Erlass und der Zustellung.
Bereits an der Pforte ist die Kommunikation sehr gut. Ziffern 3, 4, 5 sind sehr gut. Die Schreiben (Ziffer 6) sollten so abgefasst sein, dass die Mandantschaft diese auch versteht. Die Terminologie ist wie bei allen gerichtlichen Sachen sehr juristisch.
Anregung: Generell wäre es wünschenswert, wenn Gerichte länger als bis ca. 15.00 Uhr erreichbar wären.
Rückantworten sind so aufgesetzt, dass das Anschreibefeld des OVG nur mit sehr umständlichem R... (?) des Schreibens in einem Fensterbrief verwendbar ist. Eine sehr ärgerliche Kleinigkeit.
Justizpersonal + Ri.: sehr kompetent und freundlich.
Sowohl Richter als auch Mitarbeiter der Geschäftsstellen überzeugen mit Kompetenz. Die Verfahrensdauer ist i. d. R. der Mandantschaft nicht mehr vermittelbar.
Die Dienstleistungsmentalität ist in Ordnung!
Hervorzuheben ist nochmals die Freundlichkeit d. Geschäftsstellen u. Richter/innen sowie die angenehme Art d. Kommunikation und das stets angemessene Auftreten.
Habe zu veröffentlichten Entscheidungen des VG (keine eig. Verfahren) äußerst kompetente Auskünfte der Geschäftsstelle erhalten, die ich weder erwartet hätte, noch vom BE od. Vors. erfragt hätte.
Entscheidungsübersendungen auch per E-Mail ist eine enorme Zeitersparnis. Die lange Verfahrensdauer ist sehr unbefriedigend. Kommunikation mit dem 9. Senat ist lobenswert.
Sehr gute Fachkompetenz der Kostenfestsetzungsbeamten! Schlechte Parkmöglichkeiten.
Lobenswert: die schnelle Übermittlung von Entscheidungen per E-Mail.
Behörden - Az. angeben, nicht pauschal an Oberbürgermeister adressieren.
Es sollte selbstverständlich sein, alle Schreiben an die Behörde mit Aktenzeichen der Behörde zu versehen.
Es müsste im Bedarfsfalle mehr Service geboten werden, so müsste es zum Beispiel problemlos möglich sein, auch während eines Termins vom Büro ein Fax zur Geschäftsstelle zu senden, welches dann in den Sitzungssaal gebracht oder geholt wird.
Soweit ist das Gericht sauber, hell und die Mitarbeiter freundlich, nur die Orientierungswege zu den Geschäftsstellen sind nicht gut überschaubar. Es ist teilweise fast unmöglich, sie ohne Nachfrage zu finden.
Weniger Arroganz bei Richtern und Angestellten wäre von Vorteil.
Im Multimedia-Zeitalter wäre die zeitgemäße Ausstattung der Richter/Geschäftsstellen wünschenswert. Z. B. Laptops für Beamte zwecks Darstellung v. Beweismaterial.
Sehr guter Service bei der Versendung von angeforderten Gerichtsentscheidungen.
Sehr guter Service bei der Versendung von angeforderten Gerichtsentscheidungen.
Erreichbarkeit (Telefon) am Freitag Nachmittag muss verbessert werden.
Tendenz zur 2, Wegweisung verbesserungswürdig, Verhalten und Kompetenz der Geschäftsstellen und der Richter/-innen sehr gut, Bibliothek wird nicht genutzt.
Sehr gute Verhandlungsführung, sehr kompetente, freundliche und hilfsbereite Mitarbeiterinnen auf den Geschäftsstellen.
Akteneinsicht erfolgt schnell!

Erreichbarkeit auch nach 15.30 h und Freitags nach 12.00 h einrichten.
Berichterstatter sollte aus Schreiben erkennbar sein.
BE sollte in Schreiben erkenntlich sein.
(+) Zügige Übersendung von Entscheidungsabschriften per E-Mail.
Bitte Behörden-AZ angeben, soweit bekannt.
Berichterstatter sollten im Schreiben erkenntlich sein. Geschäftsverteilungsplan sollte auf die Homepage.
Für meine Dienststelle ist die Wehrbereichsverwaltung Düsseldorf### regelmäßig als Prozessvertretung benannt worden. Dennoch wurde der Schriftverkehr regelmäßig an meine Dienststelle gerichtet. Das hat hier zu erhöhtem Abstimmungsaufwand und zu Fehlentscheidungen geführt.
Beim Postversand gibt es Verbesserungsmöglichkeiten, z. B. genaue Adresse /Az. usw. um Fehlleitungen zu vermeiden. Darüber hinaus insgesamt zu lange Verfahrensdauer.
Die Hilfsbereitschaft - auch der Richter - ist lobenswert
Die Personalausstattung ist dringend zu erhöhen - Kompetenz und Freundlichkeit der Beschäftigten können die nicht akzeptable Dauer der Verfahren auszugleichen versuchen, es ist aber letztlich nicht möglich.
Richter teilweise sehr arrogant, Akten und Dokumente sollten in besserem Zustand und sorgfältiger verpackt zurückkommen. Die Unterlagen wie Flugbilder o.ä. sind manchmal stark beschädigt.
Personal und Richter: kompetent und freundlich.
Justizpersonal + Richter sehr freundlich und kompetent.
Terminierung schleppend (Personalmangel?).
Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes bei insbesondere Personalangelegenheiten wird angeregt, die Vorgänge in verschlossenen, besonders gekennzeichneten Umschlägen zu verwenden.
Der Datenschutz bei PKH-Verfahren lässt zu wünschen übrig. Die subj. Voraussetzungen zur PKH müssen in einem gesonderten Fall gekürzt werden und dürfen nicht zur Akteneinsicht an andere Verfahrensbeteiligte herausgegeben werden (Letzteres leider mehrfach vorgekommen)! Im Übrigen: Respekt vor der Sachkompetenz!
Mit Außendarstellung und Geschäftsstelle keine Erfahrung, daher keine Bewertung.
Leider fehlt auf gerichtlichen Schreiben oft das unsrige Aktenzeichen. Der "kurze" Kommunikationsweg zu den Richtern wird als sehr kooperativ empfunden.
Im Vergleich zu den anderen Gerichten in Köln ein herausragendes Gericht samt Erscheinungsbild (Personal, Gebäude etc.). Presseberichten zufolge werden die Gerichte in NRW, so auch das VG, finanziell schlecht behandelt. Das ist absolut nicht im Sinne der Bürger.
Die gerichtlichen Schreiben an Behörden enthalten häufig nicht das Behördenaktenzeichen. Die Terminierung ist häufig "zu eng", so dass Verzögerungen und Wartezeiten entstehen.
Mit dem gesamten Auftreten des Verwaltungsgerichtes, seiner Mitarbeiter und Richter sowie dem Ablauf der einzelnen Verfahren bin ich zufrieden, ohne dass ich Kritikpunkte äußern kann.
Die kurzfristige Veröffentlichung von Entscheidungen im Internet ist lobenswert.
Weniger Arroganz bei Richtern und Angestellten wäre von Vorteil.
Geschäftsstellen sollten - evtl. gegen längere Mittagspause - am Nachmittag länger besetzt sein, Erreichbarkeit z.B. bis 17.30 Uhr wäre wünschenswert, ebenso telefonische "Sprechstunde" der Richter zu festgelegten oder wöchentlich erfragbaren Terminen.

## Richterinnen/Richter (358 Äußerungen)

Kernarbeitszeiten für Richter, um eine fernmündliche Erreichbarkeit 100% zu gewähren.
Schreibstil und Auftreten gegenüber dem Publikum nicht mehr zeitgemäß (Friss Vogel oder stirb!). Hinweise oft unzulänglich (wo soll man sein Auto lassen?). Insgesamt wenig kundenfreundlich!
Gute Kommunikation mit Richtern (9. Kammer v. a.) manchmal so große Arroganz mit wenig Verständnis für behördliche Abläufe (- anonymisiert - Kammer)
Die Sachkenntnis des Spruchkörpers (z. B. über Afghanistan) war hervorragend. Erfreulich, wie man sich um Dolmetscher bemühte.
Entscheidungspraxis sollte mehr den Einzelfall betreffen als, wie so oft, die Rechtsprechung einzelner Kammern blindlings aufrechtzuerhalten.
Mehr Mut zu Einzelfall.
Die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Kammern ist gut, die Entscheidungen sind berechenbar.
Der Gesamteindruck wird doch sehr stark geprägt durch Einzeleindrücke je nach Kammer (Vorsitz u. Berichterstatter). Da gibt es schon nicht unerhebliche Unterschiede!
Umgangston sehr freundlich beim VG Münster! (Richter)
Unnötig akribische Bearbeitung!
Es wäre schön, wenn Verhandlungstermine vorher über die Geschäftsstellen abgestimmt würden mit den Beteiligten.
Es wäre schön, wenn Verhandlungstermine vorher über die Geschäftsstellen abgestimmt würden mit den Beteiligten.
Freundlichkeit und Verständlichkeit variieren von Kammer zu Kammer stark! Besonders bei den Richtern.
Die Unterschiede zwischen den Senaten sind erheblich.
Oft zu unverständlich.
Verhandlungen zu langatmig.
Die telefonische Erreichbarkeit - insbesondere vor Wochenenden - ist im Zeitalter der Kommunikation von elementarer Wichtigkeit. Hier besteht in der Richterschaft Aufholbedarf.
Eilentscheidungen sollten kürzer sein und nicht so viele Textbausteine enthalten, in der Rechtsprechungsdatei sollte die Suche aufgrund von Schlagworten erleichtert werden.
Ich bin sehr zufrieden mit der Arbeit des Personals und der Richter. Die Qualität des Personals steht im krassen Gegensatz zum baulichen Zustand des Gerichtsgebäudes. Die langen Verfahren können m. E. trotz der hohen Qualität der Entscheidungen nicht hingenommen werden. Es sollte noch mehr vom Gerichtsbescheid (84 VwGO) Gebrauch gemacht werden.
Wir haben seit ca. 10 Jahren eine sich beschleunigende Entwicklung, dass die VG's sich in erster Linie als verlängerter Arm der Verwaltung sehen, der Rechtsschutzsuchende abblocken soll. Neu ist, dass dieses dem Bürger nicht mehr verborgen bleibt, weil die VG's in ihrer Parteilichkeit zu Gunsten der Verwaltung zu dick auftragen.
Umterminierungswünschen wird oft mit großer Ablehnung und Arroganz begegnet. Allerdings sind das nur best. Richter, die einfach den Hoheitseindruck vermitteln und nicht bereit sind zu kooperieren.
Positiv: Amtsermittlungsgrundsatz wird sehr ernst genommen.
Negativ: nach meinem Eindruck wird oft versucht, Behördenentscheidungen um jeden Preis zu halten, Kommunikation mit Behörden scheint wesentlich ausgeprägter als mit den Rechtsanwälten!
Falls eine längere Verfahrensdauer zu erwarten ist, sollten Zwischenmitteilungen ergehen.
Akteneinsicht erfolgt schnell!
Es fehlt an Richterinnen und Richtern!
Die Berufungszulassungspraxis ist zu restriktiv. Heute sind mehr Berufungen unzulässig.
Es sollte mehr auf die Bedürfnisse der Rechtsanwälte Rücksicht genommen werden.
1) Erfreulich ist, dass die Senate sich Zeit für ein ausführliches Rechtsgespräch nehmen.
2) Gelegentlich entsteht der Eindruck, dass der Senat geradezu nach Rechtsfehlern der Verwaltung gesucht hat.

Die Bewertung der Richterinnen/Richter ist in einigen Punkten mit befriedigend erfolgt, weil sie individuell sehr unterschiedlich ausfällt. Insbesondere in den Punkten Kommunikation, Auftreten und Verhandlungsführung liegen hier unterschiedliche Erfahrungen vor, wobei sicherlich die Mehrzahl der Richterinnen und Richter hier deutlich besser zu bewerten sind als mit befriedigend, leider gilt dies aber nicht bei allen. Nun zeigen aber die langjährigen Erfahrungen der Vergangenheit - auch in der Zivil- und Strafgerichtsbarkeit, dass gerade diese Punkte wesentlich sind zur Vereinfachung und Beschleunigung der Verfahren. Kompetenz in diesen Bereichen führt häufig genug zu einer Annäherung der streitenden Parteien und letztendlich zu Lösungen, mit denen alle Beteiligten gut leben können.
Sehr nette Betreuung durch die Richter.
3 - 4 Dezernatswechsel in einem Verfahren über 3 Jahre. Terminierungspraxis ist nicht transparent.
Verfahren dauern viel zu lang, teilweise noch sehr formalistisch.
Ich schätze die qualitativ hochwertige und in die Tiefe gehende Arbeit des OVG sehr, meine Hochachtung! Aber die m. E. im Vergleich zu den Verwaltungsgerichten extrem lange Verfahrenslaufzeiten in Berufungs- und Zulassungsangelegenheiten sind für die Betroffenen katastrophal.
Im Großen und Ganzen war ich - vor allem wegen der Qualität der richterlichen Arbeit - sehr zufrieden. Die Verfahrensdauer war - ebenso wie bei vergleichbaren Gerichten - zu lang.
"Vorverständnis" für die Verwaltung im Maße einer bedenklichen Parteilichkeit. Keine Prognose/Transparenz bei Entscheidungsfindung möglich.
Verhandlung im Stile autoritären Gehabes, kein Austausch streitentscheidender Argumente möglich, oft kein rechtliches Gehör.
Fehlende Bereitschaft, den wirklich entscheidungserheblichen Prozessstoff mit den Anwälten zu erörtern. Fehlende Überparteilichkeit. Unberechenbarkeit der Entscheidungen.
Angenehme Atmosphäre.
Mehr außergerichtliche Kommunikation zwischen Richter und Anwalt würde das Verhältnis im Interesse der Sache noch verbessern und wäre meist verfahrensökonomischer.
Wohlthuende Souveränität und Sachlichkeit.
Das laufende Gerichtsverfahren wird von dem Vorsitzenden hervorragend geführt, vor allem beeindruckt die sachgerechte, freundliche und ausführliche Hinweispraxis.
Anregung: Erreichbarkeit auch noch nach 16.00 Uhr.
Anregungen: mehr Distanz zu den Behörden, kritische Auseinandersetzung mit Behördenvortrag, eigenständige Entscheidung, Menschlichkeit!
Mehr Distanz zu den Behörden, kritische Auseinandersetzung mit Behördenvortrag, eigenständige Entscheidung, Menschlichkeit.
Häufig pragmatische Lösungen.
Geringe Bereitschaft zu vergleichsweisen Erledigungen.
Oftmals unangenehme Distanz zu beteiligten Behörden und Behördenvertretern.
Richter und Personal weitestgehend freundlich und hilfsbereit.
Pos.: Kompetente Richter/gute Aufklärung der Parteien, durchdachte rechtliche Vorbereitung, klare Verhandlung.
Neg.: PKH-Verfahren erst im Termin vor mündlicher Verhandlung (hin + wieder).
Mehr Distanz zu den Behörden, kritische Auseinandersetzung mit Behördenvortrag, eigenständige Entscheidung, Menschlichkeit.
Vortrag von Asylbewerbern wird selbst bei Vorlage von Beweismitteln nach meiner Erfahrung grds. nicht berücksichtigt. Rechtliches Gehör wird somit als Berufungsgrund i. d. R. nicht angenommen.
Vortrag von Asylbewerbern wird selbst bei Vorlage von Beweismitteln nach meiner Erfahrung grds. nicht berücksichtigt.
Der Vortrag von Asylbewerber/innen wird selbst bei Vorlage von Beweismitteln nur in Ausnahmefällen bei Entscheidungen berücksichtigt.
Dauer von Ortsterminen nicht von Fahrern, Fahrbereitschaft, und Verfügbarkeit von Dienstwagen abhängig machen.
Urteile und Beschlüsse schneller schreiben und zustellen.
Telefonische Kontakte zu und von den Richtern sind schwierig bzw. selten.
Die Verhandlungsführung, insbesondere Stil und Freundlichkeit, lässt in einer Kammer sehr zu wünschen übrig.

In ausländerrechtlichen Verfahren sollte sich das Gericht nicht ausschließlich auf die Beurteilung durch das Auswärtige Amt verlassen, sondern auch Gutachten von Menschenrechtsorganisationen berücksichtigen.
Weiter so!
Seit Jahren ist offensichtlich kein Geld mehr in das Gericht investiert worden. Langsam sind die Folgen auch bei den Richtern, nicht nur beim Gebäude zu erkennen.
Lob: Richter rufen zurück.
Bereits an der Pforte ist die Kommunikation sehr gut. Ziffern 3, 4, 5 sind sehr gut. Die Schreiben (Ziffer 6) sollten so abgefasst sein, dass die Mandantschaft diese auch versteht. Die Terminologie ist wie bei allen gerichtlichen Sachen sehr juristisch.
Das Gericht ist im Bereich des Ausländerrechts zu Behörden freundlich. Ansonsten sehr fair.
Nach meiner mehr als 2 Jahrzehnte währenden forensischen Erfahrung führen alle Kammern und Richter des VG Düsseldorf die Verfahren bürgernah, professionell und gerecht!
Formalgerichtliche Entscheidungen werden häufig den Anforderungen der sich wandelnden Lebenswirklichkeit nicht mehr gerecht!
Formalgerichtliche Entscheidungen werden häufig den Anforderungen der sich wandelnden Lebenswirklichkeit nicht mehr gerecht!
Sehr guter Kontakt auch bei schwierigen Verfahrenssituationen.
100%iger Eindruck der absoluten Unparteilichkeit.
Sehr guter Kontakt auch bei schwierigen Verfahrenssituationen.
100%iger Eindruck der absoluten Unparteilichkeit.
Z. Tl. unverhältnismäßiger Druck, Vergleiche abzuschließen.
Z. Tl. überhebliches Rollenverständnis aus der Position eines Richters am Obergericht.
Gute Arbeit, manchmal etwas lange Verfahrensdauer. Mein Kontakt beschränkt sich auf die 2 Beamtenrechtskammern.
Die Beurteilungen unter Nr. 5 variieren sehr stark zwischen den verschiedenen Richtern/Richterinnen. Einige wenige drücken den Gesamteindruck ganz erheblich.
In Ausländersachen, bes. Widerspruchsverfahren ... (?) erfreulich fortschrittliche Denkweise.
Die Richter sollten ihre Durchwahl bekannt geben.
Umgang mit den Verwaltungsrichtern (2 Kopien sind einzureichen, nur eine kommt zurück (die andere wird vernichtet?)).
Gericht scheint verfassungsmäßigen Auftrag misszuverstehen. Starke Neigung, durchweg zu Gunsten der Behörde zu entscheiden. Obrigkeitliche Gesinnung, weithin kritikunfähige Richter. Skandalöse Entscheidungspraxis wider Recht und Gesetz ist bisweilen festzustellen. Richter sind sehr herablassend und selbstgerecht. Dürfte Begründungen der Entscheidungen.
Die Ergebnisse sind dagegen sehr gut.
Eilverfahren teils zu lange, m. E. nicht nachvollziehbare hohe Anforderungen an Glaubhaftmachungen.
Bei Punkt 5. differiert die Einschätzung der Richter/Richterinnen sehr stark, es sind alle Noten vertreten leider auch die 1.
Verfahrensdauer von mehreren Jahren; überlange Zeiten von Eilentscheidungen; bei Obsiegen des Bürgers fast immer: Bekl./öffentlicher Träger erklärt.... + Klagerücknahme; aus...?; sinnlose und dem Kläger nicht verständliche Monologe der Richter; keinerlei "Bürgernähe".
Verfahren dauern viel zu lange! Ausführungen in Beschlüssen und Urteilen sind zu lehrbuchhaft, zu langatmig mit überflüssigen, viel zu vielen Rechtssprechungsnachweisen zu Selbstverständlichkeiten!
Richtig negativ fällt allein die lange Dauer der Verfahren auf. Positiv ist, dass Richter sich nicht scheuen, Fragen oder Materialwünsche (i. S. v. Unterlagen, Vorschriften etc.) an die Parteien zu richten.
Atypisch für Verwaltungsprozesse hat die Kammer im Termin (Eilverf. und Hauptsache in einem Termin = Gut!) die eigene Rechtsauffassung nicht dargelegt und zum Gegenstand der Diskussion gemacht. Da es allein um Rechtsfragen ging, war das enttäuschend und trug nicht zur Streitschlichtung/ Zufriedenheit bei.
Zu 5.2 Ich begrüßte es, wenn der Senat nach dem "Ausschreiben" der Sache den Anwälten/Parteien eine Nachricht zukommen ließe, wenn nach der Senatsplanung mit der abschließenden Behandlung zu rechnen sei.
Zu lange Verfahrensdauer. Verlängerung der Fristen für Klage-/Berufungserwiderung wenn Verfahren eh so lange dauern.
Formalgerichtliche Entscheidungen werden häufig den Anforderungen der sich wandelnden Lebenswirklichkeit nicht mehr gerecht!

Formalgerichtliche Entscheidungen werden häufig den Anforderungen der sich wandelnden Lebenswirklichkeit nicht mehr gerecht!
Mehr Flexibilität bei Terminverschiebungen.
Schnellere Terminierungen in Asyl/ Ausländersachen.
Justizpersonal + Ri.: sehr kompetent und freundlich.
Der persönliche Kontakt insbesondere zum Präsidenten, Vizepräsidenten und den Vorsitzenden Richtern ist hervorragend.
Sowohl Richter als auch Mitarbeiter der Geschäftsstellen überzeugen mit Kompetenz. Die Verfahrensdauer ist i. d. R. der Mandantschaft nicht mehr vermittelbar.
Die Dienstleistungsmentalität ist in Ordnung!
Zügige Verfahrensführung, offene faire Kommunikation des Gerichts ein prima VG.
Hervorzuheben ist nochmals die Freundlichkeit d. Geschäftsstellen u. Richter/innen sowie die angenehme Art d. Kommunikation und das stets angemessene Auftreten.
Die Verfahrensdauern müssten und sollten verkürzt werden. Ferner sollten mehr Entscheidungen getroffen werden anstatt immer wieder zu versuchen, Vergleiche herbeizuführen, die im Ergebnis keine richtige Erledigung bedeuten. Denn nach ein paar Monaten sind die Vorgänge wieder auf dem Tisch.
Mehr Einzelrichterentscheidungen. Hinweise auf Parkplätze fehlen, gute Verhandlungen! Leider unverträglich lange Verfahrensdauer + Terminierung!!
Wir hatten hier ein Eilverfahren auf einem Gebiet, auf dem sich der befasste Senat wegen Zuständigkeitswechsels neu einarbeiten musste. Zudem war es eine verworrene, schwierige Materie. Das Eilverfahren dauerte 14 Monate in der Beschwerdeinstanz. Dies ist für die Beteiligten absolut unbefriedigend. Die angefochtene Entscheidung des VG war dabei qualitativ besser gewesen. Daher die schlechte Bewertung in 5.8 und 7.1.
In Ausländer-/Asylsachen fehlt bisweilen eine sachliche Auseinandersetzung des Gerichts mit den vom RA benannten Quellen. Statt dessen senden die Quellen des Auswärtigen Amtes .....
Teilw. lange Verfahrensdauer, Kommunikation zw. Gericht einerseits u. Verwaltung andererseits hat sich gegenüber der von vor ca. 10 Jahren erheblich verbessert, ebenso die Orientierung an der Praxis. Zu Ziffer 5.7 u. 5.8 kann so pauschal nicht beurteilt werden, es wird zumindest (...) der mündl. Verhandlung, Urteile meist verständlich und (...).
Lange Verfahrensdauer, trotz § 124 VwGO, erst recht wenn Berufung zugelassen wird, ansonsten praxisbezogener im Urteil geworden, Kommunikation hat sich gegenüber vor Jahren gebessert.
Große Kompetenz und Verständlichkeit, die Verfahrensdauer der Klageverfahren grenzt an Rechtsverweigerung.
Im Vergleich zu Zivilgerichten ist die Intensität der Auseinandersetzung mit der Sache deutlich größer, allerdings um den Preis einer überlangen Verfahrensdauer i. d. Hauptsache.
Das Instrument des Vergleiches wird trotz der Eigenarten verwaltungsgerichtlicher Auseinandersetzungen viel zu wenig genutzt.
Wenn nicht die lange Verfahrensdauer zu beklagen wäre, wäre das OVG mein "Lieblingsgericht".
Mit Ausnahme einer pampigen Richterin, die offensichtlich ein privates Persönlichkeitsproblem hat, stets freundlich und kompetent behandelt worden.
Die Entscheidungen über zu bewilligende PKH dauern zu lange und fallen fast ausnahmslos mit dem Ergebnis der Hauptsache zusammen.
Die Terminierung erfolgt dann nach i. d. R. sehr langer Verfahrensdauer wiederum so kurzfristig (häufig wenige Wochen), dass eine Vorbereitung kaum noch möglich ist.
Im Prinzip gute Atmosphäre. Manchmal widersprüchliche (unerwartete) Entscheidungen.
Termine festsetzen nach telefonischer Absprache.
Richter öfter im Gericht.
Ein großes Lob für die für uns zuständige 10. Kammer. Sehr kompetent, hilfsbereit und freundlich. Schön wäre es, wenn die Verfahrensdauer verkürzt werden könnte. Bitte mehr Entscheidungen in das Internet (Homepage) einstellen.
Es ist sehr gut, dass auch Termine in anderen Städten erfolgen, man kann die Sachen auch gut mit den Richterinnen/Richtern offen am Telefon erörtern (meistens).
Alle Verfahren vor dem VG Aachen wurden kompetent geführt.
Gebäude als solches, Verfahrensdauer und i. d. R. Richter o. k. Reinigung des Gebäudes ziemlich mäßig, einzelne Richter/innen sind arrogant in Verhalten und Rechtsprechung.
Prozesskostenhilfe sollte häufiger bewilligt werden, Verfahrensdauer ist zu lang.

Das VG Düsseldorf hat in einer Vielzahl von Verfahren schlichtweg falsch entschieden, was sich zwischenzeitlich auch bestätigt hat. Daher schlechte Noten!
Nach Wartezeiten bis zu 3 Jahren ist es befremdlich, dann kurzfristig zu terminieren und Verlegungen bei Kollision abzulehnen. Die Handhabung bessert sich aber durch gegebenenfalls telefonische Terminabsimmung.
Vor allem zu loben Ablauf der Verhandlung und die Gespräche mit den Richtern!
Die abgefragten Merkmale variieren von Kammer zu Kammer und Richter zu Richter.
Weniger überarbeitete Richter durch mehr Planstellen und Richtereinstellung nicht nur nach Examensergebnissen sondern Gesamtkompetenz. Pensionsalter für Richter herabsetzen.
Positiv ist in jedem Fall die hohe Bereitschaft zur Durchführung von Ortsterminen! Ungünstig ist jedoch die Lage in Gelsenkirchen!
Wir sind mit der Arbeit des VG außerordentlich zufrieden. Insbesondere die 5. Kammer ist ein guter und kompetenter Arbeitspartner.
Die Richter und Richterinnen sind in den Punkten Kommunikation und Auftreten sehr unterschiedlich. Die Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten könnte besser sein.
Angenehm: sachlicher Schriftwechsel mit Gericht und Gegnern bislang!
Wenn Sachen ohne Termin zu klären waren, wurde bislang konsequent und mit verständlichen Hinweisen das Verfahren auch so geklärt!
Nach einer personellen Veränderung zum ( <b>anonymisiert</b> ) steht eine deutliche Verbesserung der Note zu Ziff. 5.3, 5.6, 6.1 und 6.2 sowie 11 zu erwarten.
Sehr positiv: freundliche, auch beratende Telefonate/Gespräche, es wurde Rücksicht genommen auf fehlende juristische Fachzusammenhänge.
Das einzige Verfahren, welches von uns beim Verwaltungsgericht durchgeführt wurde, ist nach telefonischer Erörterung mit der Berichterstatterin durch Klagerücknahme erledigt worden (Rückzahlung aufgrund Lastenausgleichsgesetz). Die Berichterstatterin war unseren Argumenten gegenüber aufgeschlossen und sehr freundlich, wenn auch in der Sache unnachgiebig. Unser Gesamteindruck wird deshalb mit der Note 1 bewertet.
Terminierung bei Entscheidungsreife - nicht erneut die Parteien schreiben lassen - bis 3 Jahre lang - nur um dann im Termin zu sagen: der Beklagte hat doch .... schon anerkannt, also muss er auch die Klage anerkennen!
Richter: runter vom hohen Ross!
Entscheidungsübersendung auch per E-Mail ist eine enorme Zeitersparnis. Die lange Verfahrensdauer ist sehr unbefriedigend. Kommunikation mit dem 9. Senat ist lobenswert.
Verfahrensvorbereitung ist gründlich. Klärung entscheidungserheblicher Fakten wird sorgfältig betrieben, Verfahrensdauer sollte kürzer sein.
Sehr guter Kontakt mit guten Lösungen in Eilverfahren. In Klageverfahren völlig inakzeptable Terminierungspraxis und Verfahrensdauer.
Urteile haben nur geringen Bezug zur Praxis. Sehr rechtstheoretisches Denken. Häufig nicht nachvollziehbare Schlussfolgerungen, so z. B. zur Verjährung von VAG-Beiträgen.
Zu häufige Wechsel der entscheidenden Richter, viel zu lange Verfahrensdauer bis hin zum Stillstand d. Rechtspflege.
Lobend sind die gerichtlichen Hinweise zur Förderung des Verfahrens zu erwähnen. Allerdings wurde auch auf Rechtsprechung verwiesen, die nicht einschlägig war.
Unverhältnismäßiger Druck, Vergleiche abzuschließen.
Zu wenig Einzelrichtersitzungen, z. B. wird über 100 €-Fälle in Kammerbesetzung entschieden.
Kostenfestsetzungen der RAe sind für die Behörde ab Eingang beim VG zu verzinsen, diese werden oft erst nach Monaten beschieden, so dass Behörde unverschuldet Verzugszinsen zahlt!
Entscheidungspraxis sollte mehr den Einzelfall betreffen als, wie sooft, die Rspr. einzelner Kammern blindlings aufrechtzuerhalten.
Verhandlungsführung sehr unterschiedlich, Getränkeautomat o. Ä. fehlt, Verständlichkeit der Entscheidungen sehr unterschiedlich.
Die Kommunikation mit den Richtern/Richterinnen.
Die Entscheidungen des VG gefallen mir sehr gut, ebenso die Verhandlungssitzung. Im ( <b>anonymisiert</b> ) hatte ich ein beamtenrechtliches Verfahren von 11 Uhr bis 18.30 Uhr ohne die Möglichkeit i. d. Kantine zu können, da diese bereits ab dem frühen Nachmittag geschlossen hatte.
Lobenswert: die Kommunikation mit den Richtern/Richterinnen.

Pfortengegenüber meistens unfreundlich, Kommunikation mit den Einzelrichtern sehr gut, vieles lässt sich auf dem kleinen Dienstweg regeln.
Eine noch zügigere Terminierung bei den Disziplinarkammern wäre sehr wünschenswert.
Die Zugänglichkeit der Erkenntnismittel im Asylverfahren ist verbesserungswürdig.
Lob: Die Terminierungspraxis kommt den anwaltlichen Schwierigkeiten außerordentlich, v. a. durch Außentermine in den jeweiligen VG's, entgegen. Kritik: Die Entscheidungen zur Behandelbarkeit von psych. Störungen in den Heimatländern ausreispflichtiger Ausländer scheinen politisch motiviert und entbehren jeglicher Überzeugungskraft.
In Ausländerangelegenheiten wird i. d. R. ein negatives Urteil des VG Köln bestätigt, aber auch stattgebende Urteile werden von Ihnen oft abgewiesen. Richter scheinen oft vorurteilsbehaftet zu sein.
Ich habe noch nie ein derart katastrophales Eilverfahren erlebt, in dem der Richter weder Fachkenntnis noch Entscheidungswillen aufwies und sich durch schlichtes Nichtstun auszeichnete. Leider fällt meine Beurteilung daher schlecht aus.
Terminierungspraxis: Häufig wird allein wegen eines Verfahrens geladen.
5.7 u. 5.8 Bewertung durch Partei dürfte schlechter ausfallen.
Undurchsichtige Trennungspraxis. Z. B.: Eheleute erheben gemeinsam Klage. Irgendwann wird die Akte bearbeitet mit der einzigen Folge aus 1 mach 2.
Die Urteile hinsichtlich der Terminierungspraxis beziehen sich ausdrücklich nicht auf die Abstimmung der Termine mit den Beteiligten, sondern darauf, dass v. a. alte Verfahren nicht terminiert werden. Bei "jungen" Verfahren sind die Verfahrensdauern deutlich kürzer geworden.
Weniger Arroganz bei Richtern und Angestellten wäre von Vorteil.
Besonders freundliche Richter, die sich sehr intensiv darum bemühen, eine richtige Entscheidung zu treffen.
Zwischen Klageerhebung und erstem Termin liegt ein zu langer Zeitraum.
Ein Eilverfahren wegen Sozialhilfe wurde erst am Abend des Tages des Fristablaufs entschieden, so dass ein amtsgerichtliches Mieträumungsverfahren deshalb verloren ging, mit dem das OVG nicht mehr angerufen werden "brauchte", weil die Frist zur Heilung der Wohnungskündigung dann abgelaufen war.
In Ausländersachen anscheinend negativer eingestellt als z. B. VG Köln oder VG Aachen.
Die Zeitdauer der Klageverfahren ist unverträglich. Die Verwaltungsgerichte sollten vor der mündlichen Verhandlung Hinweise auf ihre Rechtsauffassung geben und nicht die Parteien damit erst in der Verhandlung überraschen bzw. überrumpeln.
Praxis der Kammern hinsichtlich der Übertragung auf den Einzelrichter ist unterschiedlich
Die Kompetenz der für unseren Behördenbereich zuständigen Kammer verdient das Prädikat "mit Auszeichnung".
Die Verhandlungsführung des Vorsitzenden Richters ist sehr gut. Seine Terminierungspraxis ist sehr zügig.
Im Multimedia-Zeitalter wäre die zeitgemäße Ausstattung der Richter/Geschäftsstellen wünschenswert, z. B. Laptops für Beamte zwecks Darstellung v. Beweismaterial.
Entscheidungsbegründungen für die Betroffenen häufig sehr formell und akademisch. Mehrseitige KFB-Begründungen für die Praxis deutlich entbehrlich.
Schnell nur, wenn es um Verweisungen geht.
Freundliche kompetente Richter, meist zutreffende u. schnelle Entscheidungen, gute Kommunikation mit Richtern.
Die Verfahrensdauer bei einzelnen Kammern bis zu 3 Jahren ist eine Katastrophe, die Urteile sind teilw. wissenschaftliche Arbeiten, ohne (?) und Sinn, die Prozessführung oft langfristig und nicht auf den Punkt gebracht.
Teilw. arrogantes Auftreten der Richter schmälert den guten organisatorischen Eindruck. Die vom OVG oft geübte Präzision ist ein erhaltenswertes hohes Gut, wird aber leider häufig durch die Verfahrensdauer entwertet (zu späte Entscheidungen zu der Rechtslage).
Es wird deutlich gewissenhafter als in der Zivilgerichtsbarkeit gearbeitet, dies führt aber zu sehr langen Verfahrensdauern.
Generell ist der in der Regel überaus freundliche & kollegiale Umgangston an den Verwaltungsgerichten hervorzuheben - eine Wohltat ggü. der Zivilgerichtsbarkeit! Und das VG Aachen macht da keine Ausnahme: Lobenswert!
Verfahren dauern generell zu lange, teilweise ist der Ton in den Verhandlungen (je nach Kammer) unangemessen, der Bogen ist m. E. nicht differenziert genug.

Im ungeheuer großen Maße hängt die Beurteilung von der konkreten Richterpersönlichkeit ab!
Die Bewertung zu Pkt. 5 ist völlig personenabhängig, die Bewertung liegt zw. 1 und 6 (=Vors. der - <b>anonymisiert</b> - Kammer)
Verbindliches und kompetentes Auftreten der Richterinnen und Richter trägt viel zum positiven Gesamteindruck bei. Getrübt wird das Ergebnis durch die Verfahrensdauer, in der dann oft nur noch die alte Rechtslage Gegenstand sein kann. Auch in Eilverfahren werden angekündigte Entscheidungen immer wieder verschoben.
Das "Verhältnis" zu den Richtern ist je nach Kammer sehr unterschiedlich. Obwohl einige Richter eher ein 1-2 verdient hätten, konnte im Schnitt nur 3-4 vergeben werden.
Alle Kammern entscheiden PKH-Anträge erst nach Abschluss der Verfahren, was gegen die Verfassung verstößt.
Die kurze Verfahrensdauer und die sehr gute Terminierungspraxis (Bündelung mehrerer Termine) sind sehr erfreulich! Die Zusammenarbeit war in den letzten Jahren stets gut!
Seit vor ca. einem Jahr die Kammer wechselte, sind die Entscheidungen nicht mehr überzeugend und oft nicht nachvollziehbar. Die lange Dauer der Klageverfahren ist ärgerlich.
Erreichbarkeit (Telefon) am Freitag Nachmittag muss verbessert werden.
Asyl- und Ausländerrecht: viele Entscheidungen ergehen gg. den Bürger. Beschlüsse sollten ausführlicher sein.
Kammergespräch nicht möglich. Richter sind kurzangebunden und reden nicht gern mit Anwälten am Telefon. Richter sollten Anwälte ernst nehmen. Hinweise unterbleiben, Beschlüsse sollten ausführlicher sein.
Die Spruchkörper sind von verschiedener Qualität. Diese Ansicht ist insbesondere beim RA - wegen des Interesses, den Prozess zu gewinnen - stark subjektiv geprägt. Insgesamt halte ich die Qualität der Besprechung am VG Arnberg im Vergleich mit den Zivil- und Strafgerichten für deutlich besser!
Die ( <b>anonymisiert</b> ). Kammer fällt leider deutlich negativ aus dem Rahmen (Wertung 6) Sowohl die Kommunikation im Allgemeinen als auch die Verhandlungsführung weisen erhebliche Mängel auf, das Auftreten ist überheblich und von Unsachlichkeit geprägt.
Zum Teil sehr engagierte Richter auch außerhalb der Gerichtssphäre ( <b>anonymisiert</b> )
Die Kommunikation mit Richtern ist sehr gut. Weiter so. Lösungen können in der mündl. Verh. gemeinsam herausgearbeitet werden. Mandanten/Kläger werden freundlich behandelt. Nur Lob für die Kammern, wo ich war.
Im Asyl- und Ausländerrecht: viele Entscheidungen die zu Ungunsten der Mandanten ergangen sind. Erfolgserlebnisse sehr wenig. Entscheidungen sollten ausführlicher sein.
M. E. achtet man auf viele Details nicht. Jedenfalls war meinem Mandanten die überlange Verfahrensdauer schwer zu vermitteln.
Mir fehlt die VG'liche Praxis, um wirklich urteilen zu können. Ansonsten gehört das VG zu den Gerichten, die eine Starke Distanz praktizieren. Nach langem Schweigen wird in der Verhandlung schlagartig eine bis ins letzte durchdachte Lösung präsentiert. Es entsteht der Eindruck, das keinerlei Einflussnahme möglich ist.
Die Verfahrensdauer scheint sich seit einiger Zeit zu verkürzen. 5.1, 5.2, 5.6 ist in vielen Fällen mit sehr gut zu bewerten, in ganz wenigen Einzelfällen jedoch eher mit ausreichend/mangelhaft.
Lob: Die Richter sind im OT/Hauptverhandlung Immer exzellent vorbereitet.
Tendenz zur 2, Wegweisung verbesserungswürdig, Verhalten und Kompetenz der Geschäftsstellen und der Richter/-innen sehr gut, Bibliothek wird nicht genutzt.
Richter sollten die Kläger/Mandanten freundlich behandeln. Als Anwältin muss ich oft die Mandanten in Schutz nehmen. Gerade im Ausländer/Asylrecht wird der Md. so behandelt, als würde alles, was er sagt, eine "Lüge" sein.
Nur Lob für die jeweiligen Kammern. Freundlich, immer bereit eine Lösung zu finden. Md./Kl. werden von Richtern direkt angesprochen u. in einer einfachen Sprache wird die Entscheidung erläutert. Weiter so.
Es gibt Ausnahmen, einige Richter sind bereit, zw. den Parteien zu vermitteln, andere blocken ab. Besserung erforderlich.
Es gibt Ausnahmen, einige Richter sind bereit, zw. den Parteien eine Lösung zu finden u. reden mit den Parteien. Andere sind gar nicht erreichbar und wollen nicht reden. Besserung erforderlich.
Richter haben versucht, zwischen den Beteiligten einen Vergleich herbeizuführen. Die zust. Richter waren sehr freundlich. Sie haben nicht angerufen und um Aufklärung einer Sachfrage gebeten, die für die Entscheidung erheblich war.

Urteile sind überzeugend. In seltenen Einzelfällen nicht gänzlich logisch. Die Logik ist auch nicht jedermanns Sache. Insgesamt aber gut. Hin und wieder wird den Senaten mehr Mut gegenüber dem BVerwG gewünscht.
Sehr gute Verhandlungsführung, sehr kompetente, freundliche und hilfsbereite Mitarbeiterinnen auf den Geschäftsstellen.
Die Kammern in Pharmabereich sind alle hervorragend, was nichts damit zu tun hat, das man naturgemäß nicht mit jeder Argumentation einverstanden ist.
Verstärkung des gerichtlichen Mediationsverfahrens wünschenswert.
Sehr erfreulich: Hinwirken des VG auf gütliche Beilegung.
Es besteht kein Verständnis dafür, warum keine prozessleitenden Verfügungen erfolgen, z. B. Auflagen, Hinweise etc. Diese würden einen Gerichtstermin sachgerecht vorbereiten.
Es verbleibt der Eindruck, dass über einem Zeitraum von 1-2 Jahren der/die Richter/in die Akte nicht ansatzweise kennt. Entsprechend sind etwaige Rücksprachen mit dem Richter zwecklos, teilweise auch nicht vom Richter gewünscht.
Frühere Information über Eingang Berufungszulassungsantrag, bisher erst nach Eingang der Begründung (2 Monate Entscheidung VG) und nicht schon nach Eingang des fristwahrenden Antrags (1 Monat nach Entscheidung).
Ich fand es sehr freundlich, dass sich ein Vorsitzender persönlich für die gute Verfahrensabwicklung bedankte.
Lob: Die Praxis, Erörterungstermine vor Ort durchzuführen, beschleunigt die Verfahren und senkt die Kosten. Danke!
Das Gericht befasst sich selbstherrlich mit 1000 Kleinigkeiten, die rechtsstaatliche Grundlinie ist oft nicht erkennbar. Es muss den Richtern unbedingt verdeutlicht werden, dass "Unabhängigkeit" nicht "Selbstherrlichkeit" heißt und schon gar nicht "freie Meinung" sondern "Bindung an das Gesetz". Das ist z. T. nicht mehr erkennbar.
Mehr Konzentration auf das Wesentliche im Staat, auf das grundsätzlich Rechtsstaatliche, weniger Verzettelungen in 1000 Details.
Bei der geringen Anzahl meiner/unserer Verhandlungen, hatte der Richter überzeugt. Ob dieser Eindruck auf weitere Richter/innen übertragbar ist, kann ich leider nicht beurteilen.
Bei der geringen Anzahl meiner/unserer Verhandlungen hatte der Richter überzeugt. Ob dieser Eindruck auf weitere Richter/innen übertragbar ist, kann ich leider nicht beurteilen.
Bis auf die Praxis des richterlichen (????) lässt die Arbeit beider Gerichte kaum Wünsche offen, von den Prozessergebnissen abgesehen.
Meist nachvollziehbare Entscheidungen des Gerichts, die der Mandant auch nachvollziehen kann.
Entscheidungen dauern zu lang, Rechtsschutz deshalb in Gefahr. Richter sollten sich (???) und mehr arbeiten.
Erinnerungen zur Stellungnahme sind vor dem Hintergrund einer 3-jährigen Verfahrensdauer unglaublich und lächerlich.
Liegt ungünstig. Ich kann sonst leider nicht viel sagen, weil ich erst 2 Prozesse vor dem VG Aachen geführt habe. Richter waren aber durchweg sehr freundlich.
Die Terminierungspraxis ist unerträglich. In einem Fall war die Sachbearbeiterin nicht willens, den Termin um 2,5 Monate vorzuverlegen, obwohl dadurch 160 Arbeitsplätze verloren gingen. Armes Deutschland!
Ton stets höflich, sachlich, Verweise oder schroffen Ton nie erlebt!
Erörterung der Sache nicht erst im Verhandlungstermin nach mehrjähriger Verfahrensdauer.
Behandlung der Streitsachen, Verfahrensdauer etc. variieren deutlich von Kammer zu Kammer bzw. Einzelrichter zu Einzelrichter. Ich habe mich vorstehend in den betroffenen Punkten für Mittelwerte entschieden.
Die Noten unter Punkt 5 (Richter) wären durchweg besser, gäbe es nicht (anonymisiert) (Vors. - anonymisiert - . Kammer). Diesem gebe ich bis auf Punkt 5.5 jeweils die Note 6. Manchem Richter gebe ich für Punkt 5.1 und 5.2 gerne die Note 1.
Berichterstatter sollten im Schreiben erkenntlich sein. Geschäftsverteilungsplan sollte auf die Homepage.
Die Verfahrensdauer und die Kompetenz der Richter differiert stark von Kammer zu Kammer bzw. von Richter zu Richter. Zu 7.3. gilt: solange der Rechtspfleger entscheidet, sonst erheblich länger.
Nur 1 Prozess, sachgerechte und faire Bearbeitung. Freundliche Hilfe für die rechtssuchende Partei.
Die Hilfsbereitschaft - auch der Richter - ist lobenswert.
Zu 5.1 - 5.6: mangels persönlicher (...) konnten hier keine Angaben gemacht werden.

Deutlich kürzere Terminierung!!!
Es findet eine gute Kommunikation zwischen Kommune und Kammer statt.
Hervorzuheben ist die Spezialisierung einzelner Kammern für bestimmte Sachbereiche, z. B. für die Abwasserabgaben.
Hervorzuheben ist die vertiefte Fachkenntnis und die Fachkompetenz der mit einzelnen Spezialthemen betrauten Kammer.
Die Berichterstatter vor Ort sind sehr kompetent und tragen damit wesentlich zur Entspannung bei.
Richterschaft (weit überwiegend) freundlich, kompetent, darauf bedacht, in der Regel "ausgleichende" u. interessengerechte "Mediation" vorzunehmen. Sofern dennoch streitige Entscheidung erforderlich, ist diese in der Regel ausführlich und überzeugend begründet.
Klarheit der Wegweiser im Gerichtsgebäude verbesserungsfähig, Wartebereiche könnten freundlicher und kundenorientierter gestaltet werden (Getränkeautomaten o. ä.), Richter für Rückfragen manchmal schwer erreichbar, Stil gerichtlicher Verfügungen (z. B. Grußformel: Mit frdl. Grüßen statt "Hochachtungsvoll") verbesserungswürdig.
In Ortsterminen und Erörterungsterminen werden klare Hinweise gegeben.
Manche Richter/innen behandeln die Behördenvertreter in einer sehr herablassenden Art!
Die Personalausstattung ist dringend zu erhöhen - Kompetenz und Freundlichkeit der Beschäftigten können die nicht akzeptable Dauer der Verfahren auszugleichen versuchen, es ist aber letztlich nicht möglich.
Weniger Textbausteine in den Entscheidungen.
Mehr soziale Kompetenz erforderlich.
Bin seit 14 Jahren beim VG. Jedenfalls im (...recht) hat sich durch die "Verjüngung" der Richterschaft der Stil in all seinen Ausprägungen (insbesondere der Kommunikation) verbessert.
Die Originalverwaltungsvorgänge sollten erst angefordert werden wenn der Richter sich auch ernsthaft mit dem Fall befasst. Die Akten, die für die tägliche Arbeit in der Verwaltung meist noch benötigt werden, verbleiben zu lange bei Gericht, da sie schon nach Klageeinreichung angefordert werden.
Unter Berücksichtigung des Verfahrensstands ist die Dauer der Verfahren am Rande des Erträglichen. Ansonsten: Kompetenz und Freundlichkeit ist hier gut!
Mein hervorragender Gesamteindruck ist geprägt durch die Richter des Gerichts. Anregung: Parkplätze für Rechtsanwälte und Behördenvertreter!
Positiv: Würdiges Auftreten der Gerichts!
Mehr Mut zur Einzelfallentscheidung.
Zuviel Leerlauf bei (z. T. überflüssigen) Formularschreiben. "Weniger", dafür besser gezielt, wäre "mehr". Übertragung auf den Einzelrichter ist z. B. der Regelfall, kein besonderer Staatsakt.
Ich würde mir wünschen, dass das VG mehr Gebrauch von richterlichen Hinweisen in schriftlicher Form macht betreffend der Erfolgsaussichten ggfs. mit Vergleichsvorschlag.
Zu Punkt 5: Sehr unterschiedlich bei den einzelnen Richtern/innen.
Anregung: Ein neues Selbstverständnis, wonach sich das Gericht nicht als höhere Widerspruchsbehörde, sondern neutrale Einrichtung zwischen Bürger und Staat verstünde und auch entsprechend urteilen würde.
Großes Lob für 4. Kammer, tolle Verhandlungsführung mit hoher sozialer Kompetenz
Die Verfahrensdauer ist immer noch zu lang. Die Erreichbarkeit von Richtern für Nachfragen ist nicht gut. Die Dauer von Verkündung einer Entscheidung bis schriftliche Zustellung ist viel zu lange.
Keine "Elfenbeinturmrichter" wie im LG Detmold oder OVG Münster. Mehr Realitätsnähe!
Überwiegend sind die Richter sehr unfreundlich.
Zwischenbenachrichtigung über Verfahrensstand und -fortgang oder längerer Verfahrensdauer wäre sehr wünschenswert.
Wenn auf die besondere generelle Bedeutung einer Entscheidung hingewiesen wird, werden auch Sachen vorgezogen. Gut!
Mangels Terminierungen keine Aussagen möglich zu best. Punkten. Die Bedeutung der mündl. Verh. wird unterschätzt.
Mehr Eingehen auf rechtliche Einwände, ergebnisoffenes Gehör.
Es sollte viel mehr vom Telefon zur Abstimmung von Terminen, Vorlage von Unterlagen und offener, bisher von den Parteien nicht gesehenen Sach- oder Rechtsfragen Gebrauch gemacht werden. Urteilsfindung ist keine (???????)
Mehr Eingehen auf rechtliche Einwände, weniger vorgefasste Urteile, ergebnisoffener verfahren.

Auswirkungen auf die Verwaltung werden z. T. zu wenig bei der Urteilsfindung bedacht.
Erfahrungen vor allem mit dem 4., 7., 12., 13. und 20. Senat.
Lobend hervorzuheben ist der 20. Senat auf den sich die Angaben nicht beziehen.
Dort 5.8 = 2,5, 5.7 = 3
Gebrauch von § 130 a VwGO ist bei einigen Senaten fast gesetzwidrig. In die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung sollten die Parteien viel stärker eingeschaltet werden.
Richter teilweise sehr arrogant, Akten und Dokumente sollten in besserem Zustand und sorgfältiger verpackt zurückkommen. Die Unterlagen wie Flugbilder o.ä. sind manchmal stark beschädigt.
Das Bestreben der Richter, (eigene) Termine einzuhalten, ist nicht erkennbar. Förderung einvernehmlicher Lösungen erfolgt nur sehr wenig.
Die Abläufe beim VG Münster sind allerdings durchweg positiv in Erinnerung geblieben.
Die Richter/innen sind sehr unterschiedlich, daher ist kaum eine allgemeine Bewertung möglich.
Ausgezeichnete Verhandlungsführung!
Personal und Richter: kompetent und freundlich.
Justizpersonal + Richter sehr freundlich und kompetent.
Gute Kommunikation mit Berichterstattern, lange Laufzeiten in K-Verfahren.
Verfahrensdauer in Eilverfahren zu lang. Entscheidungen im Beamtenrecht- und Diszi.-Angelegenheiten formalistisch, praxisfern und kaum umsetzbar.
Faire und angemessene Verhandlungsführung.
Mehr Praxisnähe d. Entscheidungen, weniger Dogmatik, Untergerichte sind da oft deutlich besser!
Durchschnittsnoten. Die Kammern sind sehr unterschiedlich.
Bei solchen Richtern werden die Gemeinden ihr Abgabenaufkommen auf Dauer sichern können. Keinerlei Bereitschaft, Satzungen zu überprüfen und mit Blick auf das Recht zu hinterfragen. Das Recht geht vom Volke aus! Eingangskontrollen zeugen von geringer Überzeugungskraft der Gerichte.
Manchmal habe ich den Eindruck, dass sich eine Entscheidung schon überlebt hat, bevor sie ergangen ist.
Hohe Qualität der Rspr., deutlicher Unterschied zum (???). Katastrophal lange Entscheidungszeiträume. Weniger abgehobene Vorsitzende manchmal wünschenswert.
Die Verfahrensdauer ist unzumutbar. Entscheidungen/PKH dauern viel zu lange. Eine gewisse Überheblichkeit kann den Richtern nicht abgesprochen werden. Sehr Behördenfreundlich. Des Öfteren werden mündliche Absprachen getroffen, "leider" können sich Richter manchmal nicht erinnern. Das führt zu Unmut.
Probleme des Falles sollten frühzeitig in gerichtlichen Verfügungen ausgesprochen werden, um das Verfahren auf das Wesentliche in den Schriftsätzen konzentrieren zu können.
Der Datenschutz bei PKH-Verfahren lässt zu wünschen übrig. Die subj. Voraussetzungen zur PKH müssen in einem gesonderten Fall gekürzt werden und dürfen nicht zur Akteneinsicht an andere Verfahrensbeteiligte herausgegeben werden! (Letzteres leider mehrfach vorgekommen). Im Übrigen: Respekt vor der Sachkompetenz!
Wenn Unzulässigkeit der Klage vorliegt, wird trotzdem bis zu 1 Stunde verhandelt. Auch "sonnenklare" Fälle werden ausgiebigst erörtert. Die Dauer der mdl. Verhandlungstermine könnte um 70 % verkürzt werden!
Terminsabstimmungen möglichst telefonisch durchführen, Vermeidung von Verlegungsanträgen.
Telefonische Terminsabstimmungen erwünscht, um unnötige Terminsverlegungen zu vermeiden.
Gegen Richter und Personal ist grundsätzlich nichts einzuwenden, aber das Gebäude ist eben ein alter, vergammelter Kasten.
Gerichtstermine beginnen fast immer mehrere Stunden nach der eigentlichen Terminierung. Dies ist für einen stets unter Zeitdruck arbeitenden RA nicht hinnehmbar.
Die Kritik unter Ziff. 5 (Richter/Richterinnen) bezieht sich im wesentlichen auf die (anonymisiert). Kammer.
Obige Einschätzung bezieht sich auf ein Verfahren, in dem (anonymisiert) den Vorsitz führte. Das 2. Verfahren in damit zusammenhängender Angelegenheit scheint sich allerdings so in die Länge zu ziehen, dass der Schüler die Schule bereits im letzten Jahr verlassen hat . . .
Die Bewertungen gerade zur Ziffer 5 sind sehr personalabhängig und stellen daher nur Durchschnittswerte dar. Der größte Handlungsbedarf besteht bei der Verkürzung der Verfahrensdauer.

Zuviel "Abstraktheit" der Rechtsobersätze + Zitate, statt Tatbestand vollständig u. richtig für die "Subsumtion" und die Mandantenakzeptanz eines Urteil usw. zu verfassen; zum Vergleich (Art. 20 Abs. 3, 103 GG) u. zur Entlastung des BVerfG.
Gute ausführliche Streitgegenstandsbehandlung. Gut: keine Durchlauftermine.
Von der Kritik unter Ziff. 5 wird die 5. Kammer ausgenommen. Die Arbeit der 5. Kammer wird mit "sehr gut" bewertet.
Teils oberflächliche Begründung der Entscheidungen in Eilverfahren.
Faire und angemessene Verhandlungsführung.
Qualität halten. Andere Gerichte sollten sich exakt ein Beispiel setzen!
Der kurze Kommunikationsweg zu den Richtern wird als sehr kooperativ empfunden.
Die Kommunikation/Kooperation mit den Richtern ist positiv hervorzuheben. Negativ fällt auf, dass vereinzelt die Richter im Termin/bei Telefonaten nicht den richtigen Ton bzw. Ausdruck treffen.
Wegen Entfernung u. Zugverbindung sollten Termine mit RA zeitlich nach Tag und Uhrzeit telefonisch abgestimmt werden.
Wir bedauern, dass die Zuständigkeiten nach dem SGB zum Sozialgericht gewechselt haben.
Ein sehr nettes Gericht, mit dem die Zusammenarbeit Freude macht. Anregung: Schriftlicher Hinweis (vor der mündlichen Verhandlung) an die Partei, die nach Auffassung des Gerichts das Verfahren verlieren wird, um Überraschungsentscheidungen zu vermeiden.
Dauer der Klageverfahren zu beanstanden. Im übrigen Zusammenarbeit/Kommunikation insbesondere mit den Richter/innen sehr gut!
Hauptproblem: Wartezeiten (Nr. 7.1/7.2) wegen vorschnellen Personalabbaus ab 1999 (Regierungsumzug).
Die Anforderung von weiteren Unterlagen sollte angesichts der bereits langen Verfahrensdauer im Vorfeld nicht kurz vor dem Termin zur mündlichen Verhandlung erfolgen (zuletzt 4 Werktage vor Termin).
Gute und konstruktive Zusammenarbeit.
Die Kommunikation/Kooperation mit den Richtern ist positiv hervorzuheben.
Die Klageverfahren dauern viel zu lange! Richter sind telefonisch kaum zu erreichen, rufen selten zurück, wenn man darum bittet. Die ordentlichen Gerichte arbeiten viel schneller. Die Richter dort sind in der Regel besser erreichbar.
Es wird angeregt, erforderliche Unterlagen bzw. Sachakten nicht erst wenige Tage vor dem anberaumten Verhandlungstermin beizuziehen.
Es wird angeregt, vom Gericht für erforderlich gehaltene Unterlagen bzw. Sachakten nicht erst wenige Tage vor dem anberaumten Termin beizuziehen.
Vor der Terminierung sollte die Sachverhaltsermittlung im Wesentlichen abgeschlossen sein, heute wird vielfach terminiert und dann recherchiert.
Die Verfahrensdauer der Klageverfahren ist viel zu lang. Manche Verfahren - insbesondere Asylsachen - werden regelrecht "ausgesessen". In solchen Verfahren sind die Anforderungen an die Substantiierung des Vortrages häufig auch überspannt. Dies gilt auch für Verfahren, in denen Asylbewerber ohne Sozialleistungen streitig sind!
Es wäre schön, wenn Termine noch mehr zusammengelegt werden könnten.
Im Vergleich zu den anderen Gerichten in Köln ein herausragendes Gericht samt Erscheinungsbild (Personal, Gebäude etc.). Presseberichten zufolge werden die Gerichte in NRW, so auch das VG, finanziell schlecht behandelt. Das ist absolut nicht im Sinne der Bürger.
Wegen Entfernung und Zugverbindungen sollten Tag und Uhrzeit der Verhandlungen telefonisch mit RA abgestimmt werden.
Überzeugungskraft nicht wirklich, Entscheidungen teilweise verbesserungswürdig und -bedürftig.
Es sollten vermehrt Erörterungstermine angesetzt werden. Auch die Möglichkeit der Anregung eines Vergleichsschlusses sollte mehr genutzt werden.
Frühere Erörterung! Schriftliche Vergleichsvorschläge!
Die Zusammenarbeit mit den Richtern ist gut.
In Klagen gegen Widerruf der Anerkennung als Flüchtling erklärt das Gericht einfühlsam, dass die Entscheidung noch nicht die Ausweisung bedeutet.
Entscheidungen dauern zu lange. Spruchkörper wirkt durchweg kompetent u. Entscheidungen sind sehr gründlich aufbereitet.
Eilverfahren müssen bei Verwaltungsgerichtsbarkeit zügig bearbeitet werden. Bei den meisten Richterinnen u. Richtern besteht eine gute Kommunikationsbereitschaft, die allerdings noch steigerungsfähig ist.

Überwiegend sind die Richter sehr unfreundlich, Richter ( <b>anonymisiert</b> ) und seine durch ihn geprägten Beisitzer sind für das gesamte Verwaltungsgericht beschämend.
Die Rspr. ist häufig zu verwaltungsfreundlich, die Dozententätigkeit von Richtern zur Aus- und Weiterbildung v. Verwaltungsmitarbeitern wird von Kommunen u. Kreisen bezahlt und mitbestimmt und führt dabei bei Richterinnen u.U. zu Loyalitätskonflikten!
Da das Verwaltungsgericht Arnsberg am Rande des Einzugsgebietes liegt, wäre es schön, falls viel häufiger auswärtige Gerichtstage abgehalten würden.
Mehr Erörterungstermine verkürzen die Verfahrensdauer.
Das Gerichtsgebäude, z.B. die Innenarchitektur ist sehr beeindruckend. Alle äußeren, aber mir unwichtigen Dinge sind gut oder sehr gut. Der Inhalt der Urteile, die mir am wichtigsten sind, waren aber sehr negativ, weil sie mir einseitig zugunsten der Behörde erschienen.
Eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Einzelfall jenseits der obergerichtlichen Standardrechtsprechung wäre wünschenswert.
Mit dem gesamten Auftreten des Verwaltungsgerichtes, seiner Mitarbeiter und Richter sowie dem Ablauf der einzelnen Verfahren bin ich zufrieden, ohne dass ich Kritikpunkte äußern kann.
Die Entscheidungen des VG sind zu sehr an den Rechtsauffassungen der Behörden orientiert.
Auch einmal einer Klage stattgeben, dann wird die Wahrnehmung des VG GE noch positiver!
Hinweispraxis des Vorsitzenden der 2. Kammer sehr hilfreich!
Im Vergleich zu Zivilgerichten ist die Intensität der Auseinandersetzung mit der Sache deutlich größer, allerdings zu dem Preis einer überlangen Verfahrensdauer i.d. Hauptsache. Das Instrument des Vergleiches wird trotz der Eigenarten verwaltungsgerichtlicher Auseinandersetzungen viel zu wenig genutzt.
Eilentscheidungen sind keine Eilentscheidungen, wenn sie länger als 1 Monat (bis zur Entscheidung) dauern.
Großer Teil der Richterinnen/Richter ist unfreundlich.
Im Vergleich zu Zivilgerichten ist die Intensität der Auseinandersetzung mit der Sache deutlich größer, allerdings zu dem Preis einer überlangen Verfahrensdauer i.d. Hauptsache. Das Instrument des Vergleiches wird trotz der Eigenarten verwaltungsrechtlicher Auseinandersetzungen viel zu wenig genutzt.
Die Normenkontrollverfahren sind eindeutig zu lang. Lobend ist das "beschleunigte Berufungsverfahren" unter Anwendung von §§ 87 I Ziff. 1, 130 a VWGO zu erwähnen, dass zu deutlich kürzeren Verfahrensdauern führt.
Obrigkeitliche Arroganz sollte bekämpft werden.
Die Verfahrensdauer ist den Mandanten etwas schwer zu erklären, beruht jedoch mit Sicherheit auf Sachzwängen. Sehr freundliche und kompetente telefonische Kommunikation. Richter sind auch außerhalb der normalen Geschäftszeiten erreichbar und nehmen selbst Kontakt auf, dies ist als sehr positiv zu bewerten.
PKH-Kunden werden miserabel behandelt = 6
Weniger Arroganz bei Richtern und Angestellten wäre von Vorteil.
Die Bearbeitungszeit könnte wesentlich reduziert werden, wenn nicht jedes Urteil zu fast jedem - auch nicht erheblichem - Rechtsproblem Hinweise auf OVG- bzw. BVerwG-Entscheidungen enthielte. Diese sind zudem meist unveröffentlicht und für die Parteien kaum nachprüfbar.
Bereitschaft zur Koordination von Terminen auswärtiger Anwälte ist lobenswert! Bei der Terminierung sollte m.E. beachtet werden, dass auswärtige Anwälte (ich komme z.B. aus Köln) in Minden übernachten müssen, wenn die Verhandlung um 9.00 bis 10.00 beginnt! bei größeren Entfernungen sollten Termine nach Möglichkeit nicht vor 10.00-11.00 Uhr beginnen!
Wenn der Umgang mit den Gerichten überall so gut wäre, machte der Anwaltsberuf noch mehr Spaß!
Qualifikation der Richter/innen teilweise verbesserungswürdig.
Mir ist kein auch nur ansatzweise nachvollziehbares Urteil des VG ( <b>anonymisiert</b> ) bekannt. Schlimmer als ( <b>anonymisiert</b> ).
Der Kontakt zu den Richterinnen/Richtern ist sehr unterschiedlich zu beurteilen. Teilweise könnte die Terminvorbereitung durch Vorabinfos, z.B. welchen Informationsbedarf das Gericht noch hat, optimiert werden. Hinweise auf rechtliche Probleme, die die Vergleichsbereitschaft fördern sollen, sind nicht bei allen Richterinnen u. Richtern immer hinreichend verlässlich. Insgesamt ist die formelle u. informelle Kommunikation aber erfreulich gut.
Wunsch nach rauchfreien Wartebereichen vor Gerichtssälen. Anregung: Entfernen des vorderen Rahmens am Tisch für die Parteien in Kniehöhe. Lob: "kurzer Dienstweg" bei organisatorischen Fragen, Vorabinformation durch Richter, z.B. Abstimmung bei Eilverfahren.

Entscheidungen sind in der Regel ok. Verfahrensdauer sollte verkürzt werden.
Die für meine Belange zuständige Kammer ist sehr kundenfreundlich, ohne die Neutralität zu verletzen. Sie kommt i.d.R. zu praxisnahen Entscheidungen.
In den mdl. Verhandlungen wurden "echte" Rechtsgespräche geführt, die nie den Eindruck der reinen Belehrung erweckten.
Geschäftsstellen sollten - evtl. gegen längere Mittagspause - am Nachmittag länger besetzt sein, Erreichbarkeit z.B. bis 17.30 Uhr wäre wünschenswert, ebenso telefonische "Sprechstunde" der Richter zu festgelegten oder wöchentlich erfragbaren Terminen.
Frühere Bürgerfreundlichkeit ist richterlicher Selbstherrlichkeit gewichen. Die Bürger verlieren häufiger gegen die Behörde als früher. Es wurden in verschiedenen Verfahren Väter zu Unrecht nicht am schulischen Leben ihrer Kinder beteiligt, keine Sozialhilfe bewilligt und st. Unrecht verweigert festzustellen.
Den Richtern einschließlich der Befangenheitsrichter fehlte in einem Verfahren nach (anonymisiert) jedes Verständnis für die Folgen der (anonymisiert)-änderung (richterliche Selbstherrlichkeit!) Inzwischen bedauern die (anonymisiert) den Verlust des (anonymisiert).

## Gerichtliche Schreiben (18 Äußerungen)

Oft zu unverständlich.
In meiner gesamten beruflichen Erfahrung als Jurist, aber auch als Bürger und aus Sicht meiner Mandanten befremden vor allem die Entscheidungen der Verwaltungs- und Oberverwaltungsgerichte. Sie sind häufig lebensfremd und nicht vermittelbar, ein reines Bestätigen staatlichen Machtanspruchs und unerschütterlicher Behördenmaschinerie. Der Ton des Schriftverkehrs ("... Ihnen wird aufgegeben ...", "... das OVG beabsichtigt ...") ist abweisend und entspricht nicht dem lebendigen Denken, wie es in der Wirtschafts- und Geschäftssprache anzutreffen ist.
In gerichtlichen Schreiben sollte die Höflichkeitsform verwendet werden, wie z. B. "Sehr geehrte Damen und Herren", "Sehr geehrte Frau...", "Mit freundlichen Grüßen".
Bereits an der Pforte ist die Kommunikation sehr gut. Ziffern 3, 4, 5 sind sehr gut. Die Schreiben (Ziffer 6) sollten so abgefasst sein, dass die Mandantschaft diese auch versteht. Die Terminologie ist wie bei allen gerichtlichen Sachen sehr juristisch.
Evtl. könnte Schriftverkehr mehr auf den elektronischen Datenverkehr umgestellt werden.
Teilw. lange Verfahrensdauer, Kommunikation zw. Gericht einerseits u. Verwaltung andererseits hat sich gegenüber der von vor ca. 10 Jahren erheblich verbessert, ebenso die Orientierung an der Praxis. Zu Ziffer 5.7 u. 5.8 kann so pauschal nicht beurteilt werden, es wird zumindest (???) der mündl. Verhandlung Urteile meist verständlich und .....
Angenehm sachlicher Schriftwechsel mit Gericht und Gegnern bislang!
Nach einer personellen Veränderung zum ( <b>anonymisiert</b> ) steht eine deutliche Verbesserung der Note zu Ziff. 5.3, 5.6, 6.1 und 6.2 sowie 11 zu erwarten.
Entscheidungsbegründungen für die Betroffenen häufig sehr formell und akademisch. Mehrseitige KFB-Begründungen für die Praxis deutlich entbehrlich.
Zu 6.1: "hat das Gericht aufgegeben.....".
Zu 6.1: zu nüchtern grundsätzlich. Zu 6: Die Aktenzeichen unserer Behörde fehlen stets, daher schwere Zuordnung innerhalb der Kommune, Problem wurde mehrfach bemängelt, bisher leider keine Reaktion!
Zu Ziffer 6: Die Angabe eines Aktenzeichens oder Ansprechpartners wäre wünschenswert, damit Schreiben der Gerichte besser zuzuordnen sind.
Klarheit der Wegweiser im Gerichtsgebäude verbesserungsfähig, Wartebereiche könnten freundlicher und kundenorientierter gestaltet werden (Getränkeautomaten o. ä.), Richter für Rückfragen manchmal schwer erreichbar, Stil gerichtlicher Verfügungen (z. B. Grußformel: Mit frdl. Grüßen statt "Hochachtungsvoll") verbesserungswürdig.
Zuviel Leerlauf bei (z. T. überflüssigen) Formularschreiben. "Weniger", dafür besser gezielt, wäre "mehr". Übertragung auf den Einzelrichter ist z. B. der Regelfall, kein besonderer Staatsakt.
"Hochachtungsvoll" ist im normalen Briefverkehr eine Beleidigung!
Gerichtliche Schreiben, Urteile, Beschlüsse müssen zwecks "Akzeptanz" (Art. 20 III u. 103 GG) durch die Bevölkerung den Tatbestand ausführlicher gestalten, damit auch gerade der Mandant ihn mit den "Rechtsoberformulierungen" vergleichen kann (=dient Entlastung des BVerfG).
Leider fehlt auf gerichtlichen Schreiben oft das unsrige Aktenzeichen. Der "kurze" Kommunikationsweg zu den Richtern wird als sehr kooperativ empfunden.
Die gerichtlichen Schreiben an Behörden enthalten häufig nicht das Behördenaktenzeichen. Die Terminierung ist häufig "zu eng", so dass Verzögerungen und Wartezeiten entstehen.

## Verfahrensdauer (316 Äußerungen)

Urteile müssen schneller gefällt werden und sollten vom Text kürzer gefasst sein. Kunstvolle, verästelte Begründungen helfen niemandem. Es sollten keine "Rosen für den Verlierer" gebunden werden.
Die Verfahrenszeit muss beschleunigt werden.
Sehr wichtig: Verkürzung der Verfahrensdauer, der heutige Zustand kommt einem Stillstand der Rechtspflege gleich.
Großes Problem ist die sehr lange Verfahrensdauer.
Die Verfahrensdauer bei einzelnen Kammern bis zu 3 Jahren ist eine Katastrophe, die Urteile sind teilw. wissenschaftl. Arbeiten ohne (???) und Sinn, die Prozessführung ist oft langfristig und nicht auf den Punkt gebracht.
Manche Streitigkeiten erledigen sich durch Zeitablauf.
x-Verfahren dauern in aller Regel zu lange.
Klageverfahren dauern fast immer zu lange.
Die Verfahrensdauer ist ein wirkliches Ärgernis. Mandantschaft muss manchmal allein deswegen von Klageerhebung abgeraten werden! Akten werden zwischen den Dezernaten im Laufe der Jahre hin- und hergeschoben, das kann nicht effektiv sein!
Verfahren dauern viel zu lange!
Sehr lange Verfahrensdauer!
Alles o.k., wenn nicht die Verfahrensdauer wäre.
Kurze Verfahrensdauer!
Eine zügigere Terminierung wäre wünschenswert. Der Wartebereich könnte freundlicher gestaltet werden (Ausstellungen: z. B. vgl. Sozialgericht Düsseldorf)
Leider sehr viele Nachfragen, großer Aufwand auch in Kostenfestsetzungsverfahren!
Unzumutbar lange Verfahrensdauer!
Problem Verfahrensdauer.
Eilverfahren beschleunigen.
Wie bekannt, ist die derzeitige Verfahrensdauer der meisten Kammern unzumutbar. Dem Bürger sind Zeiträume von 3-4 Jahren für das erstinstanzliche Verfahren nicht vermittelbar.
Viel zu lange Verfahrensdauer.
Klageverfahren dauern zu lange!
Ich bin sehr zufrieden mit der Arbeit des Personals und der Richter. Die Qualität des Personals steht im krassen Gegensatz zum baulichen Zustand des Gerichtsgebäudes. Die langen Verfahren können m. E. trotz der hohen Qualität der Entscheidungen nicht hingenommen werden. Es sollte noch mehr vom Gerichtsbescheid (84 VwGO) Gebrauch gemacht werden.
Die Dauer der Verfahren, insbesondere der Eilverfahren, müsste verkürzt werden.
Der Justiz muss bewusst sein, dass eine lange Verfahrensdauer in ihrer Wirkung der Rechtsverweigerung gleich kommt.
Der Justiz muss bewusst sein, dass eine lange Verfahrensdauer in ihrer Wirkung der Rechtsverweigerung gleich kommt.
Die Abschaffung des Berufungszulassungsverfahrens und der freie Zugang zur Berufungsinstanz ist unbedingt erforderlich.
Erkennbar sind Bemühungen, die Verfahrensdauer zu verbessern.
Problematisch sind m. E. nur die langen Verfahrenslaufzeiten in Klageverfahren, auch wenn diejenigen des VG Minden unter dem Landesdurchschnitt liegen.
Schnelle Urteile wären sogar wichtiger als besonders gute Urteile!!
Die Verfahrensdauern grenzen an Rechtsverweigerung.
Die Verfahrensdauern sind für die Parteien eine Zumutung.
Die überlange Verfahrensdauer ist für Mandanten z. T. kaum zumutbar und kann auch nicht nachvollziehbar dargestellt werden. In der Verhandlung wird den Parteien ausführlich die Auffassung des Gerichtes nahegebracht.
Verfahrensdauer nicht akzeptabel!
Verfahrensdauer nicht akzeptabel.
Die allgemeine Verfahrensdauer ist zu lang.
Verfahrensdauer!

Die Wartezeiten zwischen Klageeingang und erstem Verhandlungstermin sind zu lange.
Pkt. 5: sehr positive Erfahrungen, die Verfahrensdauer im Klageverfahren bereitet erhebliche Sorgen.
Der ansonsten gute Eindruck leidet massiv unter der unerträglich langen Verfahrensdauer und Terminierung.
Wenn man mal das Glück hat, einen Richter zu erreichen, kürzt das die Verfahren nicht selten sinnvoll ab.
Beim OVG dauern die Verfahren unakzeptabel lang, dies ist auch der Justiz bekannt, in erstinstanzlichen Verfahren wird vom Gericht oft mit der extremen Länge der Verfahren beim OVG auf die Parteien eingewirkt. Diese Dauer ist eine Schande für einen Rechtsstaat.
Das große Problem ist die Verfahrensdauer (Ausnahme: Ausländersachen)
Die Praxis einiger Richter zur Ansetzung von Erörterungsterminen und damit zur Abkürzung der Verfahrensdauer ist zu begrüßen.
Mir ist klar, dass die Richterinnen und Richter völlig überlastet sind. Gleichwohl ist die Bearbeitungsdauer eine einzige Katastrophe.
Die Verfahren dauern zu lange. Die Terminierung erfolgt bisweilen erst 1 J. nach Klageerhebung oder später, dies ist dem rechtssuchenden Publikum beim besten Willen nicht zu vermitteln.
Ich habe nur 1 Verfahren geführt. Die Verfahrensdauer war für solch einen einfachen und kleinen Fall mit 4 Jahren viel zu lange und hätte in einem halben Jahr abgewickelt sein können. Wenn das Prinzip "first in first out" gilt, ist es falsch! Die Verfahrensführung des nach Wechsel der Kammer zuständigen Vizepräsidenten war ausgezeichnet.
Die Verfahrensdauer ist für den rechtssuchenden Bürger unzumutbar!
Die Verfahrensdauer ist unangemessen lang. Mandanten haben hierfür keinerlei Verständnis und fühlen sich vom Rechtsstaat im Stich gelassen!
Verfahren dauern zu lange.
Nach meiner Auffassung sind in den letzten Jahren deutliche Besserungen zu verzeichnen.
Positiv: kürzere Verfahrensdauer als andere Gerichte.
Frühzeitige Erörterungstermine verkürzen die Verfahrensdauer.
Starten Sie eine Initiative zur Verkürzung der überlangen Verfahrensdauer!
Wesentliches Problem: überlange Verfahrensdauer.
Die Berufungszulassung dauert zu lange.
Überlange Verfahrensdauer kommt insbesondere bei Leistungsklagen (?) einem fehlenden Rechtsschutz gleich.
Die Dauer der Verfahren müsste verkürzt werden.
Katastrophale Länge der Verfahren!
Verfahren dauern zu lange.
Verfahren dauern viel zu lang, teilweise noch sehr formalistisch.
Ich schätze die qualitativ hochwertige und in die Tiefe gehende Arbeit des OVG sehr, meine Hochachtung! Aber die m. E. im Vergleich zu den Verwaltungsgerichten extrem lange Verfahrenslaufzeiten in Berufungs- und Zulassungsangelegenheiten sind für die Betroffenen katastrophal.
Die Verfahrensdauer ist nicht mehr hinzunehmen und grenzt an Rechtsverweigerung, die Kritik richtet sich nicht an die Richter und das Gericht, sondern an das Land NRW.
Im Großen und Ganzen war ich - vor allem wegen der Qualität der richterlichen Arbeit - sehr zufrieden. Die Verfahrensdauer war - ebenso wie bei vergleichbaren Gerichten - zu lang.
Die Verfahrensdauer bleibt ein Ärgernis!
Lob: sehr schnelle Behandlung von Eilverfahren.
Die Verfahrenslaufzeiten sind vollkommen indiskutabel und skandalös zu lang, zum Teil an der Grenze zur Rechtsschutzverweigerung, Daraus folgt die schlechte Gesamtbewertung.
Schnellere Verfahren, es grenzt ja fast schon an Rechtsverweigerung.
Die gerichtlichen Verfahren dauern zu lange.
Eine regelmäßige Verfahrensdauer von 2 Jahren und mehr, selbst bei klarer Rechtslage ist dem rechtssuchenden Mandanten nicht zu erklären.
Verwaltungsverfahren müssen schneller werden!!
Die Verfahrensdauer müsste insgesamt verkürzt werden.
Die Verfahrensdauer hat sich verkürzt und die Kommunikation ist besser geworden.

Faktisch Rechtsverweigerung! Da zu lange Terminierungspraxis und Verfahrensdauer, auch für Eilverfahren.
Überlange Verfahrensdauer führt zu Abwertung im Gesamteindruck, und zwar leider deutlich. Beispiel: Hauptsacheverfahren 1. Instanz: 39 Monate!!
Eilverfahren: bis jetzt 4 Monate ohne Entscheidung.
Die Verfahren dauern viel zu lange.
Lob: sehr zügige Behandlung von Eilfällen.
Der Justiz muss bewusst sein, dass eine lange Verfahrensdauer in ihrer Wirkung der Rechtsverweigerung gleichkommt.
Der Justiz muss bewusst sein, dass eine lange Verfahrensdauer in ihrer Wirkung der Rechtsverweigerung gleichkommt.
In letzter Zeit deutlich kürzere Verfahrenszeiten.
In letzter Zeit deutlich kürzere Verfahrenszeiten.
Gute Arbeit, manchmal etwas lange Verfahrensdauer. Mein Kontakt beschränkt sich auf die 2 Beamtenrechtskammern.
Klageverfahren dauern leider zu lange.
Berufungszulassungsverfahren haben eine zu lange Dauer.
Die sehr langen Klageverfahren.
Verfahrensdauer ist unerträglich lang.
Die Dauer der Klageverfahren ist immer noch deutlich zu lang!
Stark verbesserungsbedürftig ist die Verfahrensdauer.
Eilverfahren teils zu lange, m. E. nicht nachvollziehbare hohe Anforderungen an Glaubhaftmachungen.
Verfahrensdauer von mehreren Jahren. Überlange Zeiten von Eilentscheidungen. Bei Obsiegen des Bürgers fast immer: Bekl./öffentlicher Träger erklärt.... + Klagerücknahme. Aus (...?) Sinnlose und nicht Kläger verständliche Monologe der Richters. Keinerlei "Bürgernähe".
Einzigste echte Kritik: Dauer der Verfahren.
Richtig negativ fällt allein die lange Dauer der Verfahren auf. Positiv ist, dass Richter sich nicht scheuen, Fragen oder Materialwünsche (i. S. v. Unterlagen, Vorschriften etc.) an die Parteien zu richten.
Die Verfahrensdauer ist nicht akzeptabel!
Die Verfahrensdauer ist in einigen Prozessen entschieden zu lang! Zum Glück gilt dies nicht für alle Verfahren.
Eine regelmäßige Verfahrensdauer von über 1 Jahr ist jenseits von Gut und Böse, da kann ein Gerichtsgebäude nicht so schön sein, dass es noch irgendetwas aufwiegt.
Verfahrensdauer muss dringend verkürzt werden.
Zu lange Verfahrensdauer. Verlängerung der Fristen für Klage-/Berufungserwiderung wenn Verfahren eh so lange dauern.
Klageverfahren dauern zu lange.
Klageverfahren dauern zu lange.
Punkt 7 ist zwar sehr wichtig, von mir kann aber aufgrund des nicht bekannten Arbeitsaufkommens die Verfahrensdauer nicht eingeschätzt werden.
Sowohl Richter als auch Mitarbeiter der Geschäftsstellen überzeugen mit Kompetenz. Die Verfahrensdauer ist i. d. R. der Mandantschaft nicht mehr vermittelbar.
Die Verfahrensdauer ist unzumutbar lang! Bei den absurden Streitwerten empfehle ich selten den Weg zum VG!
Klageverfahren zeitlich deutlich schneller abwickeln!
Zügige Verfahrensführung, offene faire Kommunikation des Gerichts, ein prima VG.
Die Verfahrensdauern müssten und sollten verkürzt werden. Ferner sollten mehr Entscheidungen getroffen werden als dass die Richter immer wieder versuchen, Vergleiche herbeizuführen, die im Ergebnis keine richtige Erledigung bedeuten. Denn nach ein paar Monaten sind die Vorgänge wieder auf dem Tisch.
Verfahrensdauer ist zu lange. Deutlich.
Es müssen nicht Jahre zwischen Klage und erstem Termin vergehen.
Im Klageverfahren muss schneller entschieden werden!
Mehr Einzelrichterentscheidungen. Hinweise auf Parkplätze fehlen, gute Verhandlungen! Leider unverträglich lange Verfahrensdauer + Terminierung!!

Die eigentliche Verfahrensdauer ist kurz, jedoch die Zeit von 1,5 - 2 Jahren bis die Akten überhaupt bearbeitet werden, ist entschieden zu lang!
Wir hatten hier ein Eilverfahren auf einem Gebiet, auf dem sich der befassende Senat wegen Zuständigkeitswechsels neu einarbeiten musste. Zudem war es eine verworrene, schwierige Materie. Das Eilverfahren dauerte 14 Monate in der Beschwerdeinstanz. Dies ist für die Beteiligten absolut unbefriedigend. Die angefochtene Entscheidung des VG war dabei qualitativ besser gewesen. Daher die schlechte Bewertung in 5.8 und 7.1
Teilw. lange Verfahrensdauer, Kommunikation zw. Gericht einerseits u. Verwaltung andererseits hat sich gegenüber der von vor ca. 10 Jahren erheblich verbessert, ebenso die Orientierung an der Praxis. Zu Ziffer 5.7 u. 5.8 kann so pauschal nicht beurteilt werden, es wird zumindest (u. B.???) der mündl. Verhandlung. Urteile meist verständlich und .....
Lange Verfahrensdauer, trotz § 124 VwGO, erst recht wenn Berufung zugelassen wird, ansonsten praxisbezogener im Urteil geworden, Kommunikation hat sich gegenüber vor Jahren gebessert.
Große Kompetenz und Verständlichkeit, die Verfahrensdauer der Klageverfahren grenzt an Rechtsverweigerung.
Die Verfahren dauern übermäßig lange. Eilverfahren haben keinen Sinn, da eine Entscheidung nicht in der gebotenen Eile erfolgt.
Im Vergleich zu Zivilgerichten ist die Intensität der Auseinandersetzung mit der Sache deutlich größer, allerdings um den Preis einer überlangen Verfahrensdauer i. d. Hauptsache.
Wenn nicht die lange Verfahrensdauer zu beklagen wäre, wäre das OVG mein "Lieblingsgericht".
Die Entscheidungen über zu bewilligende PKH dauern zu lange und fallen fast ausnahmslos mit dem Ergebnis der Hauptsache zusammen.
Die Terminierung erfolgt dann nach i. d. R. sehr langer Verfahrensdauer wiederum so kurzfristig (häufig wenige Wochen), dass eine Vorbereitung kaum noch möglich ist.
Völlig überlange Verfahrensdauer der Klageverfahren.
Verfahrensdauer ist undiskutabel.
Die schlechte Bewertung des Gesamteindrucks beruht allein auf der für die Rechtssuchenden absolut unzumutbaren Verfahrensdauer der Hauptsacheverfahren.
PKH-Entscheidungen dauern zu lange.
Wichtigster Punkt z. Zt.: lange Dauer der Klageverfahren bis zu Terminierung/Urteil.
Gebäude als solches, Verfahrensdauer und i. d. R. Richter o. k. Reinigung des Gebäudes ziemlich mäßig, einzelne Richter/innen sind arrogant in Verhalten und Rechtsprechung.
Die Klageverfahren schneller zu einem Ergebnis bringen!
Prozesskostenhilfe sollte häufiger bewilligt werden, Verfahrensdauer ist zu lang.
Nach Wartezeiten bis zu 3 Jahren ist es befremdlich, dann kurzfristig zu terminieren und Verlegungen bei Kollision abzulehnen. Die Handhabung bessert sich aber durch gegebenenfalls telefonische Terminabsimmung.
Wünschenswert wäre eine kürze Verfahrensdauer.
Eil- und Klageverfahren im Ausländerrecht dauern für die Betroffenen unerträglich lange.
Sehr von Nachteil: Dauer der Hauptverfahren.
Überlange Verfahrensdauer, mangelnde Kommunikation bzw. Rückmeldung auf Anfragen, wenig Parkplätze, viel Verkehr im Bereich.
Eine kürzere Verfahrensdauer wäre wünschenswert
Die Verfahrensdauer ist teilw. so lang, dass sich diese schlicht erledigen.
Verfahren dauern wesentlich zu lange.
Verfahrensdauer bis Termin unerträglich.
Verfahrensdauer bis Termin unerträglich.
Die Verfahrensdauer ist zu lange. Mitunter entsteht der Eindruck, über die lange Verfahrensdauer eine Verfahrensbeendigung zu erreichen. Die Wartebereiche könnten freundlicher gestaltet werden.
Zu lange Verfahrensdauer.
Entscheidungsübersendungen auch per E-Mail ist eine enorme Zeitersparnis. Die lange Verfahrensdauer ist sehr unbefriedigend. Kommunikation mit dem 9. Senat ist lobenswert.
Verfahrensvorbereitung ist gründlich. Klärung entscheidungserheblicher Fakten wird sorgfältig betrieben, Verfahrensdauer sollte kürzer sein.
Die Verfahrensdauer von mehreren Jahren in Klageverfahren ist eigentlich nicht zumutbar.

Sehr nachteilig: Dauer der Hauptverfahren.
Sehr guter Kontakt mit guten Lösungen in Eilverfahren. In Klageverfahren völlig inakzeptable Terminierungspraxis und Verfahrensdauer.
Zu häufige Wechsel der entscheidenden Richter, viel zu lange Verfahrensdauer bis hin zum Stillstand der Rechtspflege.
Kritikwürdig: die (zu lange) Verfahrensdauer.
Kritikwürdig: die sehr lange Verfahrensdauer (durchschnittlich 3 Jahre bis zur Entscheidung).
Die Dauer der Verfahren bis zum Termin zur Entscheidung müsste erheblich beschleunigt werden. Ansonsten nur Lob und keinerlei Kritik.
Insgesamt sehr zufrieden, unbedingt kürzere Verfahrensdauer in Bausachen.
Wegen der extremen, völlig indiskutablen Verfahrenslaufzeiten erfolgt die schlechte Gesamtbewertung.
Eine noch zügigere Terminierung bei den Disziplinarkammern wäre sehr wünschenswert.
Erstrebenswert wäre eine deutliche Revolutionierung der Verfahrensdauer.
Verfahrensdauer der 11. Kammer ist außerordentlich kurz, Verhandlungsführung der 2. Kammer ist sehr gut (bürgerfreundlich, aber mit gebotener Autorität).
Verfahrensdauer ist zu lange!
Die Dauer der Verfahren sollte verkürzt werden, insbesondere der Eilverfahren.
Verfahrensdauer viel zu lange - vermutlich wegen nicht ausreichender Richterzahl.
Verkürzung der Verfahrensdauer wünschenswert.
Insgesamt sehr positiver Eindruck. Verbesserungsbedürftig ist die Verfahrensdauer. Anregung: Besteht die Möglichkeit Sitzungssäle oder aber Wartebereiche für zeitlich befristete Ausstellungen zu nutzen (Vergleiche Sozialgericht Düsseldorf)?
Verfahrensdauer muss verkürzt werden. Parkplätze für Anwälte.
Die Zeitdauer der Klageverfahren ist unverträglich. Die Verwaltungsgerichte sollten vor der mündlichen Verhandlung Hinweise auf ihre Rechtsauffassung geben und nicht die Parteien damit erst in der Verhandlung überraschen bzw. überrumpeln.
Eine kürzere Verfahrensdauer wäre wünschenswert.
Die Verfahrensdauer der Eilverfahren, insbesondere in Personalangelegenheiten, ist erheblich zu lang!
Verfahrensdauer kürzen.
Die Verfahren dauern übermäßig lange. Eilverfahren haben - fast - keinen Sinn, da eine Entscheidung nicht in der gebotenen Eile erfolgt.
Eine Verkürzung der Verfahrensdauer wäre wünschenswert.
Eine wesentliche Verkürzung der Verfahrensdauer ist geboten!
Bedauerlicherweise ist die Verfahrensdauer viel zu lang.
Verfahrensdauer zu lang.
Verwaltungsgerichte sind viel zügiger geworden/OVG keine Besserung.
Verfahren dauern zu lange, Veröffentlichungen von Entscheidungen ist viel besser geworden (Rechtsprechungsdatenbank NRW, Homepage).
Die Verfahrensdauer ist kürzer geworden!
Zu lange Verfahrensdauer!
Skandalöse Verfahrensdauer - das ist schon Rechtsverweigerung.
Die Verfahrensdauer bei einzelnen Kammern bis zu 3 Jahren ist eine Katastrophe, die Urteile sind teilweise wissenschaftliche Arbeiten ohne (..?) und Sinn, die Prozessführung ist oft langfristig und nicht auf den Punkt gebracht.
Teilw. arrogantes Auftreten der Richter schmälert den guten organisatorischen Eindruck. Die vom OVG oft geübte Präzision ist ein erhaltenswertes hohes Gut, wird aber leider häufig durch die Verfahrensdauer entwertet (zu späte Entscheidungen zu der Rechtslage).
Die Verfahrensdauer von Klageerhebung bis zur Terminierung/Entscheidung ist zu lang.
Es wird deutlich gewissenhafter als in der Zivilgerichtsbarkeit gearbeitet, dies führt aber zu sehr langen Verfahrensdauern
Verfahren dauern generell zu lange, teilweise ist der Ton in den Verhandlungen (je nach Kammer) unangemessen, der Bogen ist m. E. nicht differenziert genug.
Die Verfahrensdauer ist eine Katastrophe. Manches grenzt an Rechtsschutzverweigerung (z. B. Eilverfahren bis zu 1,5 Jahren in II. Instanz)
Das größte Problem besteht in der langen Verfahrensdauer.

Verfahrensdauer verkürzen.
Verbindliches und kompetentes Auftreten der Richterinnen und Richter trägt viel zum positiven Gesamteindruck bei. Getrübt wird das Ergebnis durch die Verfahrensdauer, in der dann oft nur noch die alte Rechtslage Gegenstand sein kann, auch in Eilverfahren werden angekündigte Entscheidungen immer wieder verschoben.
Die kurze Verfahrensdauer und die sehr gute Terminierungspraxis (Bündelung mehrerer Termine) sind sehr erfreulich! Die Zusammenarbeit war in den letzten Jahren stets gut!
Seit vor ca. einem Jahr die Kammer wechselte, sind die Entscheidungen nicht mehr überzeugend und oft nicht nachvollziehbar. Die lange Dauer der Klageverfahren ist ärgerlich.
Lange Verfahrensdauer oft schwer vermittelbar, Parteien oft unzufrieden.
Die Verfahrensdauer ist entschieden zu lang, in Asylverfahren z. B. länger als 4 Jahre. Eine Eingabe bei Präsident wurde mit der großen Zahl der Fälle beantwortet.
Die lange Dauer der Verfahren beeinträchtigt den guten Gesamteindruck.
Versuch Verhandlungen schneller zu terminieren.
Unbedingt Verfahrensdauer verkürzen.
Extrem negativ: Verfahrensdauer auch bei einfachen Fällen zu lange.
M. E. achtet man auf viele Details nicht. Jedenfalls war meinem Mandanten die überlange Verfahrensdauer schwer zu vermitteln.
Die Verfahrensdauer scheint sich seit einiger Zeit zu verkürzen. 5.1, 5.2, 5.6 ist in vielen Fällen mit sehr gut zu bewerten. In ganz wenigen Einzelfällen jedoch eher mit ausreichend/mangelhaft.
Ganz gute Kommunikation, bei den Eilverfahren gelingt seit einiger Zeit eine deutliche Straffung der Verfahrensdauer.
Die Verfahrensdauer ist im Verhältnis zu manchen VG (ex: Arnsberg) und zu Zivilverfahren deutlich zu lang!
Verfahren dauern entschieden zu lang.
Die Verfahrensdauer könnte vom VG verkürzt werden, bedauerlich erscheint nur, dass das OVG diese Ersparnis mehr als kompensiert! (z. B. Dauer eines Antragsverfahrens auf Zulassung der Berufung deutlich über 1 Jahr). Dieser Bogen für das OVG würde ganz anders aussehen.
Beschleunigung der Verfahren wäre gut.
Äußerst wichtig: Die Dauer der Verfahren ist eindeutig zu lang. Es ist fast ein Stillstand der Rechtspflege eingetreten.
Entscheidungen dauern zu lang, Rechtsschutz deshalb in Gefahr. Richter sollten sich (???) und mehr arbeiten.
Verfahren dauern in der Regel zu lange.
Einziger wesentlicher Kritikpunkt ist die lange Verfahrensdauer. Es kann nicht im Sinne des Gesetzgebers gewesen sein, dass es im Schnitt 2 - 3 Jahre dauert bis erst einmal über den Antrag auf Zulassung der Berufung entschieden wird. Die jetzige Praxis hat dazu geführt, dass dieses Instrument trotz offensichtlicher Erfolglosigkeit nur eingesetzt wird, um den Eintritt der Rechtskraft zu verzögern.
Zeitspanne zwischen Antrag und Verhandlungstermin bei Berufungsgerichtsverfahren völlig indiskutabel!
Die absolut lange Verfahrensdauer kommt teilweise einer Rechtsverweigerung gleich.
Die gleich lange Verfahrensdauer wie in der Vergangenheit, insbes. nach Wegfall der Sozialhilfesachen, ist nicht nachvollziehbar und bei Vergleich mit Verfahrensdauer bei Verwaltungsgerichten, die in letzten 7 Jahren zunehmend schneller sind, nicht nachvollziehbar.
Die Verfahrensdauer und die Kompetenz der Richter differiert stark von Kammer zu Kammer bzw. von Richter zu Richter. Zu 7.3.: gilt solange der Rechtspfleger entscheidet, sonst erheblich länger.
Schnellere Verfahren!!!
Der einzige wirklich kritische Punkt ergibt sich aus der langen Verfahrensdauer.
Beim Postversand gibt es Verbesserungsmöglichkeiten, z. B. genaue Adresse/Az. usw. um Fehlleitungen zu vermeiden. Darüber hinaus insgesamt zu lange Verfahrensdauer.
Deutlich kürzere Terminierung!!!
Es sollte versucht werden, die Verfahrensdauer zu kürzen.
Verfahrensdauer hat sich deutlich verkürzt.
Die Personalausstattung ist dringend zu erhöhen. Kompetenz und Freundlichkeit der Beschäftigten können die nicht akzeptable Dauer der Verfahren auszugleichen versuchen, es ist aber letztlich nicht möglich.
Berufungsverfahren (ausgenommen Zulassungsverfahren) dauern zu lange.

Verfahrensdauer im Allgemeinen viel zu lang!
Verfahrensdauer im Allgemeinen viel zu lang!
Kritik: die Verfahrensdauer!
Unter Berücksichtigung des Verfahrensstands ist die Dauer der Verfahren am Rande des Erträglichen. Ansonsten: Kompetenz und Freundlichkeit ist hier gut!
Es sollte eine erhebliche Verkürzung der Hauptsacheverfahren erreicht werden.
Ich nutze weder die Bibliothek noch die Homepage, sehr lange Verfahrensdauer.
Viel zu lange Verfahrensdauer von mindestens 3 Jahren im Klageverfahren, es vergehen Jahre bis zu 1. mündlichen Verhandlung, was für die Mandanten nicht nachvollziehbar ist.
Bisherige Hauptproblematik: Verfahrensdauer in BSHG-Sachen (2 - 3 Jahre), bis PKH-Bewilligung (2-3 Jahre). Leider liegen noch Altfälle zur Entscheidung durch das VG an.
Zu Punkt 7: Viel zu lange Verfahrensdauer, Klageverfahren 2-3 Jahre!
Die lange Verfahrensdauer bedeutet in manchen Fällen praktisch, dass es keinen Rechtsschutz gibt. Der Einsatz von Laien als Richter ist überholt.
Die Verkürzung der Verfahrensdauer ist sehr wünschenswert. Insbesondere die Eilverfahren sollten wesentlich schneller entschieden werden.
Die Verfahrensdauer ist zu lang, insbes. bei Anträgen auf Zulassung der Berufung.
Die Verfahrensdauer ist zu lang.
Verfahrensdauer unverhältnismäßig lang. Für keinen Bürger nachvollziehbar.
Die Verfahrensdauer ist generell bei Verwaltungsgerichten katastrophal lang. Kein vernünftiger Mensch/Mandant kann nachvollziehen, dass nach Einreichung der Klage Jahre vergehen, ohne dass etwas passiert!!!
Hauptkritikpunkt generell bei Verwaltungsgerichtsverfahren ist die völlig unverhältnismäßig lange und unakzeptable Dauer der Verfahren. Die ist keinem Bürger/Mandanten nachvollziehbar zu erläutern!!!
Die Dauer der KF-Verfahren ist skandalös.
Verfahrensdauern sind zu lang!
Wegen 7.2 und 8.1 keine bessere Wertung!
Klagen dauern entschieden zu lange.
Klagen dauern zu lange.
Die kurze Verfahrensdauer ist hervorzuheben.
Die Dauer der Verfahren ist mit Blick auf die Rechtsschutzgarantie des GG kritisch zu sehen.
Gute Kommunikation mit Berichterstattern, lange Laufzeiten in K-Verfahren.
Klagen und Einstweilige Anordnungen dauern zu lange.
Verfahren dauern zu lange!
Warum geht es nicht so schnell wie in Rheinland-Pfalz?
Verfahrensdauer in Eilverfahren zu lang. Entscheidungen in Beamtenrecht- und Diszi.-Angelegenheiten formalistisch, praxisfern und kaum umsetzbar.
Die Verfahrensdauer ist besser geworden, aber immer noch recht lang.
Die Beschleunigung der Verfahren wurde vorangetrieben, kann aber noch verbessert werden. Parkplätze am Gericht sind vollkommen unzureichend.
Manchmal habe ich den Eindruck, dass sich eine Entscheidung schon überlebt hat, bevor sie ergangen ist.
Hohe Qualität der Rspr., deutlicher Unterschied zum (???)! Katastrophal lange Entscheidungszeiträume. Weniger abgehobene Vorsitzende manchmal wünschenswert.
Die Verfahrensdauer ist unzumutbar. Entscheidungen/PKH dauern viel zu lange. Eine gewisse Überheblichkeit kann den Richtern nicht abgesprochen werden. Sehr Behördenfreundlich. Des Öfteren werden mündliche Absprachen getroffen, "leider" können sich Richter manchmal nicht erinnern. Das führt zu Unmut.
Sehr hohe Fachkompetenz der Richter Verfahrensdauer ist zu lang. Urteile könnten kürzer sein.
Verfahrensdauer in K-Sachen viel zu lang! Pförtner ist eine Zumutung!
2-3 Jahre bis zum Beginn eines Beschlussverfahrens nach dem LPVG sind inakzeptabel, da sich bis dahin der Streitgegenstand oft erledigt hat!
Die Verfahrensdauer ist katastrophal. Man muss Jahre auf den Termin warten. Offensichtlich sind Asylverfahren und Ähnliches wichtiger als der Schutz von rechtssuchenden Bürgern. Die Richter sind überbelastet und leisten dennoch gute Arbeit.

Die Dauer des Klageverfahrens müsste im Interesse des Bürgers deutlich verkürzt werden.
Die Dauer der Verfahren ist unzumutbar und überlagert den sonstigen guten Eindruck
Die Verfahrensdauer etwaiger Verfahren sollte verkürzt werden. Es wurde teilweise erst nach mehreren Jahren ein Termin zur mündlichen Verhandlung anberaumt.
Die Verfahrensdauer muss verkürzt werden, da zum Teil mehrere Jahre für 1 Verfahren benötigt werden.
Die Verfahrensdauer etwaiger Verfahren sollte verkürzt werden. Es wurde teilweise erst nach mehreren Jahren ein Termin zur mündlichen Verhandlung anberaumt.
Die Verfahrensdauer gerade im Klageverfahren halte ich für zu lang.
Verfahrensbeschleunigung wäre wünschenswert.
Die Bewertungen gerade zur Ziffer 5 sind sehr personalabhängig und stellen daher nur Durchschnittswerte dar. Der größte Handlungsbedarf besteht bei der Verkürzung der Verfahrensdauer.
Insbesondere die viel zu lange Dauer der Entscheidungen führt zu großem Unverständnis + Unsicherheit beim Bürger und ist ihm kaum zu vermitteln!
Die Verfahrensdauer ist unerträglich lang. AZ: (anonymisiert), Klageeinreichung: (anonymisiert), bis heute u. auch für nächstes Jahr kein Termin.
Verfahren dauern viel zu lang, Eilverfahren gehen.
Eilverfahren mit einer Dauer von mehr als 6 Monaten bei relativ einfachen Sachverhalten sind nicht annehmbar.
Dauer der Klageverfahren zu beanstanden. Im übrigen Zusammenarbeit/Kommunikation insbesondere mit den Richter/innen sehr gut!
Die Verfahrensdauer der Klageverfahren ist viel zu lang. Manche Verfahren - insbesondere Asylsachen - werden regelrecht "ausgesessen". In solchen Verfahren sind die Anforderungen an die Substantiierung des Vortrages häufig auch überspannt. Dies gilt auch für Verfahren, in denen Asylbewerber ohne Sozialleistungen streitig sind!
Einzigster Kritikpunkt ist die viel zu lange Verfahrensdauer, die erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand verursacht und nach meinem Eindruck die Neigung des Gerichts, Verfahren durchweg ohne Urteil abzuschließen, sehr bestimmt.
Die lange Dauer zwischen Klageerhebung und Terminierung führt zu Unverständnis bei den Bürgern und ist diesen schwer zu vermitteln.
Gute, zuletzt noch verkürzte Verfahrensdauer bei der 4. Kammer. Unakzeptabel lange Verfahrensdauer in den letzten Jahren bei der (anonymisiert). Kammer.
Verfahren dauern zu lange.
Absolut zu bemängeln ist die Verfahrensdauer, die bei neuen Verfahren immer um die 2,5 Jahre liegt.
Verfahrensdauer zu lange.
Wenn die Verfahren endlich schneller terminiert u. abgeschlossen werden, machen sie mich sehr glücklich u. nicht nur mich.
Entscheidungen dauern zu lange. Spruchkörper wirkt durchweg kompetent. Entscheidungen sind sehr gründlich aufbereitet.
Eilverfahren müssen bei Verwaltungsgerichtsbarkeit zügig bearbeitet werden. Bei den meisten Richterinnen u. Richtern besteht eine gute Kommunikationsbereitschaft, die allerdings noch steigerungsfähig ist.
Die Verfahrensdauer gefährdet ein wesentliches Prinzip des Rechtsstaates!
Dauer der Klageverfahren viel zu lange. Punkt 7
Verkürzung der Verfahrensdauer wünschenswert.
Verfahrenslaufzeit (Klageverf.) ZU LANGE.
Mehr Erörterungstermine verkürzen die Verfahrensdauer.
Die Zeitdauer von Klageerhebung bis Terminierung ist unzumutbar lang.
Mit Hinsicht auf die Verfahrensdauer insgesamt ein befriedigend (3).
Die Dauer der Klageverfahren (3-4 Jahre) muss dringend verkürzt werden. Komplexe Sachverhalte sind vom Richter den Parteien mehr zu erläutern.
Wegen der extremen Verfahrenslaufzeiten, die absolut indiskutabel sind, erfolgte die schlechte Gesamtbewertung.
Verkürzung der Verfahrensdauer wünschenswert.
Verfahrensdauer zu lang!
Wegen der extremen Verfahrenslaufzeiten, die absolut indiskutabel sind, erfolgte die schlechte Gesamtbewertung.

Klageverfahren müssen deutlich schneller entschieden werden.
Die Verfahrensdauer ist besser geworden, aber immer noch recht lang
Im Vergleich zu Zivilgerichten ist die Intensität der Auseinandersetzung mit der Sache deutlich größer, allerdings zu dem Preis einer überlangen Verfahrensdauer i.d. Hauptsache. Das Instrument des Vergleiches wird trotz der Eigenarten verwaltungsgerichtlicher Auseinandersetzungen viel zu wenig genutzt.
Die Eilverfahren sollten beschleunigt werden.
Verfahren dauern zu lang.
Im Vergleich zu Zivilgerichten ist die Intensität der Auseinandersetzung mit der Sache deutlich größer, allerdings zu dem Preis einer überlangen Verfahrensdauer i.d. Hauptsache. Das Instrument des Vergleiches wird trotz der Eigenarten verwaltungsrechtlicher Auseinandersetzungen viel zu wenig genutzt.
Hatte nur ein Verfahren bisher. Verfahrensdauer ist zu lang, bis der erste Termin kommt.
Die Prozesse dauern viel zu lang, Terminierung dauert ewig.
Bearbeitungszeit verkürzen.
Zwischen Klageerhebung und erstem Termin liegt ein zu langer Zeitraum!
Wunsch: zügigere Verfahrensdauer.
Verfahrensdauer eindeutig zu lang. Entscheidung des Gerichts aufgrund Zeitablaufs häufig nicht mehr interessant.
Die Verfahrensdauer ist den Mandanten etwas schwer zu erklären, beruht jedoch mit Sicherheit auf Sachzwängen. Sehr freundliche und kompetente telefonische Kommunikation. Richter sind auch außerhalb der normalen Geschäftszeiten erreichbar und nehmen selbst Kontakt auf, dies ist als sehr positiv zu bewerten.
Klageverfahren dauern einfach viel zu lange. Parkplatzsituation nicht besonders gut, kriege fast jedes Mal ein "Ticket".
Die Normenkontrollverfahren sind eindeutig zu lang. Lobend ist das "beschleunigte Berufungsverfahren" unter Anwendung von §§ 87 I Ziff. 1, 130 a VWGO zu erwähnen, dass zu deutlich kürzeren Verfahrensdauern führt.
Verfahrensdauer eindeutig zu lang. Entscheidung des Gerichts aufgrund Zeitablaufs häufig nicht mehr interessant.
Verfahren dauern viel zu lang, teilweise noch sehr formalistisch
Weiter so, aber mit schnellerem Fortgang, danke!
Zu lange Verfahrensdauer.
Die Bearbeitungszeit könnte wesentlich reduziert werden, wenn nicht jedes Urteil zu fast jedem - auch nicht erheblichem - Rechtsproblem Hinweise auf OVG - bzw. BVerfG-Entscheidungen enthielte. Diese sind zudem meist unveröffentlicht und für die Parteien kaum nachprüfbar.
Terminierung erfolgt schneller als bei anderen VG/Sozialgerichten, ist aber trotzdem verbesserungsfähig.
Die Verfahrensdauer konnte vom VG verkürzt werden, bedauerlich erscheint nur, dass das OVG diese Ersparnis mehr als kompensiert! (z.B. Dauer eines Antragsverfahrens auf Zulassung der Berufung deutlich über 1 Jahr). Dieser Bogen für das OVG würde ganz anders aussehen.
Verfahrensdauer in Eilsachen grenzt an Rechtsverweigerung. Entscheidungen in Beamten- und Disziplinsachen sind dogmatisch, praxisfern und auch nach Einschätzung der Richter schwer nachzuvollziehen und umzusetzen. Keine befriedende Wirkung.
Ich betrachte ein Gericht als "Entscheidungsdienstleister". Wenn diese Entscheidung zu lang auf sich warten lassen, ist damit wenig anzufangen. Wegen der langen Verfahrensdauer daher die schlechte Bewertung, die eigentlich sogar ein "ungenügend" sein könnte!
Die Dauer der Verfahren ist mit Blick auf die Rechtsschutzgarantie des GG kritisch zu sehen.
Unter den überlangen Verfahrensdauern in Hauptverfahren/Berufungszulassungen haben alle zu leiden!
Ziff. 7.2 = bezieht sich auf die Vergangenheit (es werden jetzt Fälle aus dem Jahr 2000 verhandelt) Ziff. 8.1 = Parkplatzsituation (5), keine Wegweisung vom Bahnhof.
Verfahrensdauer muss unbedingt verkürzt werden.
Verfahren dauern zu lange!
Verfahrensdauer/Terminierung viel zu lang!
Entscheidungen sind in der Regel ok. Verfahrensdauer sollte verkürzt werden.

## Gerichtsgebäude (123 Äußerungen)

Es sollte die Möglichkeit geben, sich in getrennten "Warteräumen aufzuhalten.
Ein Getränke-/ Kaffeeautomat für Verfahrensbeteiligte sollte zur Verfügung stehen.
Im Wartebereich sollten wieder Raucherbereiche eingerichtet werden.
Keine ausreichenden Parkmöglichkeiten.
Keine ausreichenden Parkmöglichkeiten.
Wegweisung bitte verbessern.
Dem Verwaltungsgericht stehen kaum Parkplätze für Anwälte und Besucher zur Verfügung!
Es müssten mehrere Parkplätze für RA reserviert bzw. zur Verfügung gestellt werden.
Verhandlungen durchweg in angenehmer, ruhiger, sachlicher Atmosphäre, Richter i. d. R. sehr gut vorbereitet, es ist ausreichend Zeit für Verhandlung. Wie sehr viele Justizgebäude für Ortsfremde schwer zu finden, da schlecht ausgeschildert!
Rechtsanwälten sollte die Gelegenheit gegeben werden, auf den Behördenparkplätzen der Gerichte zu parken.
Keine Cafeteria.
Durch Einführung der Parkscheinautomaten kann man endlich wieder parken.
Schreibstil und Auftreten gegenüber dem Publikum nicht mehr zeitgemäß (Friss Vogel oder stirb!). Hinweise oft unzulänglich (wo soll man sein Auto lassen?). Insgesamt wenig kundenfreundlich!
Schlechte Parkplatzsituation!
Parkplätze oft nicht ausreichend.
Parkplätze oft nicht ausreichend.
Kantine sehr gut!
Zu wenig PKW-Stellplätze für Besucher.
Parkplätze oft nicht ausreichend.
Ich bin sehr zufrieden. Die Richter sind prima. Das Gebäude erfüllt mich mit Ehrfurcht. Insgesamt eine positive Erfahrung ohne Hektik, sehr freundlich und der Sache angemessen.
Parkplätze sind nicht vorhanden für RAe.
Anregung: Schaffung einer Cafeteria für Besucher.
Es fehlen Parkplätze.
Fehlende Parkmöglichkeiten.
Schlechte Parkmöglichkeiten.
Parkplatznot beseitigen!
Es gibt keine Parkplätze für Anwälte und Besucher.
Seit Jahren ist offensichtlich kein Geld mehr für das Gericht investiert worden. Langsam sind die Folgen auch bei den Richtern, nicht nur beim Gebäude zu erkennen.
Die Synergieeffekte des Gerichtszentrums scheinen sich bezahlt zu machen und insbesondere bei Terminierungen hat das VG sich positiv und mit Überblick gezeigt.
Anregung: Gebäude freundlicher und übersichtlicher gestalten.
Fehlende Kantine bei Wartezeiten oder Verhandlungspausen (aber weniger wichtig).
Fehlende Kantine bei Wartezeiten oder Verhandlungspausen (aber weniger wichtig).
Anregung: Besteht die Möglichkeit, Sitzungssäle oder aber Wartebereiche für Ausstellungen etc. befristet zu nutzen? Entsprechendes wird beispielhaft beim SG D'dorf praktiziert.
Die Tische für die Parteien sind sehr unbequem!! (Stahlrohr vor den Knien)
Eine regelmäßige Verfahrensdauer von über 1 Jahr ist jenseits von Gut und Böse, da kann ein Gerichtsgebäude nicht so schön sein, dass es noch irgendetwas aufwiegt.
Keine Parkplätze für Anwälte in unmittelbarer Nähe.
Die Parkplatzsituation ist sehr schlecht.
Während der Sommerferien war die Kantine geschlossen. Dies ist für auswärtiges Publikum ungünstig.
Gebäude als solches, Verfahrensdauer und i. d. R. Richter o. k. Reinigung des Gebäudes ziemlich mäßig, einzelne Richter/innen sind arrogant in Verhalten und Rechtsprechung.
Für längere Warte- und Verhandlungszeiten sollte ein leicht auffindbare einfacher Service für Getränke z. B. Automaten vorhanden sein.
Mehr Licht in das Gebäude bringen! Oft ist es mir düster im Treppenhaus und auf den Fluren vorgekommen!

Soweit ist das Gericht sauber, hell und die Mitarbeiter freundlich, nur die Orientierungswege zu den Geschäftsstellen sind nicht gut überschaubar. Teilweise ist es fast unmöglich, sie ohne Nachfrage zu finden.
Überlange Verfahrensdauer, mangelnde Kommunikation bzw. Rückmeldung auf Anfragen, wenig Parkplätze, viel Verkehr im Bereich.
Die Verfahrensdauer ist zu lange. Mitunter entsteht der Eindruck, über die lange Verfahrensdauer eine Verfahrensbeendigung zu erreichen. Die Wartebereiche könnten freundlicher gestaltet werden.
Leider immer noch der "erfurchtheischende Justizpalast" der wilhelminischen Ära!
Getränkeautomat u. Ä.
Verhandlungsführung sehr unterschiedlich, Getränkeautomat oder Ä. fehlt, Verständlichkeit der Entscheidungen sehr unterschiedlich.
Öffnungszeiten der Kantine lassen zu wünschen übrig! Wie wäre es mal mit einem Getränkeautomaten & Snackautomaten!
Kantinenzeiten ändern!! Ansonsten Automaten!!
Positiv ist in jedem Fall die hohe Bereitschaft zur Durchführung von Ortsterminen! Ungünstig ist jedoch die Lage in Gelsenkirchen!
Sehr gute Fachkompetenz der Kostenfestsetzungsbeamten! Schlechte Parkmöglichkeiten.
Die Entscheidungen des VG gefallen mir sehr gut, ebenso die Verhandlungssitzung. Im (anonymisiert) hatte ich ein Beamtenrechtliches Verfahren von 11 Uhr bis 18.30 Uhr ohne die Möglichkeit i. d. Kantine zu können, da diese bereits ab dem frühen Nachmittag geschlossen hatte.
Hinweis: Im Hinblick auf seine Geschichte verdient das Gebäude Nachsicht.
Großes Parkplatzproblem, schade dass aus Sicherheits- und Personalgründen nur noch ein Eingang geöffnet ist und dadurch weite Wege zurückzulegen sind. Schlecht für Kranke bzw. leicht Behinderte.
Hinsichtlich der Nachbriefkästen musste dringend eine Regelung getroffen werden. Mir und auch mehreren Anwaltskollegen ist es schon passiert, dass Briefe im "falschen" Nachbriefkasten gelandet sind.
Insgesamt sehr positiver Eindruck. Verbesserungsbedürftig sind die Verfahrensdauer. Anregung: Besteht die Möglichkeit Sitzungssäle oder aber Wartebereiche für zeitlich befristete Ausstellungen zu nutzen (Vergleiche Sozialgericht Düsseldorf)?
Es sollten 2 Faxanschlüsse (mindestens) für von außen kommende Faxe bereitstehen und bekanntgemacht werden (häufiger Stau bei sich kreuzenden Faxen!).
Verfahrensdauer muss verkürzt werden. Parkplätze für Anwälte.
Die Verhandlungsführung des Vorsitzenden Richters ist sehr gut. Das Gerichtsgebäude liegt sehr weit entfernt von dem öffentlichen Verkehrsmittel "Bahn".
Die Lautsprecheranlage im Wartebereich ist sehr unverständlich. Aufrufe sind kaum zu verstehen.
Parkplatzsituation! Keine Hinweisschilder im Stadtbereich auf Gerichte.
Mit dem OVG nur im Zusammenhang mit einem Eilantrag zusammengearbeitet, daher keine Angaben zu Gebäuden etc.
Schlechte Parkplatzsituation.
Schlechte Parkplatzsituation, Probleme mit Fax-Erreichbarkeit.
bitte mehr Parkplätze in Gerichtsnähe (vielleicht umsonst?).
Besucherparkplätze sind nicht vorhanden. Getränkeautomat wäre nicht schlecht.
Leider keine Raucherzone - bei Wartezeit unerfreulich.
Leider keine Raucherzone - bei Wartezeit unerfreulich.
Liegt ungünstig. Ich kann sonst leider nicht viel sagen, weil ich erst 2 Prozesse vor dem VG Aachen geführt habe. Richter waren aber durchweg sehr freundlich.
Für längere Wartezeiten und Vergleichsverhandlungen sollte wieder ein Raucherbereich geschaffen werden.
Kostenlose Parkmöglichkeit fehlt.
Unter <a href="http://www.vg-koeln.de">www.vg-koeln.de</a> nicht erreichbar. Schade, dass Haupteingang nicht mehr genutzt werden kann.
Insbesondere für längere Wartezeiten und Vergleichsverhandlungen sollte wieder ein Raucherbereich eingeführt werden.
Parkplatzproblem lösen!!!
Als ortsfremder auswärtiger Anwalt ist das Gericht nur bei Vorhandensein eines Navigationssystems oder nach intensiver Befragung von meist unkundigen Mitbürgern aufzufinden.
Sehr guter Kantinenbetrieb.

Für ortsfremde auswärtige Anwälte ist das VG nur bei Vorhandensein eines Navigationssystems oder nach intensiver Befragung von Mitbürgern zu finden.
Klarheit der Wegweiser im Gerichtsgebäude verbesserungsfähig, Wartebereiche könnten freundlicher und kundenorientierter gestaltet werden (Getränkeautomaten o. ä.), Richter für Rückfragen manchmal schwer erreichbar, Stil gerichtlicher Verfügungen (z. B. Grußformel: Mit frdl. Grüßen statt "Hochachtungsvoll") verbesserungswürdig.
Mein hervorragender Gesamteindruck ist geprägt durch die Richter des Gerichts. Anregung: Parkplätze für Rechtsanwälte und Behördenvertreter!
Keine Parkplätze.
Vorhaltung kostenloser Parkplätze für auswärtige Anwälte direkt am Gericht wäre schön, gegebenenfalls Reservierung und Zuweisung mit Terminierung.
Gebührenfreie Parkplätze für Besucher fehlen.
Es gibt keine Parkplätze!
Die Bibliothek musste noch nicht benutzt werden. Im Allgemeinen ist das Gericht gut erreichbar. Zu wünschen wären mehr Parkplätze - die Sucherei danach in der Umgebung des Gerichts ist für Ortsunkundige sehr mühselig und teuer.
Wegen 7.2 und 8.1 keine bessere Wertung!
Es gibt praktisch so gut wie keine Besucher-Parkplätze, auf den Wohnstraßen rings um das Gericht ist das Finden einer Parklücke ein glücklicher Zufall - eine unmögliche Situation!
Parkplätze müssten angeboten werden! Sehr wichtig!
Die Beschleunigung der Verfahren wurde vorangetrieben, kann aber noch verbessert werden. Parkplätze am Gericht sind vollkommen unzureichend.
Cafeteria o.ä. auch für Gerichtsexterne (Zeugen, Parteien etc.) zugänglich machen.
Zu wenig Parkplätze.
Gegen Richter und Personal ist grundsätzlich nichts einzuwenden, aber das Gebäude ist eben ein alter, vergammelter Kasten.
Parkplätze sind schwer zu finden. Ansonsten, weiter so!
Parkplatz für Anwälte!
Schlechte Parkplatzsituation.
Parkplatz-Situation.
Rechtsanwaltparkplatz fehlt!
Die Parkplatzsituation ist katastrophal: 6- zu 8: Parkplatzsituation sehr problematisch.
Die Parkplatzsituation ist nicht zufriedenstellend.
Schlechte Parkmöglichkeit und die nur gebührenpflichtig. Keine Besucherparkplätze beim Gerichtsgebäude. Darstellungen in öffentlicher Presse fallen kaum auf.
Nr. 8: tiefer hängen, für RA uninteressant. Nr. 9: für RA außerhalb Münster kein Thema!
Im Vergleich zu den anderen Gerichten in Köln ein herausragendes Gericht samt Erscheinungsbild (Personal, Gebäude etc.). Presseberichten zufolge werden die Gerichte in NRW, so auch das VG, finanziell schlecht behandelt. Das ist absolut nicht im Sinne der Bürger.
Das OVG zeichnet sich in der Ausstrahlung des Gebäudes dadurch aus, dass für den rechtssuchenden Bürger nicht der Eindruck entsteht, als würde überhaupt in diesem Gericht "Recht gesprochen". Sehr unpersönlicher und weltfremder Gebäudekomplex.
Erheblicher Parkplatzmangel.
Nebentafel sollte besser ausgeschildert sein. Restriktive Praxis der Revisionszulassung sollte überdacht werden.
Klageverfahren dauern einfach viel zu lange. Parkplatzsituation nicht besonders gut, kriege fast jedes Mal ein "Ticket".
Fehlende Parkplätze.
Die Parkmöglichkeiten sollten verbessert werden.
Fehlende Parkplätze.
Freundlichere Gestaltung der Gänge u. des Wartebereiches.
Das Gerichtsgebäude, z.B. die Innenarchitektur ist sehr beeindruckend. Alle äußeren, aber mir unwichtigen Dinge sind gut oder sehr gut. Der Inhalt der Urteile, die mir am wichtigsten sind, waren aber sehr negativ, weil sie mir einseitig zugunsten der Behörde erschienen.

Bei den Verfahren handelt es sich fast ausschließlich um L-Verf. oder Nichtzulassungsbeschwerden, so dass substantielle Aussagen zu den Punkten 8 und 9 nicht möglich sind.
Parken katastrophal!
Sehr wichtig ist die Bereitstellung von Parkplätzen am Gericht.
Sicherheitsmaßnahmen sind überzogen. Parkplätze oft nicht ausreichend.
Parksituation verbessern Einlasskontrolle beschleunigen.
Parkplatzsituation nicht akzeptabel.
Freundlichere Gestaltung der Gänge u. des Wartebereiches.
Ziff. 7.2 = bezieht sich auf die Vergangenheit (es werden jetzt Fälle aus dem Jahr 2000 verhandelt).
Ziff. 8.1 = Parkplatzsituation (5), keine Wegweisung vom Bahnhof.
Wunsch nach rauchfreien Wartebereichen vor Gerichtssälen. Anregung: Entfernen des vorderen Rahmens am Tisch für die Parteien in Kniehöhe. Lob: "kurzer Dienstweg" bei organisatorischen Fragen, Vorabinformation durch Richter, z.B. Abstimmung bei Eilverfahren.
Sehr schlechte Parkplatzsituation.
Schlechte Parkplatzsituation.
Die Parkplatzsituation sollte dringend verbessert werden.

## Bibliothek (19 Äußerungen)

Kommentare, Zeitschriften usw. sollten sich nach Möglichkeit in der Bibliothek befinden. Gerade die aktuellen Sachen, Neuauflagen usw. müssen i. d. R. aus den Richterzimmern geholt werden.
Die Bibliothek kenne ich nicht, ebenso wenig wie die Außendarstellung.
Zu 9 und 10 nichts bekannt.
Zu den Fragen 9 und 10 sind - da keine Kontakte bestehen - keine Antworten möglich.
Fragen 9 und 10 können mangels Kenntnis nicht beantwortet werden.
Das Bibliothekspersonal fällt auf durch besondere Zuvorkommenheit.
Es wäre schön, wenn die Bibliothek etwas besser ausgestattet wäre und die neuesten Auflagen nicht (nur) bei den Richtern ständen.
Bibliothek sollte auch die aktuellen Materialien stets in Asylverfahren vorrätig haben.
Tendenz zur 2, Wegweisung verbesserungswürdig, Verhalten und Kompetenz der Geschäftsstellen und der Richter/-innen sehr gut, Bibliothek wird nicht genutzt.
Öffnungszeiten der Bibliothek unzureichend bzw. unzuverlässig.
Zu 9 u. 10 keine Aussage, da nicht selbst genutzt.
zu 9. Keine eigene Erfahrung!
Ich nutze weder die Bibliothek noch die Homepage, sehr lange Verfahrensdauer,
Die Bibliothek musste noch nicht benutzt werden. Im Allgemeinen ist das Gericht gut erreichbar. Zu wünschen wären mehr Parkplätze - die Sucherei danach in der Umgebung des Gerichts ist für Ortsunkundige sehr mühselig und teuer.
9 + 10 kann ich nicht beantworten. Habe die Bibliothek in 29 Jahren noch nie benutzt.
Die Damen in der Bibliothek sind sehr freundlich und hilfsbereit.
Nr. 8: tiefer hängen, für RA uninteressant. Nr. 9: für RA außerhalb Münster kein Thema!
Bei den Verfahren handelt es sich fast ausschließlich um L-Verf. oder Nichtzulassungsbeschwerden, so dass substantielle Aussagen zu den Punkten 8 und 9 nicht möglich sind.
Bibliothek habe ich noch nicht in Anspruch genommen.

## Außendarstellung (38 Äußerungen)

Veröffentlichung aller Entscheidungen im Internet/Homepage, inkl. Suchfunktion. Allmähliche Veröffentlichung auch von Alt-Entscheidungen im Internet/Homepage.
Kostenlose Veröffentlichung aller Gerichtsentscheidungen im Volltext
Eilentscheidungen sollten kürzer sein und nicht so viele Textbausteine enthalten, in der Rechtsprechungsdatei sollte die Suche aufgrund von Schlagworten erleichtert werden.
Anregung: Umbenennung in "Verwaltungsgerichtsbehörde".
Die Außendarstellung kenne (?) ich mehr.
Die Bibliothek kenne ich nicht, ebenso wenig wie die Außendarstellung.
Zu 9 und 10 nichts bekannt.
Bessere Zugänglichkeit der Entscheidungen im Internet u. a. und geeignete Stichwortsuche.
Bessere Zugänglichkeit der Entscheidungen im Internet.
Nicht mehr zeitgemäß: Verwendung des (vermeintlich?) grauen Umweltpapiers, das weder preiswerter ist noch sonst Vorteile bietet, statt dessen den hiesigen Kopierer (und den der Kollegen und Kolleginnen) über Gebühr strapaziert (hängen bleiben, reißen pp).
Es wäre schön, wenn auch die Urteile und Beschlüsse kostenfrei veröffentlicht werden in Form einer Datenbank wie bei Strafericht!
Wichtige Entscheidungen des VG Düsseldorf auf dessen eigener Homepage präsentieren + Newsletter
Zu den Fragen 9 und 10 sind - da keine Kontakte bestehen - keine Antworten möglich.
Kein direkter Abruf gerichtlicher Entscheidungen auf der Homepage des VG.
Wenn es um die (anonymisierte) Entscheidungsdatenbank mit Suchmaschine geht. (???)
Fragen 9 und 10 können mangels Kenntnis nicht beantwortet werden.
Ziffer 10 kann nicht beantwortet werden.
Ein großes Lob für die für uns zuständige 10. Kammer. Sehr kompetent, hilfsbereit und freundlich. Schön wäre es, wenn die Verfahrensdauer verkürzt werden könnte. Bitte mehr Entscheidungen in das Internet(Homepage) einstellen.
Verkehrshinweisschilder auf VG und FG Köln in Köln ungenügend.
Mehr Entscheidungen (historisch wie aktuell) auf der Homepage veröffentlichen.
Wegweiser zum Gericht sind völlig unzureichend. Früher nur ein kleines Schild. Gerichtszentrum auf der falschen Straßenseite. Heute keine Wegweisung vorhanden.
Verfahren dauern zu lange, Veröffentlichungen von Entscheidungen ist viel besser geworden (Rechtsprechungsdatenbank NRW, Homepage).
Parkplatzsituation! Keine Hinweisschilder im Stadtbereich auf Gerichte.
Die Anfahrt von auswärtigen Anwälten zum VG sollten auf jeden Fall besser ausgeschildert sein.
Zu 9 u. 10 keine Aussage, da nicht selbst genutzt.
Geschäftsverteilungsplan auf Homepage nicht gefunden.
Geschäftsverteilungsplan sollte auf Homepage liegen.
(+): Link zur Rechtsprechungsdatenbank NRW auf Homepage
(+): Link zur Rechtsprechungsdatenbank NRW auf Homepage
Unter www.vg-koeln.de nicht erreichbar. Schade, dass Haupteingang nicht mehr genutzt werden kann.
Berichterstatter sollten im Schreiben erkenntlich sein. Geschäftsverteilungsplan sollte auf die Homepage.
9 + 10 kann ich nicht beantworten. Habe die Bibliothek in 29 Jahren noch nie benutzt.
Mit Außendarstellung und Geschäftsstelle keine Erfahrung, daher keine Bewertung.
Vorreiter im Bereich elektronischer Rechtsverkehr.
Unverständlich ist, dass es noch keine Homepage des VG Arnsberg gibt.
Mir wäre eine bessere/gute Entscheidungssammlung im Internet wichtig, Abrufen über Stichwörter.
Mehr Entscheidungen (historisch wie aktuell) auf der Homepage veröffentlichen.
Aktuelle Rechtssprechungen nochmals gesammelt separat ins Internet einstellen.

## Gesamteindruck/Sonstiges (159 Äußerungen)

Der Unterzeichnende kann keine Stellungnahme abgeben, da er vor mehr als 10 Jahren einmal ein Verfahren am OVG NRW geführt hat.
Die Angaben müssten eigentlich personenweise differenziert werden, die "Durchschnittsbildung" ist problematisch, weil die Eindrücke und Erfahrungen sehr unterschiedlich ausfallen.
Verfahren endete ohne mdl. Verhandlung, d. h. viele Punkte entziehen sich meiner Kenntnis.
Ich hatte bisher nur ein Verfahren am VG Gelsenkirchen, deswegen ist obiger Fragebogen zwangsläufig lückenhaft.
Die Bearbeitung war in allen Fällen sehr erfreulich.
Bitte nicht noch mehr Personal einsparen!
Gute Zusammenarbeit i. S. einer effizienten Arbeitserledigung.
Der Gesamteindruck ist wesentlich besser als der der Zivilgerichte.
Super Organisation im Vergleich zur Zivilgerichtsbarkeit.
Insgesamt in allen Belangen eine gute Zusammenarbeit.
Der Bogen wurde nur teilweise ausgefüllt, da der Unterzeichner wenig beruflich mit dem OVG zu tun hat.
Keine Verbesserungsvorschläge.
Abschottung des Gerichts nach außen (bloß keine Arbeit, kein Publikumsverkehr).
Keine!
Es wäre wünschenswert, wenn Rechtsanwälte Kopien von Kostenberechnungen an die Gerichtskasse erhielten, da dann Fehler leichter feststellbar wären.
Es können nicht alle Kriterien bewertet werden.
Hatte nur ein einziges Verfahren.
Ich war bisher nur 1 x da und kann nicht ... (unleserlich) urteilen.
Keine Einzelbewertung, da ich in den letzten 10 Jahren nur 1 X in Münster war.
Da ich zu wenig beim OVG persönlich zu tun habe, ist die Bewertung nicht sehr vollständig. Bei den wenigen Besuchen am OVG hatte ich aber einen guten Gesamteindruck.
Da ich nur ein Verfahren geführt habe, bei dem ich nicht persönlich in Münster war, ist der Fragebogen unvollständig ausgefüllt.
Man sollte nicht immer nur die Justiz kritisieren. Einer der Hauptgründe für auftretende Mängel ist vielmehr der Gesetzgeber!
Die Urteile leiden wie alle deutschen Behördenerzeugnisse an der fehlenden Volkslegitimation der Richter und an der fehlenden Gewaltentrennung und sind daher von Exekutiverlassen einer Fremdherrschaft nicht zu unterscheiden, die z. Zt. noch (widerwillig) geduldet wird.
Meine Antworten und Beurteilungen beziehen sich insbesondere auf die Arbeit der Verwaltungsgerichte.
Man merkt deutlich, dass es nicht an den Menschen in der Justiz, sondern an den Mitteln für die Justiz liegt, wenn man Kontakt zu diesem Gericht hat.
Weiter so!
Weiter so!
Die Tatsache der Umfrage macht Mut, dass auch die Justiz an den gesellschaftlichen Reformen teilnehmen will.
Die Tatsache der Umfrage macht Mut, dass auch die Justiz an den gesellschaftlichen Reformen teilnehmen will.
Keine, bisher nur ein Verfahren am VG.
Sehr gut.
Keine.
Meine Erfahrungen sind sehr einseitig, weil ich fast ausschließlich mit einer Kammer zutun habe. Die Aussagen treffen daher nur auf diese zu, jedenfalls in Bezug auf Urteilsstil, Dauer, etc.
Leider ist es mir nicht möglich, die oberen Fragen zu beantworten, da ich keine Verfahren vor dem Verwaltungsgericht führe.
Die Tatsache der Umfrage macht Mut, dass auch die Justiz an den gesellschaftlichen Reformen teilnehmen will.
Die Tatsache der Umfrage macht Mut, dass auch die Justiz an den gesellschaftlichen Reformen teilnehmen will.

Aufgrund der geringen Anzahl der am VG Köln geführten Verfahren, kann eine Beurteilung nicht abgegeben werden.
Im Hinblick auf die geringen Fallzahlen wird nur zu Frage 6 und 7 Stellung genommen.
Die Idee, eine Befragung durchzuführen, ist gut. Da wir bisher nur 1 Verfahren beim VG hatten und nie dort anwesend waren, können wir uns zur Sache nicht äußern.
Die Angaben insb. zu 5. u. 7. sind angesichts der Größe des Gerichts sehr pauschal, weil die Schwankungsbreite beachtlich ist. Insgesamt muss man das VG Gelsenkirchen jedoch wesentlich besser benoten als die meisten "ordentlichen" Gerichte.
Es können nicht alle Kriterien bewertet werden.
Anonymisiert.
Weiter so!
Weiter so!
Weiter so!
Weiter so!
Diese Befragung verdient Lob.
Diese Befragung verdient Lob.
Fax-Stelle für Fristen sollte so ausgestattet werden, dass nicht häufig Posteingänge vorher "als verfristet" vorliegen, sondern Frist umgehend Geschäftsstelle vorliegt.
Da die Verfahren in der Regel durch an uns beauftragte Rechtsanwälte erfolgen, ist eine Bewertung nach dem Notensystem nicht möglich.
Da die Verfahren in der Regel durch von uns beauftragte Rechtsanwälte erfolgt, ist eine Beurteilung nach dem Notensystem nicht möglich.
(Nur bei Berufungsverfahren).
Insgesamt gut bis sehr gut.
Bisher hatten wir nur im Rahmen eines schriftlichen Eilverfahrens mit der Kammer Aachen zu tun, das Klageverfahren und seine Entscheidung steht noch aus.
Hatte bislang leider nie das Vergnügen, selbst vor Ort auftreten zu müssen.
Durch das 2. Verwaltungsmodernisierungsgesetz wurden die Positionen als Vertreter des öffentlichen Interesses bei Verwaltungsgerichten abgeschafft.
Weniger als 3 Klageverfahren im Jahresdurchschnitt, daher keine aussagefähigen Erfahrungen, deshalb nur Angaben zur Wichtigkeit der Abfragen.
Insgesamt sehr angenehme Atmosphäre.
Keinerlei Eindrücke, da nur 1 Verfahren in meinem Leben.
Rechtsstreit wurde im schriftlichen Verfahren durchgeführt, deshalb zu P. 8, 9, 10, 11 keine Einschätzung möglich
Ich habe durchweg positive Erfahrungen sammeln können!
Es ist schwierig, die Fragen pauschal zu beantworten, da eine Bewertung häufig von der Kammer und den jeweiligen Personen abhängt.
Viele Fragen sind einer pauschalen Beantwortung nicht zugänglich, die eine Bewertung in Abhängigkeit von dem betreffenden Senat/der handelnden Personen steht.
Da weniger als 3 Verfahren im Jahr geführt werden, können leider keine aussagekräftige Erfahrungen mitgeteilt werden. Daher nur Bewertung der Wichtigkeit des Abgefragten.
Weniger als 3 Verfahren im Jahresdurchschnitt, daher keine einschlägigen Erfahrungen u. nur Bewertung der Wichtigkeit des Abgefragten.
Die Bearbeitung der OVG-Verfahren erfolgt beim BAMF durch ein Zentralreferat und nicht durch die Außenstellen!
Wie kann man so viele Selbstverständlichkeiten erfragen?!
Bislang hatten wir nur schriftlichen Kontakt bzw. telefonisch.
Erstellung eines Verzeichnisses mit den Zuständigkeiten der einzelnen Kammern und Versendung dieses Verzeichnisses z. B. an Rechtsabteilungen der Städte.
In jeder Kammer (?) sehr unterschiedlich, daher Beantwortung schwer.
In offiziellen Schreiben sollten ein Ansprechpartner und die Internetadresse aufgenommen werden.
In allen Anschreiben sollten ein Ansprechpartner und die Internetadresse aufgenommen werden.
Für fundierte Beurteilung zu wenig Verfahren beim VG Düsseldorf, da nicht zum Gerichtsbezirk gehörend.

Für profunde Beurteilung in den letzten Jahren zu wenig verwaltungsgerichtliche Verfahren.
Alles bezieht sich fast ausschließlich auf Sozialhilfe-Angelegenheiten.
In den Anschreiben sollten ein Ansprechpartner und die Internetadresse aufgenommen werden.
Weiter so!
In Ordnung, aber steigerungsfähig.
Aufgrund der geringen Frequentierung des Gerichts ist mir eine verlässliche Aussage weder im Positiven noch im Negativem möglich. Signifikante negative Eindrücke haben sich jedoch zu keiner Frage ergeben.
Soweit die Fragen nicht beantwortet wurden, kann dies aus eigener Kenntnis nicht erfolgen.
Ich war erst ein einziges Mal an einem Verfahren vor dem VG Münster beteiligt und kann daher keine generelle Beurteilung abgeben.
Weiter so!
Aufgrund nur eines Verfahrens kann ich leider keine umfangreichere Beurteilung abgeben.
M. E. funktionieren die Gerichte insgesamt gut, so dass statt Untersuchungen zu Modernisierungen durchzuführen, es angebracht wäre, den derzeitigen Stand beizubehalten, also insbesondere Erhalt oder Erweiterung des Personalbestandes und der Gesamtbudgets.
Evaluation ist richtig und wichtig!
Die vorliegende Evaluierung ist richtig und wichtig!!
Zu wenig Kontakt für eine Beurteilung.
Da meine Verfahren vor dem VG Düsseldorf in den letzten Jahren zu selten sind, erlaube ich mir kein aktuelles Urteil. Fragebogenaktion ist sehr lobenswert, so dass ich sie auch für die VG's in Berlin und Brandenburg empfehlen würde.
Vermutlich fehlen Telefaxgeräte in den Geschäftsstellen.
Die Beantwortung der Fragen ist sehr schwierig, da ich innerhalb der letzten 10 Jahre gerade erst mit einem Fall beginne.
Die Urteile leiden wie alle deutschen Behördenerzeugnisse an der fehlenden Volkslegitimation der Richter und an der fehlenden Gewaltentrennung und sind daher von Exekutiverlassen einer Fremdherrschaft nicht zu unterscheiden, die nur widerstrebend geduldet wird.
Seitens des Kreises Groß-Gerau wurde in 2004 lediglich ein Verfahren anhängig gemacht. Welches aufgrund Anerkenntnisses kurzfristig erledigt werden konnte. Zu einer qualifizierten Beurteilung sehen wir uns daher leider außerstande.
Bei lediglich einem Verfahren vor dem VG Münster sehen wir uns außerstande, eine qualifizierte Beurteilung abzugeben.
Nur gute Erfahrungen gemacht.
Leider waren noch keine Termine vor VG.
Terminanberaumung vor 10.30 h für Auswärtige unerwünscht.
Ich bin insgesamt sehr zufrieden mit dem VG Düsseldorf.
Ich hatte bislang nur ein Verfahren, daher kann ich nicht wirklich eine Einschätzung abgeben.
Service + Kompetenz von Pforte + Geschäftsstellen überdurchschnittlich .
Wegen der äußerst geringen Anzahl der Verfahren sind die Antworten wenig repräsentativ!
Ich habe noch kaum mit dem VG Gelsenkirchen zu tun gehabt, deshalb habe ich nicht überall "Benotungen" erteilen können.
Unsere Kanzlei hat kürzlich drei Klagen in Aussiedlersachen anhängig machen müssen, PKH-Anträge sind schon abgelehnt worden. Wir können noch gar nichts zu den obigen Fragen sagen, da noch kein weiterer Kontakt zu den dortigen Gerichten besteht.
Zu den nicht angekreuzten Punkten kann ich keine Aussagen machen, da mir unbekannt.
Weiter so! Bis auf das Pfortenpersonal (austauschen).
Nur begrenzte Beurteilung möglich, weil nur ein Verfahren, das durch Klagerücknahme beendet wurde.
Die lange Verfahrensdauer bedeutet in manchen Fällen praktisch, dass es keinen Rechtsschutz gibt. Der Einsatz von Laien als Richter ist überholt.
<b>Anonymisiert</b>
Mehr Entscheidungen online, ggf. Zusendungsservice siehe Bundesverwaltungsgericht.
Weiter so!
Leider fällt mir eine Bewertung schwer, da meine Verfahren erst seit 2001 anhängig sind, bis jetzt aber noch keine Verhandlungen anberaumt waren und ich deshalb weder Personal noch Gebäude persönlich kenne.

Wegen der geringen Anzahl der anhängigen Fälle - die auch bereits schon länger zurückliegen -, ist eine dezidierte Bewertung nicht möglich.
Da wir nur ein einziges Verfahren ohne Verhandlungstermin hatten, ist eine weitere Beurteilung nicht möglich.
Nicht ausgefüllt, da keine Berufungsverfahren in den letzten (ca.) 5 Jahren!
Anonymisiert.
Als Schule bisher nur Kontakt in Verbindung mit der Bezirksregierung bzw. mit dem Schulträger.
Anmerkung: Kontakt mit dem OVG bisher nur telefonisch und schriftlich.
Nur 1 Verfahren.
Auf eine Bewertung verzichte ich mangels Erfahrung (bislang nur 2 oder 3 Prozesse geführt).
Da ich nur auf 2 Verfahren zurückblicken kann, muss die Aussage mager sein.
(Die Angaben beziehen sich nur auf ein einziges durchgeführtes Verfahren).
Eine Beurteilung mag ich mir nicht erlauben, da ich bislang nur 1 x mit dem Verwaltungsgericht Düsseldorf beruflich Kontakt hatte.
Anonymisiert.
Es liegen keinerlei Erfahrungen vor, da seitens unserer Behörde keine Verfahren beim VG Düsseldorf anhängig waren.
Mehr als ein zentraler Faxanschluss!
Dies ist die Essenz von mehreren Fachbereichen.
Keine mündl. Verhandlungen in den letzten Jahren.
Der Fragebogen ist nicht ausführlich genug. Die Bewertung d. Kammern müsste differenziert vorgenommen werden, was nicht möglich ist.
o.k.
Das VG Minden hebt sich wohltuend positiv von vielen anderen bundesdeutschen VGs ab. Wir gehen gern dahin.
Der Fragebogen ist eine gute Idee.
Unter den VG Arnberg, Münster, Minden und Gelsenkirchen, mit denen ich zu tun habe, hebt sich Gelsenkirchen positiv ab!
Aufgrund der geringen Frequentierung des Gerichts ist mir eine verlässliche Aussage weder im Positiven noch im Negativen möglich. Signifikante negative Eindrücke haben sich jedoch zu keiner Frage ergeben.
Wenn es nur bei allen Gerichten so wäre.
Weiter so.
Eine pauschale Beurteilung des "Verwaltungsgerichts" ist kaum möglich, da die Kompetenz, die Terminierungspraxis, die Erreichbarkeit etc. sehr unterschiedlich ausfällt.
Sehr GUT:DANKE!
ICH BIN INSGESAMT SEHR ZUFRIEDEN
Das VG MS ist eines der besten VG's in Deutschland.
Anonymisiert.
Keine.
Ich verkehre nur schriftlich mit dem Gericht. Ich habe daher viele Fragen nicht beantworten können.
Keine!
Anonymisiert.
O.k.
Diese Befragung ist sehr lobenswert und für weitere Gerichtsbarkeiten wünschenswert.
Das Abgefragte ist insgesamt sehr wichtig.
Im Durchschnitt vielleicht jährlich 1 Verfahren. Deshalb keine Meinungsbildung möglich.
Ganz zufrieden.
Gut - befriedigend (vollbefr.).
Alles bestens!
Weiter so.
Machen Sie weiter so!
Auch gute Leistungen lassen sich noch weiter verbessern.
Nur 1 Eilverfahren mit Rücknahme der Beschwerde durch d. Gegenseite. Daher keine Angaben möglich.
Anonymisiert.
Passt!

Sehr gut.

Ich führe Verfahren bei dem OVG nur sehr vereinzelt. Der letzte persönliche, briefliche und telefonische Kontakt liegt bereits längere Zeit zurück. Eine Bewertung ist mir daher leider nicht möglich.

Anonymisiert.

## **V. Ausblick**

Der Abschlussbericht wird Gegenstand einer Dienstbesprechung des Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen mit den Präsidenten der Verwaltungsgerichte sein.

# Die Verwaltungsgerichtsbarkeit des Landes Nordrhein-Westfalen

Befragung 2005  
der Rechtsanwältinnen / Rechtsanwälte und der öffentlichen Stellen  
zum Verwaltungsgericht (z.B.) **Köln**

Wir bitten Sie um Ihre Mitwirkung !

**1. Ich bin**

- 1.1  Mitarbeiterin einer öffentlichen Stelle                      1.3  Rechtsanwältin  
1.2  Mitarbeiter einer öffentlichen Stelle                      1.4  Rechtsanwalt

**2. Ich führe an dem oben genannten Gericht im Jahresdurchschnitt**

- 2.1.  weniger als 3 Verfahren  
2.2.  3 bis 10 Verfahren  
2.3.  mehr als 10 Verfahren

- Bitte benutzen Sie im Folgenden das Notensystem von 1 (= **sehr gut**) bis 6 (= **ungenügend**).

- Ist eine Bewertung nicht möglich, kreuzen Sie bitte 0 an.

- Bewerten Sie die Wichtigkeit des Abgefragten für sich selbst nach **sehr wichtig** - **wichtig** - **weniger wichtig**.

**3. Pforte / Wachtmeisterei / Telefonzentrale**

- 3.1 Erreichbarkeit der Telefonzentrale  
3.2 Service / Freundlichkeit

1	2	3	4	5	6	0	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									

**4. Geschäftsstellen / Service – Einheiten**

- 4.1 Erreichbarkeit  
4.2 Service / Freundlichkeit  
4.3 Kompetenz

1	2	3	4	5	6	0	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									

**5. Richterinnen / Richter**

- 5.1 Erreichbarkeit  
5.2 Kommunikation  
5.3 Auftreten  
5.4 Terminierungspraxis  
5.5 Pünktlicher Verhandlungsbeginn  
5.6 Verhandlungsführung  
5.7 Verständlichkeit der Entscheidungen  
5.8 Überzeugungskraft der Entscheidungen

1	2	3	4	5	6	0	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									

**6. Gerichtliche Schreiben**

6.1 Stil / Ton

6.2 Verständlichkeit

1	2	3	4	5	6	0	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									

**7. Verfahrensdauer**

7.1 Eilverfahren

7.2 Klageverfahren

7.3 Kostenfestsetzungsverfahren

1	2	3	4	5	6	0	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									

**8. Gerichtsgebäude**

8.1 Verkehrsanbindung

8.2 Wegweiser im Gericht

8.3 Wartebereich

8.4 Sitzungssäle

8.5 Erscheinungsbild insgesamt

1	2	3	4	5	6	0	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									

**9. Bibliothek**

9.1 Service / Freundlichkeit

9.2 Ausstattung

1	2	3	4	5	6	0	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									

**10. Außendarstellung**

10.1 Darstellung in den Medien

10.2 Homepage

1	2	3	4	5	6	0	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									

**11. Gesamteindruck**

1	2	3	4	5	6	0
<input type="checkbox"/>						

**12. Lob, Kritik, Anregungen:**

---

---

---

**Vielen Dank für Ihre Mühe !!**